# KÖNIGIN SIRIKIT

## JUWEL IHRES LANDES

KÖNIGIN SIRIKIT - Juwel ihres Landes

QUEEN SIRIKIT : Glory of the Nation

*Published by the National Identity Office*
*The Office of the Permanent Secretary*
*The Office of the Prime Minister, Royal Thai Government*
*First published 2011 : 3,000 copies*

*German version*
*Copyright 2011 by the Office of the Permanent Secretary*
*All rights reserved*
*ISBN 978-616-235-016-0*

**Printed** by
*Amarin Printing and Publishing Company Limited*
*Tel : (662) 882-1010 Fax : (662) 433-2742*
*E-mail : info@amarin.co.th*
*Homepage : http://www.amarin.co.th*

**With Compliments of the Office of the Prime Minister**

*Ihre Majestät Königin Sirikit*

# *Vorwort*

Im Hinblick auf die Feier des 80. Geburtstages Ihrer Majestät der Königin am 12. August 2012 faßte das *National Identity Board* (*NIB*) den Beschluß, eine aktualisierte Ausgabe des Buches betitelt ***Queen Sirikit : Glory of the Nation*** zu veröffentlichen. Jenes Buch war erstmals publiziert worden anläßlich der Feier der Vollendung von Ihrer Majestät Sechstem Lebenszyklus, demgemäß am 72. Geburtstag der Königin im Jahre 2004. Jene Erstausgabe wurde weltweit von der Leserschaft mit großer Wissbegierde aufgenommen, besonders in englischsprachigen Ländern, zumal es ausschließlich auf Englisch erschienen war. Auf Ersuchen waren Exemplare jener Erstausgabe unter freundlicher Mithilfe von Botschaften und Generalkonsulaten übersandt worden.

In Anbetracht des Interesses bekundet von Menschen in zahlreichen Ländern wurde das *Publications Committee* vom *National Identity Board* mit der Aktualisierung der englischsprachigen Ausgabe betitelt ***Queen Sirikit : Glory of the Nation*** beauftragt und zugleich mit deren Übersetzung betraut in sieben weitere Sprachen, darin eingeschlossen Arabisch, Chinesisch, Französisch, Deutsch, Japanisch, Russisch und Spanisch.

Das *NIB* wie auch das mit der Veröffentlichung des Buches betitelt ***Queen Sirikit: Glory of the Nation*** befaßte *Publications Committee* sind zuversichtlich, daß die vorliegende Ausgabe als zeitgenössische, übersichtlich gegliederte und leicht verständliche Lektüre guten Anklang finden wird.

*National Identity Board*
[Treuhänderrat für Nationale Identitätsstiftung]

# *Tribut an*

## *Ihre Majestät Königin Sirikit*

## *Juwel ihres Landes*

*Heiße und trockene Witterung*
*macht Regen ersehnen zur Abkühlung.*
*So manches Mal fließt überreichlich Wasser*
*und flutet die Reisfelder.*
*Des öfteren kommen starke Stürme auf,*
*wüten und toben gar arg.*
*Manchmal werden die Reis-Setzlinge*
*verdorben von Mäusen und Würmern.*
*Dies ist das Los der Bauern,*
*unabänderlich seit Jahrhunderten.*
*Armut ist deren häufiger Gast,*
*immerwährend deren Bedrohung.*
*Da erscheint Ihre Majestät,*
*und der Bauern Kummer weicht.*
*Deren Leiden ist gelindert,*
*als wäre es hinweggeschwemmt.*
*Sie lehrt jene wahrzunehmen*
*die hehre Wertschätzung von Bauern*
*Im Anbau für Ernährung weltweit.*
*Harte beschwerliche Arbeit.*
*Sie wird jenen zur Inspiration*
*und besucht jene wo auch immer.*
*Jenen, deren Land ertraglos bleibt,*
*vermittelt sie Ausbildung.*
*Deren schwielige rauhe Hände*
*werden angeleitet in tüfteligem Handwerk,*
*Bis jede von ihnen gezogene Linie*
*prägnanter geschwungen ist als eine Sichel.*
*Es erfordert Monate, gar Jahre*
*ehe ein Eisenstab dünn geschlagen ist,*
*Und die Seidenfäden verwoben sind*
*zu schimmerndem Tuch.*
*Heute bringt die Frucht ihrer Mühe*
*zahlreiche Erzeugnisse hervor.*
*Tausende und Abertausende von Erwerbsleben*
*werden der Armut entrinnen.*
*Die Morgendämmerung der Kunst*
*erleuchtet das Himmelszelt.*
*Jene am Boden darnieder Liegenden*
*leben auf und sind voller Freude.*
*Ihre Majestät kümmerte sich,*
*und eine riesige Menge an Ressourcen*
*Dank ihrer brillianten Vision*
*erschafft die Kunst des Landes.*
*Wer solches Kunsthandwerk betrachtet*
*wird eindeutig gewahr*
*Wie Diamanten geschaffen werden*
*aus Erde durch Ihre Majestät.*

*Autorin : Khunying Uraiwan Svasdisant*
*Übersetzung ins Englische durch Professor Malithat Promathatavedi*
*Übersetzung ins Deutsche durch Professor Dr. Karl E. Weber*

# *Inhaltsübersicht*


| | | |
|---|---|---|
| ***Kapitel 1*** | Geboren am Horizont des Wandels | 9 |
| ***Kapitel 2*** | Königliches Leben - von der Tochter eines Botschafters zur Königin | 27 |
| ***Kapitel 3*** | Thailands eminente Botschafterin | 49 |
| ***Kapitel 4*** | Königliche Förderung von Thai Künsten und Handwerk | 125 |
| ***Kapitel 5*** | Ihrer Majestät Unterstützung für Frauen | 237 |
| ***Kapitel 6*** | Ihrer Majestät Engagement im Bildungswesen | 261 |
| ***Kapitel 7*** | Nachhaltige spirituelle Entwicklung | 289 |
| ***Kapitel 8*** | Linderung von Leiden | 307 |
| ***Kapitel 9*** | Ihrer Majestät Sorge für Umwelt- und Naturschutz | 363 |
| ***Kapitel 10*** | Weltweit gezollte Anerkennung des Wirkens Ihrer Majestät der Königin | 467 |

# *Kapitel 1*
# *Geboren am Horizont des Wandels*

Einstmals, wie alle spannenden Geschichten beginnen, besuchte ein Inder, über den wenig bekannt ist, seinen Freund, einen Wachmann auf Posten vor der Residenz einer Adelsfamilie. Wie sie so ihren Schwatz hielten, erblickte er ein Mädchen auf dem Anwesen, das wohl auch ihn neugierig anschaute. Jenes Mädchen hielt ein zweijähriges Kind in ihren Armen, welches jenen Inder derart beeindruckte, daß er das Mädchen samt dem Kleinkind näher an das Tor herbeiwinkte, vor welchem er stand. Eine kleine Ewigkeit, so schien es, stierte er auf das Kleinkind. Aufblickend sagte er,

***"Eines Tages wird sie eine große Königin sein."***

Späterhin erzählte das Kindermädchen der Großmutter des Kleinkindes wie auch allen Angehörigen, was vorgefallen und ausgesprochen worden war. Verständlicherweise glaubte niemand jene Geschichte, und dennoch hinterließ der Vorfall einen bleibenden Eindruck. Jahre später, als das Mädchen aufwuchs, hänselten seine Brüder es ohne Ende ob der Prophezeiung und nannten sie *"Die Königin von Abessinien"*. Sie fertigten gar aus einem alten Vorhang eine Flagge an und gaben vor, dies sei das Banner der Königin von Abessinien. Selten tritt ein, was man erwartet.

Derart begann das Leben eines Kindes, eines Mädchens namens Mom Rajawongse (MR) Sirikit. Diese Geschichte ist legendär in der Familie, denn im Mai 1950 wurde sie Ihre Majestät Königin Sirikit von Thailand.[1]

---

[1] Thanphuying Kaenlong Snidvongse na Ayudhaya, **Pen Yu Khue**, Bangkok : Magic Production Printing House, 1991, pp. 33 - 34.

## Von königlicher Abkunft

Ihre Majestät entstammt einer alten und geachteten Familie. Ihr Großvater väterlicherseits, Seine Königliche Hoheit (SKH) Prinz Kitiyakara Voralaksana, Prinz von Chandaburi, war das zwölfte Kind Seiner Majestät König Chulalongkorn (regierte 1868-1910) und dessen Gemahlin Chao Chom Manda Uam. Königin Sirikits Vater war dessen dritter Sohn, mit dem königlichen Titel Seine Hoheit (SH) Prinz Nakhatra Mangala Kitiyakara, Prinz von Chandaburi.

Die Familie der Mutter Ihrer Majestät, Mom Luang (ML) Bua Snidvongse, geht zurück auf König Rama II. (regierte 1809-1824). Zum Zeitpunkt ihrer ersten Begegnung mit ihrem künftigen Ehegatten, dem Prinzen Nakhatra, im Jahre 1927, war ML Bua Hofdame Ihrer Majestät Königin Rambhai Barni, der Königin Seiner Majestät König Rama VII. (regierte 1925-1935).

ML Bua gebar zwei Söhne und zwei Töchter. Diese sind Professor Dr. MR Kalayanakit Kitiyakara (1929-1987), MR Adulkit Kitiyakara (1930-2004), Mitglied des Kronrates, MR Sirikit Kitiyakara, späterhin Ihre Majestät die Königin (geboren 1932) und MR Bushba Kitiyakara (geboren 1934). Das Kürzel MR steht für Mom Rajawongse, den Ehrentitel für Kinder von Mom Chao (MC), eines Prinzen oder einer Prinzessin, welch selbige Enkel eines Königs sind.[2]

Wie nach vielen adligen Geburten in Thailand, ging die Namensgebung des öfteren zurück auf die Erfüllung einer Bitte an den König oder die Königin um die Wahl eines verheissungsvollen Namens. Daher ersuchte ML Bua Ihre Majestät Königin Rambhai Barni um die Gunst der Namensgebung für ihre älteste Tochter. Diesem Wunsch

---

[2] Die Angehörigen der thailändischen Königsfamilie sind erkenntlich an Titeln, welche Generation um Generation den nächst niedrigeren Rang von Nachkommen eines Königs bezeichnen. Letztendlich führen Nachkommen königlichen Geblütes den von einem Monarchen gewährten Familiennamen mit dem Zusatz “na Ayudhaya”.

*SKH Prinz Kitiyakara Voralaksana, Prinz von Chandaburi, und IH Prinzessin Apsara Samarn Kitiyakara.*

*General SKH Prinz Nakkhatra Mangala Kitiyakara, Prinz von Chandaburi, und ML Bua Kitiyakara.*

*ML Bua und MR Sirikit Kitiyakara.*

*MR Sirikit und MR Bushba Kitiyakara.*

wurde entsprochen, indem die Königin einen Namen wählte, der sich aus den beiden Worten Siri für Ruhm und Kit für Ehre zusammensetzt.

## Weltwirtschaftskrise

Ihre Majestät Königin Sirikit wurde geboren während der Weltwirtschaftskrise, am 12. August 1932, in einem Kalenderjahr, welches sie mit mehreren selbstsicheren und willensstarken Persönlichkeiten teilt wie beispielsweise dem ehemaligen französischen Präsidenten Jacques Chirac, dem einstigen Präsidenten der Republik Korea, Roh Tae Woo, wie auch dem früheren New Yorker Bürgermeister Mario Cuomo.

Ihre Majestät wurde geboren im Hause Ihres Großvaters mütterlicherseits, General Chao Phraya Wongsanuprabaddha, dem Vater von ML Bua, und Ihrer Großmutter, Thao Vanidapijarini, gelegen an der Rama VI Straße in Bangkok, wo sie bis in ihren achten Lebensmonat blieb.

Die große Depression, welche im Jahre 1929 in den Vereinigten Staaten von Amerika begonnen hatte, betraf

*Das Haus von General Chao Phraya Wongsanuprabaddha im Pathum Wan Distrikt.*

die ganze Welt. Der britische Premierminister Ramsay McDonald, bespielsweise, erstattete Seiner Majestät König Georg V. Bericht, daß seine Koalitionsregierung nur wenig tun könne, um der Finanzkrise gegenzusteuern. In den Vereinigten Staaten von Amerika unterlag Präsident Hoover bei der Nominierung dem Kandidaten Franklin Delano Roosevelt. Letzterer wurde mit dem Versprechen eines "*New Deal*" nach überwältigendem Wahlsieg im darauf folgenden Jahr Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.

*Seine Majestät König Prajadhipok, Rama VII.,*
*die erste thailändische Verfassung gewährend.*

Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf Thailand waren derart gravierend, und der Wunsch nach Beschleunigung von demokratischen Veränderungen, wie von S.M. dem König eingeleitet, war derart stark, daß am 24. Juni 1932 eine Gruppe von Personen, unter ihnen viele in Europa ausgebildete, die unblutige Abschaffung der absolutistischen Monarchie herbeiführte. König Prajadhipok, Rama VII., billigte gnädigst diese Veränderung. Die Volkspartei, *People's Party*, übernahm die Kontrolle und überführte Thailand in eine konstitutionelle Monarchie. Am 28. Juni 1932 trat Thailands erstes Parlament, das Haus der Volksvertreter, zusammen. Am 28. August 1932 trat Phraya Manopakon Nitithada das Amt des ersten thailändischen Regierungschefs an, und am 10. Dezember erließ Seine Majestät

*General Chao Phraya Wongsanuprabaddha.*

König Rama VII. eine endgültige Verfassung. Vorerst war die Lage friedlich. Das Baby Sirikit verbrachte einige weitere Zeit bei ihren Großeltern mütterlicherseits in Bangkok, bis politische Spannungen erneut aufkamen, im Jahre 1933. Ihrer Majestät Großeltern väterlicherseits baten MR Sirikits Eltern um Erlaubnis, die Enkelin zu sich zu nehmen, da sie bereits deren älteren Bruder MR Adulkit in ihrer Obhut hatten.

Für viele Menschen in Thailand waren dies schwierige Zeiten, und Königin Sirikits Familie teilte die Bedrückung bei der allgemeinen Ungewißheit. Während der Machtübernahme durch das neue Regime, welches erstmals in Thailand eine konstitutionelle Monarchie etablierte, war ihr Vater kurzzeitig zusammen mit etwa zwanzig anderen Personen verhaftet und nach etwa einem Monat freigelassen worden. Daraufhin wurde SH Prinz Nakkhatra von seinen militärischen Pflichten entbunden und in den auswärtigen Dienst überstellt. Zu seinen frühen diplomatischen Pflichten gehörte die des Ersten Sekretärs der siamesischen Gesandschaft in Washington, D.C., der Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika.

Der erfolgreiche Staatsstreich am 20. Juni 1933 gegen die Regierung von Phraya Manopakon Nitithada zog die Übernahme des Amtes des Regierungschefs durch Phraya Phahon Phonphayuhasena nach sich, gefolgt von einer kurzen Revolte von Armee-Einheiten im Oktober. Angesichts der ungewissen Lage in Bangkok ließen ihre väterlichen Großeltern MR Sirikit nach Songkhla bringen, im tiefen Süden Thailands. Um MR Sirikit kümmerte sich ihre Großmutter, IH Prinzessin Apsara, die sich ebenfalls im Süden und dort

*Deves Residenz.*

König Rama VII. nahe aufhielt. Ihre Hoheit (IH) Prinzessin Chitbanchong, ihre Tante väterlicherseits, umsorgte sie zusammen mit einer Amme und einer Gesellschafterin. Zu jener Zeit sprach sie ihre ersten Worte. Sobald das Land befriedet war, kehrte die Familie nach Bangkok zurück und dort in die Deves Residenz, das Anwesen ihrer Großeltern väterlicherseits.

*MR Sirikit Kitiyakara im Alter von drei Jahren.*

Am 2. März 1935, während seines Aufenthaltes in England, dankte König Prajadhipok, Rama VII., ab. Da jener König kinderlos war, wurde der zehnjährige Prinz Ananda Mahidol als Thronfolger ausersehen. Dieses Königs jüngerer Bruder ist SKH Prinz Bhumibol Adulyadej. Es hatte den Anschein, als sei eine unaufhaltbare Kraft in Königin Sirikits Leben in Gang gesetzt worden.

Schwerlich gewahr, was die Zukunft für sie bereithielt, verbrachte MR Sirikit ihre Kindheit, dreijährig im Jahre 1935, und begann im darauf folgenden Jahr mit dem Besuch des Kindergartens der *Rajini* Schule.

## Schuljahre – Kriegsjahre

Am 23. Mai 1938 wechselte Ihre Majestät vom Kindergarten zur Grundstufe der *Rajini* Schule. Innerhalb des ersten Jahres jedoch, am 26. März 1939, schulte ihr Vater sie um in die *St. Francis Xavier Convent* Schule, gegründet im Jahre 1925, die ihrem Zuhause sehr viel näher gelegen war. Ebenfalls in jenem Jahr änderte Thailands dritter Regierungschef, Generalmajor Luang Pibulsonggram, den Namen des Landes von Siam in Thailand (Land der Freien).[3]

Später im Jahr, am 3. September 1939, brach Krieg aus in Europa, der auch Thailand mit hineinzog. Frankreichs Kapitulation gegenüber Deutschland bewirkte das Eingehen auf japanische Forderungen nach der Nutzung von Luftwaffenstützpunkten in Indochina.

*MR Sirikit Kitiyakara.*

Ihre Majestät begann ihr zweites Grundschuljahr am 23. Mai 1940. Ohne Vorwarnung landeten am 7. Dezember 1941 japanische Truppen in Prachuap Khiri Khan, Nakhon Si Thammarat und Songkhla, allesamt bedeutende Städte im Süden nach Malaya und

[3] David K. Wyatt, **Thailand : A Short History**, Chiang Mai : Silkworm Books, 1984, p. 253.

Singapur hin. Auf anfänglichen militärischen Widerstand folgten zähe Verhandlungen, woraufhin Thailand den Japanern den Vormarsch durch das Land erlaubte, auf der malaiischen Halbinsel in Richtung auf Singapur sowie nordwärts nach Burma, sämtlich Territorien unter britischer Kontrolle. Thailand war gezwungen zur Kooperation mit den Japanern samt Kriegserklärung an die Allierten am 25. Januar 1942, um eine Invasion und Besetzung tunlichst zu vermeiden. Bald darauf kam es zu Luftangriffen der Briten und Amerikaner auf Bangkok.

MR Sirikit besuchte während der Kriegsjahre weiterhin die *St. Francis Xavier Convent* Schule, bis in die Oberstufe hinein. MR Sirikit und ihre Schwester MR Bushba unterschieden sich in nichts von anderen Schulmädchen jener Zeit. So manches Mal gingen sie zu Fuß zur Schule, manchmal nahmen sie die Straßenbahn, hin und wieder rannten sie ihr nach und sprangen auf. Dem Straßenbahnführer waren solche Episoden eher gleichgültig, wie offensichtlich, wenn er damit beschäftigt war, sich Bartstoppeln mittels zweier Münzen statt einer Pinzette auszuzupfen, während der Waggon dahinratterte und auf dem Gleis durch den Samsen Distrikt ruckelte, an Bangkoks nördlichem Stadrand.

Infolge der Bombenangriffe und Knappheit an Bedarfsgütern des täglichen Lebens begann Thailand seinen Gürtel enger zu schnallen. Auch MR Sirikits Familie mußte

wie Alle die Lebenshaltungskosten reduzieren. Dies war eine Zeit, in welcher die Kinder lernten, sich selbst zu behelfen, da Dienerschaft in Bangkoks herrschaftlichen Häusern rar wurde, nachdem viele Menschen aus Angst vor Bombardierung auf das flache Land ausgewichen waren. Beide, MR Sirikit und ihre Schwester MR Bushba, räumten selbst ihre Schlafzimmer auf, machten ihre Betten. Wenn aus welchen Ursachen auch immer kein Trinkwasser verfügbar war, zumal nach einem Bombenangriff auf die Hauptstadt, gingen sie Wasser holen aus dem Fluß. Wie in den meisten Haushaltungen, füllten auch sie Shanghai Bottiche zur Reserve, unter Zugabe von Kalium Permanganat zwecks Sterilisierung.

## Nachkriegszeit – Thronfolge – Beginn des Neuen Regnums

Im Juli 1946 schwelte eine nationale Krise, welche einige Jahre später auf die junge MR Sirikit nachwirkte. Nach dem allzu frühen Tode seines älteren Bruders, am 9. Juni 1946, folgte Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej auf den thailändischen Thron. Noch ungekrönt entschloß sich der Thronerbe, zunächst seine Studien in der Schweiz, dort in Lausanne, fortzusetzen, wobei er von den Naturwissenschaften zu Jura und politischer Wissenschaft überwechselte. Sein Onkel, SKH Prinz Rangsit von Jainad, zu jenem Zeitpunkt der letzte lebende Sohn von Seiner Majestät König Chulalongkorn, Rama V., wurde am 16. Juni 1946 als Prinzregent bestallt. In dieser Eigenschaft diente er bis zu Seiner Majestät Krönung im Jahre 1950.

*SKH Prinz Rangsit von Jainad, Vorsitzender des Thronfolgerates.*

MR Sirikit war dreizehn Jahre alt, hatte gerade ihr drittes Schuljahr der Oberstufe (zugleich ihr siebentes Schuljahr) an der *St. Francis Xavier Convent* Schule beendet, als ihr Vater, SH Prinz Nakkhatra als Attaché an die thai Botschaft in Großbritannien entsandt wurde. Um die Mitte jenes Jahres wurde er zum Botschafter am britischen Königshof ernannt, woraufhin er beschloß, seine Familie nachzuholen. Am 21. Juli 1945 flog er zusammen mit seinem Sohn MR Kalayanakit nach England, während die übrigen Familienmitglieder drei Tage später die Reise per Schiff antraten. Sie gingen am *East Asiatic Pier* an Bord eines kleinen Schiffes zum Übersetzen in die Gewässer nahe der Insel Si Chang vor der Ostküste Thailands, wo sie an Bord des Überseedampfers *Selandia* gingen.

Um 7.30 Uhr morgens waren sie an Bord jenes kleinen Schiffes gegangen, welches sie in tiefe Gewässer unweit der Mündung der Lebensader ihres Landes, des Chao Phraya Flusses, auf die offene See gebracht hatte, wo die *Selandia* in Erwartung von Passagieren geankert hatte. Sie mußten den Ankerplatz nahe der Insel Si Chang im Osten von Bangkok um 1 Uhr nachmittags erreichen, um dort an Bord des Hochseeschiffes zu gehen, des einzigen Passagierschiffes, welches seinerzeit die Route nach Europa befuhr, mit dem

*Der Ozeandampfer Selandia.*

Bunkerhafen in Singapur und von der dänischen Ostasiatischen Kompanie betrieben.[4]

Die Route des Ozeandampfers führte nach Marseille in Frankreich, weiter nach London und Amsterdam. ML Bua ging an Bord des Schiffes, mit ihren Töchtern MR Sirikit und MR Bushba, möglicherweise etwas freudig erregt und dennoch mit Besorgnis über diese Reise. Da waren vier weitere Erste-Klasse-Passagiere, nämlich der Priester Broizat samt dessen Amtsbruder, Priester Victor Larque, beide von der Assumption Kirche in Bangkok, auf Erholungsreise nach Europa, sodann ein Herr aus Singapur sowie ein thailändischer Bediensteter des Postamtes in Bangkok, Chiad Aphaiwong, ein Bruder des vormaligen Regierungschefs Khuang Aphaiwong.

Mehr als achtzig Zweite-Klasse-Passagiere waren an Bord, jedoch hielten sich nur wenige von ihnen auf dem Erste-Klasse-Deck auf. MR Sirikit und ihre Familie verbrachten ihre Reisezeit tagsüber vorwiegend an Deck, wo für Erste-Klasse-Passagiere namentlich gekennzeichnete Liegestühle bereitgehalten wurden mit Ausblick auf die Passage. Andere Passagiere spielten Karten in der Bar, Tag und Nacht.

Es war eine lange und langweilige Seereise, während derer die Damen auf die stille See blickten, hin und wieder belebt bei der Begegnung mit anderen Schiffen. Unterhaltungen waren seicht, die Mitreisenden lustlos und die Kinder vergrätzt. Die Mannschaft erlaubte den Kindern das Spielen in einem Rettungsboot zum Zeitvertreib. Mahlzeiten waren offenbar die abwechslungsreichen Höhepunkte dieser erzwungenen Langeweile. Täglich wurden frische Gerichte zubereitet, und dies in solchen Mengen, daß sich die Tische bogen.

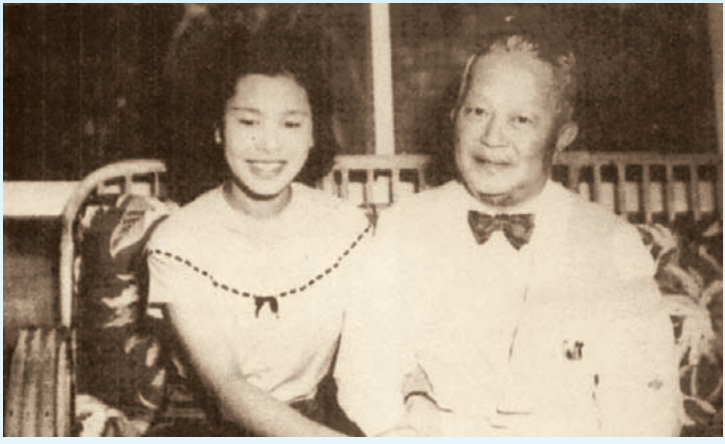
Im Roten Meer angelangt, fiel die Stromversorgung aus, was das Schiff an der Weiterfahrt hinderte, ganze zwei

---

[4] Thanphuying Kaenlong Snidvongse na Ayudhaya, **Pen Yu Khue**, Bangkok: Magic Production Printing House, 1991, p. 42.

Wochen lang. Ohne eine Funzel wäre auf dieser Reise bei Dunkelheit jede Hoffnung entschwunden. Es war unglaublich heiß. Die fünfzehn Tage des Verweilens an Board während des Wartens auf die erforderlichen Materialien aus Amsterdam müssen wie eine Ewigkeit empfunden worden sein. Daraufhin, als brauchte es einen Anreiz nach der eintönigen Reise-Etappe, kam in Port Said, Ägypten, ein geistig verwirrter Araber an Bord, was die Passagiere in Angst und Schrecken versetzte.[5] Letztendlich übermannte die Bootsbesatzung den unwillkommenen Besucher und brachte ihn von Bord.

Es gab eine erneute Erschwernis, als das Schiff, nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in Genua, im Hafen von Marseille anlegte, wo die Behörden allen thailändischen Staatsbürgern den Landgang verwehrten, infolge von Territorialkonflikten Thailands und Frankreichs in Indochina. SH Prinz Sukhumabhinanda ersuchte um die Erlaubnis zum Landgang, da ihnen ein weiterer Aufenthalt an Bord unerträglich geworden war. ML Bua und ihre Familie beschlossen jedoch, sich in das Unvermeidliche zu schicken und blieben an Bord. Der Kapitän bedauerte sie ob der



*MR Sirikit Kitiyakara*
*und SH Prinz Nakkhatra Mangala Kitiyakara.*

[5] Ibid., p. 43.

vorangegangenen Strapazen auf der Reise, wie von einem der Priester unter ihren Mitreisenden notiert.[6]

Schlußendlich langten sie in Tilbury nahe London an. SH Prinz Nakkhatra, dessen Sohn MR Kalayanakit und dessen Neffe MR Kitibadda Kitiyakara waren glücklich sie zu empfangen. Die ankommenden Verwandten waren jedoch weniger erfreut als anzunehmen gewesen wäre. Es war Oktober und somit Herbst in England. Die Witterung war wechselhaft und kalt, das Tageslicht trübe. Die Ankömmlinge vermißten ihr Zuhause.

MR Sirikit besuchte während ihres Aufenthaltes in England keine Schule, sondern nahm Privatunterricht in Englisch, Französisch und Klavierspielen. Ihre Majestät hatte ursprünglich den Wunsch, Konzertpianistin zu werden. In ihrer Freizeit spielte sie weiterhin das Piano zur Entspannung. Obschon das Leben eines Diplomatenkindes wie eines im Luxus erscheinen mag, sei daran erinnert, daß die Nachkriegszeit beschwerlich war, und dies um so mehr für Thailand. Für das Jahr 1948, beispielsweise, belief sich der Staatshaushalt auf nur US$ 42,720,374 (annähernd DM 850 Millionen, nach der Währungsreform von 1949). Vielleicht aus diesem Grunde, wie auch seiner ethischen Gesinnung folgend, verbot SH Prinz Nakkhatra strikt jegliches Benutzen von Limousinen der Botschaft für private Zwecke. Jene waren ausschließlich für den Dienstgebrauch bestimmt. Dies traf sich wundervoll mit den Wünschen der Kinder, denn es war ein Umstand, welcher es ihnen erlaubte, mit den grellroten Doppeldecker-Omnibussen und der Untergrundbahn durch die Stadt zu fahren, was ungleich mehr Spaß machte. Dies bedeutet jedoch nicht, daß MR Sirikit frei und ungebunden lebte. Tatsache ist, daß sie als Tochter eines Botschafters während der meisten Zeit ihres Aufenthaltes in England ungemein diszipliniert ihren Studien nachging.

---

[6] Ibid., p. 43.

Im darauf folgenden Jahr wurde Seine Hoheit Prinz Nakkhatra zum Botschafter in Dänemark ernannt. Noch während er nach seiner Ankunft in der Halle eines Hotels auf das Botschaftspersonal wartete, erhielt er die Anweisung, sich nach Paris zu begeben, um den dortigen vakanten Botschafterposten zu bekleiden. Das Leben blieb für das Diplomatenkind voller harter Arbeit. MR Sirikit mußte nicht weniger als sieben bis acht Stunden täglich ihren Studien sowie dem Üben des Piano-Spielens widmen, in Vorbereitung ihrer Zulassung zum Konservatorium, der seinerzeit berühmtesten Musikschule in Paris. Neben ihren Studien war sie gefordert, bei der Haushaltsführung zu helfen. Wann immer ein Empfang angesagt war, ein nicht seltenes Ereignis in der Residenz eines Botschafters, war MR Sirikit gehalten, ihrer Mutter behilflich zu sein beim Herrichten von Räumlichkeiten und anderen einschlägigen Vorbereitungen. Die Eltern hatten nicht viel Personal aus Thailand mitgebracht, weshalb es erforderlich war, ihnen behilflich zu sein, wann immer dies von Nöten war. In der Gegenwart von Gästen oblag es ihr, sich um jene in der einer Tochter eines Botschafters geziemenden Art und Weise zu kümmern.

Als in Frankreich akkrediertem Botschafter oblag es SH Prinz Nakkhatra, offizielle Pflichten anläßlich des Besuches von Mitgliedern der Regierung wie auch Würdenträgern

seines Landes wahrzunehmen. Ein solcher Besucher war der junge Monarch, Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej. Zu jener Zeit hielt sich der König zum Studium in Lausanne, Schweiz, auf. Er besuchte Paris angelegentlich des Kaufes eines neuen Automobils, wozu er sich in die Automobilfabrik begab zwecks Auswahl eines Wagens.

Seine Majestät traf erstmals mit der sechzehnjährigen MR Sirikit im Jahre 1947 zusammen, in Fontainebleau, einem Palast mit riesigem Park an der Peripherie von Paris. Insgesamt war der erste Eindruck nicht gerade ein guter. Beide Töchter des Botschafters begleiteten deren Eltern zur Verabredung mit Seiner Majestät dem König. MR Sirikit war in in einen beigen Anzug gekleidet und trug ihr Haar geflochten zu einem auf den Rücken reichenden Zopf. Allesamt suchten sie den Schatten eines Baumes und warteten.

Üblicherweise pflegte Seine Majestät der König pünktlich zu sein, jenes Mal jedoch war er verspätet. Wie sie sich so die Füße vertraten, überkam Besorgnis die Familie. Einige Stunden später kam Seine Majestät der König an und verwies auf eine Panne mit seinem recht alten Automobil. Sie nahmen eine Mahlzeit ein in einem chinesischen Restaurant namens Goldener Drachen. Seine Majestät brach am nächsten Morgen um drei Uhr auf. Ungeachtet des Mißgeschicks beim

ersten Zusammentreffen erwies sich, daß Seine Majestät der König das höfliche und zurückhaltende Wesen von MR Sirikit schätzte. Seine Majestät der König hatte Anlaß, des öfteren nach Paris zu reisen auf der Suche nach einem ihm zusagenden Automobil. Wann immer der König in Paris weilte, war es ihm wichtig, seine Mutter anzurufen, um ihr Nachricht zu geben von seiner sicheren Ankunft. Sie fragte nach, ob er die Töchter des Botschafters zu Gesicht bekommen habe. Nach mehreren Besuchen wurde der Mutter bewußt, welche Person die Aufmerksamkeit ihres Sohnes erregt hatte. Sie fragte ihn schlicht und einfach, ob er MR Sirikit getroffen habe, worauf er entgegnete,

***"Bereits gesehen, und sie ist recht liebenswert".*** [7]

[7] Ibid., p. 45.

# *Kapitel 2*

# *Königliches Leben – von der Tochter eines Botschafters zur Königin*

Als Seine Majestät der König das Bewußtsein wiedererlangt hatte, konnte er weder sehen noch wissen, wo er sich befand, jedoch erinnerte er sich zweier Menschen, die wohl zu den wichtigsten Personen in seinem jungen Leben zählten, Ihre Königliche Hoheit (IKH) die Königsmutter und MR Sirikit.

Es war am 4. Oktober 1948 geschehen, in der Schweiz, als Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej zusammen mit seinem Schwager Aram Rattanakul Seriroengrit unterwegs war von Lausanne, dem Hauptort des Kantons Waadt, nach dem 52 Kilometer entfernten Genf. Die Universität Lausanne[1], an welcher Seine Majestät Naturwissenschaften studiert hatte, war in Europa sehr bekannt geworden durch deren Professor für politische Ökonomie, Vilfredo Pareto. Die Stadt war zuvor Wohnsitz von Edward Gibbon, einem von Englands größten Historikern,[2] des schweizerischen Dirigenten Charles Dutoit,[3] wie auch des Choreographen Maurice Béjart.[4]

Von Lausanne führt die Straße nach Südwesten durch die wunderschöne Landschaft des Waadt. Üblicherweise fuhr Seine Majestät durch Morges, hinunter nach Rolle,

---

1 Gegründet als *Schola Lausannensis* 1537, konstituiert als *Haute École* 1547, von 1587 an *Académie* benannt, und *Université* seit 1890.

2 Verfasser einer epochalen Studie über den Zerfall und Untergang des römischen Reiches betitelt ***The History of the Decline and Fall of the Roman Empire***, erstmals veröffentlicht 1776-1789.

3 Dirigent am Lausanne Konservatorium.

4 Béjart begründete das Béjart Ballett Lausanne.

dann auf Nyon zu und weiter nach Genf. Als sie Morges[5] passierten, fuhren sie hinter einem Lastkraftwagen. Ohne Vorwarnung bremste dessen Fahrer scharf ab, um einen Unfall mit einer Gruppe von Radfahrern zu vermeiden. Diesen Gefahrenmoment hatte der König nicht einsehen können.

Ein Auffahrunfall ereignete sich, und die Nachricht vom jungen thailändischen König schwer verletzt in einem Verkehrsunfall ging um die Welt. Momentan war das Ausmaß der Verletzungen Seiner Majestät unbekannt. Bei der ersten Untersuchung hatten schweizerische Ärzte befürchtet, daß die Augenverletzungen höchst bedrohlich wären.

Die Regierung Thailands entsandte eine Abordnung mit dem Auftrag, Seiner Majestät dem König ihre Aufwartung zu machen, unter Leitung des seinerzeitigen Ministers für das öffentliche Gesundheitswesen, begleitet von Luang Seriroengrit und SH Prinz Chakrabandhubhensiri Chakrabandhu.[6] Den Umständen nach stand es schlecht um den König, denn anfangs schien es, als verlöre er sein Augenlicht. Obschon ärztliche Bulletins die Verletzung eines Auges vermeldeten, waren beide Augen verbunden zwecks Diagnose des Ausmaßes der Schädigungen.

*MR Sirikit Kitiyakara.*

Im rechten Augenblick nahm ML Bua Kittiyakara ihre Töchter zur Seite, weihte sie ein, packte die Koffer und reiste mit ihnen per Bahn nach Lausanne. Erwartungsgemäß mußte ML Bua zu ihrem Gemahl und ihren Söhnen nach Paris zurückkehren. IKH die Königsmutter bat darum, daß

---

[5] Heute bekannt als Hauptsitz von *The International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN).*

[6] Späterhin zum Mitglied des Kronrates ernannt.

*Villa Vadhana.*

MR Sirikit in Lausanne verbleibe, wobei sie versicherte, daß sie wohlbehütet sein werde. ML Bua entsprach diesem Anliegen und erlaubte ihrer Tochter, gleichsam Urlaub von der Familie zu nehmen.

Zur Beibehaltung ihrer gewohnten Lebensführung setzte die sechzehnjährige MR Sirikit ihre Ausbildung fort im Mädchen-Internat namens *Pensionat Riante Rive* in Lausanne. Es war nahe der *Villa Vadhana* gelegen. Seit Seiner Majestät älterer Bruder als König Ananda Mahidol, Rama VIII., auf den Thron gefolgt war, hatte die königliche Familie jenes dreistöckige Haus angemietet und als königliche Residenz genutzt. Das repräsentative Gebäude steht auf einem Grundstück von etwa 32,000 Quadratmetern nahe dem Genfer See. Nadelbäume ragten stramm wie Soldaten am Ende des rückwärtigen Gartens auf, samt einer kleinen Obstbaum-Anpflanzung und einem kleinen Gemüsegarten, welchen IKH die Königsmutter angelegt und eigenhändig bestellt hatte zur Ergänzung der Familienkost.

IKH Prinzessin Galyani Vadhana, des Königs ältere Schwester, stand während jener Zeit der jungen Dame in jedweder Hinsicht bei. Ihr am nächsten stehenden

Gefährtinnen vertraute MR Sirikit einige Jahre später an, wie sehr sie berührt war von der ihr zuteil gewordenen, unendlichen Fürsorge seitens IKH der Königsmutter und IKH Prinzessin Galyani Vadhana.[7]

IKH die Königsmutter lud sie oft ein zum Tee, nach Ende des Unterrichts. In den Schulferien hatte sie Erlaubnis, nach Paris zu ihrer Familie in der thailändischen Botschaft zurückzukehren, manches Mal auch nach London, je nachdem wo sich ihr Vater gerade dienstlich aufhielt. Eine gewisse Diskretion war angezeigt während ihrer Aufenthalte in Lausanne. Aus Neugierde befragt, weshalb sie in der Schweiz zur Schule ginge, entgegnete MR Sirikit scherzhaft,

*" Da Du hierher kommen und die Schule besuchen kannst, kann auch ich hierher kommen und die Schule besuchen."*

Dies beantwortete die Frage, in den meisten Fällen.

Während ihres Schulbesuches in Lausanne pflegte sie Seine Majestät den König aufzusuchen, wann immer sich die Gelegenheit bot. Sobald er genesen war, ließ er SH Prinz Nakkhatra und dessen Familie zu Besuch kommen und im nahegelegenen *Hotel Windsor* unterbringen. Er selbst leitete alle Vorbereitungen an und kümmerte sich um das Wohlbefinden der Familie während deren Besuches.

In Befolgung der thai Tradition betraute Seine Majestät in vertraulicher Mission SH Prinz Chakrabandhu mit der Rolle des Gevatters.[8] Am 18. Juli 1949 hielt Seine Majestät König Bhumibol persönlich um MR Sirikits Hand an. Er ließ sie unter zwei Ringen einen als ihren Verlobungsring

---

7 Thanphuying Kaenlong Snidvongse na Ayudhaya, **Pen Yu Khue**, Bangkok : Magic Production Printing House, 1991, p. 45.

8 In Vorbereitung eines Heiratsantrages pflegt ein Thailänder sich der Unterstützung eines Vermittlers zu versichern, etwa eines engen Freundes seiner Familie oder eines hochgeachteten Seniors, zwecks Kontatkaufnahme mit der Familie der Auserwählten.

*MR Sirikit in der Schweiz.*

*Seine Majestät der König und MR Sirikit an ihrem Geburtstagsfest in der thailändischen Botschaft zu London, wo beide ihre Verlobung bekannt gaben.*

*Seine Majestät der König und MR Sirikit im Ausland.*

auswählen. Ein Ring, vormals im Besitz von Königin Savang Vadhana, königliche Gemahlin von König Chulalongkorn, ist mit einem Rubin umrandet von Diamanten geziert. Der einst von des Königs Vater seiner Mutter geschenkte Ring trägt einen zweikarätigen Diamanten gefaßt in einem Kranz kleiner Herzen aus Platin. MR Sirikit wählte und nahm den letzteren entgegen.

Am 19. Juli 1949 gab das königliche Paar einen Empfang aus Anlaß der Verlobung für Familienangehörige und enge Freunde im *Hotel Windsor*, Lausanne. MR Sirikit war 17 und Seine Majestät der König 22 Jahre alt. Dies war ein Familienereignis, weshalb die Verlobung offiziell noch nicht verlautbart worden war. Zum glückverheißenden Zeitpunkt, um 10 Uhr vormittags des 19. Juli 1949, hielt IKH die Königsmutter formell bei SH Prinz Nakkhatra um die Hand von MR Sirikit zur Eheschließung mit Seiner Majestät dem König an.

Weniger als einen Monat danach, an MR Sirikits Geburtstag, am 12. August 1949, ließ das königliche Paar dessen Verlobung offiziell verkünden. Der Empfang anläßlich der Verlobung samt einem Diner, einem festlichen Abendessen,

*Seine Majestät der König mit MR Sirikit sowie deren Eltern und Geschwistern.*

wurden in der Königlich Thailändischen Botschaft zu London gegeben, von wo Seine Majestät der König die Bekanntgabe der Verlobung der thailändischen Öffentlichkeit übermitteln ließ. Es war keine große Festgesellschaft, die sich an wenigen kleinen Tischen zusammengefunden hatte. Dem Vernehmen nach war es ein heiteres und vergnügliches Beisammensein aus Freude darüber, daß der König sein Glück mit der rechten Frau gefunden hatte.

*Seine Majestät der König mit MR Sirikit, seiner Verlobten, an Bord des Ozeandampfers Selandia.*

Auf die offizielle Bekanntmachung hin sahen die Menschen in Thailand erstmals ein Bild von MR Sirikit. Nach Aussage so mancher wirkte sie wie ein Lichtblick in der Finsternis, welche Thailand seinerzeit umgab. Nach ihrer Verlobung setzte MR Sirikit ihre Ausbildung fort. Im März 1950, als Seine Majestät zur Einäscherung des Leichnams seines älteren Bruders nach Thailand zurückkehrte, reiste er zusammen mit MR Sirikit. Wie zuvor war der Ozeandampfer wiederum das weiße Passagierschiff *Selandia* der Ostasiatischen Kompanie. Der junge, noch ungekrönte König von Thailand und seine Verlobte reisten mit der Bahn zur französischen Kleinstadt Villefranche-sur-Saône und von dort weiter nach Marseille, wo sie an Bord des ihnen bekannten Hochseeschiffes gingen. Obschon sie

sich zuvörderst aus traurigem Anlaß auf die Reise begaben, gingen sie doch ihrer Eheschließung entgegen. Diesmal mag die Seereise zu schnell verlaufen sein. Nach dem Einlaufen in den Hafen von Bûr Sa'îd (Port Said) am nördlichen Ende des Suez-Kanals und dessen Passieren verläuft die Seeroute entlang der arabischen Wüste, deren Küste sie gemeinsam in Augenschein nahmen, bis das Schiff der Seeroute durch den Golf von Aden über Singapur zum Ende der Reise folgte.

*Seine Majestät kehrte im Jahre 1950 nach Thailand zurück. Damals sahen die Menschen Thailands erstmals ihren Monarchen zusammen mit seiner Verlobten.*

Ende März 1950 hatte die *Selandia* ihre königlichen Passagiere sicher nach Hause gebracht. *Seiner Thai Majestät Schiff (S.T.M.S.) Sri Ayudhya* erwartete sie vor der Mündung des Chao Phraya Flusses. Auf dieses Schiff wurden sie mit einem Passagier-Boot übergesetzt. Frühmorgens am 25. März säumten tausende von Menschen die Flußufer, einige in Nachen, um den Anblick des königlichen Paares zu erhaschen. Obschon ermüdet von der langen Reise, war das königliche Paar sehr wohl beeindruckt davon, daß Menschen, mit welchen niemals zuvor auch nur eine Begegnung stattgefunden hatte, in solch großer Zahl gekommen waren. Die ankernden Nachen, sämtliche Landungsbrücken und die

Flußufer waren gedrängt voll von freudig erregten Menschen. Um 3 Uhr nachmittags brach eine Landungsbrücke nahe der *Memorial Bridge* ein, ohne daß sich die völlig durchnäßten Schaulustigen verletzten. Tausende brachten beim Nahen der Personenfähre Hochrufe aus. Als das königliche Paar an Land ging, überflogen drei kleine Flugzeuge jene Stelle und ließen durch Erhitzen aufgeplatzte, große und leichte Reiskörner sowie Blütenblätter regnen. Dies ist die thailändische Variante des Willkommens mit dem Streuen von Konfetti.

MR Sirikit nahm Wohnung in der Deves Residenz, dem Zuhause ihres Vaters, bis zum Hochzeitstag. Seine Majestät König Bhumibol nahm sich Zeit, sie dort regelmäßig spätnachmittags zur Teestunde zu besuchen. Zwei Tage vor der Eheschließung hatte Seine Majestät der König an MR Sirikit den königlichen Orden *Chula Chom Klao* Erster Klasse verliehen samt den ihrer herausragenden Stellung geziemenden Regalien. Die Vermählung fand mit schlichtem Zeremoniell statt, gehalten im **Sa Pathum Palast**, gelegen in Bangkoks Pathumwan Distrikt. Am Freitag, dem 28. April 1950, morgens um 9.30 Uhr, fand sich Seine Majestät der König in der Empfangshalle des Palastes ein, der Residenz von Königin Savang Vadhana, seiner königlichen Großmutter. SH Prinz Nakkhatra geleitete MR Sirikit dorthin. Sie war

*Seine Majestät und MR Sirikit zur Teestunde im Garten der Deves Residenz.*

klassich gekleidet in ein langärmeliges, elfenbeinfarbenes, mit goldenen *kanok*[9] besticktes Gewand. Sie trug ein Diamanten-Collier sowie ein ihr von Königin Savang Vadhana übereignetes, mit Diamanten besetztes Armband. Über ihre Schulter war die dem Orden *Chula Chom Klao* Erster Klasse zugehörige Schärpe drapiert. Ihre Schwester, MR Bushba Kitiyakara, folgte ihr als Brautjungfer.[10]

Nahe Angehörige der königlichen Familie, der Regierungschef, der Senatspräsident sowie der Parlamentspräsident und hochrangige Regierungsbeamte nahmen als Trauzeugen an der Zeremonie teil. SH Prinz Nakkhatra führte seine Tochter dem König zu, woraufhin der Innenminister Seiner Majestät dem König die königliche Vermählungsurkunde vorlegte. Der König zeichnete die Urkunde mit seinem Namen und lud sodann MR Sirikit, SH Prinz Nakkhatra und ML Bua zur Unterzeichnung ein. Diese Formalie war erforderlich angesichts der Tatsache, daß die Braut die Volljährigkeit, festgelegt auf das 20. Lebensjahr, noch nicht erreicht hatte. SKH Prinz Rangsit von Jainad und Feldmarschall Pibulsonggram, der Regierungschef, bezeugten die Vermählung. Nach der standesamtlichen Beurkundung der Eheschließung geleitete Seine Majestät der König seine Angetraute in den Raum, wo die traditionelle Vermählungszeremonie folgte.

Um 10.45 Uhr, nachdem Königin Savang Vadhana den Raum betreten hatte, brachte ihr das Hochzeitspaar Blumengebinde, Räucherstäbchen und Kerzen dar. Des Königs Großmutter, die verwitwete Königin Savang Vadhana, leitete die traditionelle Zeremonie, wobei sie die Stirnen der Brautleute salbte, indem sie jeweils drei Tupfer einer mit Sandelholz parfümierten Paste auftrug und deren Häupter mit Weihwasser aus einer Nautilus-Muschel-Schale benetzte. In ihrem hohen Alter hatte Königin Savang Vadhana hin und

---

[9] *kanok* : ein flammenartiges thai Motiv.

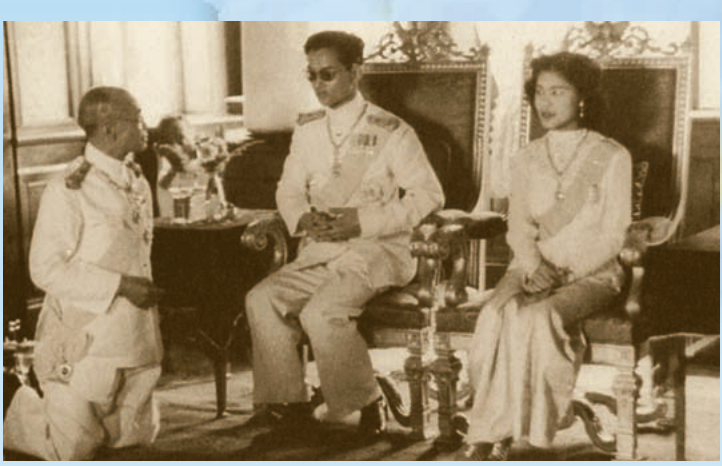
[10] Thanphuying Kaenlong Snidvongse na Ayudhaya, **Pen Yu Khue**, Bangkok : Magic Production Printing House, 1991, p. 50.

*Seine Majestät der König beim Unterzeichnen des Eintrags in das Ehestandsregister.*

*MR Sirikit Kitiyakara beim Unterzeichnen des Eintrags in das Ehestandsregister.*

*König Bhumibol und MR Sirikit bei der Ehrerbietung an Königin Savang Vadhana, Großmutter Seiner Majestät.*

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit.*



wieder Erinnerungslücken, bei diesem Anlaß jedoch versagte ihr Gedächtnis nicht, und sie sprach zu MR Sirikit

*“ Gehe hin und lächle den Menschen zu,*

*die gekommen sind, Dich zu erblicken.”*

Um 11 Uhr vormittags beauftragte Seine Majestät der König den Hofchronisten und Hofmarschall, Luang Banchoet Aksonlak, mit der Verlesung der Proklamation, welcher zufolge Mom Rajawongse Sirikit hinfort Königin Sirikit wurde. Der Text der Proklamation ist nachstehend wortgetreu wiedergegeben:

***“ Kraft Königlichen Dekretes wird verkündet, daß infolge der Vermählung Seiner Majestät des Königs mit Mom Rajawongse Sirikit Kitiyakara, im Einklang mit Gesetz und königlicher Tradition, hiermit königliche Erlaubnis erteilt ist zur Ernennung von Mom Rajawongse Sirikit, Gemahlin Seiner Majestät, zur Königin Sirikit. Fortan ist sie eine Angehörige des Chakri Königshauses.***

***Verkündet am 28. April 1950, im fünften Jahr des gegenwärtigen Regnums.***

***Zur Kenntnis genommen von Feldmarschall P. Pibulsonggram, Regierungschef.”***

Auf die Verkündung durch den Hofchronisten hin wurde Königin Sirikit mit dem *Most Illustrious Order of the Royal House of Chakri* ausgezeichnet.

Im Anschluß an die Zeremonie gewährte das Königspaar einer ausgewählten Gruppe von Hochzeitsgästen, darin eingeschlossen Familienangehörige, Verwandte und enge Freunde, eine Audienz. Die Gäste überreichten Hochzeitsgeschenke. Weitere Geschenke waren präsentiert zur bewundernden Inaugenscheinnahme durch das glückselige Königspaar.[11] Nach dem Mittagsmahl ließ das Königspaar seinen Gästen ein Erinnerungsgeschenk überreichen: ein silbernes Zigarettenetui mit den eingravierten thai Initialen *Bhor Or* und *Sor Kor* des jungen Paares, dekoriert mit *Chakra* (Diskus) und *Tri* (Dreizack), dem Emblem des Chakri Königshauses.

*Ihre Majestäten den Aristokraten und Würdenträgern des Königreiches eine Audienz gewährend in der Amarindra Vinichaya Thronhalle am 28. April 1950.*

---

[11] Ihre Majestäten König Georg VI. und Königin Elisabeth von Großbritannien und Nordirland, Eltern von Königin Elisabeth II., hatten ein Worcester-Porzellan-Gedeck geschickt, mit dem Ausdruck des Bedauerns, nicht selbst die Ehre geben zu können. Präsident Truman und dessen Gemahlin, beispielsweise, hatten einen Rundfunkempfänger mit integriertem Schallplattenspieler samt besten Wünschen überreichen lassen.

Um 4 Uhr nachmittags verließen Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit die Residenz von Königin Savang Vadhana und begaben sich in den Großen Palast, dort in die Amarindra Vinichaya Thronhalle. Seite an Seite sitzend nahmen sie die Glückwünsche von Angehörigen der königlichen Familie sowie von Würdenträgern des Königreiches entgegen, welche entboten wurden durch SKH Prinz Rangsit von Jainad. In seiner Grußadresse brachte der Prinz die Freude Aller zum Ausdruck mit den Worten

*" Der König hat eine geeignete Person gefunden als Gefährtin in guten wie schlechten Zeiten, um die künftige Bürde zu erleichtern."* [12]

Seine Majestät dankte den Gratulanten und Gratulantinnen für deren gute Wünsche.[13]

*Ihre Majestäten auf dem königlichen Bankett zur Feier ihrer Hochzeit am Abend des Tages der Eheschließung.*

---

[12] Thanphuying Kaenlong Snidvongse na Ayudhaya, **Pen Yu Khue**, Bangkok : Magic Production Printing House, 1991, p. 52.

[13] Khaneung Thaiprasit, **Ha Thanwa Maharat**, Watana Panich Printing House, Bangkok : 1985, p. 40.

Am Morgen des nächsten Tages, einem Samstag, reiste das Königspaar in die Flitterwochen nach Hua Hin, dort in den **Klai Kangwol** (*Sans Souci*) **Palast**. Bei der Ankunft wurden sie von vielen Menschen erwartet. Als das Königspaar durch die Menge schritt, wurde es einigen nahebei stehenden Menschen erlaubt, des Königs Hand zu ergreifen und an deren Stirn zu führen als segensreiche und glückverheißende Berührung. Dies war zugleich die allererste direkte Begegnung des Königspaares mit einfachen Leuten. Mit der Zeit gewann Ihre Majestät zunehmend Vertrauen in die Kraft der Zuneigung seitens der Menschen und machte sich des Königs Beispiel zu eigen – teilte Glücklichsein und Betrübnis mit den Menschen.[14]

## Thailands Neue Königin

Ehe die Krönungsfeierlichkeiten am Freitag, dem 5. Mai 1950 beendet waren, hatte Seine Majestät der König in zwei weiteren Zeremonien gewaltet. Mittels der einen Zeremonie erhöhte der König seine junge Gemahlin, Königin Sirikit, im Rang mit dem Titel Ihre Majestät Königin Sirikit. In der anderen Zeremonie legte Seine Majestät der König vor dem buddhistischen Patriarchen und Mönchen ein religiöses Gelöbnis ab. In Thailand war eine königliche Braut nicht von vornherein zur Königin ausersehen. Nach der Vermählung hatten die meisten Ehefrauen den Status einer königlichen Gemahlin. Bei jenem Ereignis kniete Königin Sirikit vor Seiner Majestät dem König nieder, woraufhin ein Hofbeamter das königliche Dekret verlas, demzufolge sie im Rang erhöht wurde mit dem Titel Ihre Majestät Königin Sirikit, *Somdet Phra Nang Chao Sirikit Phra Borom Rachini*. Daraufhin überreichte ihr Seine Majestät der König die Regalien und salbte ihre Stirn. Fortan waren sie in besonderer Weise einander unverbrüchlich verbunden.

---

[14] Thanphuying Kaenlong Snidvongse na Ayudhaya, ***Pen Yu Khue***, Bangkok : Magic Production Printing House, 1991, p. 61.

**Königliches Dekret**

**Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej läßt gnädigst verkünden, daß der Monarch alten Traditionen folgend den Thron in einer königlichen Krönungszeremonie bestiegen hat. Demgemäß wird seine Gemahlin erhöht auf den Status der Königin, in Übereinstimmung mit königlichem Brauchtum.**

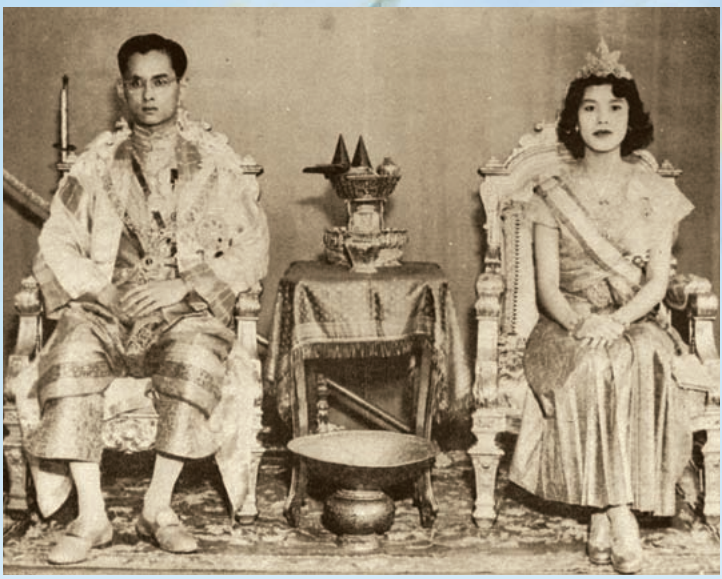
**Seine Majestät läßt gnädigst vermelden, daß Königin Sirikit (*Somdet Phra Rachini Sirikit*) im Rang erhöht ist mit dem Titel Ihre Majestät Königin Sirikit (*Somdet Phra Nang Chao Sirikit Phra Borom Rachini*).**

**Ihr gebührt die dem Rang und Titel angemessene Ehrbezeugung.**

**Mögen der Segen der Drei Juwelen und alle Gottheiten Ihre Majestät Königin Sirikit beschützen.**

**Königliches Dekret zur Rangerhöhung von Königin Sirikit mit dem Titel IHRE MAJESTÄT KÖNIGIN SIRIKIT, 5. Mai 1950.**

*Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej*
*im Augenblick der Erhöhung seiner königlichen Gemahlin*
*im Rang betitelt Ihre Majestät Königin Sirikit.*



*Ihre Majestäten am Tag ihrer Krönung.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit als Regentin.*

*Die königliche Familie.*

Nach der Krönung, am 5. Juni 1950, kehrte das Königspaar zur Fortsetzung von Studien in die Schweiz zurück. Dessen vier Kinder sind IKH Prinzessin Ubol Ratana (geboren 1951), SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn (geboren 1952), IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn (geboren 1955), und IKH Prinzessin Chulabhorn (geboren 1957).

Am 18. September 1956 bestallte Seine Majestät der König vor seiner Ordination als Mönch für 15 Tage, vom 22. Oktober bis 5. November, Ihre Majestät Königin Sirikit als Regentin. Seine Majestät vertraute über die Jahre hin Ihrer Majestät große Verwantwortung an, gewahr und gewiß, daß sie die "Fähigkeit hat, solche zu schultern". Diese Regentschaft erforderte die Billigung des Parlamentes, vor welchem die Regentin ihren verfassungsmäßigen Eid ablegte. Wie aus dem folgenden Kapitel ersichtlich, repräsentierte Ihre Majestät auf mehreren Staatsbesuchen Seine Majestät den König.

*Ihre Majestät Königin Sirikit*
*Seine Majestät den König*
*auf einem Staatsbesuch in China repräsentierend.*

# *Kapitel 3*

# *Botschafterin auf erfolgreicher Mission für das Ansehen Thailands*

*"Anfangs, nachdem ich ihn geheiratet hatte, lagen die Dinge anders. Wir nahmen nur zeremonielle Funktionen wahr."*[1]

Ihrer Majestät Einschätzung, geäußert im Jahre 1982, mag betrüblich erscheinen. Im Jahre 1950[2], als Ihre Majestäten nach Thailand zurückgekehrt waren, wurden sie der zeremoniellen Rolle der Monarchie gewahr, bei wenig Kontakt zur Bevölkerung. Nicht lange nachdem Ihre Majestät in Lausanne am 5. April 1951 von ihrem ersten Kind, IKH Prinzessin Ubol Ratana, entbunden worden war, wurde eine Reihe von richtungsweisenden Entwicklungsprojekten verwirklicht, beginnend 1952 in der Umgebung des Palastes an der Küste von Hua Hin, wo die königliche Familie im Sommer residierte, bei weniger förmlicher Lebensführung als in Bangkok.

Bald beteiligte sich Ihre Majestät aktiv an Seiner Majestät des Königs Entwicklungsvorhaben, nicht lediglich durch Hilfestellung, sondern auch mittels Einleiten von Projekten, welche mit der Zeit zu den ihr eigenen wurden.

---

1 Sylvana Foa, "Sirikit, Portrait of a Queen", **Hong Kong Standard Sunday Magazine**, 24 January 1982, p. 17.

2 Entschlossen Demokratie zur fördern, war Thailand im Jahre 1950 auf Seiten der Vereinigten Staaten von Amerika in den Korea-Krieg eingetreten, als klare Absage an kommunistische Ideologie, welche sich prägend auswirkte auf die Wahrnehmung der Rolle der königlichen Familie als einigender Symbolkraft.

*"Keinesfalls ermutigte er mich – er erteilte mir Ratschläge. Er sagte, daß er sich um erwerbswirtschaftlich nutzbares Land kümmern würde, und ich müsse mich um die dazugehörigen Familien kümmern."*[3]

Ihre Majestät begleitete Seine Majestät den König pflichtbewußt auf den Erkundungsfahrten zu Bevölkerungsgruppen, zugleich jedoch fand sie sich in ihre eigene Rolle geprägt von Mütterlichkeit und Fürsorge.

Ihre Majestäten nahmen ihre offiziellen königlichen Visiten außerhalb Bangkoks im Jahre 1953 auf, dem Jahr, in welchem die Amtseinführung des US-amerikanischen Präsidenten Eisenhower stattfand. Die Erkundungsfahrten nach und in den Provinzen Suphan Buri, Ang Thong und Sing Buri in Thailands Zentralregion verliefen höchst erfolgreich.

*"Dies veränderte mein Leben"*, sagte die Königin.

*"Wir wurden uns einer neuen Rolle für die Monarchie bewußt. Von da an mußten wir arbeiten, im Sinne des Wortes."*[4]

Auf ihren Erkundungen in Thailands Zentralregion reisten Ihre Majestäten gemeinsam und machten häufig Halt, um mit der Bevölkerung zusammenzutreffen. Königin Sirikit als Tochter eines Diplomaten verfügte über profundes Wissen zu Thailand, über dessen Bevölkerung und Kultur. Zu jener Zeit waren wenige Frauen besser gerüstet dem Monarchen beizustehen. Ihre Majestäten waren über all die Jahre hin Gastgeber von Besuchern, Staatsoberhäuptern wie Würdenträgern, deren Freundschaft von zunehmend unschätzbarem Wert war, je instabiler die Lage in der Region wurde. Seine Majestät König Norodom Sihanouk von Kambodscha stattete Bangkok seinen ersten Staatsbesuch vom

---

[3] Sylvana Foa, "Sirikit, Portrait of a Queen", **Hong Kong Standard Sunday Magazine**, 24 January 1982, p. 17.

[4] Ibid.

*Ihre Majestäten beim Besuch der Opfer eines Großbrandes im Ban Pong Distrikt der Provinz Ratchaburi am 13. September 1952.*

*Ihre Majestäten beim Verteilen von lebensnotwendigen Dingen an Menschen der ethnischen Gruppe der Karen in Song Phi Nong, Suphan Buri Provinz.*

*Ihre Majestäten beim Besuch der Bevölkerung in der Provinz Suphan Buri.*

*Ihre Majestäten beim Besuch der Bevölkerung in der Zentralregion.*

15. bis 21. Dezember 1954 ab. Die Beziehungen zwischen beiden Ländern waren auf Dauer angelegt. Mehr als zwei Dekaden später leitete Ihre Majestät die Hilfsmaßnahmen zur Linderung der Not unter kambodschanischen Flüchtlingen, die vor dem Konflikt in deren eigenem Land geflohen waren.

Die Welt war im Wandel begriffen, und die königliche Familie sah sich veranlaßt, dem Rechnung zu tragen. Die arme ländliche Bevölkerung erforderte mehr Aufmerksamkeit als die Behörden in Bangkok auf sie verwenden konnten. Nach Beendigung der ersten Erkundungsfahrten in ihrem Königreich begaben sich Ihre Majestäten im Jahre 1955 in den Norden Thailands zu einem Besuch ländlicher armer Bevölkerungsgruppen. Die Auswirkungen waren durchschlagend und regten die königliche Familie dazu an, Lösungen zu finden für die Linderung der Notlage der bäuerlichen Bevölkerung. Ihre Majestäten widmeten fortan etwa 200 Tage im Jahr für Besuche in ländlichen Gebieten. Angesichts der rauhen Bedingungen jenseits von Bangkok war dies ein schwieriges Unterfangen.

*Ihre Majestäten beim Aufstieg zum Erweisen ihrer Verehrung im Kloster namens Wat Phra That Doi Suthep in der Provinz Chiang Mai am 5. März 1958.*

*Ihre Majestät beim Willkommen durch die Bevölkerung des Li Distriktes der Provinz Lamphun – zahlreich versammelt trotz sengender Mittagshitze.*

*Menschen im Nordosten Ihrer Majestät ein freudiges Willkommen entbietend.*

*Ihre Majestäten beim Besuch der Bevölkerung in der Provinz Udon Thani.*

Ebenfalls im Jahre 1955 statteten Ihre Majestäten dem Nordosten von Thailand einen offiziellen Besuch ab – ein Landesteil, in welchem so manche Familie weniger als eintausend Dollar im Jahr erwirtschaftete. Weitgehend waren natürliche Gegebenheiten ursächlich für die Armut der dortigen Bevölkerung. Weniger fruchtbar als die zentralen Ebenen, waren die sandigen Böden zu Zeiten bedroht von Dürre, oder aber Sturzfluten und Erdrutschen während des Sommer-Monsuns.

*"Als wir einst im Nordosten an die von einer schrecklichen Überschwemmung heimgesuchten Opfer Decken und andere lebensnotwendige Dinge austeilten, rief der König unvermittelt aus,* ***'was wir hier tun bewirkt nichts, es ist geradezu als versuchten wir den Ozean zu füllen'.*** *"*

*"Daraufhin gelangte er zu der Einsicht, daß Thailand zu arm sei, um eine konventionelle Monarchie aufrecht erhalten zu können"*, sagte sie. *"Er faßte einen Entschluß, wonach wir fähig und bereit sein müssen, der Regierung*

*Ihre Majestäten beim Besuch des Klosters namens Wat Maha That in Nakhon Si Thammarat anläßlich einer königlichen Zeremonie.*

*Ihre Majestäten beim Besuch der Bevölkerung im Süden.*

*Einwohner der Provinz Pattani veranstalteten eine Prozession als Willkommen für Ihre Majestäten. Solches ist seitens der lokalen Bevölkerung die größte Ehrbezeugung.*

*Seine Majestät beim Besuch eines verwundeten Soldaten.*

*Hifestellung zu leisten, auf daß die Probleme unserer Bevölkerung gelöst werden."*[5]

Offizielle Erkundungsreisen in die verschiedenen Regionen Thailands sind von beträchtlicher Bedeutung für die Einigung der Nation in Zeiten sozialer und politischer Wechselfälle, da sie Beständigkeit vermitteln. Die 1960er und 1970er Jahre waren zumal in Südostasien eine Periode der Ungewißheit. Ihre Majestät die Königin nahm eine Schlüsselrolle wahr in der Festigung des öffentlichen Bewußtseins unter der thailändischen Bevölkerung um den moralischen und physischen Beistand der königlichen Familie, wie offenbar wurde bei Krankenhausbesuchen von verwundeten und erkrankten Soldaten und dem Inspizieren von Bedingungen an der Front. Es war ihr wohl ob ihrer Kenntnis der Lebensbedingungen in ländlichen Gebieten aus eigener Erfahrung als Widerspruch erschienen, daß die Menschen der königlichen Familie wahrhaftig in Liebe zugetan waren und dennoch von Versprechungen eines besseren Lebens seitens der Kommunisten verführt worden

[5] Ibid., p. 17.

*Ihre Majestät beim Überreichen der von Mönchen benötigten Utensilien nach Seiner Majestät des Königs Ordination zum Mönch.*

waren. Wie des weiteren dargestellt wird, hoben ihre Projekte den Armen und Besitzlosen hinderliche Barrieren auf durch schulische Erziehung und Ausbildung zur Überwindung der Armut.

Die Geburten in Bangkok von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn am 28. Juli 1952 und IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn am 2. April 1955 beeinträchtigten nur geringfügig die Entwicklungsvorhaben Ihrer Majestäten. Im darauf folgenden Jahr, 1956, wurde Seine Majestät der König für die Dauer von zwei Wochen als Mönch ordiniert, gemäß einer von Männern befolgten thai Tradition. Ihre Majestät wurde als zweite Königin in Thailands Geschichte zur Regentin ernannt.[6] Dies war ein bedeutsamer Schritt insofern, als seinerzeit in Thailand das Einnehmen solch wichtiger Position doch ungewöhnlich war, zumal das Schultern der Verantwortung für die Nation. Ihrer Majestät Wahrnehmung

---

6 Die erste Regentin war Ihre Majestät Königin Saovabha, königliche Gemahlin Seiner Majestät König Chulalongkorn, Rama V..

von Staatsangelegenheiten in Abwesenheit des Königs war angemessen und problemlos. Ihrer Majestäten jüngste Tochter, IKH Prinzessin Chulabhorn, wurde am 4. July 1957 geboren.

Die Entwickung des Landes ließ sich gut an. Noch war die Regierung, bei einem Staatshaushalt von US$145,476,190 (ungefähr DM 756 Millionen) im Jahre 1956, nicht in der Lage, Allen zu helfen, zumal nicht der Bevölkerung in entlegenen ländlichen Gebieten. Die Weltpolitik zeitigte rasche und tiefgehende Veränderungen: die Vereinigten Staaten von Amerika führten deren ersten atmosphärischen Test einer Wasserstoffbombe über dem Bikini-Atoll im Pazifik aus, und Ägypten eignete sich die Suez-Kanal-Zone an. Während dessen ließ die Königin Thailands den Armen medizinische und schulische Hilfe zukommen.

Im Königreich Laos widersetzten sich konservative Führer der Einbeziehung der kommunistischen *Pathet Lao* Partei in die Regierung. Im Jahre 1959 scheiterte die

*Ihre Majestät einem verwundeten Soldaten Linderung spendend beim Truppenbesuch Ihrer Majestäten in Chiang Klang, Thung Chang Distrikt, in der Provinz Nan.*

*Ihre Majestät beim Besuch der Chao Pho Luang Uppatham II Schule.*

Regierung aus einer Koalition von gemäßigten konservativen und linksorientierten Parteien, gefolgt von einer Serie von Putschen. Bald darauf brach in Laos ein Bürgerkrieg aus, und die Bevölkerung Thailands wurde nervös.

Ihre Majestät begleitete im Jahre 1959 Seine Majestät den König zum Besuch von Frontsoldaten im gefahrenreichen Grenzgebiet zu Laos. Zu jenem Zeitpunkt ließ Seine Majestät die erste **Chao Pho Luang Uppatham Schule** errichten in der Nähe des Hauptquartiers der Grenzschutzpolizei in der Provinz Chiang Mai. Ihre Majestäten waren besorgt ob der regionalen Instabilität und von dem Wunsch geleitet, sicherzustellen, daß Kinder nicht benachteiligt würden.

## Verbindungen Knüpfen in Südostasien

Der seinerzeitigen Bedeutung freundschaftlicher Beziehungen mit Nachbarn bewußt statteten Ihre Majestäten vom 18. bis 21. Dezember 1959 **Südvietnam** einen Besuch ab. Nach ihrer Ankunft auf dem Ton Son Nut Flughafen von Saigon wurden sie von Präsident Ngô Dinh Diém willkommen geheißen, mit dem sie während dessen Besuches von Thailand zwei Jahre zuvor zusammen gekommen waren. Sie besuchten die alte Hauptstadt Hué sowie Dalat, als Gäste des Präsidenten.

*Ihre Majestäten beim Besuch von Südvietnam, 18. – 21. Dezember 1959.*

Gen Südosten erstarkte **Indonesien** nach niederländischer Kolonialherrschaft, und Ihre Majestäten statteten der Regierung einen Besuch ab, um die Beziehungen zu stärken. Nach ihrer Landung auf dem Kemajoran Flughafen am 8. Februar 1960 wurden sie von Präsident Achmad Sukarno empfangen. Dr. Sukarno (1901-1970) war der erste Präsident des unabhängigen Indonesien, ein Revolutionär gegen die niederländischen Kolonialherren von 1945-1949 und ein zu Lebzeiten hochgeachteter Führer in Asien. Er hatte Thailand im Jahre 1958 besucht und stattete erneut seinen Besuch ab im Jahre 1961.[7]

Ein weiterer wichtiger Nachbar war die **Union von Burma**. Der Besuch Ihrer Majestäten vom 2. bis 5. März

---

[7] Indonesien spielte eine Rolle in südostasiatischen Angelegenheiten. In der Vergangenheit hatten zwei thai Monarchen Besuche abgestattet, König Rama V. (in den Jahren 1871, 1896 und 1901) und König Rama VII. (im Jahe 1929). Ihrer Majestäten Besuch markiert den Beginn einer langwährenden, von der königlichen Familie gepflegten Beziehung, mit späteren Besuchen in Indonesien von IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn im Jahre 1985 und SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn im Jahre 1986.

*Präsident Sukarno Ihre Majestäten im Flughafen nach ihrer Ankunft zum ersten Besuch von Indonesien ein Willkommen entbietend, 8.-16. Februar 1960.*

*Ihre Majestäten mit Präsident Sukarno von Indonesien.*

*Ihre Majestäten auf dem vom indonesischen Präsidenten Suharto und Gemahlin gegebenen Bankett während deren Besuches in Thailand.*

1960 begann mit ihrer Ankunft an Bord eines Flugzeuges der königlichen thailändischen Luftwaffe auf dem Mingaladon Flughafen, wo sie vom Präsidenten der Union von Burma,[8] U Win Maung, und dessen Gemahlin empfangen wurden. Ihre Majestäten waren erfeut ebenfalls mit dem Regierungschef, General Ne Win, zusammen zu treffen. Burma war von großer geopolitischer Bedeutung, da es die Verbindung zwischen Indien und der malayischen Halbinsel darstellt. Daher war der Staatsbesuch in Burma Ihren Majestäten ein wichtiges Anliegen.

[8] Jetzt Union von Myanmar benannt.

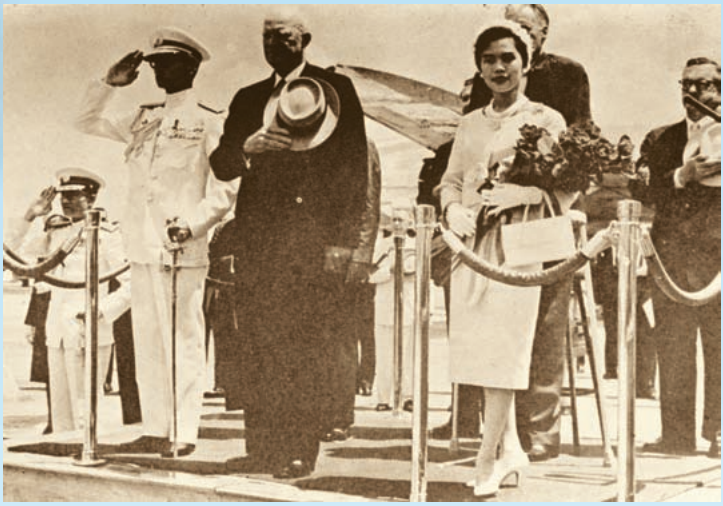
*Ihre Majestäten beim Staatsbesuch in der Union von Burma, 1960.*

*Ihre Majestäten beim Erweisen ihrer Verehrung im Kloster der Shwedagong Pagode, Union von Burma.*

*Der Gouverneur des Staates Hawaii, William F. Quinn, Ihren Majestäten ein Willkommen entbietend.*

## Von den Vereinigten Staaten von Amerika nach Europa

Gewahr der Bedeutung des Westens und dessen Beziehung zu Thailand beschlossen Ihre Majestäten, die **Vereinigten Staaten von Amerika** und **Europa** zu besuchen zwecks Stärkung der Beziehungen, ein Vorgehen, welches sich langfristig und nachhaltig auf die Entwicklung der Nation auswirkte. Am 15. Juni 1960 traten Ihre Majestäten eine einjährige Weltreise an mit dem Ziel, Staatsoberhäuptern zu begegnen und freundschaftliche Beziehungen zwischen Thailand und der übrigen Welt zu knüpfen. Ihr erstes Reiseziel waren die Vereinigten Staaten von Amerika, beginnend mit einem Besuch in **Honolulu**, **Hawaïi**, wo sie auf dem Flughafen von Gouverneur William F. Quinn, Repräsentanten der Bundesregierung wie auch des Bundesstaates sowie, selbstverständlich, auch von Hula-Tänzerinnen begrüßt wurden. Nach einem kurzen Erholungsaufenthalt begaben sich Ihre Majestäten nach **Washinton, D.C.**, wo sie von Präsident Dwight D. Eisenhower, seinerzeit in dessen siebtem Amtsjahr, empfangen wurden.



*Empfang Ihren Majestäten durch Präsident Eisenhower*
*auf dem Flughafen in den Vereinigten Staaten von Amerika.*

*Einwohner der Stadt Washington, D.C.*
*Ihren Majestäten ein Willkommen entbietend.*

*Ihre Majestäten auf dem Staatsbesuch in den Vereinigten Staaten von Amerika.*

Amerikaner, so bemerkten sie, waren fasziniert von deren königlichen Besuchern und tief beeindruckt von Ihrer Majestät Gebaren und überragender Schönheit. Ihrer Majestät war bewußt, daß wenige Menschen im Westen Kenntnis von Thailand hatten. Sie hatte vorsätzlich beschlossen, sich tagsüber westlich zu kleiden, geleitet von dem Wunsch, zu belegen, daß thai Frauen sich ebenso stilsicher zu kleiden wissen wie jene im Westen.[9] Ihre Majestät war sich bewußt, daß ihrem Status nicht lediglich Privilegien gebührten, sondern daß sie gleichermaßen befugt ist, Vorhaben zu

[9] In Memory of the State Visits of His Majesty the King. The Royal Compositions of Her Majesty Queen Sirikit. Bangkok: Siam Inter Multimedia Public Company Limited, 2004, 2nd edition (Thai and English / 1st edition published in 1968), pp. 78-91.

*Begrüßung Ihrer Majestät auf einem Bankett zu Ehren Ihrer Majestäten in den Vereinigten Staaten von Amerika.*

fördern, welche, wie sie glaubte, ihren Landsleuten hilfreich sein würden. Wie späterhin offensichtlich, kristallisierte sich dies heraus im vorsätzlichen Wecken von Interesse und Begeisterung unter Ausländern und Ausländerinnen für thai Kultur und handwerkliche Erzeugnisse. Ihre Majestät konzipierte mehrere Ereignisse und Ausstellungen im Ausland, auf welchen das Beste an thai Kunst und Kultur vorgestellt wurde.

US-amerikanische Zeitungen wurden offensichtlich aufmerksam auf ihre Schönheit und das mittlerweile berühmte "thai Lächeln", welches Allen zuteil wurde. Die Lowell, Massachusetts, ***Sun***,[10] berichtete am 18. Juni,

*"Sogar der unbeteiligste Ausländer hätte Mühe ihr Lächeln zu vergessen."*

Was die eingehende Berichterstattung veröffentlicht in jenem Artikel der *Sun* anbelangt, so traf es zu, daß der Pariser Modeschöpfer Pierre Balmain die meisten Kleider für den Besuch in den Vereinigten Staaten von Amerika entworfen hatte. Balmain war seinerzeit Ihrer Majestät bevorzugter Modeschöpfer und entwarf Garderobe im westlichen Stil, welche einer Königin auf langen Reisen angemessen war und schmeichelte. Darüberhinaus hatte Ihre Majestät eine Reihe von thai Kleidern durch thailändische Modeschöpfer anfertigen lassen, vorzugsweise bestimmt für Staatsbesuche in europäischen Ländern, welche aber auch als Abendgarderobe in den Vereinigten Staaten von Amerika geeignet waren. Ihre Majestät kleidete sich in Thailand weiterhin in jenen Stilen, und viele Damen begannen sich gleichartig, entweder informell oder formell, zu kleiden.

Königin Sirikit war sichtlich niemals ermüdet und selbst auf den größten Empfängen pflegte sie sich mit so vielen Gästen zu unterhalten wie nur möglich, wobei sie selten einen Namen oder ein Gesicht vergaß.[11] Ihre Majestät wurde zur erstrangigen Diplomatin in Thailands auswärtigem Dienst.

Witz ist von Vorteil für königliche Diplomatie. Seine Majestät der König wurde in US-amerikanischen Zeitungen zitiert mit seiner Antwort auf die Frage eines thailändischen Dorfbewohners,

---

[10] Zitiert in einem Sonderbericht von Jerry Bennett aus Washington, D.C.

[11] Ministry of Foreign Affairs, ***Indelible Impressions of a Royal Visit***, Bangkok : 1999, p. 13.

*"Euer Majestät, weshalb lächelt Ihr niemals?"*

Woraufhin der König auf Ihre Majestät deutete:

*"Die mir hier folgt lächelt ausreichend für uns beide."*[12]

Von **Pittsburgh**, am 29. Juni, nach **Williamsburg**, **Virginia**, am 2. Juli 1960 hinterließ Ihre Majestät der dortigen Bevölkerung einen bleibenden, starken Eindruck ob ihrer sanften, klaren Stimme und ihrer perfekten Beherrschung des Englischen. Sie war offensichtlich niemals erschöpft, stets einige Schritte hinter dem König, beständig lächelnd. Die Königin sprach unbefangen über ihr Leben und Betätigungen zuhause, wobei sie bestätigte, daß sie ein Jazz Fan war und Gefallen fand an jedweder Art von Musik. She war offenbar von aufrichtiger Freundlichkeit all denen gegenüber, welche sich ihr näherten. In gleicher Weise, wie sie ihre einem Mannequin gleichende Figur und bezaubernde Schönheit beschrieben, berichteten die Zeitungen, wie enthusiastisch die Königin war über ihr Anliegen, das thailändische Erziehungssystem zu verbessern.

Bald darauf, in **New York City**, wurde die Ankunft Ihrer Majestäten mit einer Konfetti-Parade auf dem Broadway gefeiert, ein Ausdruck der Bedeutung, welche die Vereinigten Staaten von Amerika Thailand beimaßen, von den Hochrufen von etwa 750,000 Menschen begleitet. Ihre Majestäten besuchten das *Empire State Building*, die Aktienbörse, das Hauptquartier der Vereinten Nationen und schauten sich eine Aufführung des Musicals *My Fair Lady* an, ehe sie zu einem zweitägigen Besuch von **Boston** und **Cambridge** weiterflogen. Während ihres Aufenthaltes in Boston waren sie Gäste der *Fellows of Harvard University*. Seine Majestät der König, einziger Monarch weltweit, welcher in den Vereinigten Staaten von Amerika geboren wurde, besuchte seinen Geburtsort, **Mount Auburn Hospital** in **Cambridge**, **Massachusetts**.

---

[12] Ibid.

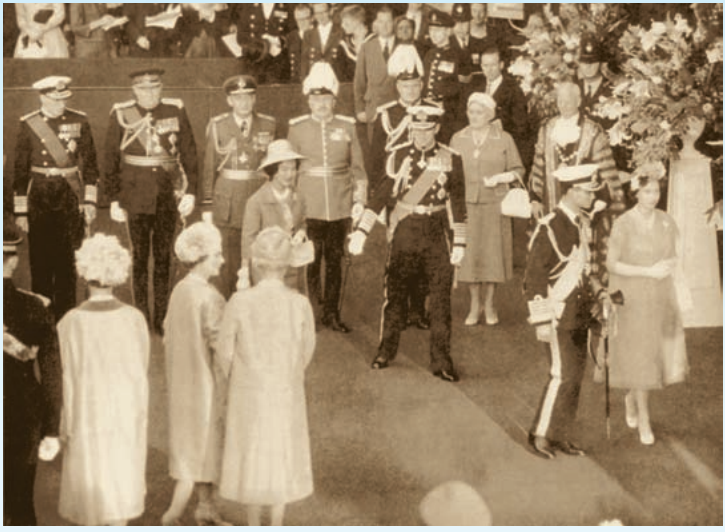
*Das Willkommen und die Konfetti-Parade für Ihre Majestäten in der Stadt New York wurden von lokalen Zeitungen als eines der wärmsten berichtet, die jemals hochstehenden Besuchern zuteil geworden waren.*

Für das Königspaar war diese Reise der Auftakt zu langer und beständiger Freundschaft mit US-amerikanischen Führern über die Jahre seit Präsident Eisenhower bis zu Präsident George W. Bush. ***TIME*** *Magazine* berichtete in der Ausgabe vom 11. Juli 1960 vom warmen Empfang gegeben von Präsident Eisenhower im **Weißen Haus** nach der Rückkehr des Königspaares nach Washington, D.C., mit der Charakterisierung Ihrer Majestät der Königin als der "hinreißend eleganten, erzfeministischen Königin Sirikit, 27". Obschon dies nicht der üblicherweise geziemende Ausdruck zur Schilderung des Eindrucks von einer Königin ist, hatte

Ihrer Majestät Engagement zur Stärkung von Status und Rolle der Frauen, wie in einem folgenden Kapitel erläutert, die Aufmerksamkeit der US-amerikanischen Massenmedien gefunden.

## Die Herzen Europas für sich einnehmend

Ihre Majestäten begannen ihre europäische Rundreise in **Bern**, **Schweiz**, im Juli 1960, wo sie mit dem Flugzeug aus den Vereinigten Staaten von Amerika kommend vom eidgenössischen schweizerischen Präsidenten Max Petitpierre empfangen wurden. Die Schweiz war nicht lediglich der Ausgangspunkt ihrer Rundreise durch Europa, da die Regierung Thailands dieses Land auch als Basis für die Besuche in Europa wie auch in Nordamerika gewählt hatte, wo sie ihre Kinder während Staatsbesuchen in sicherer Obhut lassen konnten, auf einem Anwesen namens **Flonzaley**.



*Ihre Majestäten der König und die Königin mit Ihrer Majestät Königin Elisabeth II. und SKH Prinz Philip Herzog von Edingburgh auf dem Victoria Bahnhof.*

*Ihre Majestäten willkommen geheißen auf dem Victoria Bahnhof von Ihrer Majestät Königin Elisabeth II. von Großbritannien und SKH Prinz Philip Herzog von Edingburgh.*

Flonzaley ist der Name eines Berges nahe Lausanne, im Distrikt namens Puidoux-Chexbres.[13] Dorthin konnten Ihre Majestäten ohne Schwierigkeiten aus allen europäischen Ländern zurückkehren.

Vom 19. bis 20. Juli 1960 statteten Ihre Majestäten dem **Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland** einen Staatsbesuch ab, wo IKH Prinzessin Alexandra, ihnen bereits persönlich bekannt, sie am Militär-Flughafen erwartete und zum Victoria Bahnhof geleitete zum Willkommen durch Ihre Majestät Königin Elisabeth II.. Anwesende hohe Würdenträger schlossen ein den britischen Regierungschef Harold Macmillan, Richard Austen (Rab) Butler[14] und Selwyn Lloyd.[15]

---

13 In Memory of the State Visits of His Majesty the King. The Royal Compositions of Her Majesty Queen Sirikit. Bangkok: Siam Inter Multimedia Public Company Limited, 2004, 2nd edition (Thai and English / 1st edition published in 1968), p. 100.

14 Innenminister.

15 Schatzkanzler (Finanzminister).

*Ihre Majestät, begleitet von SKH Prinz Philip Herzog von Edinburgh, in einer königlichen Kutsche auf dem Weg zum Buckingham Palast.*

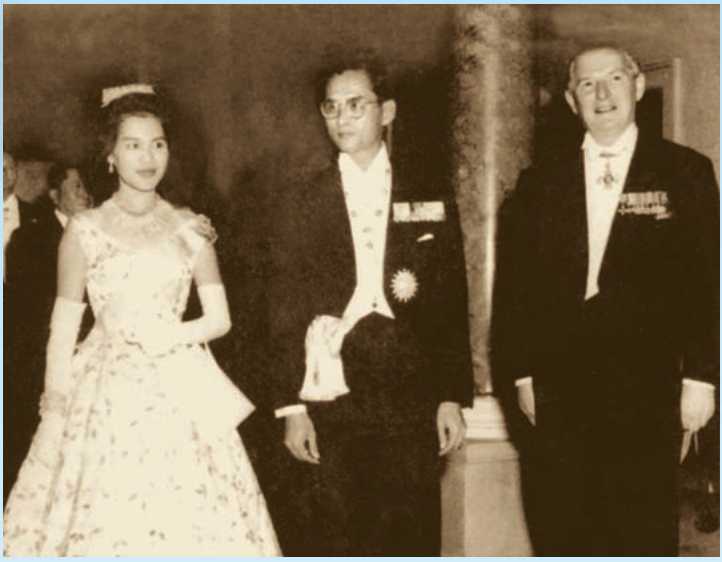
Tausende freudig erregter Menschen säumten die Straße namens *The Mall*, den Anblick Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Thailand zu erhaschen. Während Seine Majestät der König von Thailand in der ersten Kutsche zusammen mit Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Nordirland Platz genommen hatte, folgten in der zweiten Kutsche Ihre Majestät Königin Sirikit mit SKH Prinz Philip Herzog von Edinburgh. In ihren Begrüßungsworten an Seine Majestät König Bhumibol beim festlichen Diner am Abend hob Ihre Majestät Königin Elisabeth II. liebenswürdigerweise hervor, daß

*"es diesem Anlaß angemessen ist, in Erinnerung zu rufen, daß SH der Prinz von Chandaburi, der selige Vater Ihrer Majestät Königin Sirikit, mehr als zehn Jahre lang als ehrwürdiger Botschafter an meines Vaters Hof akkreditiert war."*

Während dieses Besuches schloß Ihre Majestät Freundschaft mit IKH Prinzessin Alexandra, die fortan häufig als Gast der königlichen Familie in Thailand weilte.

*Ihre Majestät Königin Sirikit und*
*IKH Prinzessin Alexandra von Kent in der Guild Hall, London.*

Im Jahre 1972 besuchte Ihre Majestät Königin Elisabeth II. von Großbritannien und Nordirland Thailand als Gast Seiner Majestät König Bhumibol und Ihrer Majestät Königin Sirikit, und wiederum für fünf Tage im Oktober 1996.



*Ihre Majestäten mit Herrn Selwyn Lloyd, dem britischen Schatzkanzler, im Lancaster House.*

*Ihre Majestät in der Westminster Abtei.*

*Ihre Majestät Königin Elisabeth II. und SKH Prinz Philip,*
*Herzog von Edinburgh, zu Gast bei Ihren Majestäten im Oktober 1996.*

*Ihre Majestäten als Gastgeber eines Bankettes zu Ehren*
*Ihrer Majestät Königin Elisabeth II.*
*anläßlich deren Staatsbesuches in Thailand im Jahre 1972.*

*Ihre Majestät mit IKH Prinzessin Alexandra zu Besuch im Cha-am Distrikt der Provinz Phetchaburi, 24 November 1971.*

Königliche Besucherinnen wie IKH Prinzessin Alexandra werden üblicherweise zum Besuch von Zweigstellen der *SUPPORT* **Stiftung** eingeladen, welche Ihre Majestät gegründet hatte zur Förderung von Nebenserwerbstätigkeiten. Solche Besucherinnen wie auch Besucher kehren nicht lediglich mit guten Eindrücken nach Hause zurück, sondern erhalten Geschenke von **Ihrer Majestät** *SUPPORT* **Stiftung**, woraufhin sie Anderen gegenüber von den wundervollen Dingen berichten, welche sie in Augenschein genommen hatten, womit mehr Menschen dazu angeregt werden, jene verborgenen Kunstwerke selbst zu entdecken.

*Ihre Majestäten beim Besuch des Rathauses der Stadt Bonn während ihres Staatsbesuches in der Bundesrepublik Deutschland.*

Vom Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland begaben sich Ihre Majestäten in die **Bundesrepublik Deutschland** zum Staatsbesuch vom 25. Juli bis 2. August 1960. Bundespräsident Heinrich Lübke, gewählt im Jahr zuvor, begleitet von Frau Lübke, empfing Ihre Majestäten auf dem Bahnhof von Bonn, wo sie mit dem Zug aus der Schweiz eintrafen. Die deutsche Bundesregierung hatte einen Sonderzug nach Puidoux-Chezbres geschickt für die Anreise Ihrer Majestäten nach Bonn.[16] Nach der Ankunft begaben sie sich zum Frühstück in die **Villa Hammerschmidt**, dem Amtssitz des Bundespräsidenten in Bonn. Ihre Majestäten nahmen Wohnung in der **Residenz Petersberg**, hoch oben im Siebengebirge nahe Bonn. Ihre Majestäten gewährten am 29. Juli thailändischen Studenten an der Universität Hamburg eine Audienz. Viele thailändische Studenten, in der Vergangenheit darin eingeschlossen Mitglieder der

[16] In Memory of the State Visits of His Majesty the King. The Royal Compositions of Her Majesty Queen Sirikit. Bangkok: Siam Inter Multimedia Public Company Limited, 2004, 2nd edition (Thai and English / 1st edition published in 1968), p. 114. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Am 26. August 1960 gaben Bundespräsident Lübke und dessen Gemahlin auf Schloss Brühl ein Bankett zu Ehren Ihrer Majestäten, in Gegenwart zahlreicher Ministerpräsidenten deutscher Bundesländer.*

*Ihre Majestäten beim Besuch eines thai Pavillons, einem Geschenk Seiner Majestät König Chulalongkorn, Rama V., an die Stadt Bad Homburg vor der Höhe im Jahre 1907.*

königlichen Familie, studierten über Jahrzehnte hin in Deutschland, einst insbesondere an der Offiziers-Akademie in **Gross-Lichterfelde**. Dies war zur Tradition geworden, begonnen von König Chulalongkorn, Rama V., der viele Königskinder zur Ausbildung ins Ausland geschickt hatte, oft zur militärischen Ausbildung.[17]

---

[17] Deutschland und Thailand hatten einvernehmliche Beziehungen seit dem 17. Jahrhundert. Offizielle Kontakte wurden jedoch erst im Jahre 1862 etabliert, als Graf zu Eulenburg am thai Hof sein Beglaubigungsscheiben überreichte. Zu jener Zeit ereignete es sich, daß Graf Seldeneck, dem deutschen Gesandten, als erstem Ausländer die Ehre zuteil wurde, einen thai König als persönlichen Gast in seiner Residenz zu empfangen.

*Ihre Majestät in Begleitung von Frau Wilhelmine Lübke, Gemahlin des deutschen Bundespräsidenten, auf einem Bankett in Nürnberg.*

Das königliche Paar besuchte daraufhin **Bad Homburg vor der Höhe** in **Hessen** zur Besichtigung der *Sala Thai*,[18] erbaut durch König Rama V., welcher zwei Reisen nach Europa unternommen hatte, wobei er jeweils Deutschland besuchte, in den Jahren 1897 und 1907, als er auch mit Kaiser Wilhelm II. zusammentraf.

Ihren Präferenzen gemäß waren Ihre Majestäten besonders interessiert an modernen Industrieanlagen und besuchten die LEITZ Werke in **Wetzlar**, bekannt für deren optische Linsen im Spektrum von Photoapparaten bis zu Mikroskopen. Nach Ihrer Majestäten Aufenthalt in **Hamburg** am 29. Juli 1960 begaben sie sich in den Süden nach **Nürnberg** und **Bayreuth,** wo Ihre Majestäten eine Aufführung von Wagners Oper Lohengrin besuchten. Einer unbestätigten Erzählung zufolge gewann Ihre Majestät die Herzen ihrer deutschen Gastgeber, als sie auf das Anbieten

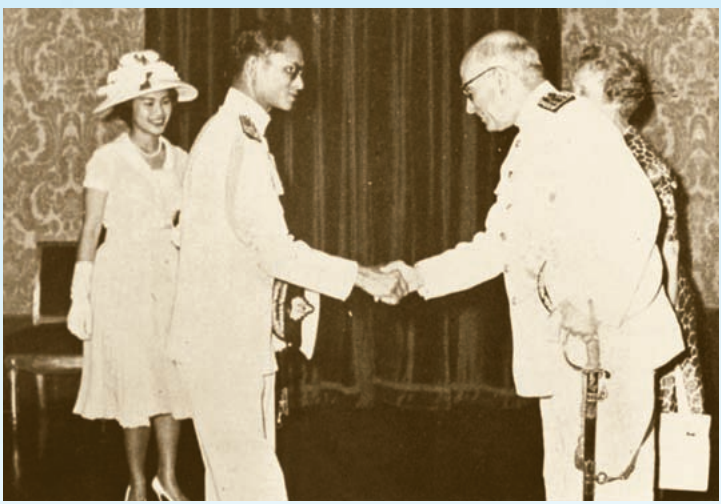
[18] Ein Pavillon im thai Stil ohne Seitenwände.

*Ihre Majestät bei der Begrüßung eines Gastes beim Bankett gegeben von Ihren Majestäten zu Ehren des deutschen Bundespräsidenten.*

*Ihre Majestät die Königin mit Frau Wilhelmine Lübke beim Besuch des thailändischen Roten Kreuzes am 22. November 1962.*

von thai Gerichten stattdessen um Sauerkraut, Bier und Würste bat, typische deutsche Kost.[19] Weit entfernt vom verbreiteten Klischee einer Königin hatte Ihre Majestät große Freude am Zusammentreffen und an der Unterhaltung mit der einheimischen Bevölkerung, wohin auch immer sie sich begab, und verhielt sich natürlich in deren Gesellschaft.

Vor der Rückkehr in die **Schweiz** besuchten Ihre Majestäten die berühmten KRUPP Werke, sozusagen das Wahrzeichen deutscher Schwerindustrie über viele Jahrzehnte hin, und die DAIMLER-BENZ Werke, wo sie eine Runde drehten in einem BENZ-Motorwagen aus dem Jahre 1894. Als Präsidentin des thailändischen Roten Kreuzes war Ihre Majestät höchst erfreut über das Geschenk eines Krankenwagens durch das Unternehmen an das thailändische Rote Kreuz für den Einsatz in Thailand. Derart war der Erfolg dieses Staatsbesuches, daß der deutsche Bundespräsident samt



*Präsident Américo Tomáz von Portugal und dessen Gemahlin bei der Begrüßung Ihrer Majestäten.*

---

[19] Es sei hier angemerkt, daß thai Bier nach dem deutschen Reinheitsgebot vom Jahre 1597 gebraut wird, weshalb es auch im Geschmack dem deutschen Bier sehr nahekommt.

*Ihre Majestäten beim Willkommen in Bern, entboten von Professor Max Petitpierre, dem Präsidenten der Eidgenössischen Konföderation der Schweiz, 1960.*

Gemahlin daraufhin Bangkok und Ihren Majestäten vom 21. bis 26. November 1962 zur Festigung beider Freundschaft einen Besuch abstattete.

Nach einem weiteren Zwischenaufenthalt bei ihren Kindern besuchten Ihre Majestäten **Portugal**[20] vom 22. bis 25. August 1960. In **Lissabon** trafen sie mit dem portugiesischen Staatspräsidenten Admiral Américo Tomáz sowie dem Regierungschef Professor Dr. Antonio de Oliveira Salazar zusammen. Im Pavillon von Königin Maria I. innerhalb des **Queluz Palastes** zu Gast, gab Admiral Tomáz am ersten Abend Ihren Majestäten zu Ehren ein Bankett im **Ajuda Palast**. Die Portugiesen waren tief beeindruckt von Seiner Majestät dem König von Thailand wie auch Ihrer Majestät der Königin und fanden sich in großer Zahl ein, um deren Anblick zu erhaschen.

---

[20] Portugal hat unter allen europäischen Ländern die am längsten währenden Beziehungen mit Thailand, beginnend im Jahre 1510. Die Santa Cruz Kathedrale in Thon Buri ist der Fokus für die Nachkommen von Portugiesen, die sich vor Jahrhunderten niederließen.

*Begrüßung Ihrer Majestät der Königin von Dänemark durch Ihre Majestäten den König und die Königin von Thailand an Bord des Schiffes Jutlandia.*

Daran anschließend kehrten Ihre Majestäten für die Tage vom 29. bis 31. August in die **Schweiz** zurück, wo sie wiederum vom eidgenössischen schweizerischen Präsidenten Professor Max Petitpierre auf einem mit Teppichen ausgelegten Bahnsteig empfangen wurden. Während ihres Aufenthaltes in Bern besuchten sie die Uhrenfabrik OMEGA, ein Beispiel schweizerischer hochrangiger Industrie.

Innerhalb einer Woche waren Ihre Majestäten wieder unterwegs zu einem Besuch in **Dänemark** vom 6. bis 9. September, wo ihnen von Seiner Majestät König Frederick IX. und Ihrer Majestät Königin Ingrid der Regierungschef Viggo Kampmann vorgestellt wurde. In Dänemark bot sich Ihren Majestäten die Gelegenheit, eine Molkerei außerhalb von Kopenhagen zu besichtigen. Während ihres Aufenthaltes waren sie auch zu Gast

*Fa Mui Orchidee (Vanda coerulea* Griff.*)*

*Austausch von Geschenken zwischen Ihrer Majestät Königin Ingrid von Dänemark und Ihrer Majestät Königin Sirikit von Thailand während des Staatsbesuches in Dänemark, 6. bis 9. September 1960.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Bewundern von Geschenken Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Norwegen während des Staatsbesuches in Norwegen im Jahre 1960.*

im Hauptsitz der Ostasiatischen Kompanie, einem Unternehmen, das auch Besitzer und Betreiber des Ozeandampfers *Selandia* war, welcher häufig zu königlichen Diensten stand. Ihre Majestät besuchte ein Krankenhaus im nahegelegenen Glostrup. Dessen Krankenzimmer waren geschmückt mit Gebinden der *Fa Mui* Orchidee importiert aus Chiang Mai. Ein Jahr darauf, vom 10. bis 15. Januar 1961, besuchte Ihre Majestät auf Einladung Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Dänemark erneut Dänemark. Vom 12. bis 24. Januar 1962 erwiderten Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark jene Besuche mit einem Gegenbesuch der königlichen Familie in Bangkok. Solche gegenseitigen Besuche versetzten Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit in die Lage, den Staatsoberhäuptern und führenden Politikern der Welt die Freundschaft und Warmherzigkeit der thailändischen Bevölkerung zu demonstrieren und die Bande zu festigen.

Bereits in Skandinavien, statteten Ihre Majestäten per Schiff **Norwegen** einen Staatsbesuch vom 19. bis 21. September ab. Von Seiner Majestät König OlavV. und IKH Prinzessin Astrid wurden sie an der Landungsbrücke von **Oslo** empfangen. Ebenfalls anwesend zum Empfang Ihrer Majestäten war Norwegens Regierungschef Einar Gerhardsen. In Norwegen besichtigten sie das Schiff des Polarforschers Nansen und das berühmte Floß von Thor Heyerdahl aus Balsa-Holzstämmen, genannt **Kon Tiki.** Am 21. September reisten Ihre Majestäten weiter nach **Schweden**, wo sie von Seiner Majestät König Gustaf VI. Adolf und Ihrer Majestät Königin Louise empfangen wie auch vom Regierungschef Tage Erlander willkommen geheißen wurden. Ihre Majestäten besichtigten die Fabrik von Upsala-Ekeby, wo sie sich über die Produktion hochwertiger Keramiken informierten.

Vom 28. September bis 1. Oktober 1960 besuchten Ihre Majestäten **Italien**, wo sie in **Rom** mit großem Zeremoniell von Staatspräsident Giovanni Gronchi und Regierungschef Amintore Fanfani empfangen wurden. Die italienische Regierung bot den Staatsgästen den 400 Jahre alten **Quirinal**

*Ihre Majestäten bei Ankunft auf dem Flugplatz von Rom, Repulik Italien.*

*Ihre Majestät beim Besuch des Italienischen Roten Kreuzes.*

*Ihre Majestäten der König und die Königin*
*bei der Ankunft im Grand Hotel zu einem Bankett, Italien.*

**Palast** für deren Aufenthalt an, was Ihre Majestät Königin Sirikit sehr beeindruckte, wie sie in ihren Erinnerungen an den Aufenthalt vermerkte. In Rom besuchten sie den Hauptsitz des Italienischen Roten Kreuzes und bedachten Waisenkinder mit Geschenken. Daraufhin wurden Ihre Majestäten von Seiner Heiligkeit Papst Johannes XXIII. im Lateran-Palast des **Vatikans** am 1. Oktober in Audienz empfangen. Aus diesem Anlaß verließen Ihre Majestäten den von der italienischen Regierung zur Verfügung gestellten Quirinal Palast und nahmen Quartier in der **Madama Villa** auf dem Territorium des Vatikans, eines souveränen Staates. Dies war aus Gründen des internationalen Protokolls erforderlich. Nach ihrem Besuch bei Seiner Heiligkeit Papst Johannes XXIII. kehrten Ihre Majestäten in die Schweiz zu einem kurzen Zwischenaufenthalt zurück, ehe sie nach **Belgien** weiterreisten.

*Ihre Majestäten der König und die Königin in Audienz bei Seiner Heiligkeit Papst Johannes XXIII., Vatikan, 1. Oktober 1960.*

Als Gäste von Seiner Majestät König Baudouin auf Staatsbesuch in **Belgien** vom 4. bis 7. Oktober 1960 wurde zu Ehren Ihrer Majestäten im Rathaus von Brüssel ein Empfang gegeben, gefolgt von einem feierlichen Geleit zum Großen Palast. Ihre Majestäten nahmen Quartier im **Schloss Laeken**,[21] woraufhin sie **Bruegge**[22] besuchten und dort flämische Webereien und Textilfabriken besichtigten. In ihren Aufzeichnungen über diesen Besuch hob Ihre Majestät hervor, wie sehr Seine Majestät der König und sie selbst Seine Majestät König Baudouin bewunderten und sich ihm von Anbeginn eng verbunden fühlten.[23] Während ihres viertägigen

---

21 In Memory of the State Visits of His Majesty the King. The Royal Compositions of Her Majesty Queen Sirikit. Bangkok: Siam Inter Multimedia Public Company Limited, 2004, 2nd edition (Thai and English / 1st edition published in 1968), p. 146.

22 Offiziell *Brugge* genannt auf Flämisch, *Bruges* auf Französisch, und *Bruegge* auf Deutsch, den drei Amtssprachen Belgiens.

23 In Memory of the State Visits of His Majesty the King. The Royal Compositions of Her Majesty Queen Sirikit. Bangkok: Siam Inter Multimedia Public Company Limited, 2004, 2nd edition (Thai and English / 1st edition published in 1968), pp. 146-150 and p. 156.

*Ihre Majestäten der König und die Königin*
*mit Seiner Majestät König Baudouin der Belgier*
*während des Staatsbesuches in Belgien, 6. Oktober 1960.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit mit Seiner Majestät König Baudouin*
*und dessen Verlobter Doña Fabiola.*

*Französische Gesandtschaft unter Leitung von Chevalier Alexandre de Chaumont beim Überreichen eines Briefes von König Ludwig XIV. von Frankreich an König Narai den Großen von Siam.*

*Der Leiter der siamesischen Gesandtschaft beim Überreichen eines Briefes von König Narai dem Großen von Siam an König Ludwig XIV. von Frankreich.*

Aufenthaltes lernten sie den belgischen Monarchen sehr gut kennen. Sie trafen einander danach aus mehreren Anlässen. Ihre Majestäten nahmen gleichfalls engen, freundschaftlichen Kontakt auf zur Auserwählten von König Baudouin, Doña Fabiola, Gräfin von Mora y Aragon, mit der sie Verbindung gehalten haben seit König Baudouins Tod im Jahre 1993.

*Ihre Majestäten der König und die Königin mit Präsident Charles de Gaulle und dessen Gemahlin während des Staatsbesuches in Frankreich, 11. bis 14. Oktober 1960.*

In Anbetracht des nächsten Staatsbesuches, dieser in **Frankreich**, mag sich Ihre Majestät in Erinnerung gerufen haben, daß ihr Vater, SH der Prinz von Chandaburi, im Jahre 1918 Saint-Cyr-l'Ecole, die französische Militärakademie, besucht hatte. Jene Schule erlangte späterhin Berühmtheit ob eines anderen Studenten, Charles de Gaulle. Der Besuch duch die thailändische Königsfamilie diente der Festigung der Beziehungen nach Überwindung mehrerer politischer Hürden in der Vergangenheit. Freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Ländern hatten seit dem späten 17. Jahrhundert bestanden, beginnend in der Regierungszeit von König Narai dem Großen.

Präsident de Gaulle empfing Ihre Majestäten am Flughafen Orly nahe **Paris** am 11. Oktober 1960 und geleitete sie in den **Elysée Palast,** wo ihnen zu Ehren ein Bankett gegeben wurde. Regierungschef Michel Debré wurde Ihren Majestäten vorgestellt. In seiner Begrüßungsansprache hob Seine Majestät der König hervor, welche Bedeutung Frankreich als Hort der Freiheit zukommt unter der Führung einer so ehrwürdigen Persönlichkeit wie Präsident de Gaulle. Zugleich nahm Seine Majestät Bezug auf seine und Königin Sirikits angenehme persönliche Erinnerungen an Paris.[24]

Während des Aufenthaltes in Paris nahmen Ihre Majestäten Quartier am **Quai d'Orsay** auf dem linken Seine-Ufer. Am Tag nach ihrer Ankunft, dem 12. Oktober, besuchten Ihre Majestäten das Hauptquartier der UNESCO, wo sie offizielle Verpflichtungen wahrnahmen. Am Morgen des 13. Oktober besuchte Seine Majestät der König die Republikanische Garde in der Céléstin Kaserne, wo er einem Exerzieren ehrenhalber der Kavallerie beiwohnte. Währenddessen besuchte Ihre Majestät die Königin eine ihr zu Ehren veranstaltete Modenschau. Aus ihrer Jugendzeit wohl vertraut mit mehreren kulturellen Attraktionen, entschieden sich Ihre Majestäten für eine Besichtigung des **Schlosses von Versailles,** begleitet von Frankreichs wohl kenntnisreichstem Führer, dem Kulturminister André Malraux.[25] Gemeinsam mit Malraux wurde das Mittagsmahl in der Gallerie von König Ludwig XIII. eingenommen, serviert auf dem Tafelgeschirr von Kaiser Napoleon I. Unter den vielen Objekten, welche Ihre Majestäten begleitet von Malraux in Augenschein nahmen, waren königliche Geschenke von siamesischen Monarchen an französische Könige, welche als Teil einer Ausstellung über die französisch-siamesischen Beziehungen gezeigt wurden. Am Abend des 13. Oktober empfingen Ihre

---

[24] Aus der offiziellen Ansprache Seiner Majestät, 11. Okotber 1960.

[25] Ein französischer Schriftsteller, Kunstkritiker und Politiker; Verfasser der Romane *La Condition Humaine* (*Man's Estate* 1933) und *L'Espoir* (*Days of Hope* 1937).

Majestäten offizielle Gäste und gaben zu Ehren von Präsident de Gaulle und dessen Gemahlin ein festliches Diner. Bei diesem Ereignis überreichte der französische Präsident Ihren Majestäten die Orden und Diplome zur Aufnahme in die Ehrenlegion.[26]

Spätabends um 10 Uhr desselben Tages besuchten Ihre Majestäten eine Aufführung des Balletts *Les Sylphides* nach der Musik von Chopin.[27] Präsident de Gaulle geleitete das Königspaar über die großartige Treppe des Palais Garnier. Ihre Majestät Königin Sirikit, in weißer, mit Edelsteinen

*Empfang Ihrer Majestät Königin Sirikit durch IKH Großherzogin Charlotte von Luxemburg, 17. Oktober 1960.*

---

26 Geschaffen im Jahre 1802 von Napoleon Bonaparte; die Aufnahme in die Ehrenlegion ist die höchste Auszeichnung der französischen Republik für herausragende Verdienste um Frankreich, ohne Berücksichtigung von sozialem Status oder Nationalität der Geehrten. Der Präsident der Republik ist der Großmeister des Ordens der Ehrenlegion.

27 Ein Ballett romantischer Träumerei, choreographiert von Michel Fokine [Mikhail Fokin] (1880-1942) nach Kompositonen für Piano von Frédéric Chopin (1810-1849), orchestriert von Komponisten wie Alexander Glasunow, unter anderen, als Abfolge von acht Tänzen (Prelude, Nocturne, Valse, Mazurka, Mazurka, Prelude, Valse, Valse Brilliante), uraufgeführt am 2. Juni 1909 von der Truppe der *Ballets Russes* mit Sergei Diaghilev im *Théatre du Châtelet*, Paris. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit auf Staatsbesuch in den Niederlanden mit Ihrer Majestät Königin Juliana, SKH Prinz Bernhard, IKH Kronprinzessin Beatrix und IKH Prinzessin Irene.*

*Seine Majestät König Bhumibol begleitet von Ihrer Majestät Königin Juliana in Den Haag, Niederlande.*

besetzter Abendrobe und ein Diamanten-Diadem tragend, zog große Aufmerksamkeit und Bewunderung der 1,200 geladenen Gäste auf sich.

Auf den Besuch in Frankreich folgte der Staatsbesuch im **Großherzogtum Luxemburg** vom 17. bis 19. Oktober. Ihre Majestäten waren Gäste IKH Großherzogin Charlotte und deren Gemahl, Prinz Felix von Bourbon-Parma. IKH Großherzogin Charlotte war seinerzeit 64 Jahre alt und mit 41 Jahren ihres Regnums die am längsten herrschende Monarchin Europas.[28]

Ihre Majestäten besuchten anschließend Ihre Majestät Königin Juliana in den **Niederlanden**, vom 24. bis 27. Oktober 1960. Die historisch holländisch-siamesischen, nunmehr niederländisch-thailändischen Beziehungen gehen zurück auf das 17. Jahrhundert. Ihre Majestät Königin Juliana hob in ihrer offiziellen Ansprache die langwährenden Beziehungen zwischen beiden Ländern hervor und dankte für die im 2. Weltkrieg von Thailändern erwiesene Hilfestellung gegenüber niederländischen Kriegsgefangenen. Der Besuch war ausschlaggebend für das Wachsen der Freundschaft zwischen den beiden Königsfamilien, darin eingeschlossen SKH Prinz Bernhard, IKH Kronprizessin Beatrix und IKH Prinzessin Irene. Ihre Majestäten besichtigten die Sint Bernardus Molkerei in Bergeijk, die PHILIPS Werke in Eindhoven und die Hydraulik-Laboratorien in Delft. Während des Besuches der PHILIPS Werke wurden Ihrer Majestät ein Roentgen-Gerät sowie Vergrößerungsapparaturen für das thailändische Rote Kreuz überreicht. Zusätzlich spendete das niederländische Rote Kreuz einige Packungen Haemoglobin.

---

[28] In Memory of the State Visits of His Majesty the King. The Royal Compositions of Her Majesty Queen Sirikit. Bangkok: Siam Inter Multimedia Public Company Limited, 2004, 2nd edition (Thai and English / 1st edition published in 1968), pp. 164-166. [Anmerkung des Übersetzers.]

Aus den Niederlanden kehrten Ihre Majestäten zu einem kurzen Aufenthalt bei ihren Kindern in der Schweiz zurück. Ihre Majestät vermerkte in ihren Aufzeichnungen wie glücklich sie bei der Ankunft in Genf darüber war, ihre Kinder wiederzusehen.

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit auf Staatsbesuch in Spanien mit Generalissimo Francisco Franco und dessen Gemahlin, 3. November 1960.*

Ihre Majestäten begaben sich dennoch wiederum auf die Reise zu einem Staatsbesuch in **Spanien** vom 3. bis 8. November 1960. Dichter Nebel machte das Flugzeug lange zirkeln und verzögerte die Landung.

Sie wurden von Generalissimo Francisco Franco empfangen und begaben sich nach Sevilla, wo sie die kunstvollen Bauten der Mauren besichtigten. Diese muslimischen Invasoren hatten Spanien ein reiches Erbe hinterlassen, welches Ihre Majestät hoch interessant fand. In Barcelona hielt die Stadtverwaltung ein Quartier bereit in einem 500 Jahre alten Palast, der als Museum diente. Auf das erste festliche Diner folgte der Besuch einer Ballett-Aufführung.

*Ihre Majestät Königin Sirikit in Begleitung von Ihrer Majestät Königin Sophia von Spanien beim Stapellauf von "S.T.M.S. Chakri Naruebet" in El Ferrol, Spanien, 20. Januar 1996.*

Spanien beschloss den Reigen von europäischen Ländern, welchen Ihre Majestäten offizielle Besuche oder Staatsbesuche abgestattet hatten. Erfreut vermerkte Ihre Majestät, dass in allen 15 Ländern sämtliche Termine ohne Verzögerung wahrgenommen worden waren, wobei sie unterstrich, wie essentiell Pünktlichkeit auf Reisen im Ausland ist. Ihre Majestäten beendeten ihre Europa-Reise mit einem Besuch in ihrem früheren Zuhause im Kanton Waadt, Schweiz, im November 1960, wo sie hocherfreut waren über eine kurze Zeremonie, welche die Bürger in der Stadt Puidoux ihnen zu Ehren abhielten.

Am 18. Januar 1961 schritten Ihre Majestäten die Gangway herab und betraten wieder thai Boden. In jenem Augenblick intonierte eine Militärkapelle die königliche Hymne und ein Salut von 21 Kanonensalven wurde abgefeuert. Ihre Majestäten begaben sich unverzüglich in die **königliche Kapelle** im **Großen Palast** zur Ehrbezeugung vor der Statue des **Smaragd-Buddha**. Am Abend wurden über die ganze Stadt hin Feuerwerke gezündet.

*Ihre Majestäten der König und die Königin auf dem Balkon der Ananta Samakhom Thronhalle, eine öffentliche Audienz gewährend.*

*Die Menschenmenge der öffentlichen Audienz auf dem Gelände vor der Ananta Samakhom Thronhalle.*

## Endlos in der Pflicht

Ein Jahr nach der Rückkehr begleitete Ihre Majestät den König wiederum auf einer Auslandsreise. Der Staatsbesuch in **Pakistan** fand statt vom 11. bis 22. März 1962. Bei der Ankunft in **Karachi** wurden Ihre Majestäten empfangen vom Präsidenten, Feldmarschall Mohammed Ayub Khan. Ihre Majestät, stets interessiert an den Kulturen anderer Länder, besuchte eine Ausstellung von Nationaltrachten im Gästehaus des Staates. Späterhin reisten Ihre Majestäten zum Khyber Pass und Jamrud Fort, nahe dem Grabmal von Kaiser

*Seine Majestät König Bhumibol auf Staatsbesuch mit Seiner Majestät König Yang di-Pertuan Agong Syed Putra Jamalullail, dem Staatsoberhaupt von Malaya.*

Jehengir Khan, wo einige Malik[30] einheimischer ethnischer Gruppen ihnen drei Lämmer überreichten, eine traditionelle Gabe. Pakistan und Thailand sind einander freundschaftlich verbunden. Diese Beziehung wurde gestärkt durch die humanitäre Besorgnis des thai Monarchen, als etwa sieben Jahre danach Seine Majestät der König der Fischerei-Abteilung seiner Regierung gestattete, zur Hilfeleistung während einer Hungersnot 500,000 Fingerlinge der Fischspezies *Pla Nil* (*Tilapia nilotica*) in den Ostteil von Pakistan zu senden.

Einige Monate später, am 20. Juni 1962, landete das Flugzeug Ihrer Majestäten vom Typ DC-6 um 2 Uhr nachmittags auf malayischem Boden.[31] Sie wurden empfangen vom König von Malaya, Seiner Majestät König Yang di-Pertuan Agong Syed Putra Jamalullail und Ihrer Majestät Königin Raja Permaisuri Agong. Die Willkommenszeremonie in **Kuala Lumpur** war die großartigste jemals einem besuchenden hohen Würdenträger zuteil gewordene. Seine Majestät König Bhumibol war Gast eines festlichen, obschon informellen Diners gegeben von Seiner Majestät König Yang di-Pertuan Agong Syed Putra Jamalullail. Vom Regierungschef Tengku Abdul Rahman Al-Haj[32] darum gebeten, einen Part zu

---

30 *Malik* ist der Titel der Anführer von ethnischen Gruppen. Das Wort '*malik*' bezeichnet in den Sprachen des Nordens auf dem Subkontinent (beispielsweise Bengali, Hindi und Urdu) das Oberhaupt einer Gruppe, wörtlich übersetzt dessen Herrscher. [Anmerkung des Übersetzers.]

31 Im Jahre 1963 wurde die Föderation von Malaysia gebildet unter Einschluß von Malaya (bestehend aus den Sultanaten und Territorien im Süden der malayischen Halbinsel), Singapur, Sabah (im Norden der Insel Borneo), Sarawak (im Nordwesten der Insel Borneo) und Labuan (einer Insel vor der Küste von Borneo). Nach der Sezession von Singapur im Jahre 1965, fortan an unabhängiger Staat, wurde der Landesname Malaysia beibehalten. [Anmerkung des Übersetzers.]

32 Y.T.M. Tengku Abdul Rahman Putra Al-Haj (1901-1990), Staatsgründer und erster Premierminister der unabhängigen Föderation von Malaya, späterhin Malaysia (1957-1970), Angehöriger der königlichen Familie des Sultanates Kedah. Geboren als Prinz von Sai Buri im Großen Palast von Bangkok (bestätigt von S.E. Tengku Abdul Rahman im persönlichen Gespräch mit dem Übersetzer dieses Buches am 20. April 1984). Sai Buri war der offizielle siamesische Name des Sultanates Kedah, einer der Bundesstaaten des heutigen Malaysia (nicht zu verwechseln mit Sai Buri, dem historischen Taluban, in der heutigen Provinz Pattani, Südthailand). [Anmerkung des Übersetzers.]

*Ihre Majestäten auf einem Bankett ihnen zu Ehren gegeben vom Generalgouverneur Neuseelands am 20. August 1962.*

übernehmen in einer *Jam Session* im Erholungsort Tanah Rata in den Bergen, spielte Seine Majestät König Bhumibol das Saxophon mit dem *Radio Malaya Orchestra*.

Nach einigen Monaten begleitete Ihre Majestät die Königin Seine Majestät den König zu einem 'königlichen Besuch' des **Dominiums von Neuseeland** (wie es damals offiziell benannt war)[33] vom 18. bis 26. August 1962.

[33] Wie Ihre Majestät Königin Sirikit in ihren Aufzeichungen unterstrich, war dies kein"Staatsbesuch", sondern ein "königlicher Besuch" gemäß der Tatsache, daß Königin Elisabeth II. von Großbritannien und Nordirland das Staatsoberhaupt von Neuseeland war. Quelle : Memory of the State Visits of His Majesty the King. The Royal Compositions of Her Majesty Queen Sirikit. Bangkok: Siam Inter Multimedia Public Company Limited, 2004, 2nd edition (Thai and English / 1st edition published in 1968), p. 184. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Willkommenszeremonie der Maori, der Eingeborenen Neuseelands, entboten Seiner Majestät dem König.*

Ihre Majestäten wurden willkommen geheißen vom Generalgouverneur S.E. Viscount Cobham. Rasch bemerkte Ihre Majestät, daß Neuseeland sich eines der höchsten Lebensstandards weltweit erfreute, da sie während ihres Aufenthaltes dort niemals einen armen Menschen erblickte.[34]

Ihre Majestäten zeigten großes Interesse am *Rotorua Maori Cultural Centre*, welches sie am vierten Tage ihres Aufenthaltes besichtigten. Danach besuchten sie Hamilton und Auckland auf der Nordinsel. Das Besuchsprogramm war ziemlich gedrängt, und da täglich mit dem Automobil verschiedene Städte angefahren wurden, blieb zwischendurch kaum Zeit zum Ausruhen. Angesichts der Menschenansammlungen entlang der befahrenen Routen empfahl der seinerzeitige, in der königlichen Limousine

---

[34] In Memory of the State Visits of His Majesty the King. The Royal Compositions of Her Majesty Queen Sirikit. Bangkok: Siam Inter Multimedia Public Company Limited, 2004, 2nd edition (Thai and English / 1st edition published in 1968), p. 186. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Ihre Majestäten beim Abschied von Neuseeland vor dem Abflug nach Australien, 26. August 1962.*

mitreisende Regierungschef Sir Keith Holyoake, Ihre Majestäten mögen ein Fenster öffnen, auf daß sie von den Menschen erblickt werden können. Unglücklicherweise zog sich die Königin bei starkem Regenfall eine Erkältung zu. Nach Rückkehr in ihre Residenz wurden Ihre Majestäten umgehend zu einem Festessen erwartet. Ohne sich ausruhen und erholen zu können, fühlte Ihre Majestät das Aufziehen einer fiebrigen Erkältung. Trotz hohen Fiebers beschloß Ihre Majestät, ihren königlichen Pflichten nachzukommen, um die geladenen Gäste nicht zu enttäuschen.

Per Schiff setzten Ihre Majestäten über auf die Südinsel und begaben sich dort nach Christchurch und Dunedin. Ihre Majestäten besuchten die *Wellington Dental Nursing Training School* und daran anschließend, nach Christchurch zurückgekehrt, machte Ihre Majestät sich kundig über die Aktivitäten des Neuseeländischen Roten Kreuzes.

Ihre Majestäten flogen hinüber nach **Australien**, der zweiten Station ihrer Reise, wo sie in dessen Hauptstadt **Canberra** am 26. August 1962 landeten. Auf

*Ihre Majestäten auf einem Staatsbankett ihnen zu Ehren gegeben von Sir Dallas Brooks, Verweser des australischen Bundesstaates.*

dem Staatsempfang zu ihren Ehren am 29. August dankte Seine Majestät für Australiens Bereitschaft zum Kampf gegen kommunistische Aggression. Ihre Majestäten waren willkommen geheißen worden vom Verweser des australischen Bundesstaates, *Administrator of the Commonwealth of Australia*, S.E. General Sir Dallas Brooks, welcher den seinerzeit abwesenden Generalgouverneur Viscount de l'Isle repräsentierte. Wenig später entboten Ihren Majestäten der Regierungschef Sir Robert G. Menzies und der stellvertretende Oppositionsführer Gough Whitlam deren Willkommen. In Melbourne pflanzte das Königspaar wiederum zwei Eucalyptus-Bäume, Symbole des Vertrauens in die Zukunft, ehe sie den Sitz des Roten Kreuzes des Bundesstaates Victoria und die dortige Pfadfinderinnen-Vereinigung besuchten. Anschließend gewährten Seine Majestät König Bhumibol und Ihre Majestät Königin Sirikit vierzig australischen Veteranen des 2. Weltkrieges eine Audienz, welche als Kriegsgefangene in Thailand überlebt hatten.

*Ihre Majestäten Kaiser Hirohito und Kaiserin Nagako heißen Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit in Japan willkommen.*

Im Mai 1963 statteten Ihre Majestäten der König und die Königin **Japan** einen Staatsbesuch ab. In einer Kutsche fuhren sie zum Empfang durch Seine Majestät Kaiser Hirohito vor. Über viele Jahren hin hat die thailändische königliche Familie enge Beziehungen zur japanischen kaiserlichen Familie gepflegt, zumal als Gastgeber von mehreren Mitgliedern des Kaiserhauses. Während des Aufenthaltes in Japan vom 27. Mai bis 5. Juni 1963, ließ der Regierungschef Hayato Ikeda namens der japanischen Regierung der thailändischen Regierung eine Anlage für die Übermittlung und den Empfang von Bildaufzeichnungen überreichen, auf daß die thailändische Bevölkerung die Bildberichterstattung über den Besuch Seiner Majestät König Bhumibol und Ihrer Majestät Königin Sirikit in Japan verfolgen können. Im Juni besuchten Ihre Majestäten **Kyoto**, eine alte Hauptstadt, und **Nagoya**, wo sie im buddhistischen Nittaiji Tempel ihre Ehrerbietung bezeugten. Zu jener Zeit hatte Ihre Majestät das Interesse an der Situation von Frauen zu einem ihrer Schwerpunkte erkoren. Bei der Besichtigung der Matsushita Fabrik in **Osaka**, beispielsweise, lenkte Ihre Majestät ihr Augenmerk auf die Lage weiblicher Arbeitskräfte.

*Empfang Ihrer Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit durch S.E. Präsident Chiang Kai Chek und dessen Gemahlin auf dem Sungshan Flughafen, Taipei.*

Von Japan aus begaben sich Ihre Majestäten zu einem Staatsbesuch nach **Taiwan**, vom 5. bis 8. Juni. Ihre Majestäten wurden von Präsident General Chiang Kai Chek, dem politischen wie militärischen Führer der Insel, empfangen und besichtigten das Zentrum für Landwirtschaftsrefom in Taoyuan.

*Willkommen für Ihre Majestäten durch Bürger und Schulkinder in Taipei.*

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit mit Präsident Macapagal der Philippinen und dessen Gemahlin.*

*Queen Sirikit Doña.*

Während eines Staatsbesuches in der **Republik der Philippinen**, vom 9. bis 14. Juli 1963, bat die philippinische Regierung um königliche Erlaubnis, eine Blumenpflanze zu Ehren Ihrer Majestät der Königin zu benennen. Die *Queen Sirikit Doña* ist die neue Variante einer Strauchpflanze. Sie erreicht eine Höhe von etwa drei Metern und blüht nahezu das ganze Jahr hindurch. Die *Queen Sirikit Doña*, eine Kreuzung

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit mit Dr. Adolf Schärf, Bundespräsident von Österreich, und dessen Gemahlin.*

von *Mussaenda Luz* und *M. philippica 'Aurorae'*, hat fünf Blütenblätter mit hellrosa Mitte und dunkelrosa Rändern.[35]

Aufbauend auf Freundschaften, welche das Königspaar anläßlich der Staatsbesuche im Jahre 1960 geschlossen hatte, stattete Ihre Majestät gekrönten Staatsoberhäuptern in Europa mehrmals private Besuche ab. Von herausragender Bedeutung waren die königliche Hochzeit von SKH Kronprinz Konstantin von Griechenland und IKH Prinzessin Anne Marie von Dänemark, im September 1964, und der königliche Besuch in Österreich auf Einladung des Landeshauptmanns des Bundeslandes Wien. Dort besuchte Königin Sirikit das SOS Kinderdorf Hinterbruhl, in dem Waisenkinder beheimatet sind. Eines der Kinder überreichte der Königin ein Lebkuchenherz, und andere Kinder führten Bühnenstücke

---

[35] Die Gattung *Mussaenda* ist mit über 100 Arten in den Tropen der Alten Welt verbreitet. Sie gehört zu den Krappgewächsen (*Rubiaceae*). Es gibt prachtvoll rosa blühende Formen sowie Hybride mit lachsfarbenen Hochblättern, insbesondere mit dem Blütenstrauch *Mussaenda philippica 'Aurorae'*, auch "*Doña Aurora*" oder "*Buddhas Lampe*" genannt, der große, weiße Blütenstände hat. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Ihre Majestäten beim Besuch einer Aufführung in der Wiener Oper, 30. September 1964.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit im Schloss Schönbrunn nahe Wien.*

auf betitelt "Insekten" und "Lokale Folklore". Königin Sirikit hatte große Freude an den Aufführungen und machte eine Spende an das Waisendorf.

Ihre Majestät begleitete in Salzburg Seine Majestät den König beim Besuch eines Museums, in welchem ein Piano ausgestellt ist, das einst Mozart gehörte. Dort spielte Hans Zurich, ein berühmter österreichischer Pianist, zu Ehren der Königin Mozarts Sonata in C minor. Daraufhin überraschte die junge Königin die anwesenden Gäste mit dem Spielen des klassischen, romantischen thai Liedes betitelt "*Lao Duang Duean*" auf dem 200 Jahre alten Piano aus Mozarts Besitz. Ihr Klavierspiel erntete ihr große Bewunderung und wurde mit einer stehenden Ovation bedacht.

Unter ihren Reisen in jenen frühen Jahren war der Besuch Ihrer Majestät in Begleitung Seiner Majestät des Königs im **Iran** als Staatsgäste Seiner Kaiserlichen Majestät Mohammad Reza Pahlavi Aryamehr Shahansha, dem Sha von Iran, vom 23. bis 30. April 1967, ein Beispiel dafür, welche große Aufmerksamkeit Ihre Majestät Königin Sirikit den Künsten und Handwerken eines Gastlandes zollte. Während ihres Aufenthaltes in der Hauptstadt **Teheran**, eine Stadt, welche Ihre Majestät in deren Ausdehnung als mit Bangkok vergleichbar beschrieb, vermerkte sie in ihren Aufzeichnungen über Staatsbesuche auch, wie fasziniert sie war von dortigen althergebrachten Kunstfertigkeiten und Handwerken.[36]

Wenig mehr als einen Monat danach begaben sich Ihre Majestäten auf die Reise zu einem dreiwöchigen Besuch der **Vereinigten Staaten von Amerika** und von **Kanada**. Die Königin vermerkte in ihren Aufzeichnungen daß dieser Staatsbesuch sich beträchtlich unterschied vom vorhergegangenen insofern, als es ein Besuch "von

---

[36] In Memory of the State Visits of His Majesty the King. The Royal Compositions of Her Majesty Queen Sirikit. Bangkok: Siam Inter Multimedia Public Company Limited, 2004, 2nd edition (Thai and English / 1st edition published in 1968), p. 212-214. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit als Staatsgäste Seiner Majestät Mohammad Reza Pahlavi Aryamehr Shahansha und Ihrer Majestät Farah Diba Shabanu auf dem Flughafen von Teheran, Iran.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch eines iranischen Kunsthandwerksbetriebes, Intarsien aus Kamel-Knochen in Holz bewundernd.*

Mensch zu Mensch" war. Die Königin war erfreut über das Zusammentreffen mit Menschen eines weiten Spektrums, wobei sie oftmals begleitet wurde von der Gemahlin des seinerzeitigen US-Außenministers Dean Rusk. Ihre Majestät hegte die Hoffnung, daß diese Begegnungen der Verständigung und den Beziehungen beider Länder dienlich sein würden.

Ihre Majestäten begaben sich über die Grenze nach **Montreal** in **Kanada** zum Besuch der Weltausstellung EXPO '67. Der 22. Juni war zum "**Thai Tag**" bestimmt worden.

*Ihre Majestäten einer Gruppe von thai Studenten an US-amerikanischen Universitäten eine Audienz gewährend.*

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit auf einem Empfang gegeben von US-Präsident Lyndon B. Johnson und dessen Gemalin Lady Bird Johnson in Washington, D.C.*

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit mit dem Generaldirektor der Weltausstellung, Pierre Dupuy, und dessen Gemahlin beim Besuch der EXPO '67 in Montreal, Kanada.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit in der Unterhaltung mit einer Besucherin des thai Pavillons auf der Weltausstellung EXPO '67 in Montreal, Kanada.*

Eine der Attraktionen war die Replika einer *Sala Thai*, eines thai Pavillons. Gastgeber und Führer Ihrer Majestäten war der Generaldirektor der Weltausstellung, Pierre Dupuy.

Seit den frühen Auslandsreisen in the 1960er Jahren zwecks Werben um Verständnis und Unterstützung seitens anderer Nationen begab Seine Majestät der König sich selten jenseits der Grenzen Thailands. Ihre Majestät nannte einmal den Grund dafür, daß Seine Majestät nicht ins Ausland reise, wie folgt:

*"Er zieht es vor, seinen Untertanen nahe zu sein, um den Armen zu helfen."*

Ihre Majestät begann mit der Förderung von Projekten in den Bereichen Kunst und Handwerk Thailands mittels Besuchsreisen in das Ausland, beispielsweise in die **Vereinigten Staaten von Amerika**, nach **Japan** und nach **Europa**, wo sie Ausstellungen veranstalten ließ, welche öffentliches Aufsehen erregten. Auf diese Art und Weise gelang es ihr, das Interesse an thai Handwerk und Kunst zu wecken. Es trifft zu, daß sie gewichtigen Anteil hatte an der Steigerung von thai Exporten in den 1980er Jahren. Dies zeigt sich auch in dauerhaften Freundschaften Ihrer Majestät. In den Vereinigten Staaten von Amerika machte sie die Bekanntschaft von Menschen, welche ihr Wirken würdigten, darunter Rosalyn Carter, die Gemahlin des US-Präsidenten, mit welcher sie während eines ausgedehnten Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten vom 25. Januar bis 25. März 1980 zusammentraf.

Über ihre Rolle in der Förderung von thai Kunst und Handwerk im Ausland hinaus hat sich Ihre Majestät als königliche Repräsentantin Thailands ebenso verdient gemacht um die Stärkung der bestehenden Beziehungen zwischen Thailand und Ländern weltweit, beispielsweise mit Japan.

Ihre Majestät besuchte **Japan** informell vom 7. bis 20. April 1993 zur Vorstellung des Wirkungsbereiches der ***SUPPORT* Stiftung**. Dessen ungeachtet wurde sie wärmstens

*Ihre Majestät Kaiserin Michiko beim Betrachten von Strängen der Yan Lipao Faser auf einer von Ihrer Majestät Königin Sirikit arrangierten Ausstellung von Erzeugnissen der von ihr begründeten SUPPORT Stiftung in Japan, 1993.*

empfangen von Ihren Majestäten Kaiser Akihito und Kaiserin Michiko. Ihre Majestät die Kaiserin persönlich hatte sie bei der Ankunft herzlich willkommen geheißen und lud sie zu einem privaten Mittagsmahl im **Akasaka Palast** ein. IKH Prinz und Prinzessin Akishino gaben eine Einladung zum Tee am Nachmittag. Die Kaiserin besuchte die Ausstellung, begleitet von Ihrer Majestät Königin Sirikit, die Erläuterungen gab zu den jeweils verwandten Materialien und angewandten Techniken für die Herstellung von Erzeugnissen. Am Schlußtag der Ausstellung geleitete Ihre Majestät ebenso IKH Prinz und Prinzessin Akishino durch die Ausstellung.

Ihre Majestät begleitete Seine Majestät den König auf dessen bisher letztem Auslandsbesuch, als sie vom 8. bis 9. April 1994 der **Lao Demokratischen Volksrepublik** einen Staatsbesuch abstatteten, auf Einladung des Präsidenten der Lao Demokratischen Volksrepublik anläßlich der Einweihung der Thai – Lao Freundschaftsbrücke.

Ihre Majestät war gleichermaßen erfreut darüber, Seine Majestät König Bhumibol und die Bevölkerung Thailands zu repräsentieren auf einem Staatsbesuch der

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit mit dem Präsidenten der Lao Demokratischen Volksrepublik und dessen Gemahlin bei der Einweihung der Thai – Lao Freundschaftsbrücke, 8. April 1994.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch der Phra That Luang Stupa in Vientiane während des Staatsbesuches Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in der Lao Demokratischen Volksrepublik, 8. bis 9. April 1994.*

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit in der Chitralada Villa bei einer Audienz für den Präsidenten der Lao Demokratischen Volksrepublik und dessen Gemahlin während des Staatsbesuches in Thailand, 14. bis 19. Februar 1995.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von S.E. Hu Jintao, Vizepräsident der Volksrepublik China, beim Abschreiten der Ehrenformation im Verlauf der Begrüßungszeremonie für Ihrer Majestät Staatsbesuch in der Volksrepublik China als Seiner Majestät König Bhumibol abgesandte Repräsentantin auf dem Wege in die Große Halle des Volkes, 16. bis 31. Oktober 2000.*

**Volksrepublik China** im Jahre 2000, auf Einladung von Präsident Jiang Zemin, welche er während seines Besuches in Thailand im Jahr zuvor ausgesprochen hatte. Der Besuch hatte besondere Bedeutung insofern, als er den 25. Jahrestag der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen China und Thailand markierte. Zu jenem Zeitpunkt erachtete Präsident Jiang Zemin den Besuch Ihrer Majestät als eine Bekräftigung der außergewöhnlichen Beziehungen zwischen China und Thailand, wobei er der Begegnung der Führer beider Länder besondere Bedeutung beimaß.

Der Höhepunkt jenes Staatsbesuches war wohl die Demonstration diplomatischen Geschicks seitens Ihrer Majestät, womit sie die Verschiedenartigkeit von Kulturen überbrückte. Nach einem festlichen Diner sang der Präsident ein Lied betitelt "*Huang Ho*", woraufhin er Ihre Majestät darum bat, ein Klavierstück zu spielen. Ihre Majestät spielte gnädigst ein Stück von Chopin und Präsident Jiang erwiderte dies mit dem Lied "*O Sole Mio*".[37]

Während Ihre Majestät weiterhin private Besuchsreisen ins Ausland unternimmt zur Förderung der ***SUPPORT* Stiftung**, begab sie sich zu dem bislang jüngsten königlichen Besuch vom 25. bis 26. Oktober 2004 nach **Kelantan** in **Malaysia** aus Anlaß des 25-jährigen Thronjubiläums des Sultans von Kelantan.

---

[37] Gemäß einem aktuellen Bericht der Zeitung *Rern Min Reu Pao*.

*Ihre Majestät spielte gnädigst eine Komposition von Chopin.*

# *Kapitel 4*

# *Königliche Förderung von thai Kunst und Handwerk*

Thailand hat eine einzigartige, reiche und vielfältige Kultur. Ein jeder Distrikt in jeder Region des Landes hat einen eigenen Stil von Handwerk oder Kunstfertigkeit, welche dem jeweiligen Gebiet eigen sind. Jedes Gebiet unterscheidet sich in Stilmerkmalen von anderen im Weben von Tuch, die ihren Ursprung haben in einem Dorf, einer Stadt oder einer ganzen Region. Bekleidung ist ein Grundbedarf des menschlichen Lebens, und Weben ist ein Handwerk geprägt von einer Kombination von Topographie, Siedlungen, Rasse, Bräuchen, Religion und Kultur, welche die Lebensführung einer Gruppe von Menschen formen. Solche Melange bestimmt der Menschen Wahl von Material, Entwürfen und Farben für Tuch. Struktur und Muster jeder Art von Tuch verweisen auf Ursprung und Rasse der Hersteller. Nachkommen derselben Rasse können, ohne Rücksicht auf verschiedene Siedlungsgebiete und unterschiedliche Lebensführung, als verwandt ausgemacht werden auf Grund von Stil und Entwurf von handgewebtem Tuch. *Chok* Weberei ist das Beispiel eines Stiles, welcher in vielen Landesteilen zu finden ist.

Unter den vier Regionen Thailands ist die Zentralebene die fruchtbare Geburtsstätte der Nation, von ihrem frühesten Nationalstaat, Sukhothai, bis zur gegenwärtigen Metropole Bangkok. Die Nordost-Region, die Wiege alter Zivilisation, ist ein kulturell wichtiger Landesteil, welchen die Thailänder *Isan* nennen. Es ist ein landwirtschaftliches Kernland, ausgesetzt den Extremen von Überflutung und Dürre. Der Norden, grün und bergig, ist der Landesteil wo Bergstämme eine Form von Schwendbau zu betreiben pflegten, welche nicht beibehalten werden kann infolge Bevölkerungswachstum und Entwaldung. Der Süden ist berühmt für seine Fischerei,

ausgedehnte Kautschuk-Plantagen, idyllische Küstenstreifen und Inseln.

Neue Ideen aus dem Ausland und der Einfluß des Westens hatten Thailands einst eigenständige und vielfältige Künste sowie Handwerke in den Schatten gestellt. In den 1950er und 1960 Jahren blieben Dörfer in allen Landesteilen rückständig infolge ihrer Abhängigkeit von Landwirtschaft als Haupterwerbsquelle. Da Landwirtschaft wechselnden natürlichen Bedingungen wie etwa Niederschlagshäufigkeit und Regenmengen ausgesetzt ist, erzielten die Bauern in schlechten Jahren geringes oder gar kein Einkommen. Landbewirtschaftung erwies sich als unzureichend zur Deckung des lebensnotwendigen Bedarfs jener Menschen, welche bereits hart an der Armutsgrenze lebten. Ihre Majestät hatte es sich zur Aufgabe gemacht, Nebenerwerbstätigkeiten zu schaffen samt Methoden zur Erzielung von zusätzlichem Einkommen, womit Bauern sich im Zeitraum zwischen zwei Ernten absichern konnten. Sie erkannte, daß gute Aussichten bestanden darauf, diese Menschen zu befähigen, sich selbst zu helfen und mit ein wenig Unterstützung ihre Lebensqualität zu verbessern.

Ihre Majestät hatte den Eindruck gewonnen, daß die Armen in ländlichen Gegenden über ein reiches künstlerisches und kulturelles Erbe verfügten, welches nutzbar gemacht werden könnte zur Erzeugung von markttauglichen Gegenständen in Form von geeigneten Nebenerwerbstätigkeiten. Sich bewußt der Bedeutung des Bewahrens von deren kulturellem Erbe mittels eines allgemein genutzten Materi-

als, Tuch, ermutigt Ihre Majestät die Menschen in den von ihr besuchten Gegenden deren Traditionen zu bewahren. Was textile Stoffe anbelangt, reicht die Bandbreite von einem *phi-kun* Blumen-Motiv im Süden über handgewebten Brokat im Norden zum *khit* Tuch des Nordostens and dem *chok* Tuch in der Zentralregion.

Ihrer Majestät geübter Blick für diejenigen Kunsthandwerke, welche es weiter zu entwickeln gilt, führte die Wiederbelebung von thailändischen Handwerken herbei, beginnend mit handgewebten Stoffen.

*"Ich bin unterschiedslos stolz darauf, daß alle Menschen in Thailand handwerkliche Kunstfertigkeit im Blute haben, nicht lediglich Bauern und Bäuerinnen, sondern auch jene in anderen Berufszweigen, wo auch immer. Die Menschen in Thailand sind sorgfältig und rasch im Erlernen aller Kunstfertigkeiten. Falls sie die Gelegenheit zum Erlernen und Anwenden haben, werden sie ihre Fähigkeit unter Beweis stellen."*[1]

[1] Ministry of Education, **Her Majesty the Queen's Activities in Education, Religion and Healthcare**, Bangkok : 1995, p. 93.

*"Ich selbst bin Zeugin, daß Dorfbewohner in ländlichen Gegenden Thailands seit langem eine zivilisierte Rasse sind. Ich will sagen, sie sind zivilisiert hinsichtlich Kultur und Mentalität. Aus dem Mustern der Tücher, welche sie weben – der Farbwahl und der Verwendung natürlicher Farbstoffe gewonnen aus Baumwurzeln – wird ersichtlich, daß ihre Vorfahren – ihre Großväter und Großmütter – sehr wohl kultiviert und sehr hoch ausgebildet waren."*[2]

## *Khao Tao*

Eines der ersten Projekte Ihrer Majestät zwecks Ingangsetzen dieser Wiederbelebung von thai Handwerken begann Formen anzunehmen im März 1965. Ihre Majestät besuchte wie gewohnt **Khao Tao**, ein ärmliches Dorf nahe dem Klai Kangwol Palast, der Sommer-Residenz Ihrer Majestät, wo sie Geld und Nahrungsmittel zu spenden pflegte. Aus Unterhaltungen mit den Dorfbewohnern wußte sie, daß

*Ihre Majestäten der König und die Königin auf Erkundung in Khao Tao, 21. April 1963.*

[2] Royal address at Dusitdalai Hall, 11 August 1979, **The Chaipattana Foundation Journal**, April 2003, p. 58.

*Ihre Majestät am Strand von Khao Tao, wo Muscheln sammelnde Frauen sie von der Notwendigkeit besserer Lebensqualität überzeugten.*

deren Haupterwerbstätigkeit die Fischerei war, welcher ausschließlich Männer nachgingen. Frauen und Kinder erzielten zusätzliches Einkommen durch das Sammeln von Muscheln am Strand.

Im April 1965 faßte Ihre Majestät den Entschluß, für die Einheimischen von Khao Tao ein Programm von Nebenerwerbstätigkeiten zur Erzielung von Zusatzeinkommen in die Wege zu leiten, auf daß die Zeit während des Wartens auf die Rückkehr der Männer vom Fischfang ungleich produktiver als zuvor genutzt werden könnte. Dieserhalb bat sie Generalleutnant SH Prinz Prasertsri Chayangkura, Ihrer Majestät königlichen Garde-Offizier, sich in die nahegelegene Provinz Ratchaburi zu begeben, welche gut bekannt war für deren Baumwoll-Webereien, um dort Lehrkräfte zwecks Ausbildung der Dorfbewohner von Khao Tao ausfinding zu machen.[3] Auf dem Gelände des nahegelegenen Klai Kangwol Palastes wurden Webstühle unter der Aufsicht von Generalleutnant SH Prinz Prasertsri Chayangkura aufgestellt. Lohn und freie Mittagsverpflegung wurde denjenigen Frauen geboten, welche willens waren, auf den Webstühlen zu arbeiten.

---

[3] Uraiwan Lerdsrisantad and Kemtat Visvayodhin, **SUPPORT Foundation**, Bangkok : 1992, p. 102.

*Ihre Majestäten der König und die Königin bei der Besichtigung der Weberei-Ausbildungsstätte in Khao Tao, 29. May 1966.*

Da die Frauen des Dorfes häufig ihre Kinder mitbrachten, welche sie während der Ausbildung nicht alleine im Dorf zurücklassen konnten, kümmerten sich die Hofdamen Ihrer Majestät um jene Kinder, solange die Frauen auf den Webstühlen arbeiteten. Anfangs webten sie einfache Tücher für den täglichen Gebrauch, beispielsweise *pha sin*, eine Stoffbahn, welche zusammengenäht eine Röhre ergibt und als Rock getragen wird, und *pha khao ma*, einen Lendenschurz für Männer. Als Ihre Majestäten nach Bangkok zurückkehrten, wurde die Anlage in das Gelände des Klosters von Khao Tao verbracht, wo der Abt fortan die Aufsicht über das Projekt führte.

## *Die Renaissance der thai Textilien*

Im Jahre 1972 reiste Präsident Nixon zu seinem historischen Besuch nach China. In Thailand war zwar die Förderung des Exports von Seidenwaren noch nicht in Gang gekommen, jedoch zeichnete sich ab, daß dieses Vorhaben die kulturellen Tore zwischen Osten und Westen öffnen würde. Ihre Majestät war inspiriert zum Verwirklichen mehrerer weiterer Projekte, welche darauf abzielten, Frauen angesichts schwieriger Zeiten dauer-

*Ihre Majestäten der König und die Königin beim Verleihen von Goldmedaillen an hervorragende Weberinnen im Jahre 1966. Die Goldmedaille trägt die erhabene Inschrift "Verliehen an die Arbeitsame" auf der Vorderseite und das Datum "Mai 1966" auf der Rückseite.*

haftes Einkommen zu sichern. Gemeinsam mit Seiner Majestät dem König besuchte Ihre Majestät mehrere überflutete Gebiete in der Provinz Nakhon Phanom in Thailands Nordosten am 27. November 1972, wo sie an die Dorfbevölkerung Hilfsgüter verteilten.

Während viele der Dorfbewohnerinnen sich näherten und ihre Dankbarkeit bezeugten für den Empfang von Hilfsgütern, lenkte Ihre Majestät, wie zuvor erwähnt, ihre

besondere Aufmerksamkeit auf die farbenprächtigen *mudmee* Seidenstoffe, welche jene für den Eigenbedarf gewebt hatten, jedoch an niemanden verkauften. Am 11. August 1980 begründete Ihre Majestät, weshalb sie das Vorhaben anging, die Seidenweberei in verarmten Dörfern zu fördern,

*"Welche Orte auch immer ich besuchte, der Anblick von Frauen des Nordostens in ihren mudmee Seidenröcken war vorherrschend. Wenn ich nachfragte, ob sie mir wohl einen solchen überlassen würden, äußerten sie Zweifel darob, warum ich ein Stück des Tuches haben wollte, welches längst aus der Mode gekommen war und lediglich von der ländlichen Bevölkerung getragen wurde, keinesfalls von den Reichen. Ich versicherte, daß ihre mudmee Röcke hübsch waren, was ganz und gar nicht geschmeichelt war. Mudmee ist wunderschön. Sie waren erfreut und sagten mir zu für den Fall, daß ich wirklich diesen Stoff tragen wollte, solchen für mich herzustellen. Daraufhin sagte ich zu und versicherte, solchen Stoff zu tragen. Letztendlich halfen sie Alle dabei, einen Seidenstoff für mich anzufertigen."*[4]

Alle zur Herstellung von *mudmee* erforderlichen Materialien waren lokal verfügbar, und die Dörflerinnen benötigten tatsächlich keinerlei Hilfe, ausgenommen jemanden, welcher für sie die Märkte erschließt.

Ungefähr eine Woche nach Ihrer Majestät erstem Besuch kontaktierte das Büro Ihrer Majestät einen Dorfbewohner, Herrn Prasarn Kittisriworapan, und bat ihn, Seidenstoffe aus allen von der Überschwemmung betroffenen Gebieten zusammen zu tragen. Er war angewiesen, diese Stoffbahnen an die königliche Residenz in der *Chitralada Villa* zu senden, samt von den Dörflerinnen selbst ausgezeichneten Preisschildern. Die Preise bewegten sich zwischen 80 und 130 Baht pro

[4] Ibid., p. 56.

Stück, was nach heutigem Preisniveau billig erscheinen mag, jedoch war zu jener Zeit kein Qualitätsstandard für *mudmee* verfügbar. Ihre Majestät kaufte Alles auf, was ihr zugestellt worden war und ging die Verpflichtung ein, all das zu kaufen, was ihr in der Zukunft zugesandt wird.[5] Jener Herr Prasarn bereiste den ***Isan***, wie der nordöstliche Landesteil von dessen einheimischer Bevölkerung bezeichnet wird, wobei er jeweils 40 bis 50 Dörfer besuchte, und sandte Ihrer Majestät teils monatlich, teils jeden zweiten Monat ein Gebinde. In dieser ersten Periode setzte Ihre Majestät die Aufkäufe über zwei Jahre hin fort.[6]

Gegen Ende des Jahres 1972 beauftragte Ihre Majestät deren verstorbene Privatsekretärin Thanpuying Suprapada Kasemsant und eine von deren Assistentinnen, Khunying Charungchit Theekara, zusammen mit einer kleinen Gruppe von Kolleginnen den *Isan* zu bereisen, den

*Begutachtung von Seidenstoffen durch Ihre Majestät.*

---

5 Ibid. p. 103.

6 Sahat Bunyawiwat, **Report of the Meeting Held in Honour of H.M. Queen Sirikit : Her Nature Conservation in Thailand, Advisory Body to Her Majesty the Queen**, Prime Minister's Office, Bangkok : 2001, p. 22.

Lebensstandard der Dorfbevölkerung zu ermitteln, die für deren eigene Haushaltungen gewebten Seidenstoffe in Augenschein zu nehmen und Stücke aufzukaufen zur Begutachtung durch Ihre Majestät persönlich.

Ihre Majestät selbst inspizierte jedes Stück, wo auch immer es angefertigt worden war. Die königliche Abordnung fand die fabelhaftesten Stücke in den Provinzen Nakhon Phanom, Roi Et, Maha Sarakham, Kalasin, Buri Ram, Surin, Sakon Nakhon, Udon Thani und anderwärts, jedoch bemerkenswerterweise zumeist im Nordosten. Wie zuvor ausgeführt, ermutigte Ihre Majestät die Bevölkerung zur Seidenstoff-Weberei als Nebenerwerbstätigkeit. Alle jene Stoffe erwarb sie, finanziert aus Mitteln der Privatschatulle und des Krongut-Büros. Zugleich erteilte sie Ratschläge an die Dörflerinnen und ermahnte sie, Tuch von höherer Qualität zu

*Seidenstoffe aus der Provinz Ubon Ratchathani, Nordostthailand.*

*Seidenstoffe aus der Provinz Surin, Nordostthailand.*

*Mudmee Seidenstoffe aus der Provinz Roi Et, Nordostthailand.*

*Seidenstoffe aus der Provinz Khon Kaen, Nordostthailand.*

weben und dabei einen Qualitätsstandard zu setzen. Gewahr, daß es einen Markt gab für ihre Stoffe, schlossen sich Dörflerinnen zusammen zu Gruppen zwecks Anbau von Maulbeerbäumen, Aufzucht von Seidenraupen, Spinnen von Seidengarnen und Weben von Tuch.

*SKH Prinz Phichai*

Im Nordosten hat die Zucht von Seidenraupen eine lange Tradition. Im 19. Jahrhundert ensandte Seine Majestät König Chulalongkorn, Rama V., seinen Sohn, SKH Prinz Phichai, nach Abschluß von dessen Ausbildung und gerade aus dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland zurückgekehrt, in die Provinz Buri Ram im Nordosten, um dort die Seidenraupenzucht zu fördern.[7]

Wie zuvor angemerkt, pflegte Ihre Majestät persönlich die *mudmee* Textilien zu inspizieren, welche ihr übersandt worden waren, und ermutigte die Weberinnen, die Menge zu steigern. Ihre Majestät erteilte auch Ratschläge an die Weberinnen hinsichtlich Seidenraupen, Farbstoffen, Musterung und Qualität der *mudmee* Textilien. Es ist ein Merkmal des vorbedachten Projektansatzes Ihrer Majestät, daß sie den Weberinnen ophtalmologisch verordnete Brillen zukommen ließ, zusätzlich zu Gerätschaften für das Weben, was ihre Besorgnis um das Wohlergehen der Weberinnen widerspiegelt.

---

[7] Dem Hörensagen nach vertrieb sich SKH Prinz Phichai die Zeit auf seiner Reise auf einem Büffelkarren mit dem Verfassen von Liedern, wovon eines benannt *Lao Duang Duean* bis zum heutigen Tage beliebt ist.

Ihre Majestät selbst setzte ein Beispiel dafür, wie Stoffe gewoben von der Dorfbevölkerung genutzt werden können. Wie auch immer die Stoffe gewebt sind, ob im *mudmee*, *phrae wa* oder *chok* Stil, ließ Ihre Majestät sie zu Kleidung im internationalen wie auch im traditionellen thai Stil verarbeiten, welche sie zu unterschiedlichen Anlässen trägt, seien dies Besuche der Bevölkerung in ländlichen Gegenden, Teilnahme an königlichen Zeremonien, Empfänge für königliche Gäste oder Auslandsreisen. Heutzutage wählen immer mehr thai Frauen thai Textilien. Dies ist hilfreich für das Erregen von Aufsehen in der Őffentlichkeit ob der Schönheit von Stoffen gewoben von Thailands ländlicher Bevölkerung und das Gewahrmachen von Ausländerinnen. Auch hilft es, die Textilindustrie zu erhalten und zu entwickeln sowie deren höhere Wertschätzung zu vermitteln.

Ihre Majestät erklärte ihr Interesse an der Förderung lokaler Textilien und ihrer Mission zur Bewahrung und Entwicklung von thai Textilien als Ausdruck ihres Anliegens, das kulturelle Erbe zu pflegen.

*"Ich gab den Anstoß zu handwerklichen Unternehmungen vor allem mit dem Ziel, für die arme bäuerliche Bevölkerung Nebenerwerbstätigkeiten zu schaffen, auf daß sie sich selbst behaupten können. In den Jahrzehnten, während derer ich Seine Majestät den König begleitete auf Besuchen der ländlichen Bevölkerung, stellte ich fest, daß die Mehrheit Bauern und Bäuerinnen sind, die sehr hart arbeiten müssen und dabei zahlreiche Naturkatastrophen erdulden, wie etwa Dürrre, Überschwemmung oder Pestbefall. Infolgedessen ist eine große Anzahl bäuerlicher Fanilien zu einem Leben in Armut verdammt. Unterstützung in Notzeiten mittels Hilfsgütern bewirkt nur eine kurzfristige Linderung ihrer Notlage. Seine Majestät der König sagte zu mir, daß wir eine anhaltende und nachhaltige Lösung finden sollten, um jene zu befähigen, auf eigenen Füßen zu stehen. Wann immer ich daran denke, daß es nach Expertenmeinung auf der Welt an Getreide mangelt, wohingegen Thailand ausreichend ver-*

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit auf einem Empfang für Repräsentanten der APEC Staaten, Ihre Majestät gewandet in eine Robe aus thai Seidentuch.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit, gewandet in ein Kleid aus phrae wa Seidentuch, in der Unterhaltung mit einer hochrangigen Besucherin.*

*sorgt ist, gar Überschuß produziert und dieserhalb einer der bedeutendsten Reisexporteure ist, empfinde ich Dankbarkeit gegenüber unseren bäuerlichen Produzenten und ziehe den Schluß, daß ihnen mehr Aufmerksamkeit und Fürsorge un-*

*Ihre Majestäten SKH Prinz Philip Herzog von Edinburgh willkommen heißend, Königin Sirikit gewandet in ein Kleid aus mudmee Seidentuch.*

*sererseits gebührt. Seine Majestät der König hat sich dieser Aufgabe gewidmet durch Konzentration auf die Verbesserung der Wasserversorgung und Bodenverhältnisse, und ich kümmere mich um die Wohlfahrt der bäuerlichen Familien."*[8]

*"Es ist herzerwärmend, wie handwerkliche Erzeugnisse sich zunehmender Beliebtheit erfreuen unter der Bevölkerung Thailands wie auch bei Ausländern, insbesondere handgewebte Stoffe. Sofern wir alle zusammenarbeiten in diesbezüglichen Studien, im Bewahren und der Entwicklung von Textilien, werden diese handwerklichen Fertigkeiten sicherlich unser kulturelles Erbe von großer Schönheit für unsere künftigen Generationen erhalten."*[9]

---

8 Royal address at the opening of the meeting and exhibition entitled "Asian Textile Heritage : Craft and Industry" at Sala Tham, Chiang Mai University, 30 January 1992.

9 The National Identity Board, **Thai Textiles : Threads of a Cultural Heritage**, Bangkok : Amarin Printing and Publishing Public Company Limited, 1994, p. 19.

*Seine Majestät König Bhumibol in Beratung zu traditionellen Textilien mit Ihrer Majestät Königin Sirikit.*

## *Mudmee*

Der womöglich größte unter den Erfolgen Ihrer Majestät mit Textilien im *Isan* ist *mudmee* oder Ikat, ein Seidenstoff hergestellt mittels Einfärben von Seidengarn-Strängen. Es kann nicht mit Sicherheit ermittelt werden, wann und in welchem Land diese Webtechnik entstand. Ikat findet sich in Indonesien, auf den Philippinen, in Indien und China. Seidenweberei ist seit langem praktiziert worden von der thai dörflichen Bevölkerung, insbesondere der im Nordosten heimischen. Die Bevölkerung des Nordostens hat sich von deren natürlicher Umwelt dazu inspirieren lassen, exquisite Musterungen für ihre *mudmee* Stoffe zu

entwerfen, wie beispielsweise Nadelbäume, Spinnen, Wellen und andere Motive.[10]

*"Mir ist klar geworden, daß diese Menschen geborene Künstler und Künstlerinnen sind. Zum Beispiel sind sie fähig, mudmee Musterungen nach althergebrachen Motiven von exquisiter Schönheit zu weben, sie können jedoch auch neue Musterungen mit attraktiven Farbkompositionen schaffen. Ich gebe ihnen lediglich moralische Ermutigung und Unterstützung, zumal durch das Einschlagen neuer Wege zur Vorstellung der Schönheit solcher Kunstfertigkeit weltweit. Auf diese Art und Weise hatte ich das Vergnügen, eine Rolle wahrzunehmen in der Bewahrung und Entwicklung von Kunst und Handwerk in Thailand."* [11]

---

[10] Seide kommt von Seidenraupen der Schmetterlingslarven, welche sich von Maulbeerbaumblättern ernähren. Nach fünf Tagen, spezielle Fütterung, Sauberkeit und günstige Temperatur vorausgesetzt, beginnen sie, einen seidenen Kokon zu produzieren. Die Altvorderen im *Isan* färbten die Seidengarnstränge mit natürlichen Farbstoffen, wie solchen aus den Früchten einheimischer Pflanzen gewonnenen Substanzen. Stränge von Seidengarn werden gebleicht vor dem Einfärben und Verweben. Bleiche wird zumeist hergestellt aus Blättern, Trieben oder Wurzeln lokaler Pflanzen wie Amarant [auf Thai *hom – Amaranthus spinosa (Amarantaceae)*], verschiedenen Teilen der Bananenstaude, Blütenständen der Palmyrapalme [auf Thai *tan tanot – Borassus flabellifer (Coryphoideae)*], Holz vom indischen / siamesischen Goldregen [auf Thai *ratchaphruek* wie auch *khum – Cassia fistula (Leguminosae)*] und Blättern einer Begonienart [auf Thai *pheka – Oroxylum indicum (Begoniaceae)*]. Das Seidengarn wird in einer Lauge eingeweicht und danach zusammen mit den Bleich-Substanzen aufgekocht. Nach dem Trocknen an der Sonne wird das Seidengarn zu Strängen gebunden (*mud* in der thai Sprache) und an Stäben festgebunden, genannt *lak mee*. Demzufolge wird dieser Schritt im Herstellungsprozess auf Thai als "*mudmee*" bezeichnet. Daraufhin werden die Seidenstränge eingefärbt, erneut gebunden, und wiederum einige Male gefärbt, um eine gewünschte Musterung zu erzielen. Die im Nordosten weithin angewandte Technik unterscheidet sich von der Ikat-Technik des Anscherens oder Zettelns der Kette zum Einschlag- oder Schlußfaden insofern, als sie das Weben eines längeren Stückes mit ein und demselben Design ermöglicht.

[11] The National Identity Board, **Thai Textiles : Threads of a Cultural Heritage,** Bangkok : Amarin Printing and Publishing Public Company Limited, 1994, p. 19.

Heutzutage verlassen sich die Menschen indessen häufig auf den Gebrauch von chemischen Produkten, was die Herstellung erleichtert und beschleunigt. Die Preise für Lauge und Farbstoffe steigen jedoch, wie die Preise aller Güter im Verlauf der Zeit. Ihrer Majestät ist bewußt, daß die Handwerker und Handwerkerinnen auf dem Dorfe durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe ihre Kosten senken und ihren Reinertrag steigern können.

## *Phrae wa*[12]

Vor Jahrhunderten waren Gruppen von Lao in das Herzland des *Isan* sowie des Mekong-Flussbeckens eingewandert, die das Wissen um Seiden-Ikat und die unterstützende Einschlagfaden-Webtechnik genannt *khit* mitbrachten, eine Technik des Webens von Tuch mit erhabenem Muster. Die Phu Thai waren eine solche ethnische Gruppe, die sich in den Provinzen Kalasin und Mukdahan niederließ.

---

12 *Phra wa* bezeichnet ein Stück Seidenstoff von der Länge eines *wa*. Ein *wa* bezeichnet die Spanne beider ausgestreckter Arme; heutzutage entspricht ein *wa* zwei Metern.

*Angehörige der ethnischen Gruppe der Phu Thai aus dem Dorf namens Phon im Kham Muang Distrikt der Provinz Kalasin in Nordostthailand. Ihre Majestät Königin Sirikit ermutigte die Frauen, deren traditionelle, farbenprächtig gemusterte Seidenstoffe, genannt "Phrae wa", zu weben. Ihre Majestät hat diese Textilien im Inland wie im Ausland populär gemacht.*

*Phrae wa* ist eine Kunstfertigkeit der Nachkommen von Phu Thai in Kalasin. Ihre Majestät besuchte Kalasin im Jahre 1977, wo sie viele Phu Thai Dörflerinnen antraf und beeindruckt war von deren *phrae wa* Schultertüchern. *Phrae wa* ist der am intensivsten verfeinerte Stil des Webens und Bestickens. Der Stoff zeigt eine Kombination von Mustern und Farben auf einem dunkelroten Hintergrund und wird als Hemdbluse oder Schultertuch getragen. Die Musterung wird geschaffen durch das Hervorheben von Fäden unterschiedlicher Farben, eine als *khit* bezeichnete Technik. Die Kunstfertigkeit liegt in der Familie. Dem Hörensagen nach pflegte eine Phu Thai Frau in ihrem Leben nur ein einziges Stück von *phrae wa* anzufertigen. Ein nach traditioneller Technik angefertigtes Stück Stoff hat zehn eingewobene Muster. Viele Dörflerinnen webten jedoch zur Zeitersparnis nur ein Muster ein, weshalb die Kunstfertigkeit in Vergessenheit zu geraten drohte. Ihre Majestät ermutigte ältere Frauen dazu, die jüngeren anzuleiten. Letztendlich, dank anhaltender königlicher Unterstützung, ist *phrae wa* den Menschen in Thailands Städten wie auch ausländischen Gästen ein Begriff geworden. Ein breiteres Spektrum von Farbgebung und Größen hat den Umsatz gefördert, was im Hinblick auf Export vorteilhaft ist.

## *Chok*

Eine der großen Errungenschaften des gezielten Wirkens Ihrer Majestät auf dem Feld der Textilien war der gelungene Ansporn zur Wiederbelebung der Technik des Webens und Gestaltens genannt *chok*. Das Wort *chok* bedeutet ‘zupfen’, was auf die Verknüpfung von Weben und Sticken verweist. Diese Art von Stoff wird typischerweise genutzt zur Verschönerung des unteren Teiles eines Tuches, üblicherweise ein *pha sin* oder traditioneller Frauenrock, in zutreffender Umschreibung. Ein *pha sin* verschönert mit einem *chok* wird *pha sin tin chok* genannt. Während der Herrschaft von König Rama III. (1824-1851) wurde Migranten der *Phuan* genannten ethnischen Gruppe von Lao gestattet, im Hat Siao Subdistrikt, Distrikt Si Satchanalai, Provinz Sukhothai, zu siedeln, und die *Tai Yuan* ließen sich in Tambon Khu Bua im Mueang

Distrikt der Provinz Ratchaburi nieder. Diese Menschen haben sich durch Heirat mit Angehörigen der lokalen Bevölkerung vermischt und unterscheiden sich in fast nichts mehr von der einheimischen thai Bevölkerung, ausgenommen ihre Kunstfertigkeit des *chok* Webens.

*Ein Chok Motiv aus der Provinz Ratchaburi, Westtailand.*

Jede weibliche Nachfahrin der *Thai Phuan* muß das Weben verschiedenartiger Stoffe beherrschen, insbesondere das *chok* Weben, welches als die komplizierteste von allen Techniken gilt,

*Chok Motive aus der Provinz Sukhothai, Nordthailand.*

da hierfür ein zusätzlicher Einschlagfaden mit Unterbrechungen eingesetzt wird. Die *chok* Musterungen werden erzielt mittels einer Kräuselwebspule für das Zupfen zwecks Hervorheben bestimmter Fäden. Üblicherweise ergibt dies ein überlapptes, geometrisches Muster, beispielsweise mit Rhomben, abwechselnd mit horizontalen Blöcken oder Streifen. Unglücklicherweise wurden Versuche unternommen,

Entwürfe, Musterungen und Farben zur Vereinfachung und Hervorhebung zu verändern.

Ihre Majestät die Königin richtete eine *chok* Weberei im Wirkungsbereich der *SUPPORT* Stiftung[13] ein, um die originalen Methoden des *chok* Webens zu bewahren, auf daß sie nicht in Vergessenheit geraten. Auch ist *SUPPORT* involviert in der Förderung von Dörfern mit traditioneller Weberei, so in Ban Mi in der Provinz Lop Buri wie auch in den Dörfern namens Ban Rai und Thap Than in der Provinz Uthai Thani, sämtlich in Zentralthailand, sowie im Mueang Distrikt der Provinz Ratchaburi, Westthailand.[14]

## *Seide*

Seidenstoffe aus dem Nordosten oder *Isan* sind von eigenartiger Schönheit, da jedes Stück exquisit gemustert ist infolge verschiedener, gar einzigartiger Techniken in der Herstellung. In *Isan* ist Seide ein natürlicher Bestandteil des Alltagslebens. Höchst bedeutsam ist die Tatsache, daß die Seidenweberei ein kulturelles Merkmal ist, welches seit dem Entstehen der Nation überliefert ist. In Kenntnis dieses kennzeichnen-

---

[13] Die *Foundation for the Promotion of Supplementary Occupations and Related Techniques*, established on 21 July 1976.

[14] The National Identity Board, **Thai Textiles : Threads of a Cultural Heritage**, Bangkok : Amarin Printing and Publishing Public Company Limited, 1994, p. 114.

den kulturellen Erbes ist Ihre Majestät davon überzeugt, daß mit lokaler Seidenweberei zusätzliches Einkommen erwirtschaftet werden kann, Standardisierung und Vermarktung vorausgesetzt.

Handgewebte Seidenstoffe aller Arten und Stile sind chic geworden, im Inland wie im Ausland, was die globale Nachfrage erhöhte und die nationale Industrie förderte. Viele Menschen in ländlichen Gegenden, die zuvor einen Teil ihrer Freizeit auf das Weben vorzüglicher Seidenstoffe für den Eigenbedarf verwandt hatten, widmen nunmehr mehr Zeit der Herstellung von seidenen Textilien in eben jener Tradition, welche von deren Vorfahren überkommen ist. Eine große Anzahl von Menschen ist demzufolge in mit Seide befaßten Geschäftszweigen engagiert.

## *Phikun Blüten-Musterung auf Textilien*

Blüten kommen auf eine unterschiedliche Art und und Weise in das Bild von königlich initiierten Projekten im Süden. Wie in anderen Regionen auch, wo Ihre Majestät stets die Herstellung von Textilien als Nebenerwerbstätigkeit zwecks Zusatzeinkommen förderte, insbesondere in jenen mageren Jahren, wenn die Reisernte unzureichend ausgefallen war und der Fischfang fehlschlug, führte Ihre Majestät die Textilherstellung ein. Ein königlicher Besuch des Südens fiel zusammen mit einem Sinken der Rohkautschuk-Preise. Verzweifelte Dorfbewohner sahen sich unvermittelt mit der Tatsache konfrontiert, daß deren Geldeinkommen die Ausgaben für Güter des täglichen Bedarfs nicht deckte. Zur dauerhaften Űberbrückung liess Ihre Majestät die Königin Webstühle übergeben, und Ausbilder wie Ausbilderinnen des *Department of Industrial Promotion* bildeten eine Gruppe von Weberinnen im Gelände des Klosters namens Wat Choeng Khao im Bacho Distrikt der Provinz Narathiwat. Auf Grund der Tatsache, daß die *phikun* Blüte[15] das Symbol der

[15] Die Blüte des im Englischen *bullet wood* genannten Baumes, *Mimosops elengi* Linn. (*Sapotaceae*).

Provinz Narathiwat ist, empfahl Ihre Majestät diese Blüte als Motiv für die Stoffe. Erfahrene Weberinnen aus der Provinz Lamphun wurden zum Anleiten und Ausbilden in die Provinz Narathiwat entsandt. Im April 1975 wurden zwei weitere Zentren für das Weben von Baumwollstoffen im Mueang Distrikt und im Tak Bai Distrikt der Provinz Narathiwat eingerichtet.

Ihrer Majestät Rat folgend stellten Frauen schöne Hemdblusen mit feiner Musterung her, welchen lokale Blüten wie *phikun* als Vorlage dienten. Darüber hinaus wurde während eines Besuches Ihrer Majestät in Chiang Mai das gleiche Programm unter der Bevölkerung mehrerer Distrikte des Nordens eingeführt, darin eingeschlossen der Om Koi Distrikt. Im Dorf namens Ban Mae Takhrai diente dieses Projekt zur Bewahrung der Kunstfertigkeit im Sticken.

Ihre Majestät rät der dörflichen Bevölkerung zum Weben als Nebenerwerbstätigkeit. Auf diese Art und Weise kann die nationale Wirtschaft um so vieles gestärkt werden. Wie sie späterhin im Jahre 1996 bemerkte:

*Phikun Textilien - Webtechnik und Tücher mit Blüten-Musterung*

*"Die Menschen in jeder Region verfügen über ihre eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten, welche zur Prosperität des Landes beitragen können. Zu meiner Freude habe ich diese Tatsache bestätigt gefunden, was mich inspirierte, meine Vorhaben fortzusetzen."*[16]

Ländliche Bevölkerungsgruppen haben Handwerke wie auch Kunstfertigkeiten beherrscht und gepflegt, welche in den 1960er Jahren den Städtern Thailands weitgehend unbekannt waren, jedoch von Reisenden aus dem westlichen Ausland auf der Suche nach dem authentischen und farbenprächtigen Orient als höchst attraktiv gepriesen wurden. Die Tatsache, daß die Produktion von Massenware im Westen den Nebeneffekt hatte, die Attraktivität von handgefertigten Erzeugnissen zu steigern, begünstigte den von Ihrer Majestät in Gang gesetzten Prozess der Würdigung und Nutzung von kulturell eigenständigen thai Produkten. Ihre Majestät hatte eine Renaissance von thai Handwerken im Sinn, welche die Aufmerksamkeit von Menschen im Westen erregen und die Nachfrage nach thai handwerklichen Erzeugnissen steigern würde.

*"Ich möchte dahingehend wirken, daß die bäuerliche Bevölkerung Nebenerwerbstätigkeiten aufnimmt, auf daß sie ihr Einkommen steigern wie auch ihre freie Zeit konstruktiv umsetzen kann, wodurch Thailands schöne alte Kunstformen für immer bewahrt werden."*[17]

Dank Ihrer Majestät Engagement hat sich der Lebensstandard der bäuerlichen Bevölkerung ganz entschieden verbessert, und sie ist in die Lage versetzt, die Aktivitäten in der Seidenweberei auszuweiten und zu entwickeln. Dies führte auch zu Heimarbeit für die Herstellung von Seidenstoffen, welche in Thailand wie im Ausland Anklang gefunden haben.

---

16 "Job Training Centre (Wat Chang Hai)", **The Chaipattana Foundation Journal**, August 1996, p. 25.

17 Ibid., p. 22.

## *Ramie-Weben*

Eines der ersten Projekte Ihrer Majestät auf dem Gebiet des Webens von nicht-textilen Materialien entstand im April 1972, als sie beobachtete, wie weit verbreitet Ramie, auch Rhea-Gras genannt [auf Thai *pan sonnarai – Boehmeria nivea (Urticaceae)*] war nahe Hup Kraphong in der Provinz Petchaburi, im südlichen Westen Thailands gelegen, und wie einfach diese Pflanze angebaut werden kann. Ramie eignet sich für das Verarbeiten zu nützlichen und hübschen Dingen wie etwa Taschen, Hüte , Fächer und Sandalen, um nur einige zu nennen. Ihre Majestät bat eine ihrer mittlerweile verstorbenen Hofdamen, ML Maniratana Bunnag, darum, ein Ausbildungsprojekt für die lokale Dorfbevölkerung durchzuführen.[18] Letztendlich wurde eine Genossenschaft gegründet zur Nutzung dieser frei verfügbaren natürlichen Ressource durch Frauen am Ort und Erzielung eines kleinen zusätzlichen Einkommens. Die Beteiligten machten guten Gebrauch von

[18] Uraiwan Lerdsrisantad and Kemtat Visvayodhin, **SUPPORT Foundation**, Bangkok : 1992, p. 105.

der langen Pflanzenfaser, und viele ihrer Erzeugnisse wurden erfolgreich vermarktet und fanden allgemein Anklang.

Vier Jahre darauf, im Jahre 1976, wurde das Programm ausgeweitet zur Einbeziehung von Hausfrauen in der Zentralregion. Späterhin sicherte sich Ihre Majestät die Unterstützung der Regierung, und im Rahmen dieser neuen Projekterweiterung lernten Frauen von Ausbildern, welche vom Industrieministerium abgeordnet worden waren.

## *Kunstblumen*

Auf Ihrer Majestät frühen Erfolg des Programmes zum Weben von Textilien aus Baumwolle zur Schaffung einer Nebenerwerbstätigkeit für die Dorfbevölkerung von Khao Tao hin ersuchten die Frauen von Ao Noi in der Provinz Prachuap Khiri Khan um königlichen Rat zu Wegen und Mitteln für die Steigerung ihres Einkommens. Zur Vermeidung einer Wettbewerbssituation bei Verarbeitung von Ramie, welche den Dorfbewohnern von Hup Kraphong vorbehalten sein sollte, riet Ihre Majestät zur Anfertigung von Kunstblumen.

Kunstblumen haben universellen Reiz, und die Nachfrage in städtischen Ballungsräumen ist groß, da dort frische Blumen teuer sind, wie auch im Ausland, wo sowohl frische wie künstliche Blumen kostspielig sind. Die Ausbildung wurde durchgeführt und die Gerätschaften wurden bereitgestellt von der *Sai Panya School Association*. Da es keine Engpässe hinsichtich natürlicher Ressourcen gab, wurden späterhin weitere Dörfer in den Provinzen Phetchaburi und Samut Sakhon diesem Projekt angegliedert.

Ihre Majestät ging von der Annahme aus, daß heimische thai Blumen knapp und der jüngeren Generation wenig bekannt waren. So beschloß sie, deren natürliche Schönheit weithin bekannt zu machen. Ihre Majestät die Königin begann ein Projekt mittels Verwendung von thai Blumen als Vorlagen samt der Auflage, künstliche Blumen zu schaffen, welche den natürlichen in Form, Größe und Farbe

täuschend ähnlich sind. Ausgewählte thai Blumen schließen ein *angkap* (*Barleria cristata* Linn.), *saraphi* (*Mammea siamensis* Kosterm.) und *chankapho* (*Vatica diospyroides*). Anfänglich wurden fertige Erzeugnisse zur königlichen Billigung unterbreitet. Heutzutage sind die Kunstblumen der Stiftung gut bekannt und akzeptiert.

## ***SUPPORT*** Stiftung

*"Ich wählte als Ausgangspunkt eine Bestandsaufnahme des Gesundheitszustandes, der schulischen Ausbildung sowie der allgemeinen Lebensbedingungen von Bauern und Bäuerinnen samt deren Familien. Ich war erfreut, festzustellen, daß die bäuerliche Bevölkerung großartige handwerkliche Fertigkeiten von deren Vorfahren übernommen hatten. Die meisten Erzeugnisse haben direkten Bezug auf deren Alltagsleben wie beispielsweise der Anbau von Maulbeerbäumen zur Aufzucht von Seidenraupen für die Seidenproduktion in Thailands Nordosten. Dies inspirierte mich, einen Anfang zu machen mit der Förderung der Seidenweberei, damit die bäuerliche Bevölkerung aus ihren eigenen Fähigkeiten Nutzen ziehen kann zur Verbesserung ihres Lebensstandards sowie zugleich eine Würdigung ihrer Arbeit erfährt und stolz darauf sein kann. Letztendlich führte dies zur Einrichtung der* ***Foundation for the Promotion of Supplementary Occupations and Related Techniques****."*[19]

[19] Royal Address, Chiang Mai University, 30 January 1992. Ins Deutsche übertragen ist dies sinngemäß die "Stiftung für die Förderung von Nebenerwerbstätigkeiten und diesbezüglichen Techniken". [Ergänzende Anmerkung des Übersetzers.]

*"Zu jener Zeit trug die SUPPORT Stiftung noch keinen Namen"*, erinnerte sich Ihre Majestät. *"Wir benannten das Vorhaben, nachdem es fünf Jahre lang wirksam gewesen war und gründeten später die Stiftung."*[20]

## Bewahrung von thai Kunstfertigkeiten und Handwerken mittels Erzeugnissen durch Nebenerwerbstätigkeiten

### *Pa Mok Tonfiguren*

Obschon die Seidenweberei dasjenige Handwerk ist, welches die *SUPPORT* Stiftung Ihrer Majestät berühmt machte, hat die Königin selbst dafür Sorge getragen, daß viele weitere Kunstfertigkeiten und Handwerke in jeder Hauptregion des Landes wiederbelebt und deren Erzeugnisse im Inland wie im Ausland vermarktet werden. Im Pa Mok Distrikt der Provinz Ang Thong, beispielsweise, war die Bevölkerung nach einer schweren Überschwemmung im Jahre 1975 infolge völliger Durchnässung nicht in der Lage, ihren normalen Erwerbstätigkeiten in der Herstellung von Ziegelsteinen wie auch von Räucherstäbchen nachzugehen. Das Hochwasser verhinderte das Trocknen jener Erzeugnisse.

Ihrer Majestät war offenbar bekannt, daß die dortige Umgebung reich ist an guter Tonerde für das Herstellen von Ziegelsteinen, weshalb sie die Wiederbelebung der handwerklichen Herstellung vielgestaltiger Miniatur-Tonfiguren empfahl, ein lokales Erzeugnis, welches Jahre zuvor aus dem Spektrum von thai Kunsthandwerk verschwunden war. Die fein gearbeiteten und ausnehmend schönen Tonfiguren sind zerbrechlich und eignen sich hervorragend zum Sammeln. Daraufhin folgte eine Wiederbelebung der Herstellung von Tonfiguren mit dem Zentrum auf dem Gelände des Klosters

---

[20] Ministry of Education, **Her Majesty the Queen's Activities in Education, Religion and Healthcare**, Bangkok : 1995.

namens Wat Tha Sutthawat im Pa Mok Distrikt, beginnend im Januar 1976. Der erste Ausstoß war nicht geeignet zur Vermarktung, zumal die Hersteller von Grund auf damit hatten beginnen müssen. Dennoch kaufte Ihre Majestät alle jene Nullserien-Tonfiguren auf als Hilfestellung, um das Projekt zum Laufen zu bringen.[21] Sobald die Hersteller die Form- und Farbgebung der Tonfiguren verbessert hatten, taugten sie für die Vermarktung an inländische Käufer und Touristen, wodurch sie sich eine neue Einkommensquelle erschlossen, ob nun Regenfälle oder gar Überschwemmungen drohen würden.

## *Pa Mok Baumwolltuch-Weben*

Zur Schaffung einer weiteren Einkommensquelle ließ Ihre Majestät am 27. August 1976 in Pa Mok eine Werkstätte für das Weben von Baumwolltuch einrichten. Von da an gereichte das Weben von Baumwollstoffen den Menschen in der Zentralregion zu großem Vorteil, um so mehr als jene handgewoben sind. Aus diesem Grunde richtete Ihre Majestät am 5. November 1976 eine Werkstätte ein im Bang Pahan Distrikt sowie am 19. Januar 1977 eine weitere im Bang Ban Distrikt, beide in der Provinz Ayutthaya. Diese in rascher Folge in Gang gesetzten Projekte halfen die Notlage in einigen armen Dörfern der Zentralregion zu lindern.

[21] Uraiwan Lerdsrisantad and Kemtat Visvayodhin, **SUPPORT Foundation**, Bangkok : 1992, p. 107.

In der Ihrer Majestät charakteristischen, stets pragmatischen Vorgehensweise wurden *SUPPORT* Zentren oft auf dem Gelände derjenigen Paläste eingerichtet, in welchen sie sich aufzuhalten pflegte. In den frühen Jahren konnte Ihre Majestät nicht umhin, einen beträchtlichen Teil ihrer Zeit königlichen Pflichten in Bangkok zu widmen, weshalb sie sich in der königlichen Residenz in der Hauptstadt der Nation aufhielt. Da die von ihr angebotenen Ausbildungsprogramme weitgehend den bedürftigen Armen in ländlichen Gegenden zugedacht waren, erwies es sich als effizienter, ein weiteres Ausbildungszentrum in Bangkok einzurichten, damit Ihre Majestät sich persönlich auf dem Laufenden halten konnte darüber, was vonnöten war und wo es haperte.

## *Yan Liphao*

Ihre Majestät initiierte die handwerkliche Herstellung von Behältnissen geflochten aus *yan liphao* Fasern, geleitet von dem Gedanken, Ausbildungsprogramme anzubieten, mittels derer der inländische Markt für handwerkliche Erzeugnisse wiederbelebt werden könnte. *Yan liphao* ist eine Kriechpflanze, welche in Südthailand begünstigt durch dessen feuchtes Klima und sandigen Boden allerwärts vorkommt.[22]

---

[22] Das Flechten von *yan liphao* ist länger als zwei Jahrhunderte lang praktiziert worden und hat seinen Ursprung vermutlich in Nakhon Si Thammarat, beginnend früh in der Rattanakosin Aera, mit zunehmender Popularität unter der Herrschaft von König Chulalongkorn. Als eine der höchsten Formen von Kunstfertigkeit erachtet, erfordert das Flechten von *yan liphao* Fasersträngen großes Geschick und Kunstsinn, da es sehr schwierig und zeitaufwendig ist. Gebrauchsgegenstände gefertigt aus *yan liphao* sind dauerhaft, dem ambienten Klima resistent und behalten ihre Form über Jahrhunderte.

*Yan liphao* sind rankende Pflanzen [*Lygodium articulatum* und *L. microphyllum* (Cav.) R. Br. *(Lygodiaceae)*], Schlangenfarn auf Deutsch, mit zähen, torsionstoleranten Auslegern und Ranken. Diese werden geschält und längs geschlitzt zu Strängen, welche durch Flechten verarbeitet werden zu solchen Gegenständen wie Handtaschen, eleganten Henkelkörbchen, Hüten, Fächern, runden oder viereckigen kleinen Behältern mit Deckel wie auch Armreifen, unter anderen Dingen mehr. [Ergänzende Anmerkung des Übersetzers.]

Im Laufe der Zeit war die Beliebtheit von *yan liphao* zusehends geschwunden. Etwa ein Jahrhundert später wäre die Expertise verlustig gegangen, hätte nicht Ihre Majestät eine Vision gehabt. Sie erachtete dieses Kunsthandwerk als kulturelles Erbe, das keinesfalls dem Erlöschen ausgeliefert sein sollte. Sie war davon überzeugt, daß die unwiderstehliche Anmut von *yan liphao* Flechtwaren deren Herstellung zu einer einträglichen Nebenerwerbstätigkeit machen würde für die Bevölkerung in solchen Gegenden, wo die Kriechpflanze überreichlich wächst. Ihre Majestät gelangte zu jenem Entschluß während eines ihrer Aufenthalte im Daksin Palast in der Provinz Narathiwat, in dessen Umgebung die *yan liphao* genannte Rankpflanze weit verbreitet ist. Auf das Implementieren eines Projektes in Narathiwat folgte die Abordnung von Ausbildern aus der Provinz Nakhon Si Thammarat, woraufhin Ihre Majestät eine Flechter-Gruppe bilden ließ. Weitere Flechter-Gruppen wurden etabliert, was sich als sehr erfolgreich erwies, und im September 1974 existierten Programme zur Förderung des Flechtens von Gegenständen aus *yan liphao* Fasern in den Distrikten von Yi-ngo, Ra-ngae, Bacho und Mueang der Provinz Narathiwat, was die Popularität steigerte. Dieses Kunsthandwerk wurde verfeinert durch das Einarbeiten von metallischen Dekorationen und das Besetzen mit Edelsteinen. Beispielsweise werden Körbe für Betelblätter, Arekanüsse, Ingredienzen und das dazugehörige Besteck dekoriert mit Gold, Diamanten, Rubinen und Smaragden. Auch werden Gegenstände geflochten aus *yan liphao* Fasern geschmückt mit Niello, Edelschmelz aus Silber oder Gold, eine ihrerseits eigenständige Technik thailändischer Kunstfertigkeit.

Ungeachtet aller Schwierigkeiten war Ihre Majestät sich gewiß, daß die Begabung der Menschen Thailands diese zum Erfolg befähigen würde. Jene wenigen Menschen mit Kenntnissen in dieser Kunstfertigkeit wurden anfangs eingeladen, Mitglieder der *SUPPORT* Stiftung in den Techniken zu unterweisen. Ein Jahrzehnt später war die schier verlustig gegangene Kunstfertigkeit erfolgreich wiederbelebt. Heutzutage sind Flechtwaren aus der *yan liphao* Faser im

Inland wie im Ausland populär. Deren Herstellung erzeugt höchst benötigtes zusätzliches Einkommen für die arme Dorfbevölkerung im Süden wie auch anderen Regionen.

Im Jahre 1978 erging vom *Phra Padaeng Home for the Disabled*, vom Heim für körperlich Behinderte in Phra Padaeng, die Bitte an Ihre Majestät, eine Berufstätigkeit zu vermitteln zwecks Erwerb des Lebensunterhaltes durch die dortigen Behinderten. Die Königin entschied sich für das Flechten von *yan liphao* Fasern. Ihre Majestät begründete dies damit, daß viele der Behinderten in der Lage sind, sich stundenlang im Sitzen mit der diffizilen Herstellung dieser Gegenstände zu beschäftigen und darüber hinaus über die für solche Betätigung erforderliche Geduld und Ausdauer verfügen. Viele der Behinderten demonstrierten das für dieses Kunstgewerbe erforderliche Feingefühl, und so manche unter ihnen flechten Gegenstände, die denjenigen nahekommen, welche unter der Herrschaft von König Chulalongkorn hergestellt worden waren.

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Eröffnung der Ausstellung betitelt "Suep San Sombat Sin" im Royal Orchid Sheraton Hotel, Bangkok.*

*Ihrer Majestät persönliche Accessoires,*
*wie Handtaschen getragene Behältnisse geflochten aus yan liphao Fasern.*

Als das wirkungsträchtigste Erzeugnis unter den Produkten der *SUPPORT* Stiftung nutzt Ihre Majestät aus der *yan liphao* Faser geflochtene Gegenstände als persönliches Accessoire. Üblicherweise trägt Ihre Majestät die Königin von Thailand eine kleine Tasche oder aber ein kleines Henkelkörbchen geflochten aus *yan liphao* Fasern zu solchen Anlässen wie dem Empfang von ausländischen Würdenträgern und auch bei der Präsentation von Erzeugnissen der *SUPPORT* Stiftung im Ausland.

## *Krachut*

Ein weiteres ebenfalls nahezu in Vergessenheit geratenes Kunsthandwerk, von Ihrer Majestät wiederbelebt, beruht auf der Nutzung von *krachut*, Binsen oder Schilfrohr zum Weben. Ein altes Handwerk des Südens, war es beinahe verschwunden und der jüngeren Generation nahezu unbekannt. Das *krachut* genannte Schilfgras (*Lepironia articulata* Domin.), eine Art große Binse, wächst überreich in den Marschen mit Torfböden des tiefen Südens. Nach dem Schneiden werden die Schilfrohre zur Faserverstärkung in Schlamm eingeweicht, sodann an der Sonne getrocknet und flach geklopft, ehe sie eingefärbt und zu Matten gewebt werden.

Im Jahre 1977 beschloß Ihre Majestät, im unteren Süden ein Projekt zu beginnen zwecks Wiederbelebung und Entwicklung des Webens von Matten aus Binsen oder Schilfrohr. Das Projekt wurde in Sala Mai im Tak Bai Distrikt der Provinz Narathiwat implementiert. Ihre Majestät erteilte der lokalen Bevölkerung den Rat, deren traditionelle Muster beizubehalten, aber auch andere zu entwickeln mit Pflanzenmotiven und in satten Farben. Über die Jahre wurden *krachut* Matten in drallen Farben und mit auffälliger Musterung sehr beliebt, auch in Bangkok.

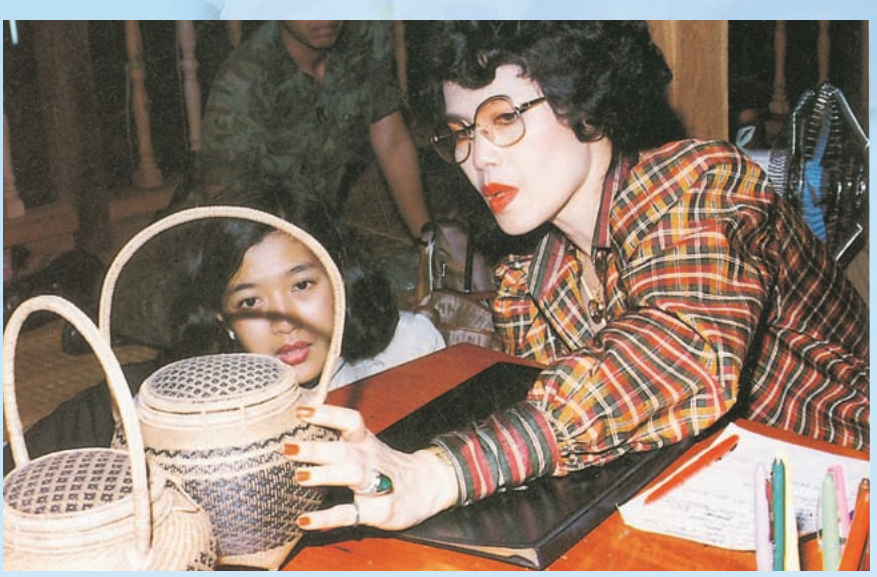
Ihre Majestät hat die lokale Bevölkerung ermutigt, großformatige Matten zu weben, die anstelle von Teppichen genutzt werden können, welche auf dem Inlandsmarkt wie

auch auf Auslandmärkten stark gefragt sind. Dies ist zugleich ein Ansatz zur Modernisierung traditioneller Erzeugnisse. Ihre Majestät bemühte sich, herauszufinden, was in jeder Region Thailands hergestellt werden kann und sich sowohl im Inland wie Ausland vermarkten läßt, um die Haushaltswirtschaft der Dorfbevölkerung zu unterstützen.

*Aus gewebtem krachut gefertigte Taschen.*

## *Korbmacherei aus Bambus*

Die *SUPPORT* Stiftung wurde zunehmend berühmt nicht nur ob der von ihr geförderten Nebenerwerbstätigkeiten, sondern auch für die Bewahrung von traditionellen Kunstfertigkeiten und Handwerken. Dies hat auch die Auswirkung, daß Mitmenschen die Stiftung aufmerksam machen, wann immer ein thai Handwerk auszusterben droht, wie dies bei der *khit* Korbmacherei der Fall war. Das Korbflechten mit *khit* Musterung ist Teil der kulturellen Traditionen des Nordostens. Das Handwerk erfordert großes Geschick und Geduld; indessen gab es fast keine wahrhaftig geschickten Handwerker mehr.



Als Mitarbeiter des Maha Sarakham Campus der Si Nakharinwirot Universität berichteten, daß nur mehr eine einzige Familie im ganzen Land das Flechten von Korbwaren mit *khit* Musterung beherrschte, bat die Stiftung jene Familie darum, die Mitarbeiter der Stiftung anzuleiten und auszubilden. Jene Familie ging auf das Ersuchen bereitwillig ein, da es ihr die Gelegenheit bot, ihr Wissen zu vermitteln.[23] Anfangsgab es nur wenige Arten von Körben und Behältern mit *khit* Musterung. Dank der Förderung durch Ihre Majestät wurden einige Erzeugnisse hinzugefügt wie Vasen und Handtaschen, welche zur Vermarktung hergestellt wurden.

Dieses Handwerk repräsentiert feine und eindrucksvolle Kunstfertigkeit, auf welche die Menschen in Thailand stolz sein können. Seit jüngstem sind Mitglieder der Stiftung befähigt, Körbe und andere Gegenstände herzustellen, und auf Grund von deren Fähigkeit wird diese geschätzte thai Kunstfertigkeit in die Zukunft erhalten bleiben.

---

[23] Uraiwan Lerdsrisantad and Kemtat Visvayodhin, **SUPPORT Foundation**, Bangkok : 1992, p. 115.

*Ihrer Majestät persönliche Accessoires mit khit Musterung.*

## *Khram*

Als eine Rasse zollen die Thai der feinen Qualität von solchen Gegenständen eine große Aufmerksamkeit, die anderwärts als schlicht gewöhnlich gelten mögen. Eisen ist ein Material, welches universell nicht als besonders nützliche Grundlage für Kunstwerke erachtet wird ob dessen rascher Oxydierung. Mit typischem thai Scharfsinn wurde indessen herausgefunden, daß sogar die Oberflächenstruktur eines oxydierten Metalles als Grundlage für etwas viel Schöneres dienen kann. Diese Einsicht offenbart sich in der Kunst genannt *khram*. Die Kunstfertigkeit der Herstellung von *khram* hatte höchst wahrscheinlich ihren Ursprung im antiken Persien und verbreitete sich bis nach China, Kambodscha, der Demokratischen Volksrepublik Laos und Südthailand, dort zumal die Provinz Pattani. Das Verfahren zur Herstellung von *khram* beinhaltet das Ziselieren von haarfeinen Gold- oder Silberdrähten in die eiserne Oberfläche eines Gegenstandes. Normalerweise wird ein spezieller, scharfkantiger Beitel für das Einritzen von winzigen Kerben zur Erzeugung eines filigranen Muster benutzt. Gold- oder Silberdrähte werden sodann in die Kerben gepunzt, wodurch das ornamentale Muster geschaffen wird, welches später durch das Oxydieren der Metalle an Prägnanz gewinnt. Der gesamte Vorgang muß unbedingt abgeschlossen sein, ehe die Oxydierung einsetzt. Viele der hervorragenden Gegenstände, welche in der königlichen Sammlung aufbewahrt werden, sind königliche Schwerter, die in der Musterung vergleichbar sind den feinsten ziselierten Schwertern, welche von den Schwertschmieden im spanischen Toledo hergestellt wurden.

Obschon die Periode der Einführung dieser Technik in Thailand nicht mit Genauigkeit bestimmt werden kann, ist doch bekannt, daß Khun Saraphatchang, ein Beamter jener Abteilung, welche heute benannt ist das *Department of Fine Arts*, die Abteilung der Schönen Künste, das Kunsthandwerk erlernt hatte von einem Lehrmeister, der ein ethnischer Khmer war. Der Sohn jenes Beamten, Herr Saman Chaisukuman, erbte das Wissen. Ihre Majestät, wie stets Ausschau haltend

*Vergoldete khram Gegenstände.*

*Vergoldetes, eiförmiges khram Gefäß im Stil von Fabergé.*

nach Lehrern von kulturellem Erbe für die Ausbildung der zeitgenössischen Generation, fand im Jahre 1977 heraus, daß Herr Saman, seinerzeit 80 Jahre alt, einer der wenigen geschulten und geschickten *khram* Kunsthandwerker war. Ihre Majestät überredete ihn, seine Kunstfertigkeit jüngeren Personen zu vermitteln.

## *Mit Niello – Schwarzschmelz – gezierte Ware*

Eine traditionelle wie auch wahrhaftig hervorragende Anwendung von graphischem Design, wiederbelebt und gefördert von Ihrer Majestät der Königin, wird auf Thai *khrueang thom* genannt und im Deutschen sowohl als Niello wie auch als Schwarzschmelz bezeichnet. Es ist dies die Kunst der Ornamentierung von Metallobjekten mittels Einritzen oder Einkerben von Mustern in die Oberfläche und das Ausfüllen der Gravur mit einer schwarzen, bleihaltigen Legierung. Mittels Niello verzierte Objekte sind bekannt aus Europa und Asien, wobei besonders Portugal, England, Russland und Italien die europäischen Länder mit eigener Schwarzschmelz-Tradition sind, während dies Iran, Indien und Thailand in Asien sind. Die thai Variante hat etwas gemeinsam mit Niello aus Iran und Indien.

Ursprünglich waren die Muster in Silber-Niello schlicht, mit ausreichenden Abständen für das Ziselieren mittels der schwarzen, bleihaltigen Legierung zur Erzielung eines hervorstechenden Intarsienmusters. Sodann wurden verdichtete Musterungen bevorzugt, wobei die Kombination von Silber- mit Gold-Niello-Dekoration aufkam. Dies bedingte seitens der Schöpfer solcher Kunstgegenstände die Geduld und die Zeit, welche heutige Kunsthandwerker selten haben. Die kombinierte Silber und Gold Variante besteht vorwiegend aus Silber-Niello mit vergoldeten Teilen des Dekors. Dieses Überziehen ist ein urtypisches Verfahren, wobei die betreffende Musterung mittels einer Paste aus mit Gold versetztem Quecksilber aufgezeichnet wird. Daraufhin wird mit heißer Flamme das Quecksilber verdampft, wonach das vergoldete Muster zurückbleibt. Mit Niello oder

*Niello-Ware auf Silberbasis*

*Niello-Kelch mit Haube auf Silber-Basis*

*Goldene wie auch vergoldete Niello-Ware.*

*Eine von Hand gefertigte Dschunke - eine Kreation aus vergoldetem Niello oder Schwarzschmelz, mit Gold und Silber ziseliertem khram, einer Collage aus Skarabäus-Flügeln und bossierten Diamanten.*

Schwarzschmelz verzierte Ware wird gemeinhin auf der Basis von Silber oder Gold hergestellt, da die bleihaltige Legierung nicht auf anderen Metallen wie Kupfer oder Bronze haftet. Demzufolge ist die Herstellung von Schwarzschmelz recht kostspielig und die Niello-Ware hochpreisig.

In der Vergangenheit waren Touristen zumeist vertraut mit der thai Niello-Ware auf Silberbasis. Ihre Majestät hat indessen die Wiederbelebung von Niello-Ware auf Goldbasis bevorzugt, da deren Herstellung in Vergessenheit zu geraten drohte.[24] Zur Herstellung von völlig vergoldeter Niello-Ware wird entweder Silber als Basis verwendet oder aber reines Gold für die Gesamtherstellung. Sofern Silber genutzt wird, ist ausschließlich die Musterung vergoldet.

## *Erzeugnisse aus Holz*

Eher geläufige Handwerke wie Holzschnitzerei und Möbelherstellung waren niemals wirklich vom Aussterben bedroht. Dennoch beobachete Ihre Majestät, daß jene Handwerker unter Zeitdruck arbeiten müssen und demzufolge Gegenstände herstellen, welche zuweilen einfachst und fern von Kunstfertigkeit sind. Beseelt von dem Wunsch, das traditionelle Handwerk zu bewahren, hat Ihre Majestät die Königin in Holzbearbeitung und Holzverarbeitung hochqualifizierte Handwerker ausfindig machen lassen für die Ausbildung junger, unerfahrener Menschen auf dem flachen Lande. Letztere wurden derart befähigt, die alten traditionellen Techniken in *SUPPORT* Zentren zu erlernern, ohne sich um die Erzielung umgehender Einkünfte sorgen zu müssen.

Ausbildung in Holzschnitzerei wird durch die *SUPPORT* Stiftung vermittelt. Teakholz wurde in der Vergangenheit genutz, als es noch ausreichend verfügbar war. Mit der Zeit wurde es knapp, und Ersatz wurde gefunden wie beispielsweise das Holz der Elfenbeinpalme, die über-

---

[24] The SUPPORT Foundation, **1985 Queen's Collection**, Bangkok : 1985, p. 72.

*Holzschnitzereien.*

reichlich vorkommt. Das Anfertigen von Holzskulpturen wie etwa Reliefs oder freistehende Figuren erfordert einander ähnliche Werkzeuge wie Stechbeitel und Hammer. Das Rohmaterial wird grob zugehauen in die gewünschte Form, was große Sorgfalt und Geduld erfordert, um irreparable Beschädigungen zu vermeiden. Sodann werden kleine Werkzeuge für das minutiöse Abspalten und die Feinarbeit benötigt. Das fertig geschnitzte Stück kann entweder bemalt oder lackiert oder gülden bestrichen werden, je nach Wunsch. Das Result insgesamt ist, daß die Holzschnitzerei in Thailand eine Renaissance erfahren hat. Unter der Schirmherrschaft Ihrer Majestät der Königin haben thai Bauern sich einen Namen gemacht ob deren Kunstwerke von großer Schönheit, welche die Königin weltweit vorstellte, woraufhin den Kunsthandwerker nicht lediglich hohe Anerkennung zuteil wurde, da sie mit ihren Skulpturen zugleich beträchtliches Einkommen erzielten.

## *Gold und Silber*

Gold und Silber sind hochwertig. Sie werden für Schmuck und gewisse Gerätschaften genutzt. Gold wird normalerweise nicht verschandelt durch das Legieren mit anderen Metallen oder durch ambiente Faktoren. Silber hingegen oxydiert sehr rasch, abhängig vom Silber-Reinhaltsgehalt des Gegenstandes. Ein geschickter thai Silberschmied indessen

*Gegenstände aus Gold oder Silber.*

nutzt die durch Oxydierung verursachte, dunkle Verfärbung von Silber zum Herausarbeiten von Ornamenten, wodurch erhabene, schimmernde Muster mit dem grauen oder dunklen Untergrund kontrastieren.

Das Anfertigen von Gegenständen aus Gold und Silber umfaßt Hämmern, Löten, Klopfen und Blasen mit Heißluft. Sobald dies getan ist, wird das Edelmetall gebogen und bossiert, sodann poliert und manchmal auch dekoriert mit Edelsteinen oder Halbedelsteinen. Die gesamte Herstellung erfordert großes künstlerisches Geschick. Während die Marktpreise für Gold und Silber gestiegen sind, hat die Anzahl von Goldschmieden und Silberschmieden abgenommen, was zum völligen Verschwinden gewisser regionaler und lokaler handwerklicher Eigenarten Thailands führte. Dies war Grund genug für Ihrer Majestät Entschluß, einen Anstoß zur Bewahrung diesbezüglicher thai Kunstfertigkeit nebst Handwerk zu geben.

## *Malerei*

Thai Künste gründen auf bestimmten traditionellen Mustern oder Entwürfen, welche als deren bestimmende Charakteristika gelten. Diese Muster kehren auf Objekten aller Art wieder : Gold- und Silber-Gegenstände, Niello- oder Schwarzschmelz-Waren, Holzschnitzereien oder Skulpturen. Um die Mitte des 20. Jahrhunderts war thai traditionelle Malerei im Schwinden begriffen, als westliche Ölfarben und perspektivische Technik[25] eingeführt wurden. Ihre Majestät die Königin wünschte, daß die traditionellen Stile der thai Künste für die Zukunft erhalten werden, und demgemäß werden die Auszubildenden der *SUPPORT* Stiftung darin angeleitet, Muster im thai Stile zu zeichnen, ehe sie mit anderen Kunstzweigen befaßt werden.

*Ein physisch behinderter Auszubildender beim Malen eines Bildes.*

[25] Traditionelle thai Malerei nutzte Perspektive in westlicher Manier nicht.

## *Bildhauerei*

Bildhauerei ist eines der besten Beispiele für die Ausbildung durch das ***Chitralada SUPPORT* Zentrum**. Dort üben viele angehende Bildhauer sorgfältig mit Knetmasse zum Modellieren verschiedener Farben, wie etwa mit grüner, welche weich ist und sich für Anfänger eignet, mit der etwas zähen grauen sowie mit der dunkelgrauen geeignet für Fortgeschrittene. Obwohl die meisten der Auszubildenden des Zentrums jung an Jahren sind, können sie überraschend attraktive Skulpturen schaffen, welche als Vorlage dienen für viele Arten von Kunsthandwerk. Einige Silberschmiede absolvierten diese Ausbildung zwecks Aneignung anatomischer Akkuratesse im Gestalten.

*Skulptur.*

## *Schnitzerei*

Auf der Skala von hochwertigen Kunstgegenständen unter Verwendung von Edelmetallen und Edelsteinen bis zu handwerklichen Erzeugnissen, welche im Alltagsleben gang and gäbe sind, vermittelt das ***Chitralada SUPPORT* Zentrum** Ausbildung in mannigfaltigen Fähigkeiten. Marmor und Seifenstein, beide von moderater Härte, sind geeignet für

*Schnitzereien aus Seifenstein.*

*In Marmor geschnitzte und gravierte Reliefs.*

Schnitzerei und Polieren zur Schaffung hübscher Figuren. Solche Steinfiguren sind weltweit zu finden. In Thailand hatten Kunsthandwerker in der Vergangenheit Schnitzereien aus Seifenstein mit traditionellen Dekorationen zur Verzierung von Bauwerken geschaffen, da Stein schöner und dauerhafter war als Stuck. Das Frontportal sowie die Seitenportale der Amarindra Vinichaya Thronhalle im Großen Palast, beispielsweise, zeigen aus Seifenstein geschnitztes, schmückendes Beiwerk. Außer der Ausbildung im Werken mit Stein wurden Handwerker wie auch Handwerkerinnen im ***Chitralada SUPPORT* Zentrum** ausgebildet im Holzschnitzen sowie Stanzen und Ziselieren gegerbter Häute.[26]

*Künstliche Blumen in einer aus Holz geschnitzten Vase.*

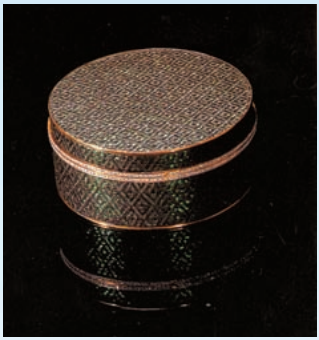
Ebenso bedeutsam ist die ausdrückliche Betonung seitens des ***Chitralada SUPPORT* Zentrums** von Handwerken, welche geradewegs dem Erwerb des Lebensunterhaltes dienen – sozusagen "gemeine" Handwerke wie die Herstellung von Keramik und Emailwaren, Tischlerei und

[26] Das *Chitralada SUPPORT* Zentrum vermittelt ebenfalls Ausbildungsgänge im Anfertigen von Gegenständen aus Rattan, in Silber- und Gold-Einlegearbeiten, im Flechten von *yan liphao* Behältnissen, im Flechten von *khit*, im Weben von Seidentuch, in Stickerei, und in der Herstellung von Kunstblumen.

Herstellung von Gegenständen aus Rattan sowie das Gestalten von Collagen und Anfertigen von Kunstblumen.

## *Malaeng Thap Collagen*

Eine der wohl seltsamsten, jedoch allerschönsten thai Kunstfertigkeiten, in welchen Ihre Majestät einen Ausbildungsgang veranlaßte, basiert auf der Verwendung



*Ihre Majestät die Königin gewandet in eine Abendrobe bestickt mit malaeng thap Flügeln.*

der Flügel der in der thai Sprache *malaeng thap* genannten Käfer, Genus *Buprestis*, mit deren harten, durchsichtigen, blau-grün oder kupferrot-gelb gemusterten Flügelhäuten.[27] Diese bunt schimmernden Flügel werden zur Verschönerung

---

[27] *Malaeng thap* [*Sternocera aequisignata (Buprestidae)* sowie *Belionata prasina* Thunb. *(Buprestidae)*], im Englischen *metallic wood-borer beetles* genannt, auf Deutsch metallische Holzbohrer, 3.5 bis 4 cm lange Käfer mit brillanten Flügelhäuten, ernähren sich außer von Blättern des auf Thai *makham thet* genannten Baumes [*Pithecellobium dulce* wie auch *Tamarindus indica* Linn. *(Leguminosae)*], des Tamarindenbaumes, ebenso von Blättern des Mangobaumes [*Mangifera indica* Linn. *(Anacardiaceae)*] sowie des Kaschunußbaumes [*Anacardium occidentale* Linn. *(Anacardiaceae)*]. [Anmerkung des Übersetzers.]

anderer kunsthandwerklicher Erzeugnisse verwendet, wie beispielsweise die traditionellen Kopf- und Schultertücher, heutzutage oft ein Oberteil von Damenkleidung oder auch Umhang. Dieses kurzlebige Insekt findet sich sehr zahlreich tot auf dem Erdboden unter *makham thet* (Tamarindenbäumen), von deren Blättern es sich ernährt. Die dauerhaften Flügel werden in Form zurecht geschnitten und an Metall oder anderen Materialien befestigt, woraus Broschen oder aber Teile von Musterungen gestaltet werden, beispielsweise als Federschmuck zur Ausgestaltung von holzgeschnitzten Vögeln.

Der Erfolg dieses Projektes zündete die Initiative zu einem weiteren königlichen Projekt in der Korbmacherei: kleinere Stücke dieser Insektenflügel werden mit den delikaten *yan liphao* Strängen verzwirnt und zu einem zauberhaften Muster verflochten. Diese tüftelige Kunstfertigkeit erfordert Ausdauer und Geschick, weshalb daraus eine wichtige und originär zeitgenössische Kunstform geworden ist.

## *Stickerei*

Der Großkämmerer und Schatzmeister der *SUPPORT* Stiftung, Dr. Chirayu Isarangkun na Ayuthaya, notierte, "*In den letzten drei oder vier Jahren ist großer Erfolg erzielt worden mit Stickerei im Süden, die jedoch mit geringem Erfolg in anderen Regionen eingeführt wurde*". Verwendet als Stuhlbezüge und andere Hauhaltsgegenstände sind Stickereien aus dem Süden nunmehr Weltklasse. "*Ihre Majestät ermutigte dazu, die Entwürfe um lokale Farbgebung zu bereichern, insbesondere südliche Motive*." Die Kunstfertigkeit des Stickens erfordert eine Komibination von Kreativität und Erfahrung. Jede Nation auf der Welt hat ihren eigenen Stickerei-Stil und entsprechende Techniken, und Thailand ist keine Ausnahme. Obwohl moderne Technologie das Kunsthandwerk des Stickens revolutioniert hat, werden Stickereien von Hand weiterhin beachtet und hochgeschätzt von Allen. Es ist ein Handwerk, mit welchem diejenigen, welche Geduld haben und über Zeit verfügen,

ein ausreichendes Einkommen erzielen können, weshalb es erhalten werden muß.

## *Keramik*

Derselbe Effekt wurde bei Keramik beobachtet, die in einigen Gegenden Anklang fand, in welchen sie Teil der lokalen Tradition war, wohingen es in anderen Gegenden keine historischen Vorläufer in deren Herstellung gab. Der Großkämmerer gelangte zu der Annahme, daß es schwierig sei, Kunsthandwerke zu verpflanzen – sie scheinen im Blute zu liegen.

*Keramiken.*

*Keramiken.*

## *Figuren aus Häuten Stanzen und Ziselieren*

Eine Kunst, die bestimmt den Menschen des Südens im Blute liegt, und welche wie keine andere in der Vorstellung der meisten Menschen in Thailand als derart eng mit einer bestimmten Region verknüpft gesehen wird, ist das Schattenspiel. Dies ist eine ausgeprägte thai Form theatralischer Unterhaltung aus der Ayutthaya-Periode, zu welcher Schatten auf ein weißes Tuch geworfen werden.

Das Schattenspiel hat an Popularität eingebüßt, und die Kunstfertigkeit der Herstellung von Figuren aus Häuten ist im Schwinden. Ihrer Majestät der Königin ist es ein Anliegen, diese Kunstfertigkeit zu erhalten durch das Einrichten von Lehrgängen in der Herstellung dieser Figuren. Einige der *SUPPORT* Zentren bieten Ausbildung an im Stanzen und Ziselieren von Häuten. Zumeist finden solche Figuren Anklang als häusliche Dekoration, während zumal kleinformatige Figuren von Touristen als Souvenir aus Thailand geschätzt werden.

## *SUPPORT* Zentren

Die allererste Einrichtung der *SUPPORT* Stiftung wurde etabliert in Hup Kraphong im Cha-am Distrikt der Provinz Phetchaburi, nahe Hua Hin. Ihrer Majestät Anliegen, thai Kunst zu bewahren und Kontinuität der entsprechenden Handwerke zu sichern, welche im Niedergang begriffen waren, führte zur Einrichtung von Kunst- und Handwerkszentren in jeder Region des Landes. Beispiele sind die *Royal Folk Arts and Crafts Centres*, die königlichen Volkskunst und Handwerkzentren im Bang Sai Distrikt der Provinz Ayutthaya und im Charoen Sin Distrikt der Provinz Sakon Nakhon. Ein *Royal Folk Arts and Crafts Training Centre*, ein königliches Ausbildungszentrum in Volkskunst und Handwerk wurde auf dem Gelände der königlichen Residenz, *Chitralada Villa*, eingerichtet, wo Lehrgänge zur Fachausbildung von Kunsthandwerkern durchgeführt und außergewöhnliche Handwerke und Kunstfertigkeiten gefördert werden.

Eine große Anzahl dieser Projekte wurde von Ihrer Majestät initiiert und aus ihren persönlichen Mitteln finanziert. Im Vertrauen auf die Projekte Ihrer Majestät gaben zahlreiche Mitmenschen Geldbeträge zur Unterstützung ihrer damals noch kleinen Stiftung. Deren Name wurde späterhin geändert in ***SUPPORT Foundation of Her Majesty Queen Sirikit of Thailand***, ***SUPPORT* Stiftung Ihrer Majestät Königin Sirikit von Thailand**. Sie hat gleichfalls Zentren eingerichtet

für den Vertrieb handwerklicher Erzeugnisse hergestellt von Bauern und Bäuerinnen, welche von der SUPPORT Stiftung ausgebildet worden waren. Seit Juli 1976 hat Ihre Majestät die Rolle einer Botschafterin für Kunst wahrgenommen, wobei sie in ihrer Eigenschaft als Präsidentin des Treuhänderrates der *SUPPORT* Stiftung thai handwerkliche Erzeugnisse erfolgreich im Ausland vorstellte.

## *Chitralada SUPPORT Zentrum*

Ihre Majestät die Königin gründete das ***Chitralada SUPPORT* Zentrum** am 25. Juni 1977, dessen Aktivitäten mit zehn Auszubildenden begannen, allesamt Kinder von Palastbediensteten. Ein Zelt wurde aufgeschlagen nahe dem Büro von Ihrer Majestät Privatsekretärin, welches als Werkstätte diente. Dies erwies sich jedoch bald als unzureichend angesichts der wachsenden Zahl von Personen, die um Ausbildung ersuchten. Ein zweistöckiges Gebäude wurde im Jahre 1980 errichtet, welches jedoch binnen kurzem dem Raumbedarf für Lagerung und Vertrieb von Erzeugnissen nicht genügte, weshalb ein drittes Stockwerk aufgesetzt

*Das Chitralada SUPPORT Zentrum*
*auf dem Gelände der königlichen Residenz in Bangkok.*

wurde. Auszubildende mit großer Begabung wurden in die Lehrwerkstätte nahe der *Chitralada Villa* in Bangkok geschickt, woraus das Haupt- und Leitungszentrum und zugleich größte sämtlicher Ausbildungszentren wurde. Im ***Chitralada SUPPORT Centre,*** dem ***Chitralada SUPPORT* Zentrum** werden 26 Ausbildungsprogramme durchgeführt, darin eingeschlossen Gold- und Silber-Kunsthandwerke wie beispielsweise die Anfertigung von Niello-Ware, Schwarzschmelz, unter Verwendung von Gold und Silber, sowie *khram*, und darüber hinaus viele der traditionellen Handwerke, welche der Öffentlichkeit vertraut sind, etwa Korbflechten aus Bambus, Holzschnitzen, und das Weben von *phrae wa* Stoffen und *chok* Seidentuch.

## *Bang Sai SUPPORT Zentrum*

Das ***Bang Sai SUPPORT Centre*** ist das erste außerhalb Bangkoks errichete *SUPPORT* Zentrum. Es liegt im Bang Sai Distrikt der Provinz Ayutthaya, nördlich von Bangkok. Mit dessen Bau war am 3. Juni 1980 begonnen worden. Es wurde am 7. Dezember 1984 fertiggestellt, indessen wurde der Unterricht dort bereits am 1. Mai 1981 aufgenommen. Das *Bang Sai* Zentrum läßt jährlich drei Gruppen zur Ausbildung zu. Jeder Lehrgang dauert vier Monate, wobei die drei jährlichen Lehrgänge gestaffelt sind von Januar bis April, von Mai bis August und von September bis Dezember. Das Zentrum hat Jahr um Jahr eine enorme Anzahl von Auszubildenden, mit zwischen 300 und 400 Personen pro Staffel. Zur Bescheinigung der Leistungen von Absolventen des Zentrums werden denjenigen Zertifikate überreicht, welche die Grundanforderungen erfüllten. Absolventen mit hervorrangendem Leistungsnachweis erhalten Preise zur Anerkennung und als Anreiz für künftige einschlägige Tätigkeiten. Die viermonatige Unterweisung ist tatsächlich ein spezieller, intensiver Kurzlehrgang, abgestimmt auf die Erfordernisse derjenigen, welche nicht mehr Zeit erübrigen können, da sie nach Hause zurückkehren und für den Lebensunterhalt ihrer Familien sorgen müssen. Viele Kurse jedoch, wie Tischlerei, Bildhauerei und Metallverarbeitung

erfordern mehr als ein Jahr, wohingegen für Stickerei wie auch Instandhaltung und Reparatur von Maschinen nicht mehr als vier Monate benötigt werden.

Jedes Erzeugnis muß den vom Zentrum vorgegebenen Spezifikationen genügen. Auszubildende, deren Erzeugnisse abgenommen und von einem Ladengeschäft des Zentrums verkauft worden sind, erhalten zwischen 25 und 30 Prozent der Verkaufspreise. Der Restbetrag geht an das Zentrum zur Deckung der Kosten von Rohmaterialien, Ersatz abgenutzter Gerätschaften und Vermarktung. Begabten Auszubildenden werden nach Beendigung der Lehrgänge oft Positionen als Lehrhilfskräfte angeboten bei regulärer Besoldung und Anteilen am Verkaufserlös ihrer Erzeugnisse zwischen 35 und 40 Prozent. Einige solcher Arbeiten von sehr hoher Qualität können Preise von mehr als zehntausend Baht [28] erzielen.

## *Ko Koet SUPPORT Zentrum*

In der Zentralebene Thailands befindet sich ein weiteres, interessantes Beispiel der Projekte Ihrer Majestät, das ***Ko Koet Handicraft Vocational Centre Project***, das **Projekt des Ko Koet Gewerbeschulzentrums**, in Ko Koet im Bang Pa-in Distrikt der Provinz Ayutthaya. Dieses Projekt geht auf königliche Initiative zurück und wurde am 15. Dezember 1997 begonnen. Aufgabe dieses Zentrums soll der Aufbau einer nationalen Sammlung von traditioneller Kunst und Kultur sein. Das Zentrum, welches im Jahre 2008 im Bau war, wird finanziert von der *SUPPORT* Stiftung.

Das diesem Zentrum zugrundeliegende Konzept beinhaltet das Zusammentragen von in allen anderen Zentren handwerklich gefertigten Objekten zwecks Zurschaustellung. Ein Beratergremium wurde ernannt und eine Arbeitsgruppe

---

[28] Bei einem Wechselkurs von EUR 1.00 @ Baht 50.00 entspricht dies mehr als EUR 200. Demzufolge beläuft sich der den Produzenten zustehende, anteilige Erlös auf EUR 70-80 oder mehr. [Anmerkung des Übersetzers.]

gebildet für das Projektmanagement. Dem Zentrum wurde ein Gelände von 11.34 Hektar wurde zur Verfügung gestellt, auf welchem die Anlage errichtet wird samt einem Gebäude für eine Ausstellung von handwerklichen Erzeugnissen, einem Museum und einem Ausbildungszentrum mit Übungsräumen für die verschiedenen gewerblichen Sektionen. Der Projektentwurf schließt ein Vier-Regionen-Handwerker-Dorf mit ein, welches ein interessanter und einzigartiger Teil des Zentrums zu werden verspricht. Dieses Dorf auf einer Fläche von 17.81 Hektar wird althergebrachte Lebensweise und traditionelle Landbewirtschaftung anschaulich vermitteln, ergänzt um Gästehäuser für ausländische Besucher.

Weitere 52.79 Hekar wurden als landwirtschaftliches Areal und "grüne Zone" ausgewiesen. Da lediglich 24.29 Hektar für den Reisanbau genutzt werden, verbleiben die restlichen 28.50 Hektar als "grüne Zone". Da dieses Projekt auch der Demonstration von landwirtschaftlichen Praktiken dienen wird, schließt das Ko Koet Zentrum ein Niederschlagsrückhaltebecken mit einer Oberfläche von 21.86 Hektar und einem Fassungsvermögen von 648,000

Kubikmetern ein. Zusätzlich wird ein Bewässerungskanal, vier Meter breit, 4,760 Meter lang und 21,500 Kubikmeter fassend, angelegt zwecks effektiver Wasserverteilung über das gesamte Areal hin.

Ausbildungslehrgänge werden angeboten für jeweils 50 handwerkliche Gewerbeschüler aus verschiedenen Regionen zwecks Erlernen von Zeichnen und Formen von Skulpturen. Reisanbau wird betrieben zur Erzeugung von ausreichenden Erträgen für die Ernährung der handwerklichen Gewerbeschüler. Eventueller Überschuß wird vermarktet und dessen Erlös der *SUPPORT* Stiftung zugeführt. Das Zentrum wird ebenfalls Ausbildung anbieten im Anbau von Gemüsen und der Aufzucht von Nutztieren wie Enten zwecks Versorgung mit Protein aus Enteneiern wie auch von in Zentralthailand heimischen Frischwasserfischen.[29]

## *Ban Kut Na Kham SUPPORT Zentrum*

Im Nordosten von Thailand, dort in der Provinz Sakon Nakhon gelegen, ist Ban Kut Na Kham im Charoen Sin Distrikt ein Ort, welchen Ihre Majestät Königin Sirikit am 15. Dezember 1982 besuchte. Ihre Majestät gab der lokalen Bevölkerung den Rat, deren Wald zu erhalten und daraus Einkommen zu erwirtschaften. Sie empfahl, daß die Dörfler die Verantwortung für den Schutz des Waldes schultern, wofür sie ihnen finanzielle Unterstützung gewährte. Die Dörfler reagierten auf die königliche Initiative mit der Übereignung von 6.88 Hektar Wald zwecks Bewahrung des Forstbestandes.

---

[29] Dazu gehören die im Englischen als *catfish* bezeichneten Fische mit großen Köpfen und langen Bartfäden oder Fühlern [*Clarias batrachus* sowie *C. macrocephalus (Clariidae)*], die im Englischen als *gourami* bezeichneten Fische [*Osphronemus goramy, Trichogaster leeri, T. microlepsis, T. pectoralis* und *T. trichopterus* (sämtlich *Osphronemidae*)], und die im Englischen als *snakehead fish* bezeichneten Fische [*Channa striata* und *C. marulia (Ophicephalidae)*]. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Ihre Majestäten, begleitet von IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, beim Besichtigen der Töpferei im Kut Na Kham SUPPORT Zentrum.*

Im Jahr darauf, am 1. Mai 1983, besuchte Ihre Majestät jenen Ort zur Inspektion eines ihrer "Forst liebt Wasser" (*Pa Rak Nam*) Projekte und fand heraus, daß ein Reservoir im Projektgebiet einigen Dorfbewohnern und Dorfbewohnerinnen großes Ungemach verursacht hatte derart, daß überlaufendes Wasser deren Ackerland überschwemmt hatte und infolgedessen deren Erwerbstätigkeit durch Landnutzung empfindlich eingeschränkt hatte. Daraufhin beschloß Ihre Majestät, am Ort ein Zentrum der *SUPPORT* Stiftung einzurichten, um die Abwanderung hinfällig zu machen und den Raubbau im Wald zu beenden. Zu diesem Zweck erwarb die Stiftung 8.09 Hektar Land. Als jedoch die Dorfbevölkerung erfuhr, was Ihre Majestät beabsichtigte, schenkten sie jenes Stück Land umgehend der Stiftung.

Da jener Distrikt unweit der archäologischen Fundstätte von Ban Chiang gelegen ist, einer 2,500 Jahre alten Siedlung berühmt ob deren gemusterter Keramik, war Töpferei die erste Wahl für das Ausbildungsangebot des Zentrums, als Komponente der Wiederbelebung des kulturellen Erbes der lokalen Bevölkerung. Einige Dörfler wurden gefördert und zur Ausbildung in das ***Chitralada***

*Ihre Majestät bei der Begutachtung von Keramiken hergestellt von Mitgliedern des Kut Na Kham SUPPORT ZENTRUMS in der Provinz Sakon Nakhon.*

*Ihre Majestät bei der Begutachtung von Holzschnitzereien angefertigt von Mitgliedern des Kut Na Kham SUPPORT ZENTRUMS in der Provinz Sakon Nakhon.*

*Ihre Majestät beim Rundgang durch die Rangsan Pan Taeng Ausstellung, veranlaßt von Premierminister General Chatchai Choonhavan, im Santi Maitri Gebäude des Regierungssitzes.*

***SUPPORT Centre***, das ***Chitralada SUPPORT* Zentrum** geschickt, um dort andere Handwerke zu erlernen. Das **Kut Na Kam SUPPORT Zentrum** unterweist Angehörige der Dorfbevölkerung in mehreren Handwerken, vor allen anderen im Töpfern von Keramik, Holzschnitzen, Herstellen von Möbeln und Ziegelsteinen, Anfertigen künstlicher Blumen, in der Konservierung von Lebensmitteln, und im Weben von Seidentuch und Baumwollstoff. Unter den Dörflern, welche im Jahr vor der Gründung des lokalen Zentrums in der Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen ausgebildet worden waren, hatten einige deren Einkommen vervierfacht und das Interesse von Menschen in anderen Dörfern des Distriktes daran geweckt, Nebenerwerbstätigkeiten zu erlernen.[30] Im Endergebnis sind heutzutage die meisten Erwachsenen vollzeitlich beschäftigt. Die Regierung würdigte den Erfolg des ***Kut Na Kam SUPPORT* Zentrums** und veranstaltete eine Ausstellung von Erzeugnissen aus dem Dorf Kut Na Kham im Santi Maitri Gebäude des Regierungssitzes, vom 30. April

---

[30] Uraiwan Lerdsrisantad and Kemtat Visvayodhin, **SUPPORT Foundation**, Bangkok : 1992, p. 118.

bis 2. Mai 1990, anläßlich des 40. Jahrestages der Vermählung Ihrer Majestäten des Königs und der Königin. Jenes Vorhaben war von der Regierung durch Ankündigungen im Rundfunk publik gemacht worden.

## *Ban Chan SUPPORT Zentrum*

Ihre Majestät richtete am 20. Dezember 1982 ein Umweltschutzprojekt am Ufer des Kham Chuang Reservoirs in der nordöstlichen Provinz Sakon Nakhon ein. Wie im Falle der Bevölkerung von Ban Kut Na Kham, so schenkten auch die Einheimischen des Dorfes namens Ban Chan insgesamt 32.39 Hektar Land für das Wiederaufforstungsprojekt. Als Ihre Majestät deren Dorf am 15. November 1983 besuchte und von dem großzügigen Geschenk der Einheimischen erfuhr, wählte sie zwanzig Personen für die Ausbildung in einigen Nebenerwerbstätigkeiten aus. Jene Dörfler schlossen sich nach deren Rückkehr zu einer Gruppe zwecks Nebenerwerbstätigkeiten zusammen, basierend auf dem Anpflanzen von Maulbeerbäumen und Seidenraupenzucht. Ihrer Majestät war bekannt, daß Leute im Ort zuvor exzessiv Bäume gefällt hatten, weshalb ihr sehr viel daran lag, mit anderen Berufstätigkeiten dagegen zu halten. Dieserhalb schickte sie am 20. November 1984 Fachleute zur Ausbildung im Einfärben

und Weben von *mudmee* Textilien zwecks Schaffung einer alternativen Einkommensquelle.

Im Jahr danach, am 28. November 1985, während ihres Besuches des "Forst liebt Wasser" Projektes in der Nähe des Huai Khen Reservoirs, initiierte Ihre Majestät landwirtschaftliche sowie einige zusätzliche Erwerbstätigkeiten im Distrikt mit dem Ort namens Ban Chan. Ihre Majestät wünschte, daß vom Dorf namens Ban Chan ein Signal für andere ausgehen werde, wie die Einheimischen im Umland deren Lebensunterhalt erwirtschaften können, ohne Bäume zu fällen. Im Jahre 1986 war das Projekt in Gang gekommen, nach einer Landschenkung von 64.78 Hektar durch das Dorf für den Bau eines Zentrums. Den Einheimischen wurden praktische Kurse angeboten, durch welche sie in die Lage versetzt wurden, solche lokalen Erzeugnisse in benachbarten Dörfern und Distrikten zu vermarkten, welche nicht auf Tourismus getrimmte Dinge sind. Folglich lernten sie das Anfertigen von Möbeln, das Schneiderhandwerk und das Töpfern, unter anderen Handwerken mehr. Ihre Majestät richtete in jenem Distrikt auch eine Reis-Bank und eine Rinder-Bank ein. Diese Einrichtungen sind wichtig für die Lagerung von Reis, auch als Saatgut zu Zeiten nach Katastrophen. Rinder konnten zur Zucht geborgt und später zurückgegeben werden.

Natürlicherweise, wie auch von Ihrer Majestät geplant, bekundeten Menschen in anderen Dörfern Interesse und fanden sich im ***Ban Chan* Zentrum** zur Ausbildung ein. Aus verwaltungstechnischen Gründen ist dieses Zentrum nunmehr eine Untereinheit des *Kut Na Kham* Zentrums.

## *Ban Huai Duea SUPPORT Zentrum*

Ban Huai Duea liegt im Mueang Distrikt der Provinz Mae Hong Son. Beträchtliche Anteile seiner Bevölkerung sind thai Bergbewohner, die Schwendbau betreiben. Sie pflegten Bäume zu fällen, die Wälder abzubrennen und die Wassereinzugsgebiete zu schädigen. Viele unter ihnen bauten Schlafmohn an. Darüberhinaus grenzt die Provinz

Mae Hong Son an Myanmar, wo es Probleme mit ethnischen Minderheiten gibt samt Schmuggel. Seine Majestät der König hatte dort landwirtschaftliche Entwicklungsprojekte initiiert, während Ihre Majestät die Königin Projekte zur Entwicklung von Nebenerwerbstätigkeiten in Gang setzte als Alternativen zum Anbau von Schlafmohn, zu Schwendbau, illegalem Holzeinschlag und Schmuggel.

Im Jahre 1982 führte die *SUPPORT* Stiftung in der Umgebung von Ban Huai Duea eine Planungsstudie durch zwecks Aufbau eines SUPPORT Zentrums. Nachdem ein Stück Land von 1.62 Hektar geschenkt worden war, wurde als erstes Projekt die Anpflanzung von Maulbeerbäumen für die Seidenraupenzucht angegangen. Regierungseinrichtungen boten wertvolle Unterstützung an. Das *Royal Irrigation Department*, die königliche Abteilung für Bewässerungswirtschaft, ließ ein Gebäude errichten. Die *Mae Cho Mulberry Experimental Station*, Mae Cho Maulbeerbaum-Versuchsstation, entsandte Experten in Seidenraupenaufzucht als Ausbilder. Sodann wurden Einheimische zur Ausbildung ausgewählt.

Nachdem Ihre Majestät im Jahre 1984 die Einheimischen ermutigt hatte, weiträumig und zunehmend Maulbeerbäume anzupflanzen, konnten letztere bereits weit mehr

Seidenraupen aufziehen als zuvor, während die *Mae Cho Mulberry Experimental Station*, *Mae Cho* Maulbeerbaum-Versuchsstation, weiterhin Seidenraupen, Maulbeerbaum-Setzlinge und technische Anleitung zur Produktion von Seidenfäden vermittelte. Jene Dörfler, welche im Chitralada *SUPPORT* Zentrum ausgebildet worden waren, kehrten nach Hause zurück, um ihre Mitmenschen anzuleiten.

## *Mae Hong Son SUPPORT Zentrum*

Im Jahre 1985 erwarb die *SUPPORT* Stiftung ein Grundstück in der Nachbarschaft des Rathauses der Stadt Mae Hong Son und ließ darauf ein Gebäude errichten für ein *SUPPORT* Zentrum.[31] Ihre Majestät wünschte die

[31] Ibid., p. 120.

einheimische Bevölkerung in Aktivitäten einzubeziehen, welche darauf abzielten, Entwaldung und Anbau von Schlafmohn zu unterbinden. Dies war eine schwierige Aufgabe, denn jene Menschen waren arm und kannten sich mit keiner anderen Erwerbstätigkeit aus als dem Schwendbau. Nach dem Bau des Zentrums sah Ihre Majestät sich in der Lage, viele Angehörige der Dorfbevölkerung in den Ebenen und ebenso der Bergbewohner in neuen Erwerbstätigkeiten auszubilden, mit deren Ausübung sie ein ausreichendes Einkommen erzielten, wie etwa dem Anfertigen von Korbwaren und der Seidenweberei.

## *Ban Mae Tam SUPPORT Zentrum*

Am 17. Januar 1984, während eines Besuches im Soem Ngam Distrikt der Provinz Lampang, berichtete ein älterer Mönch jener Gegend Ihrer Majestät von einem Dorf namens Ban Mae Tam im Bergland mit sehr kleiner landwirtschaftlicher Nutzfläche. Dessen arme Bevölkerung bestritt ihren Lebensunterhalt mit Schwendbau und Holzfällen. Jener Mönch ersuchte um geeignetere Erwerbstätigkeiten für jene armen Dörfler und Dörflerinnen. Ihre Majestät beschloß, jenes Dorf noch am selbigen Tage zu besuchen.

Das Dorf Ban Mae Tam liegt in einem Forstreservat, das einst mit einem der größten Teakwälder des Landes bestanden war. Indessen hatte die Dorfbevölkerung die Bäume zum Verkauf gefällt und Schwendbau betrieben, wonach die Bewaldung schwer geschädigt worden war. Den Dörflern mangelte es sowohl an Land als auch an landwirtschaftlichen Kenntnissen.

Ihre Majestät bat ihre seinerzeitige, mittlerweile verstorbene Privatsekretärin, Thanpuying Suprapada Kasemsant, am 24. Januar 1984 eine eingehende Bestandaufnahme zu machen in der Absicht, die Dorfbevölkerung mittels *SUPPORT* Projekten zu befähigen, ihren Lebensunterhalt ohne Raubbau an den Forsten zu erwirtschaften. Als erstes *SUPPORT* Projekt war das Weben von Baumwollstoffen

ausersehen und hierfür wurde im März 1984 eine Werkstätte gebaut. Da nicht zu erwarten stand, daß die Dorfbevölkerung von nur einer Erwerbstätigkeit leben könnte, wurde bald darauf ein Projekt zur Herstellung von Keramik begonnen, das Unterstützung erhielt durch das *Ministry of Science and Technology*, das Ministerium für Wissenschaft und Technologie. Die Keramik-Werkstatt war im Juli 1984 fertiggestellt. Das *Ceramics Industrial Research and Development Centre*, Forschungs- und Entwicklungszentrum der Keramik-Industrie, unterstützte das Projekt und entsandte Ausbilder. Die Dörfler lernen auch das Modellieren von Tonerde mit der Hand. Es sei angemerkt, daß von Lehrlingen der *SUPPORT*

Stiftung angefertigte Keramiken ob deren Qualität beliebt sind. Diese Arbeit erbringt den Lehrlingen ein reguläres Monatseinkommen von ungefähr 2,400 Baht.[32]

Zusätzlich zu den *SUPPORT* Projekten initiierte Ihre Majestät ein Projekt zur Wiederaufforstung von entwaldeten Flächen sowie ein landwirtschaftliches Beratungsprojekt zur Bodenverbesserung zwecks Ackerbau. Die gesamte Dorfbevölkerung von Ban Mae Tam schloß sich diesen Projekten

[32] Bei einem Wechselkurs von EUR 1.00 @ Baht 50 entspricht dies EUR 48. [Anmerkung des Übersetzers.]

an. Inzwischen haben sich die Dörfler und Dörflerinnen auch Geschick angeeignet im Holzschnitzen, der Seidenweberei, der Seidenraupenzucht oder aber der Korbmacherei unter Verwendung von Bambus. Der jüngst amtierende Projektleiter berichtete, daß mit Hilfe von mehr als 80 Dorfbewohnern auf Patrouille in den Forsten zum Schutze vor Waldbränden sowie einem Geldeinkommen als Ersatz für Holzfrevel ein Ende der Zerstörung von Forsten absehbar ist.

## *Ban Wat Chan SUPPORT Zentrum*

Das ***Ban Wat Chan SUPPORT* Zentrum** liegt in dem Dorf namens Ban Chan im Mae Chaem Distrikt der Provinz Chiang Mai. Dort gab es sehr wenig flaches Land geeignet für Reisanbau. Da die Dorfbevölkerung mehrheitlich der ethnischen Gruppe der Karen angehört, bauen diese ihren Reis im Trockenfeldbau hoch oben in den Bergen an, wo sie auch ihr Vieh halten. Die Lebensqualität der Karen war kümmerlich, da sie sich nicht nur bei anderen Bergstämmen während des Sommer-Monsuns im Anbau von Schlafmohn verdingten, sondern auch in der Trockenzeit welche Gelegenheit auch immer zum Geldverdienen ergriffen, womit sie ein karges Leben fristeten.

Obschon die örtlichen Karen Christen sind, erachten und nutzen sie das nahegelegene Wat Chan, das buddhistische Kloster Chan, ebenso wie die anderen umliegenden dreizehn Dörfer als Mittelpunkt auch ihres eigenen Gemeindelebens. Auf dem Klostergelände hatte Ihre Majestät eine *Sala Ruam Jai*, einen wohltätigen Zwecken gewidmeten Pavillon, erbauen lassen. Dieses Bauwerk wurde am 10. März 1979 fertiggestellt. Im Pavillon befinden sich eine kleine Lesebibliothek und ein Vorrat an Medikamenten zur Versorgung der Bevölkerung. Es gab eine Hilfskraft im Pavillon, die späterhin eine Ausbildung in medizinischen Grundkenntnissen erhielt mit Schwerpunkten auf erster Hilfe und Unterweisung zu hygienischen sowie sanitären Erfordernissen.

*Ihre Majestät im Dialog mit Menschen der ethnischen Gruppe der Karen in der Provinz Chiang Mai.*

Bei einem ihrer Besuche erregten die von den Karen in attraktiven Mustern gewebten Textilien die Aufmerksamkeit Ihrer Majestät. Daraufhin erteilte Ihre Majestät Anweisung zum Bau eines *SUPPORT* Zentrums im Jahre 1984 nahe jenem Pavillon für die Ausbildung im Weben von Baumwollstoffen. Eine Werkstätte wurde eingerichtet und Ausbilder wurden aus der nahen Provinz Lamphun hinzugezogen. Ihre Majestät ließ der Dorfbevölkerung Baumwollgarn und Webgerätschaften zukommen. Eine Gruppe von Weberinnen wurde gegründet mit dem Ziel, die lokale Art von Stoffen herzustellen, welche Ihre Majestät zu erwerben gedachte. Späterhin wurden Gruppen von Karen mit dem Anpflanzen und Hegen von Maulbeerbäumen sowie der Aufzucht von Seidenraupen betraut. Im Jahre 1987 schickte Ihre Majestät einige Jugendliche unter den Karen zum *Ban Huai Duea SUPPORT* Zentrum in der benachbarten Provinz Mae Hong Son, um dort das Aufziehen von Seidenraupen und das Spinnen von Seidengarn zu erlernen. Weitere Ausbildungsgänge zu Erwerbstätigkeiten sind angeboten worden, um sicherzustellen, daß Angehörige der Bergstämme deren Lebensführung verbessern können. Ihre Majestät beauftragte einen vertrauenswürdigen Assistenten mit der Leitung des *Ban Wat Chan SUPPORT* Zentrums,

in Sonderheit mit dem Koordinieren der Übersendung von Erzeugnissen der Dörfler und Dörflerinnen an die Stiftung und mit der Benennung von talentierten Mitgliedern des Zentrums für weiterführende Ausbildung auf dem Gelände des Phuping Palastes, wann immer Ihre Majestät dort residiert.

## *SUPPORT Zentrum im Kloster Ratburana (Wat Ratburana)*

Ihrer Majestät immerwährende Besorgnis um die Entwicklung von Möglichkeiten zur Erzielung von zusätzlichem Einkommen durch die Bevölkerung motivierte die Einwohner von Pattani, ein Ausbildungzentrum einzurichten auf dem Gelände eines Klosters namens ***Wat Ratburana***, gemeinhin *Wat Chang Hai* genannt, mit Unterstützung seitens des früheren Gouverneurs von Pattani, Herrn Palakorn Suwannarat, anläßlich der Feier des 50. Jahrestages von Seiner Majestät des Königs Thronbesteigung im Jahre 1996.[33] Dieses Projekt wurde realisiert auf einer Fläche von mehr als 8.10 Hektar auf Klostergelände in den Gemarkungen der Orte Thung Pla und Na Pradu. Finanzmittel aus dem Entwicklungsbudget der Provinz für das Haushaltsjahr 1994-95 wurden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Dieses Zentrum wird nicht nur genutzt zur Aubildung und für Ausstellungen von lokalen handwerklichen Erzeugnissen, sondern auch als Pflanzenforschungszentrum.

Außer Lehrgängen in handwerklichen Spezialisierungen und dem Vertrieb von handwerklichen Erzeugnissen wird das Zentrum auch genutzt zur Berufsausbildung gemäß den Anforderungen des lokalen Arbeitsmarktes. Das Zentrum nimmt Bewerbungen aller Art an, mit besonderer Berücksichtigung von armen Menschen ländlicher Herkunft sowie Behinderten.

---

[33] "Job Training Centre (Wat Chang Hai)", **The Chaipattana Foundation Journal**, August 1996, p. 25.

## *Das Daksin Palast SUPPORT Zentrum*

Ihre Majestät hatte sich mit der Absicht getragen, für die Bevölkerung im Süden die Herstellung von Keramik als Nebenerwerbstätigkeit zu fördern. Im Jahre 1985 ermöglichte die Königin aus privaten Finanzmitteln den Beginn dieses Projektes. Das Zentrum wurde auf dem Gelände des **Daksin Palastes** innerhalb dessen äußerer Begrenzung errichtet. Der Daksin Palast liegt in der Provinz Narathiwat, dort ungefähr sieben Kilometer von der Provinzhauptstadt entfernt, an der Verbindungsstraße nach Tak Bai. Dem Beispiel Ihrer Majestät folgend, trugen verschiedene Regierungseinrichtungen unterstützend zu diesem Projekt bei.

Die Anzahl der Auszubildenden variiert in Abhängigkeit von jahreszeitlichen, landwirtschaftlichen Erfordernissen, da viele Menschen für das Zapfen, Sammeln und Aufbereiten von Kautschuk benötigt werden, in der heutzutage größten Industrie des Südens. Gemeinhin sind 40-50 Auszubildende eingeschrieben, darunter sowohl solche mit großem Geschick, welche monatlich besoldet werden, und solche mit moderaten Leistungen, welche täglich entlohnt werden. Vom Erlös selbst hergestellter und verkaufter Keramiken erhalten die Mitglieder zwischen 1,500 und 2,000 Baht monatlich.[34]

[34] Bei einem Wechselkurs von EUR 1.00 @ Baht 50 entsprechen diese Beträge EUR 30-40. [Anmerkung des Übersetzers.]

Dies gilt als ausreichendes Zusatzeinkommen für diejenigen, welche primär weiterhin in der Landwirtschaft erwerbstätig sind. Das Zentrum hat drei Angestellte sowie freiwillige Helfer.

## Präsentation und Vertrieb von thai Erzeugnissen

### *'Thai Seide Feste'*

Zur Gewährleistung von Kontinuität in ihren Bemühungen um die Schaffung eines Marktes für thai Textilien veranstaltet Ihre Majestät ein Seiden-Fest, welches seit dem Jahre 1990 jährlich stattfindet im Bhuphan Palast in der Provinz Sakon Nakhon. Der Nordosten ist die einzige Region mit flächendeckender Aufzucht von Seidenraupen. Ihre Majestät hatte einst ihren Assistenten und Assistentinnen Gehör geschenkt, die den Vorschlag unterbreiteten, einen Wettbewerb zum Thema 'Seide' abzuhalten, da junge Menschen die Herstellung von Seide nicht mehr attraktiv fanden. Auf diese Anregung hin wurde von Ihrer Majestät ein Wettbewerb veranstaltet für geladene Gäste von VIP Status.

Über die Jahre hin entfaltete sich eine illustre Gästeliste, angeführt von Botschaftern und engen Freunden wie Freundinnen Ihrer Majestät, wie beispielsweise Frau Esther Coopersmith aus Washington, D.C.,Vereinigte Staaten von Amerika, welche nebst anderen ihrer Bekannten die Gattinnen von Senatoren mitzubringen pflegt. Das "Thai Seide Fest 2003" war das erste, an welchem Ihre Majestät die Verwendung von thai Seide zur Innendekoration förderte. *"Um thai Seide wieder zum Gebrauchsgegenstand unseres täglichen Lebens zu machen, haben wir dargestellt, wie Seide in unserem Leben von Nutzen sein kann, nicht lediglich in der Bekleidungsmode*", sagte Smitthi Siribhadra, ein Experte in

*Ihre Majestät bei der Begutachtung der Seidenstoffe von Teilnehmerinnen des Wettbewerbes anläßlich des 'Thai Seide Festes' in Sakon Nakhon.*

thai Kultur, in dessen Ansprache auf dem *Festival on Living Culture*, dem "Fest lebendiger Kultur".[35]

Dr. Chirayu, Schatzmeister der *SUPPORT* Stiftung, rief die wundervolle Atmosphäre des Festes im Jahre 2003 in Erinnerung. Ein Basar vor dem Palast ermöglichte der lokalen Bevölkerung, ihre Waren an ausschließlich geladene Gäste aus Bangkok und dem Ausland zu verkaufen. Den Gästen waren Übersetzer oder Übersetzerinnen beigeordnet worden und sie waren ermutigt worden, mit den Anbietern um die Ware zu feilschen, die Preise auszuhandeln. Die Ausstellung fand statt im Gehölz auf dem rückwärtigen Teil des Palastgeländes. Dort waren Holzhäuser gebaut worden, um ein ländliches Ambiente zu schaffen. Bäume waren mit Seidentüchern drapiert worden, die vom Wind geplustert wurden. Eine farbenprächtige und heitere Atmosphäre war derart geschaffen worden, welche alle Anwesenden beim Rundgang durch die Ausstellung begeisterte, erheitert über frei umherlaufende, krähende Hähne.

Aus jenem Anlaß hielt sich der Modeschöpfer Valentino für drei Tage als Gast Ihrer Majestät in Thailand auf, während derer eine Modenschau einer der Höhepunkte war. Zu diesem Fest trugen Hunderte von Menschen des Nordostens mehr als 2,700 Seidentücher bei. Am Ende des Festes legte Ihre Majestät persönlich eine goldene Kette mit einem Anhänger, in welchem ein Abbild des Budhha eingelassen ist, den Gewinnern und Gewinnerinnen des Wettbewerbs um den Hals.

*"Dies ist ein dauerhaftes Unterfangen",*

kommentierte Dr. Chirayu die fortlaufende Entwicklung des Festes durch Ihre Majestät. Auch unterstreichen seine Worte seine feste Überzeugung, daß die von Ihrer Majestät Königin Sirikit wahrgenommene Rolle der Schlüssel zum Erfolg von thai Handwerk ist, kurzum

---

[35] **The Nation**, Bangkok, 27 November 2003, p. 17A.

*Ihre Majestät bei der Begrüßung geladener ausländischer Gäste anläßlich des 'Thai Seide Festes 2003' in Sakon Nakhon.*

*Ein aus Seidentüchern gestalteter Lotus-Teich anläßlich des 'Thai Seide Festes 2003' in Sakon Nakhon.*

*Ihre Majestät bei der Verleihung eines Preises, einer goldenen Kette mit Anhänger, in welchen ein Abbild des Budhha eingelassen ist, an eine Gewinnerin des Wettbewerbes im Weben von Seidentuch anläßlich des 'Thai Seide Festes' in Sakon Nakhon.*

*"Wir können nicht selbstgefällig sein. Ihre Majestät hält die Dinge in Gang und wehrt jeglicher Trägheit."*

## *Chitralada Ladengeschäfte*

Die *SUPPORT* Stiftung kauft von Mitgliedern eines jeden *SUPPORT* Zentrums gewebte Textilien auf und leistet Hilfestellung beim Vermarkten durch Einzelhandelsgeschäfte im Inland wie auch im Ausland. Ihre Majestät etablierte Ladengeschäfte, genannt *Chitralada Shops*, für den Vertrieb von Erzeugnissen ihrer Auszubildenden. Der erste *Chitralada Shop* wurde auf dem Gelände der *Chitralada Villa*, Ihrer Majestäten Residenz in Bangkok, eingerichtet. Dessen Waren wurden zuvörderst und oft gekauft von Bediensteten der königlichen Residenz und erfreuten sich späterhin eben solcher Beliebtheit seitens Personen von außerhalb. Nunmehr gibt es

*Ihre Majestät bei der Inspektion des allerersten Chitralada Shop nahe der königlichen Residenz, genannt Chitralada Villa.*

dreizehn *Chitralada Shops* landesweit. IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn eröffnete den ersten, der Öffentlichkeit zugänglichen *Chitralada Shop* im *Oriental Plaza Shopping Centre*, Teil von Bangkoks weltberühmten *Oriental Hotel*, am 20. Dezember 1977.

Zweiggeschäfte wurden gleichfalls eingerichtet an Brennpunkten des Fremdenverkehrs, wie beispielsweise im *Rose Garden Country Club and Resort* in Bangkoks Nachbarprovinz Nakhon Pathom, im *Pearl Hotel* in Phuket, in Pattaya, der Stadt in der Provinz Chon Buri im Osten, und in Bangkoks internationalem Flughafen namens *Suvarnabhumi* sowie demjenigen von Chiang Mai. Eine weitere Zweigstelle befindet sich im Geviert des Großen Palastes, dort im Erdgeschoß des *Royal Decorations Pavilion*, des Pavillons mit der Ausstellung königlicher Orden. Ein weiteres Zweiggeschäft befindet sich auf dem Gelände des *Bang Sai*

*SUPPORT* Zentrums in der Provinz Ayutthaya. Auch sind viele Erzeugnisse nunmehr erhältlich in führenden Kaufhäusern. Ob deren Schönheit und Qualität erfreuen sich diese Erzeugnisse unter Ausländern großer Beliebtheit.

Die erfolgreichste Ausstellung von *mudmee* durch die ***SUPPORT* Stiftung** in Thailand, betitelt *Mudmee Mai Thai Sai Yai Chonnabot* ("Mudmee thai Seide : der Strang zum ländlichen Raum") fand im Jahre 1990 im *Sala Thai* Pavillon des Großen Palastes statt. Ursprünglich anberaumt für die Tage vom 6. bis 10. August, waren die Organisatoren hingerissen von der unerwartet großen Anzahl von Besuchern. Die Ausstellung mußte bis zum 12. August verlängert werden, um allen Interessenten die Gelegenheit zu geben zur Bewunderung der kompletten Garderobe von *mudmee* Roben und Kleidern getragen von Ihrer Majestät. Begleitend wurde

*Ihre Majestät bei der Begrüßung ausländischer Gäste anläßlich der Ausstellung betitelt Mudmee Mai Thai Sai Yai Chonnabot im Sala Thai Pavillon des Großen Palastes, August 1990.*

*"**Erste Kunst des Königreiches Schau**" in der Ananta Samakhom Thronhalle, 8.-13. August 1992 : Goldene Pfauen.*

*"**Zweite Kunst des Königreiches Schau**", 12.-22. Dezember 1996 : Ihre Majestät mit Gästen – Ananta Nagarat Royal Barge en miniature (oben) und Gold-Niello-Schale mit Deckel (unten).*

*"**Dritte Kunst des Königreiches Schau**", 23. Juli-13. August 1998 : Gold-Niello-Replikat en miniature von Buddhas Fußabdrücken.*

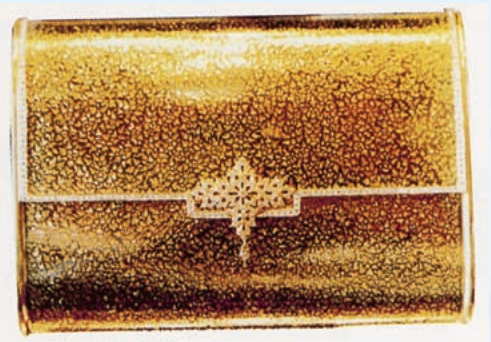
1

*"**Vierte Kunst des Königreiches Schau**", 3. Juli-8. August 2004 : Goldenes Bussabok – ein tragbares Insignium monarchischer Würde in Gestalt eines königlichen zeremoniellen Pavillons en miniature (1), Gold-Niello Howdah (2), Goldene Dschunke Suwannaphetra (3) und Handtaschen mit Diamantenbesatz (4 sowie 5).*

3

2

4



5

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Überreichen eines unter der Obhut der SUPPORT Stiftung hergestellten Geschenkes an Ihre Majestät Königin Elisabeth II. von Großbritannien und Nordirland.*

*Ihre Majestät mit ausländischen Gästen beim Erläutern eines unter der Obhut der SUPPORT Stiftung hergestellten Kunstwerkes.*

die Herstellung von *mudmee* erklärt und die Verwendung dokumentiert.

Jenseits der Initiative seitens eines Zentrums der *SUPPORT* Stiftung wurden Ihrer Majestät Mittel und Wege zuteil zur Ertüchtigung und Förderung lokaler Kunstfertigkeit und Handwerke, wie aus dem Beispiel jenes Falles ersichtlich, welches von Mr. Thonglor Sorndee[36] gesetzt wurde, einem Einwohner der Provinz Rayong im Osten Thailands, der sich bemüßigt fühlte, Ihrer Majestät Dankbarkeit zu zollen für ihre Bemühungen zwecks Unterstützung der Bevölkerung. Er hielt das Wirken der *Chaipattana* Stiftung, welche von Seiner Majestät dem König gegründet worden war und mittlerweile zunehmend unterstützt wurde von anderen Mitgliedern der königlichen Familie, für seiner ganz persönlichen Förderung würdig. Aus diesem Grunde überreichte er am 8. Januar 2001 IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, Präsidentin der *Chaipattana* Stiftung, ein Stück Land von 2.43 Hektar in Ban Non Saolao, Ban Khwao Distrikt, Provinz Chaiyaphum.

Die Chaipattana Stiftung erwog Optionen zur Landnutzung. In einer Besprechung wurde darauf hingewiesen, daß der Distrikt von Ban Khwao bekannt ist ob seiner qualitativ hochwertigen Seide, insbesondere *mudmee* Seidentuch mit der *kho noi* Musterung. Dieses farbenprächtige und preisgünstige Material ist nicht nur der Bevölkerung Thailands ein Begriff, sondern wird auch von Ausländerinnen geschätzt. Seinerzeit litt der Ban Khwao Distrikt unter einem Mangel an Rohseide. Die Dörfler und Dörflerinnen sahen sich gezwungen, Seidengarn zu hohen Preisen von Fabriken zu kaufen, und so manches Mal war das Seidengarn entweder von niedriger Qualität oder synthetische Ware, kurzum Kunstseide.

---

[36] "Ban Khwao : Demonstration Plot on Mulberry Cultivation and Silk Worm Raising." **The Chaipattana Foundation Journal**, April 2003, p. 56.

Die von Ihrer Majestät gebildete Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, einen Projektvorschlag auszuarbeiten, empfahl eine Musteranpflanzung von Maulbeerbäumen zur Vermehrung geeigneter, guter Sorten und zur Förderung von deren Anbau durch die Dorfbevölkerung selbst, unter Anleitung durch technische Experten. Regierungseinrichtungen führten eine Machbarkeitsstudie durch zwecks Anlage einer Musteranpflanzung samt erforderlicher Maßnahmen zur Sicherung der Eignung des Landes. Für die Wasserversorgung wurde auf einer Fläche von 0.65 Hektar ein Niederschlagssammelbecken angelegt mit einer Tiefe von drei Metern und einem Fassungsvermögen von 19,000 Kubikmetern. Die Dorfbevölkerung wurde darin angeleitet, Maulbeerbaumsetzlinge der Sorte *Buri Ram 60* sowie auch lokal natürlich vorkommender Arten anzupflanzen. Zur Implementierung wurden vom Ban Non Daeng Distrikt-Verwaltungsrat etwa 120 bäuerliche Betriebe in acht Dörfern herangezogen.

Als nächste Maßnahme wurde eine Musteranlage für Seidenraupenzucht geschaffen. Sie diente als zentrale Sammelstelle für Seidengarn aus dem ganzen Distrikt. Die Mitglieder des Projektes wurden in der Herstellung von hochwertigem Seidengarn sowie Entwurf und Musterung von Stoffen unterwiesen, auf daß sie der Marktnachfrage gerecht werden. Der Ort wurde zugleich als Touristenattraktion vorgestellt nebst einer Vertriebsstelle für Seidenprodukte in der Absicht, das Vermarkten an Ort und Stelle zum bestmöglichen Preis sicherzustellen, anstatt in Bangkok Abnehmer finden zu müssen.

Schlußendlich wird offenbar, wie Ihre Majestät das Geschenk eines kleinen Flecken Landes zum Wohle von einigen hundert Dörflern und Dörflerinnen durch die Förderung von deren Talent in eine Quelle nachhaltiger Entwicklung und künftiger Einkommen verwandelte.

Es war eine von Ihrer Majestät frühesten Inspirationen, international anerkannte Modeschöpfer in der Förderung von thai Erzeugnissen zu engagieren. An einem ihrer Geburtstage,

am 12. August 1978, schaute sich Balmain, seinerzeit einer der von Ihrer Majestät bevorzugten Modeschöpfer und zu Gast, eine Modenschau mit Kreationen aus *mudmee* Seide an. Er kaufte eine große Menge *mudmee* Seidenstoffe ein und nahm sie mit nach Frankreich. Im April 1979 besuchte er Thailand wiederum und präsentierte seine neue Kol-

*Ausstellung von thai Kunstwerken und gewerblichen Erzeugnissen in Japan, 1981.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Begrüßung Ihrer Majestät Kaiserin Michiko von Japan in der Ausstellung von Erzeugnissen der SUPPORT Stiftung in Japan, 1993.*

lektion. Letztere erregte nicht lediglich internationales Aufsehen infolge der Verwendung von thai Seide für eine *Haute Couture* Kollektion, sondern steigerte zugleich die Nachfrage im Inland wie im Ausland. Geographisch näherliegend arbeitete die japanische Modeschöpferin Takako Kanomi eng zusammen mit Repräsentanten Ihrer Majestät und schuf Kimonos aus thai Seide. Ihre Majestät stattete Japan einen privaten Besuch vom 10. bis 22. März 1981 ab, während dessen sie mit großem Erfolg eine Ausstellung nebst Modenschau von unter der Obhut der *SUPPORT* Stiftung angefertigten Erzeugnissen, zumal Kleidung im thai Stil samt Accessoires sowie schmückendem Beiwerk, veranstalten ließ.

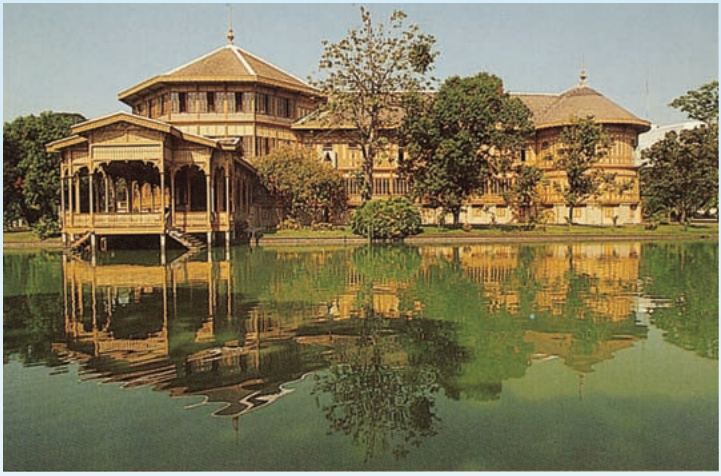
*"Seit Beginn des SUPPORT Projektes war Ihre Majestät Königin Sirikit in der Öffentlichkeit stets in Gewändern aufgetreten und hatte Dinge bei sich getragen, welche von Bauern und Bäuerinnen unter der Obhut des SUPPORT Projektes hergestellt worden waren",*

berichtete die japanische Tageszeitung *Mainichi Daily News* im Jahre 1992.

*"Und die Tatsache, daß die Königin regelmäßig SUPPORT Erzeugnisse benutzt, hat die Bauern und Bäuerinnen ermutigt und moralisch bestärkt."*

## Fabergé und goldfarbenes Teakholz

Im Jahre 1982, dem Jahr von Bangkoks Zweihundertjahrfeier, entdeckte Ihre Majestät viele alte Gebäude im rückwärtigen Areal des Großen Palastes, voller Gegenstände, welche von Angehörigen vorangegangener Generationen aufbewahrt worden waren.[37] Ihre Majestät lud S.H. Prinz Bhanubhand Yugala, einen Experten in thai Antiquitäten, ein, bei der Identifikation von Kunstgegenständen zu assistieren, worunter viele aus den Regierungszeiten von König Rama II. bis König Rama V. datierten, darin eingeschlossen eine signifikante Sammlung von Fabergé-Eiern, einst Eigentum



*Der Vimanmek Palast, eine aus goldfarbenem Teakholz erbaute königliche Residenz in Bangkok.*

[37] Wie von Thanpuying Pharani Mahanonda berichtet, jüngst in Ihrer Majestät Sekretariat tätig, die beim Sichten, Ausräumen und Auflisten von seinerzeit aufgefundenen Gegenständen assistiert hatte.

von König Chulalongkorn, Rama V..[38] Später in jenem Jahr erwies sich eine aus goldenem Teakholz erbaute königliche Residenz genannt Vimanmek Palast,[39] das weltweit größte Bauwerk aus goldenem Teakholz, als dem Verfall anheim gegeben. Ihre Majestät initiierte dessen Restaurierung anläßlich Bangkoks Zweihundertjahrfeier als Beitrag zur Bewahrung von Bangkoks Kunstschätzen und Kultur. Nach Abschluß der Restaurierung im Jahre 1985 wurde die einstige königliche Residenz zu einem öffentlichen Museum umgewidmet. Die meisten ausgestellten Kunstgegenstände, wie etwa blau-weißes Porzellan, silberne Gegenstände, Keramiken und einige der oben erwähnten Werke von Fabergé sind Dinge, welche Ihre Majestät dem Vergessen entrissen hatte.

Ihre Majestät Königin Sirikit beschloß, dort eine Modenschau der anderen Art zu veranstalten. Am Abend des 12. Dezember 1994 wurde im Vimanmek Palast ein Gala-Diner gegeben unter dem Motto *Suep Sai Yai Phra Metta* ("In Fortführung Ihrer Majestät Wohltätigkeit") begleitet von einer Modenschau mit Kreationen in einer Synthese von althergebrachten thai und modernen westlichen Stilen, geschaffen von aufstrebenden thai Modeschöpfern. Ihre Majestät konzipierte ähnliche Vorhaben für ihren späteren Besuch in China im Jahre 2000. Jenes Ereignis war indessen eine erstmalige Modenschau, die mit königlicher Erlaubnis im Vimanmek Palast veranstaltet worden war, über welche Ihre Majestät die Königin präsidiert hatte.

Die Kreationen wurden von 40 Personen vorgeführt, darunter Mannequins und allseits bekannte, lokale Persönlichkeiten. Thailändische und ausländische Würdenträger sowie führende Geschäftsleute waren dazu geladen.

---

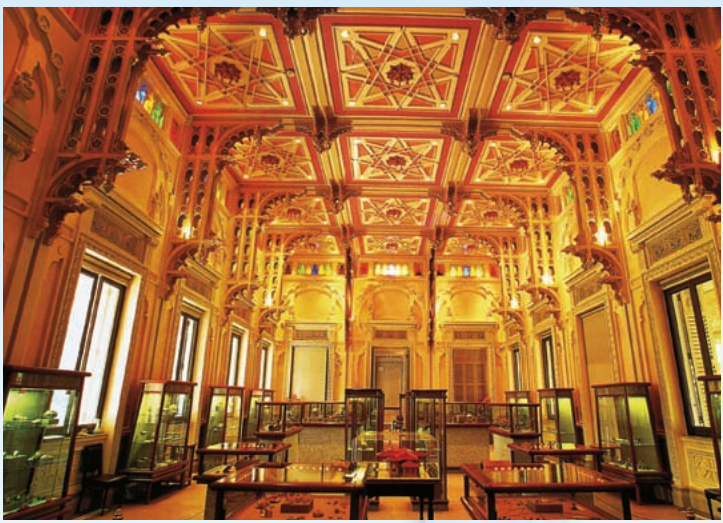
[38] Einige darunter auf Bestellung in Russland angefertigt, andere Geschenke von Zar Nikolaus II.

[39] Eine auf Geheiß von König Chulalongkorn, Rama V., erbaute Residenz.

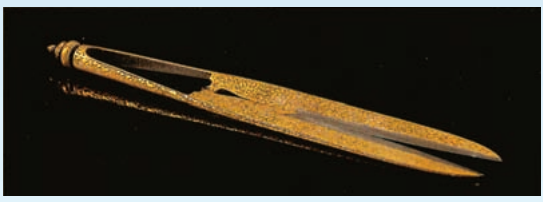
Jedes einzelne Gewand war geschneidert worden unter Verwendung traditioneller thai Stoffe hergestellt unter der Obhut der SUPPORT Stiftung. Die Kreationen waren tragbar und zeigten zugleich östliche wie westliche Einflüsse. Diese Modenschau im Rahmen der permanent im Vimanmek Palast gezeigten Ausstellung war ein glorioses Ereignis, das bei der potentiellen Klientel großen Anklang fand.

*Der festlich illuminierte Vimanmek Palast aus der Vogelschau.*

*Der Abhisek Dusit Palast,*
*umgewidmet zum Museum der SUPPORT Stiftung.*



*Ausstellung im Abhisek Dusit Palast von Erzeugnissen*
*hergestellt unter der Obhut der SUPPORT Stiftung.*



*Kunstgegenstände der im Abhisek Dusit Palast gezeigten Auswahl von Erzeugnissen hergestellt unter der Obhut der SUPPORT Stiftung.*

## *Weltweites Vorstellen von thai Kunst und Handwerk*

Ihrer Majestät Besuch in den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1985 offenbarte die Entschlossenheit der Königin, sich bis zur Erschöpfung zur Sicherung des Erfolges in der Vorstellung von thai Erzeugnissen im Ausland einzusetzen. Der Anfang wurde gemacht am 7. März 1985 mit einem Empfang im *Flagler Museum* von Palm Beach in Florida in Anwesenheit Ihrer Majestät, die über die Eröffnung einer Ausstellung von thai historischen Kunstgegenständen und handwerklichen Erzeugnissen der *SUPPORT* Stiftung präsidierte. Zu den geladenen und anwesenden Gästen jenes Empfangs, gegeben von Arndt von Bohlen und Halbach,[40] zählten unter anderen Douglas und Mary Lee Fairbanks, Estée Lauder, Jerry und Christine Goldsmith und Frau Henry Ford, welche allesamt Ihrer Majestät vorgestellt wurden.

*Ihre Majestät während ihres Besuches in den Vereinigten Staaten von Amerika zur Vorstellung von thai Kunst und Handwerk im Jahre 1985.*

---

[40] Arndt von Bohlen und Halbach (1938-1986), Sohn von Alfried Krupp von Bohlen und Halbach, dem letzten Angehörigen der Familie Krupp im Besitz der KRUPP Stahlwerke und Waffenschmiede.

Am nächsten Tag überreichte Frau Marylou Whitney, eine Künstlerin, Ihrer Majestät den Erlös des Verkaufes von deren selbstgeschaffenen Kunstwerken zur Unterstützung der *SUPPORT* Stiftung. Am 12. März beehrte Ihre Majestät ein Gala Diner im *Metropolitan Club* zwecks Einwerben von Spenden für die *SUPPORT* Stiftung. Zwei Tage darauf, am 14. März, überreichte Herr Robert B. Oxnam, Präsident der *Asia Society*, Ihrer Majestät Königin Sirikit den erstmalig verliehenen *Humanitarian Award* der *Asia Society*, eine Auszeichnung in Würdigung humanitärer Verdienste. Ihre Majestät präsidierte über die Eröffnungszeremonie der Ausstellung von Erzeugnissen der *SUPPORT* Stiftung in den Räumlichkeiten der *Asia Society* in der Stadt New York.

Am 17. März gewährte Ihre Majestät den Angehörigen der thai Kolonie in New York eine Audienz, während derer sie das Wirken der *SUPPORT* Stiftung erläuterte. Am 21. März traf Ihre Majestät in Kalifornien am *Ambassador College* ein zur dortigen Eröffnung einer Ausstelllung von Erzeugnissen der *SUPPORT* Stiftung. Ihre Majestät besuchte anschließend eine Ausstellung von Artefakten aus *Ban Chiang*, Thailands ältestem Dorf, im *Los Angeles Museum of Natural History*. Ihrer Majestät intensive Bemühungen zeitigten sehr günstige Reaktionen. Der US-amerikanische Markt für thai Produkte ist über die Jahre hin gewachsen.

## *Frankreich*

Eine der von Ihrer Majestät in Auftrag gegebenen Ausstellungen von thai Kunst und Handwerk im Ausland war das überragende derartige Ereignis am 15. April 1997 im Eiffelturm von Paris in Frankreich. Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von Frau Bernadette Chirac, Gemahlin des französischen Staatspräsidenten, und IKH Prinzessin Chulabhorn, eröffnete eine Ausstellung betitelt 'Thailand – Handwerkliche Schätze'. Frau Chirac war entzückt über das Kennenlernen von sechs in der *SUPPORT* Stiftung engagierten Personen, welche Ihre Majestät auf deren Flug zum Besuch der Ausstellung begleitet hatten. Die Ausstellung fand statt auf der ersten Ebene des Eiffelturms, mithin 50 Meter über dem Erdboden, und wurde von Thailand und Frankreich in Partnerschaft ermöglicht anläßlich des 50-jährigen Thronjubiläums Seiner Majestät König Bhumibol Adulyadej und der Einhundertjahrfeier der Errichtung des Eiffelturms.

Ein thai Pavillon war aufgeschlagen worden für das Ausrichten der Ausstellung. Wie vom königlichen Großkämmerer[41] in Erinnerung gerufen, war jene Ausstellung insofern bemerkenswert, als die riesige Menge und große Vielfalt von thai handwerklichen Erzeugnissen schwerlich in deren Gänze zu arrangieren waren, und deren vollständige Darbietung ein Chaos verursacht hätte. Daher wurde entschieden, ein Thema zu wählen und demgemäß die Art und Anzahl von Ausstellungsstücken zu begrenzen. Das gewählte Thema war "Wasser und Erde", welches den Besuchern einen Eindruck von den Wundern der thai Kunst und handwerklichen Erzeugnissen vermittelte, woduch ein visuelles Überhäufen mit einem Wust zusammengewürfelter Dinge vermieden wurde. Auch wurde beschlossen, keine Demonstrationen des Kunstschaffens und der handwerklichen Fertigung zu geben, da das französische Publikum wohl eher die Ergebnisse

[41] Dr. Chirayu Isarangkun Na Ayuthaya.

solch schöpferischer Tätigkeiten schätzen würde denn deren Herstellungsweise.[42]

Dies erwies sich als das geeignete Vorgehen. Die Ausstellung zeigte Korbwaren geflochten in der Form von Fischen, thai Figuren und Puppen, Modelle von Barken der königlichen Bootsprozession, ein Replikat *en miniature* von Buddhas Fußabdrücken in Niello oder Schwarzschmelz, einen aus Gold gefertigten Pfau, thai Seidenstoffe der *mudmee*, *chok* und *phrae wa* Varianten, aus der *yan liphao* Faser hergestellte Behältnisse und eine Nachbildung des *Dharma* Rades – eines buddhistischen Symbols – verziert mit Intarsien in Gold und Silber. All diese Kunstwerke und handwerklichen Erzeugnisse waren geschaffen worden von durch die SUPPORT Stiftung geförderten Auszubildenden als Ehrengaben anläßlich des 50-jährigen Thronjubiläums Seiner Majestät König Bhumibol Adulyadej. Ausstellungsbesuchern wurde ermöglicht, Bestellungen aufzugeben für spätere

[42] Indessen wurden drei Sektionen gebildet, [1] die Entstehungsgeschichte der *SUPPORT* Stiftung, [2] die Darstellung der angewandten handwerklichen Methoden, und [3] eine thematisch gegliederte Auswahl an Erzeugnissen.

Lieferungen aus Thailand.[43] Das Interesse und die Nachfrage waren derart groß, daß die Ausstellung verlängert wurde, um den täglichen Besucherstrom bewältigen zu können.[44] Wie Dr. Chirayu vermerkte, haben Ausländer oftmals das Talent und Geschick von thai Künstlern und Handwerkern unterschätzt. Zur Abhilfe hat Ihre Majestät *"jede Gelegenheit dazu genutzt, jene stets auf Neue zu überraschen und zu erfreuen"*.

## *China*

Ihre Majestät Königin Sirikit stattete China vom 16. bis 31. Oktober 2000 einen königlichen Besuch ab auf Einladung von Präsident Jiang Zemin und dessen Gemahlin Wang Yeping. Präsident Jiang Zemin hatte diese Einladung ausgesprochen während dessen Staatsbesuches in Thailand im Jahre 1999. Ihre Majestät die Königin nahm diese Einladung zum Besuch Chinas als Repräsentantin Seiner Majestät

[43] Gemäß einem Interview mit Thanpuying Pharani Mahanonda, Stellvertretende Privatsekretärin Ihrer Majestät Königin Sirikit, März, 2004.

[44] **The Chaipattana Foundation Journal**, August 1997, pp. 18-19.

König Bhumibol gnädigst an. Es war der erste Staatsbesuch seitens Ihrer Majestät der Königin in 33 Jahren und wurde als großer Erfolg erachtet. Der 15-tägige Besuch schloß ein Beijing, Shanghai, Xian, Xuzhou, Zhengzhou, Luoyang, Kaifeng und Guilin. Ihre Majestät wurde nach der Begrüßung durch Vizepräsident Hu Jintao in einer Zeremonie in der Großen Halle des Volkes am Tiananmen Platz willkommen geheißen.

Daraufhin überreichte die Königin Präsident Jiang Zemin eine Weihwasserschale und ein Modell der königlichen Barke namens *Suphanahongse*, beides Erzeugnisse der *SUPPORT* Stiftung. Ein Festessen mit nachfolgender Modenschau, veranstaltet am 25. Oktober im Shangri-La Hotel in Pudong am Ufer des Huang Ho Flusses nahe Shanghai beeindruckte die Anwesenden zutiefst.

*Offizieller Empfang Ihrer Majestät Königin Sirikit von Thailand in der Großen Halle des Volkes anläßlich ihres Staatsbesuches in China im Jahre 2000, begleitet von IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn.*

Ungefähr 500 Gäste waren geladen, darunter Diplomaten, Geschäftsleute und Modeschöpfer. Tischnachbarn Ihrer Majestät waren IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, der thailändische Außenminister, der Bürgermeister von Shanghai, der thailändische Botschafter in China, die Vorsitzende der Frauenvereinigung von Shanghai, die stellvertretende Vorsitzende des Politischen Nationalrates, und der thailändische Generalkonsul in Shanghai.

*Tanzaufführungen traditioneller thai Dramen.*

Während der Modenschau spielten Ihrer Majestät persönliche Musiker die Melodie des Liedes betitelt *Lao Duang Duean*, welches SKH Prinz Phichai auf dem Wege in den Nordosten Thailands zu einem seiner Besuche der Dorfbevölkerung zwecks Förderung des Seidenwebens verfaßt hatte, seinerzeit in dessen Eigenschaft als Generaldirektor der Abteilung für Seidenweberei. Die Vorführung zeigte die Entwickung von thai Bekleidung auf, von der Sukhothai Ära bis zur Rattanakosin Ära. Die Mannequins waren Thailands berühmteste Schauspieler und Schauspielerinnen wie auch Künstler und Künstlerinnen, unterstützt von Tänzern und Tänzerinnen des thailändischen *Fine Arts Department*, der Abteilung der Schönen Künste, sowie einigen chinesischen Studenten und Studentinnen.

Jede Ära wurde mittels entsprechender historischer Gestalten dargestellt, beispielsweise Königin Sueang der Sukhothai Ära und, in zwei Versionen, Königin Suriyothai der Ayutthaya Ära, wobei die letztgenannte Königin sowohl im der dem königlichen Hof geziemenden Robe auf einem Palankin, einer südostasiatischen, offenen Sänfte sitzend, als auch als tapfere Königin im Kampfanzug, bereit an der Seite ihres königlichen Gemahls in die Schlacht zu ziehen,[46] dargestellt wurde.

---

[46] Königin Suriyothai gebührt ein besonderer Platz in thai Herzen, da sie ihr Leben gab, um ihren Gemahl, König Maha Chakraphat, vor dem sicheren Tod zu bewahren, indem sie sich zwischen ihn und den Angreifer warf, der die Waffe zum tödlichen Schlag führte.

Miss Thailand 2000 gemeinsam mit weiteren schönen Mannequins führten Roben im thai Stil vor, welche Ihre Majestät drei Jahrzehnte zuvor für ihrer und Seiner Majestät des Königs Europareise hatte anfertigen lassen.

Darauf folgte eine Vorführung zeitgenössischer Mode kreiert von führenden thai Modeschöpfern. Eine jede Kollektion beinhaltete thai Seide, insbesondere *mudmee* aus Projekten von Ihrer Majestät *SUPPORT* Stiftung. Die chinesischen Gäste waren begeistert von der Tatsache, daß all jene Seidenstoffe von Frauen in ländlichen Gegenden gewebt und sämtliche handwerkliche Erzeugnisse von Bauern angefertigt worden waren, keineswegs von hochgebildeten

Fachleuten. Sie priesen Ihre Majestät ob ihrer Bemühungen um die Bewahrung traditioneller Handwerke ihres Landes. Seidentuch, hergestellt von thai Frauen, verkörpert das Anliegen Ihrer Majestät, welches nicht lediglich auf die Vermarktung eines Produktes zielt, sondern auf die Ertragskraft zum Nutzen der Bevölkerung Thailands, zumal der thai Frauen, den Stützen der Familie.

## *Verwandlung einfacher Menschen zu nationalen Künstlern und Künstlerinnen*

Ihre Majestät die Königin hat mit ihren Aktivitäten eine kulturelle Wiedererweckung bewirkt sowie eine Quelle des Nationalstolzes erschlossen. Die Bevölkerung Thailands ist fähig, Kunstgegenstände zu schaffen, welche von Menschen im Westen gewürdigt und bewundert werden. Ihre Majestät hat die führende Rolle eingenommen im Auffinden von nationalen Künstlern und Künstlerinnen in ländlichen Gegenden Thailands. Ihre Majestät ist sich gewiß, daß die Thai als eine Rasse kreativ und von Natur aus mit künstlerischen Talenten begabt sind. Indessen werden SUPPORT Auszubildende nicht lediglich auf Grund ihres offensichtlichen Geschicks rekrutiert, sondern mehr noch infolge der Notwendigkeit, deren Familien zu unterstützen. Oftmals werden SUPPORT Auszubildende ausgewählt auf Grund ihrer physischen Behinderung oder ihres Mangels an formeller schulischer Erziehung. Dies macht die Verwandlung einfacher thai Menschen zu Künstlern oder Künstlerinnen umso bemerkenswerter. Folglich gilt es fortan beim Begutachten von Kunstfertigkeiten und kunsthandwerklichen Erzeugnissen, welche durch Ihrer Majestät Initiative bewahrt werden, sich in Erinnerung zu rufen, daß die meisten dieser Kunstschaffenden Bauern und Bäuerinnen sind.

Ihrer Majestät unbeirrte Förderung der thai Künste führte zu einigen bemerkenswerten Ausstellungen und vermitteltete ein gründliches Verstehen Ihrer Majestät Fähigkeit, “auf allen Saiten zu spielen” und wunderbare Veranstaltungen zu arrangieren zwecks Vermarktung von thai Kunstwerken und handwerklichen Erzeugnissen.

# *Kapitel 5*

# *Ihrer Majestät Unterstützung für Frauen*

Bald nach Antritt seiner Herrschaft vertraute Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej den Schwerpunkt auf die Entwicklung der Familie Ihrer Majestät der Königin an, während sich der König mit der Entwicklung des Potentials von Land als vitaler Ressource befaßte. So wissen wir, daß Ihrer Majestät früheste Bemühungen um das Schaffen von Nebenerwerbstätigkeiten der Bildung von Frauengruppen für das Weben von Stoffen galt, wobei die Frauen oft mit deren Kleinkindern zur Ausbildung auf dem Gelände der *Chitralada Villa* oder des *Klai Kangwol Palastes* kamen. Wann immer Ihre Majestät in das Ausland gereist war, konnten wir in westlichen Zeitungen Berichte lesen dahingehend, daß Ihre Majestät als eine Art Feministin (der Begriff war in den 1960er Jahren populärer als heutzutage) gesehen wurde. Wie auch immer wir Worte interpretieren mögen, Tatsache bleibt, daß Ihre Majestät von Seiner Majestät dem König damit betraut worden war, der Familie besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Ihre eigenen Interessen auf vielen Gebieten haben Ihre Majestät als eine Führerin der Menschen ausgewiesen, damit befaßt, Projekte zu fördern mittels derer Frauen befähigt werden, deren Status in Wirtschaft und Gesellschaft ihres Landes zu stärken.

Hinsichtlich Ihrer Majestät Aktivitäten zur Unterstützung von Frauen und zur Stärkung von deren Status und den Rechten der Familie ist es erforderlich zu verstehen, daß die thai Familie oft größer ist als ihr westlicher Gegenpart, nämlich eine Großfamilie, welche Großeltern, Tanten und Onkel einschließt. Die Frauen der Familie haben immer eine wichtige Rolle in Familienangelegenheiten gespielt; viele würden argumentieren, daß sie die Macht ausüben, welche die Familie zusammenhält. In der Tat, sofern sie in der Lage sind für sich selbst zu sorgen, kümmern sie sich auch um mehrere andere Verwandte.

Frühe Bemühungen um die Förderung von thai Frauen und das Anheben von deren Status waren unspektakulär. Als Ihre Majestät sich anschickte, Seine Majestät den König auf die Reise um die Welt im Jahre 1960 zu begleiten, war es ihr ein Anliegen dem Westen zu zeigen, daß thai Frauen ebenso modern seien wie die im Westen, jedoch bedeutete dies nicht, sich zu kompromittieren und die ganze Zeit über nach

westlicher Mode zu kleiden. Die Kreation einer nationalen Damenkleidung war beabsichtigt als Ausdruck des Stolzes von thai Frauen auf ihren eigenständigen Stil, und dieser wurde vorzüglich repräsentiert von der jungen Königin. In den 1960er Jahren wußten Europäer und Amerikaner sehr wenig über Thailand, die thai Kultur und den Status von thai Frauen. Ihrer Majestät Anliegen war nicht modisch diktiert, sondern bestimmt von dem Wunsch, sicherzustellen, daß der erste Eindruck vorteilhaft sein würde, welchen viele Menschen im Westen von thai Frauen gewinnen. Sie hatte sich dafür entschieden, das Bild der gebildeten, zeitgemäßen thai Frau zu vermitteln, ohne jeden lauen Kompromiss hinsichtlich ihrer Garderobe. Darüber hinaus vermittelte dies vielen thai Frauen ein Gefühl der Ermutigung, ebenso stolz auf sich selbst zu sein wie alle beliebigen Frauen auf der Welt. Derart war Ihre Majestät in der Lage, nicht nur das Bild von thai Frauen

*Ihre Majestät Königin Sirikit in einem traditionellen thai Gewand.*

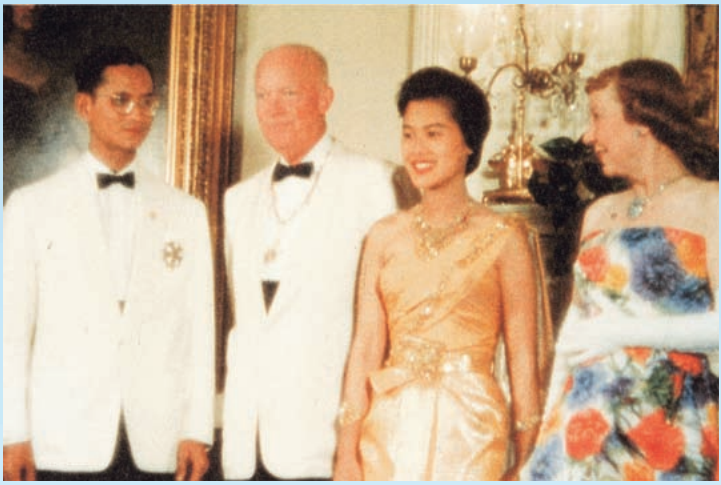
im Ausland zu prägen, sondern jene auch im Heimatland zu ermutigen und deren Selbstbild zu stärken.

*Ihre Majestät Königin Sirikit gekleidet in ein Thai Ruean Ton Gewand anläßlich der Zeremonie zur Präsentation einer Sala Thai, eines Pavillons im thai Stil, an das East-West Center auf dem Campus der University of Hawaiï während eines Staatsbesuches in den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1967.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit gekleidet in ein Thai Chitralada Gewand anläßlich der Zeremonie zur Verleihung der Ehrendoktorwürde in Rechtswissenschaften an Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej durch die Williams University in Washington, D.C., am 11. Juni 1967.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit gekleidet in ein Thai Amarin Gewand anläßlich ihres Besuches des Taiwan Handicraft Promotion Center im Jahre 1963.*

*Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej und Ihre Majestät Königin Sirikit, gekleidet in ein Thai Borom Phiman Gewand, anläßlich ihres Besuches der Hofburg, des einstigen Kaiserpalastes, in Wien, Österreich, im Jahre 1964.*



*Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej und Ihre Majestät Königin Sirikit, gekleidet in ein Thai Chakri Gewand, anläßlich eines Staatsbankettes ihnen zu Ehren gegeben von Präsident Eisenhower und dessen Gemahlin im Weißen Haus, Washington, D.C., am 28. Juni 1960.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit gekleidet in ein Thai Chakraphat Gewand, in Begleitung SKH Kronprinz Akihito von Japan, bei der Eröffnung einer Ausstellung von Erzeugnissen der SUPPORT Stiftung im Okura Hotel, Tokio, Japan.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit, gekleidet in ein Thai Sivalai Gewand, anläßlich des Bankettes zu Ehren des östereichischen Bundespräsidenten, Dr. Adolf Schärf, während dessen Staatsbesuches in Thailand, am 2. Oktober 1964.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit, gekleidet in ein Thai Dusit Gewand, anläßlich des Bankettes zu Ehren Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Japan während deren Staatsbesuches in Thailand, am 3. Juni 1967.*

*Ihre Majestäten der König und die Königin bei einem Auslandsbesuch, umgeben von einer Gruppe dort lebender thailändischer Herren und Damen, letztere gekleidet in traditionellen thai Gewändern.*

Als junge, selbstbewußte Dame in den 1960er und 1970er Jahren stand Ihre Majestät die Königin in den chaotischen Zeiten der kommunistischen Revolte Seiner Majestät dem König bei. Zu jener Zeit wurde sie für Frauen zu einer starken Leitfigur. Die Königin war stets an der Seite Seiner Majestät des Königs auf den Fahrten zu Krankenhäusern, wo sie Verwundete und Verstümmelte besuchten. Niemals eine von denjenigen, die sich angesichts des Leidens anderer zurückhalten, wurde Ihre Majestät sehr wohl bekannt ob ihrer Begleitung des Königs auf Fahrten in den Norden zum Besuch der Dorfbevölkerung zwecks Entlastung wie auch Entspannung. Ein Mitglied von Ihrer Majestät Personal erwähnte, daß Ihre Majestät jene Dörfer nicht lediglich besuchte, um Gesicht zu zeigen und daraufhin nach Hause zurückzukehren, sondern aufmerksam die Frauen in jedem Dorf befragte,

*"Hast Du ein Problem ? Sprich mit mir darüber."*[1]

[1] Gemäß einem Interview mit Thanpuying Pharani Mahanonda, Stellvertretende Privatsekretärin Ihrer Majestät Königin Sirikit, März 2004.

*Ihre Majestäten der König und die Königin*
*beim Besuch eines Verwundeten in einem Feldlazarett*
*im Khek Flußeinzugsgebiet (Khao Kho) am 24. Februar 1981.*

*Ihre Majestät die Königin beim Befragen von Dorfbewohnerinnen*
*nach deren Befinden.*

*Ihre Majestät die Königin im Zwiegespräch mit einer Einheimischen, die den Fortschritt im Projekt zum Flechten von Gegenständen aus den Blättern der Schraubenpalme [Pandanus spp. (Pandanaceae)] am Objekt erläutert, während Ihrer Majestät Besuch der Angehörigen der Werkstätte der SUPPORT Stiftung auf dem Klostergelände von Wat Chanaram im Dorf namens Thaisuk im Ruso Distrikt der Provinz Narathiwat.*

Es ist nicht unüblich für Männer in den südlichen Provinzen, hinüber zu gehen nach Malaysia, um dort Arbeit zu finden. Dann bleiben die Ehefrauen oft ohne Einkommen zurück. In solchen Fällen kann die SUPPORT Stiftung Hilfestellung geben mittels Ausbildung in gewerblichen Tätigkeiten. Manchmal brechen die Frauen in Tränen aus. Ihre Majestät sagt ihnen,

*'Sachte - sorg Dich nicht darum.*
*Erlerne dies und sorge selbst für Dich!'* [2]

Ihre Majestät schenkte solchen handwerklichen Tätigkeiten besondere Aufmerksamkeit, welche in Heimarbeit betrieben werden können, wie beispielsweise das Weben von Seidenstoffen. Offenbar waren in der Vergangenheit arme Frauen doppelt betroffen von gesellschaftlichen und

[2] Gemäß einem Interview mit Thanpuying Pharani Mahanonda, Stellvertretende Privatsekretärin Ihrer Majestät Königin Sirikit, März 2004.

*Ihre Majestät die Königin bei der Begutachtung von Krachut Matten gewebt aus Binsen- oder Schilfrohrfasern.*

*Ihre Majestät die Königin unterstützt Frauen im Süden Thailands durch die Förderung von Nebenerwerbstätigkeiten wie die im Bild gezeigte Anfertigung von Stickereien.*

wirtschaftlichen Benachteiligungen. Wann immer die Rede vom Seidenweben ist, sind es üblicherweise Frauen, welche diese Tätigkeit ausüben, nicht Männer. Zusätzlich zum Weben wird von diesen Frauen erwartet, daß sie sich um ihre Familien kümmern, sie bekochen, waschen und ihr hinterherputzen. Meist jedoch erfahren diese Frauen geringfügige Anerkennung für ihre Leistungen. Landwirtschaft verursacht Ausgaben, weshalb viele bäuerliche Betriebe sich zwecks Beschaffung von Düngemitteln oder Pflanzensetzlingen verschulden.

*"Wann immer Frauen befähigt sind, Geld zu verdienen, sind sie auch in der Lage, zur Tilgung der Schulden ihrer Familie beizutragen",*

erklärt Thanpuying Pharani Mahanonda, Ihrer Majestät stellvertretende Privatsekretärin.

Sogar in Thailands städtischen Ballungsräumen haben Frauen stets zu Ihrer Majestät aufgeblickt als deren Leitfigur. Ganz allgemein, sogar heutzutage in westlichen Ländern, ist es so, daß es Frauen, wie emanzipiert auch immer, erschwert ist mit Männern auf gleichem Niveau zu konkurrieren, wie erwiesenermaßen bei der Verrichtung derselben Arbeit, jedoch für geringere Entlohnung. Ganz und gar nicht in der Absicht, aus jeder Frau eine Suffragette,

eine Kämpferin für Gleichberechtigung zu machen, ist es das Anliegen Ihrer Majestät der Königin, sicherzustellen, daß Frauen zuallererst ein Einkommen haben, das ihnen zu Unabhängigkeit verhilft.

Eine gute Sache, die der Verbesserung der Lebensumstände von Frauen dient, ist die nicht-schulische Bildung, Erwachsenenbildung, zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten an Frauen zwecks Erwirtschaften eines Zusatzeinkommens. *"Nicht-schulische Bildung für Frauen wird durch Kurse an Wochenenden in den Werkstätten der SUPPORT Stiftung vermittelt"*, sagt Thanpuying Pharani Mahanonda. Viele dieser Frauen sind niemals zuvor in ihrem Leben einer Berufstätigkeit nachgegangen, sie sind einfach Hausfrauen und Mütter. Sie sagten zu Ihrer Majestät, als sie eingeladen wurden, Kurse in den Werkstätten zu besuchen, daß sie die Zeit dafür nicht erübrigen konnten, oder daß sie es sich aus Geldmangel nicht leisten können. Ihre Majestät sagt ihnen,

*"Ja doch, Du kannst – und überdies ist es kostenfrei."*

*Ihre Majestät die Königin in einer Werkstätte eines Zentrums der SUPPORT Stiftung, in welcher Kleinkinder in der Obhut auszubildender Frauen sind.*

In der Praxis ist das Vermitteln von Hilfe an Frauen und Familien in Not, welche die Aufmerksamkeit Ihrer Majestät der Königin auf sich zogen, eine vollzeitliche und arbeitsreiche Aufgabe für das königliche Sekretariat. Schlicht und einfach leben gar zu viele Frauen und Familien in entlegenen Landesteilen an der Armutsgrenze, als daß zu hoffen wäre, eine einzige Person könnte Hilfestellung leisten und anliegende Probleme lösen, wie beträchtlich deren Ressourcen auch sein mögen. Dies ist ein Grund, weshalb Ihre Majestät schwerpunktmässig Zentren und Projekte in allen Regionen des Landes einrichten ließ, wozu sie Personen von außerhalb der königlichen Hofhaltung um sich versammelte zur aktiven Unterstützung ihres Wirkens. Aus solchen Gründen hat Ihre Majestät auch ihre Unterstützung Institutionen zukommen lassen, welche Frauen dienlich sind durch Stärkung von deren Rolle im Entwicklungsprozess, der rechtlichen Stellung von Frauen und der Sicherung von Gleichberechtigung vor dem Gesetz und in der Gesellschaft.

Eine Maßnahme geeignet zur Unterstützung der Anliegen von Frauen ist das Gewähren königlicher Schirmherrschaft, Patronage, an Organisationen, welche zum Wohle von Frauen und Mädchen wirken. Königliche Schirmherrschaft ermöglicht Ihrer Majestät, gleichzeitig viele Gruppen mit Rat und Ermutigung zu bedenken. Mehrere der prominentesten Institutionen, welche Ihre Majestät über die Jahre hin unterstützt hat, schließen eine Vielfalt von Berufen und Tätigkeiten ein, welche den von thai Frauen verwirklichten Fortschritt widerspiegeln.

Eine von Thailands größten Frauen-Organisationen, eine Dachorganisation vieler Nicht-Regierungsorganisationen, ist das ***National Council for Women of Thailand*** (*NCWT*), **Thailands nationaler Frauenverband** unter der königlichen Schirmherrschaft Ihrer Majestät der Königin. Dem *Council* wurde die königliche Schirmherrschaft gewährt am 5. Mai 1961, als es ungefähr 140 Mitgliedsorganisationen gab, in Bangkok wie auch den seinerzeitigen 72 Provinzen.

Gegründet am 9. September 1956 von Thanpuying La-iad Pibulsonggram, verkörperte die Organisation die unabhängige Frauenbewegung, ohne jede Bindungen an die Regierung oder irgendeine politische Partei. Auf diese Art und Weise ist das *Council* eine neutrale Organisation, welche Aktivitäten seitens der Regierung und des Privatsektors verknüpft zur Unterstützung und Förderung der Frauen im Entwicklungsprozess.[3]

Unter Ihrer Majestät weiser Führung sucht das *Council* nach Mitteln und Wegen, den Status und die Lebensqualität von thai Frauen anzuheben mittels der Förderung von Bildung, Berufstätigkeiten, Familienleben und Gesundheit. In dessen Verfolg werden Hindernisse auf dem Wege zur Entwicklung der Rolle der Frauen ausgemacht und Wege zu deren Umgehung erkundet, stets in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Einrichtungen. Beispielsweise repräsentiert das *NCWT* oftmals Frauen betreffende Angelegenheiten in Dialogen mit den Vereinten Nationen.

Die Probleme, welchen thai Frauen sich gegenübersehen, wie Menschenhandel und Prostitution, waren nicht selbstbestimmt. Wie Ihrer Majestät auf Grund häufiger Reisen in die Provinzen bekannt, sind solche Probleme die Folge mangelnder Kenntnis der Rechte von Frauen. Auch waren in bestimmen Fällen die Frauen gesetzlich nicht gleichgestellt.

Thai Frauen wurden im Jahre 1932 wahlberechtigt, im Zuge der Veränderung des politischen Systems, und der ersten Verfassung, in welcher der Gleichheitsgrundsatz festgeschrieben ist. Gemäß der derzeit verbindlichen Verfassung aus dem Jahre 1997 gilt für alle thailändische Staatsangehörige der detailliert spezifizierte Gleichheitsgrundsatz, indessen finden sich Frauen oft benachteiligt infolge Gesetzeslücken. Thailands Gesellschaft wird weiterhin von Männern dominiert. Ihrer Majestät Programme zur Förderung von Berufen für

---

[3] Social Welfare Department, **Private Organizations under Royal Patronage of Her Majesty Queen Sirikit**, Bangkok : 1992.

Frauen zielen auf die Stärkung von deren Unabhängigkeit und Selbstachtung. Angesichts von deren Verantwortung für das Heim und die Kinder wirken sich gesellschaftliche und kulturelle Einschätzungen derart aus, daß Frauen oftmals die Bürde für das Wohl der Familie schultern.

Durch ihr Wirken über mehrere Jahre hin hat sich Ihre Majestät eine Reputation erworben als Fürsprecherin für die Rechte der Frauen. Natürlicherweise dachten viele Frauen an die Königin, wenn sie an einem gewissen Punkt in deren Leben angelangt waren, wohl aus der Überlegung heraus, daß Ihre Majestät die einzige berühmte Persönlichkeit war, welche bekanntermaßen bereit ist, Frauen zu helfen. Aus welchen Gründen auch immer erhielt der Palast viele Briefe von Frauen zu Angelegenheiten, welche rechtskundige Beantwortung erforderten. Ihrer Majestät Sekretariat reichte solche Schreiben weiter an die ***Women's Lawyers Association of Thailand*** (*WLAT*)**,** die **Vereinigung der Rechtsanwältinnen Thailands**, gegründet im Jahre 1947 von Frauen mit abgeschlossenem Studium der Rechtswissenschaften. Diese Vereinigung (*WLAT*) gibt jenen Frauen eine Erläuterung der Gesetzeslage, die sich Rechtsberatung durch eine Anwältin nicht leisten können oder aber keine Gesetzeskenntnis haben, insbesondere hinsichtlich Familiengesetzgebung. Die Vereinigung (*WLAT*) verbreitet Informationen zur Gesetzeslage und bietet Ausbildung in Familienrecht an.

Ein typischer, vom Palast an die Vereinigung (*WLAT*) weitergeleiteter Fall betraf eine Frau in der Provinz Phetchaburi, welche einem ihrer Verwandten erlaubt hatte, ihren Landbesitztitel als Sicherheit für ein Lombarddarlehen von einer Bank zu nutzen. Als jener Verwandte den Bankkredit nicht zurückzahlen konnte, kassierte die Bank den Landbesitz der Frau, obwohl dessen Wert die Kreditsumme bei weitem überstieg. Die Vereinigung (*WLAT*) nahm sich dieses Falles an. Eine Rechtsanwältin suchte die Bank auf und argumentierte, daß die Bank denjenigen Teil des Landes hätte einfordern sollen, dessen Wert der Kreditsumme entsprach, nicht jedoch das gesamte Land einer in solchen

Rechtsfragen unkundigen Eigentümerin einbehalten sollte. Glücklicherweise ging die Bank auf diese Argumentation ein und gab etwa die Hälfte des Landes zurück. Besitzrechte von Frauen an Land werfen besondere Probleme auf.

*"Ein Unternehmen verwendet Anzahlungen von Kunden zur Reservierung von Land für ein Wohnhaus in einem neuen Häuser-Projekt",*

sagt Payow Kamalmalaya, Direktorin der Vereinigung (*WLAT*) zur Erläuterung der Art und Weise, wie unbedarfte und unbescholtene Menschen infolge Unkenntnis der Rechtslage ausgenutzt werden.

*"Die potentiellen Käufer wußten nicht, daß auf jenes Land bereits eine Bankhypothek eingetragen war, und daß das Unternehmen die Anzahlung kassierte, ohne je an eine Übereignung des Landes überhaupt auch nur zu denken."*

Ihre Majestät ist sehr besorgt über Probleme, mit welchen Frauen konfrontiert sind. In vielen Fällen kann sie jenen Frauen eine Ausbildung vermitteln, welche ihr persönlich begegnen, indessen ist es schlicht und einfach unmöglich, allen und jeder zu helfen. Dieserhalb übernahm die Königin die Schirmherrschaft über die genannte Vereinigung, *Women's Lawyers Association of Thailand*, am 15. Juni 1979 und hat seither diese Vereinigung in der Förderung von Gesetzeskenntnis unter Frauen schlechthin sowie im Kampf um deren Rechte unterstützt.

Die Vereinigung (*WLAT*) hat harte Arbeit geleistet in der Gleichstellung von Frauen im Familienrecht. Am 1. Oktober 1976 hatte die Vereinigung eine Gesetzesänderung erwirkt, welche Frauen volle Verfügungsgewalt über ihren Besitz zugesteht. Zuvor war das Aufteilen von ehelichem Vermögen nach einer Scheidung schwierig infolge der gesetzlichen Begünstigung des Mannes. Angesichts Ihrer Majestät Unterstützung stimmte die Regierung zu, daß Frauen hinsichtlich ehelicher Rechte in Bezug auf persönliches Ver-

mögen den Männern gleichgestellt wurden. Letztendlich wurde ein Erfolg verbucht.[4]

Dreißig Jahre danach schrieb der bekannte Rechtsanwalt und Menschenrechts-Aktivist Thongbai Thongpao über die anhaltenden, gravierenden Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen, trotz der anhaltenden Bemühungen von Frauenrechtlerinnen,

*"Der Erfolg dieses Kampfes hängt weitgehend ab von der Inkenntnissetzung der Männer über die Gleichberechtigung der Geschlechter. In anderen Worten, die Bemühungen können nur dann fruchten, wenn Männer umfassend informiert sind über den Kern und das Wesentliche dieser Bestrebungen und sich bereit finden, jene langgehegten Vorstellungen und Gewohnheiten abzulegen, mit welchen sie ihre Privilegien gegenüber dem anderen Geschlecht gerechtfertigt hatten.*

*Damit einhergehend müssen Frauen aufgeklärt werden über die grundsätzliche Tatsache, daß Männer und Frauen gleich sind. Frauen müssen wachgerüttelt und von jahrhundertealten Vorstellungen und Traditionen befreit werden, wonach Männer überlegen sind, Männer die Führer sind und nur Männer Familienoberhäupter sein können. Jenen Vorstellungen zufolge sind Frauen gehalten fraglos zu gehorchen und ihren Ehemännern wie Sklavinnen zu dienen."*[5]

---

4 Seinerzeit standen Frauen die Positionen eines Distrikt-Chefs (vergleichbar einem Landrat) wie auch eines Provinz-Gouverneurs (vergleichbar einem Leiter eines Regierungsbezirkes) nicht offen. Es war Frauen gar verwehrt, auch nur an den betreffenden Qualifikationsprüfungen teilzunehmen. Folglich waren Frauen vom Aufstieg in der Hierarchie ausgeschlossen. Sobald Frauen die Teilnahme am Qualifikationsverfahren gestattet war, erwiesen sie sich als kompetent, mußten jedoch weiterhin um Anerkenung kämpfen. Ein berühmtes Beispiel war der "Durchbruch" von Frau Chalochit Chitarutha, die im Jahre 1966 zur allerersten Richterin in Thailands Geschichte ernannt wurde.

5 Thongbai Thongpao, **Bangkok Post**, 28. April 1996.

Ihre Majestät übernimmt mit Vergnügen die Schirmherrschaft über weitere Organisationen, etwa solche, welche die Rolle der Frau in der Familie stärken durch Vermittlung von Kenntnissen in Hauswirtschaft. ***The Thai Home Economics Association*** (*THEA*), **Thailands Hauswirtschafts-Verband** erfreut sich seit 1963 der königlichen Schirmherrschaft Ihrer Majestät der Königin. Dieser Verband (*THEA*) gilt als eine derjenigen Nicht-Regierungsorganisationen mit der erklärten Zielsetzung, mittels Konferenzen, Seminaren und Tagungen die Familie zu fördern, die kleinste und zugleich wichtigste Einheit in der Gesellschaft.

Mittels Hauswirtschaft ermutigt Ihre Majestät die Frauen zur ernsthaften Wahrnehmung von deren familiären Verantwortungen und zur Lebensführung bei optimaler Nutzung verfügbarer Mittel. Jener Verband (*THEA*) hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Studium des Faches Hauswirtschaft akademisch und beruflich zu stärken, Frauen in der Verwendung des Familienbudgets zu unterweisen und die kostengünstige Haushaltsführung zu ermitteln. Der Verband sieht die Rolle der Frau im Heim als ernsthafte Berufslaufbahn, die einiges an akademischem Hintergrundwissen erfordert, um Erfolg zu sichern. Solche Sichtweise des Status von Frauen in der Gesellschaft ist von globalen Einrichtungen nicht unerkannt geblieben. Im Jahre 1985 war Ihrer Majestät der ***Asia Society Humanitarian Award*** verliehen worden in Anerkennung ihrer Verdienste um die Bewahrung von thai Volkskunst und Handwerk sowie um die Stärkung der Rolle von Frauen mittels Maßnahmen in Hinsicht auf wirtschaftliche Unabhängigkeit. Später, im Jahre 1992, nahm Ihre Majestät die Auszeichnung ***UNIFEM Award of Exellence*** des ***United Nations Development Fund For Women*** entgegen.

Ihrer Majestät Ermutigung von Mitmenschen zur Unterstützung der grundlegenden Institution der Familie führte zu dem allgemeinen Konsens, daß Ihrer Majestät Geburtstag am 12. August zum nationalen Muttertag erklärt werden sollte in Anerkennung ihrer vielfältigen karitativen

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Entgegennahme des UNICEF Special Recognition Award, überreicht von Mrs. Karin Sham Poo, UNICEF Deputy Executive Director, am 2. April 1992.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Entgegennahme des UNIFEM Special Recognition Award, überreicht von Mrs. Sharon Capling-Alakya, UNIFEM Executive Director, am 2. April 1992.*

*Muttertag im Jahre 2004.*

Aktivitäten als Mutter der Nation. Wie es sich so fügt, haben die Angehörigen der vielen Bergstämme, welche die Unterstützung Ihrer Majestät erhalten haben, ungeachtet deren vieler unterschiedlicher Sprachen, sich eine Bezeichung in der thai Sprache zu eigen gemacht, indem sie von Ihrer Majestät, wann immer sie in den Bergen weilt, respektvoll als "*Chao Mae Luang*", als "königliche Mutter" sprechen.

Buddhismus stellt klar, daß Alles ein Zusammenhang von Ursache und Wirkung ist. Ihrer Majestät Interesse am Status von Frauen in der thai Gesellschaft hat die Entwicklung der Frau in den vergangenen 60 Jahren mitbestimmt. Ihre Majestät signalisierte, daß die Lebensführung der Bevölkerung Thailands sich zum Besseren verändern kann. So sind wir gewahr, daß die verfassungsmäßigen Rechte von Frauen nunmehr denjenigen der Männer gleichkommen. Indessen verändert sich die Gesellschaft im Lauf der Zeit, und Ihre Majestät die Königin behält ein Augenmerk auf günstige Gelegenheiten für Frauen, den Lebensunterhalt ihrer Familien durch Erwerbstätigkeit zu bestreiten. Auf diese Art und Weise hat Ihre Majestät die Königin der Gesellschaft ein Beispiel gegeben, wie wir einander und Frauen sich selbst helfen können.

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei einem Besuch in einem Dorf eines der Bergstämme, welche in ihr ehrfürchtig die "königliche Mutter" sehen.*

# *Kapitel 6*

# *Ihrer Majestät Engagement im Bildungswesen*

In der ersten Dekade der Herrschaft Seiner Majestät König Bhumibol Adulyadej ist Ihre Majestät die Königin in vielen Programmen Seiner Majestät des Königs im Bildungswesen und in der öffentlichen Wohlfahrt involviert gewesen, beispielsweise in der Einwerbung von Spenden für den Bau und die Ausstattung von Krankenhäusern, in der Bekämpfung der Lepra, bei Schutzimpfungen gegen Cholera, und insbesondere in Programmen zur Ausbildung wie auch bei der Errichtung von Schulgebäuden für Kinder armer Bevölkerungsgruppen, wie in Ihrer Majestät königlicher Ansprache am 18. August 1986 in der Dusitdalai Halle zum Ausdruck gebracht.

*"… ich möchte meine eigenen Vorgaben verwirklichen in meinem Bemühen, so weit ich es vermag, die ärmsten Bevölkerungsgruppen zu erreichen, um sie mit den vier lebensnotwendigen Dingen zu versehen: sie zu befähigen, den Entwicklungsstand des Zentrums unserer Nation zu erlangen; ihren Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen; eine integrierte dörfliche Gesellschaft und Wirtschaft zu schaffen und auf eine sichere Grundlage zu stellen mit Ackerbau, Viehzucht und einer Reis-Bank; und zu einem Leben zu verhelfen frei von Erkrankungen verursacht durch Nahrungsmangel, unter der Maxime "gut leben, gut essen".*[1]

---

[1] Ministry of Education, ***Her Majesty the Queen's Activities in Education, Religion and Public Health***, Bangkok : 1995, p. 16.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Begutachten des Geschicks Auszubildender in einer Werkstätte der SUPPORT Stiftung.*

Im Lauf der Jahre entwickelte Ihre Majestät Projekte zur gewerblichen Berufsausbildung, womit den Armen Mittel und Wege an die Hand gegeben wurden, deren Einkommen aus der Landwirtschaft zu ergänzen. Manchmal beinhaltete dies die Unterweisung in einem Handwerk oder einer Tätigkeit, welche der Unterstützung von deren Familien dienlich war. Ihrer Majestät gewerbliche Ausbildungsprojekte, wie etwa die *SUPPORT* Stiftung, vorgestellt in Kapitel 4 dieses Buches, haben zur Stärkung von Thailands althergebrachten Künsten und Handwerken beigetragen, sie gar wiederbelebt und die Bevölkerung Thailands darob mit Stolz erfüllt.

Jedoch sind nicht viele Menschen Ihrer Majestät Engagement gewahr im allgemeinen Bildungswesen und ihres Interesses am Unterrichten, nicht lediglich dem Initiieren von Projekten. Eingedenk Seiner Majestät des Königs Wunsch, wonach die Königin ihre Aufmerksamkeit der Familie widmen möge,[2] hat Ihre Majestät Schulen unter ihre Fittiche genommen und Anleitung gewährt als Beitrag zur Stabilität

[2] Siehe hierzu Kapitel 3 dieses Buches.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Verleihen von Abschlußdiplomen an Schülerinnern der Saipanya Schule.*

*Als Repräsentantin Seiner Majestät des Königs verlieh Ihre Majestät Königin Sirikit Säbel und Urkunden an Absolventen der Royal Thai Chulachomklao Military Academy (Königlich Thailändischen Chulachomklao Militär-Akademie), der Royal Thai Naval Academy (Königlich Thailändischen Marine-Akademie) und der Royal Thai Air Force Academy (Königlich Thailändischen Luftwaffen-Akademie) im Verteidigungsministerium am 8. April 1975.*

*Die königliche Familie.*

der Familie, derart lange in die Zukunft wirkend. Ihre Majestät brachte dieses Anliegen zum Ausdruck, als sie die Bedeutung von Bildung in einer Ansprache vor dem *National Council of Women of Thailand* am 24. Februar 1962 unterstrich,

*"Ausbildung vermittelt Kindern Wissen und eine gute Grundeinstellung. Sie wissen um den Wert des Teilens von erhaltenen Wohltaten. Dies ist wichtig für die Entwicklung unserer Nation."*[3]

[3] Ministry of Education, **Her Majesty the Queen's Activities in Education, Religion and Healthcare**, Bangkok : 1995, p. 37.

Schon seit den frühen 1950er Jahren hat Ihre Majestät Mädchen-Schulen unterstützt wie beispielsweise die Saipanya Schule in Bangkok. Sie beobachtete die Schule und deren Schülerinnen aufmerksam, stellte im Jahre 1952 zusätzliches Land zur Verfügung und gewährte im Jahre 1953 der Schule königliche Schirmherrschaft. Ihre Majestät setzte das von Seiner Majestät dem König begonnene Wirken fort in der Verleihung von akademischen Urkunden an Universitätsabsolventen, wie beispielsweise seit 1971 an der Srinakharinwirot Universität. Als Repräsentantin Seiner Majestät des Königs hat Ihre Majestät gleichfalls Abschlußurkunden und Ehrungen an Absolventen des *National Defence College*, der nationalen Verteidigungshochschule, verliehen.

Ihrer Majestät Interesse an Bildung und Unterricht gründet in ihrem persönlichen Befaßtsein mit der Ausbildung ihrer eigenen Kinder. Ihre Majestäten waren stets besorgte Eltern und spielten stundenlang mit ihren Kindern. Auf Photographien ist Seine Majestät der König, bekleidet mit einem Polohemd, beim Spielen mit seinen Kindern zu sehen, während Ihre Majestät die Königin am Boden sitzend ihren Kindern Geschichten erzählt. Ihre Majestät ist eine begeisterte Leserin und Musikerin. Da sie eine klassisch ausgebildete Pianistin ist, sind ihre Familie und Freunde wie Freundinnen bei mehreren Gelegenheiten von der Königin musikalisch unterhalten worden. Obschon Ihre Majestät jüngst wenig Zeit zum Üben findet, nutzt sie das Klavierspielen zur Entspannung, wie eine Angehörige ihres Sekretariates berichtete. Dies schließt ein das Verfassen eigener Lieder, oft eines Textes für Musik komponiert von ihren talentierten Hofmusikern. Ihrer Majestät bevorzugte Themen sind poetische Schilderungen von Blumen, zugleich eine der großen Vorlieben der Königin wie auch eines ihrer Objekte auf dem Gebiet des Naturschutzes.

Ihre Majestät war sich sehr wohl bewußt der thai Hochschätzung von Angehörigen der königlichen Familie in einem Ausmaß, daß “Lehrkräfte an regulären Schulen die Königskinder verziehen würden”. Bereits im Jahre 1955 war eine Schule namens *Chitralada School* nahe der königlichen

*SKH Prinz Vajiralongkorn mit seinen Mitschülerinnen und Mitschülern in einem Klassenzimmer der Chitralada School.*

Residenz, *Chitralada Villa*, in Bangkok eingerichtet worden, welche von Schülern und Schülerinnen kostenlos besucht werden konnte, einschließlich freier Mahlzeiten, in den frühen Jahren. Ihre Majestät gewährte den Angehörigen der weitläufigen Familie königlicher Abkunft sowie der königlichen Entourage die Erlaubnis zum Schulbesuch von deren Kindern und von Kindern von außerhalb des Palastes,

zusammen mit den Königskindern, IKH Prinzessin Ubol Ratana, SKH Prinz Vajiralongkorn, IKH Prinzessin Sirindhorn und IKH Prinzessin Chulabhorn. Seit dem Schulabschluß der Königskinder wird die *Chitralada School* als Privatschule weitergeführt.

Auch half Ihre Majestät die Königin den Kindern von im königlichen Haushalt und der Hofhaltung tätigen Familien durch Gewährung der Erlaubnis, ebenfalls die *Chitralada School* zu besuchen. Während diese Möglichkeit grundsätzlich besteht, solange Plätze in den entsprechenden Klassen verfügbar sind, vergibt Ihre Majestät andernfalls Stipendien aus ihrer Privatschatulle um sicherzustellen, daß auch jene Kinder eine gute Schulbildung erhalten.

Ihre Majestät die Königin initiierte auch das Unterrichten der Dorfbevölkerung in verschiedenen Provinzen, sowohl Erwachsene wie auch Kinder, auf die kostengünstigste Art und Weise. Sie beharrte darauf, daß Bildung auch außerhalb oder ohne Schulgebäude vermittelt werden kann,

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Unterrichten*
*in einem Pavillon am Strand von Pran Khiri*
*im Pran Buri Distrikt der Provinz Prachuap Khiri Khan*
*an der Westküste des Golfs von Thailand.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Unterrichten von zwei Personen im Strand-Pavillon von Pran Khiri.*

und demonstrierte dies höchstselbst beim Unterrichten von Kindern in Pavillons oder an Meeresstränden, in kühlender Seebrise.

Ihre Majestät besuchte den Ort Pran Khiri im Pran Buri Distrikt der Provinz Prachuap Khiri Khan bald nach Beginn der Herrschaft Seiner Majestät des Königs, wo sie Dorfkinder unterrichtete. Es wird erzählt, daß wann immer ihr Automobil im Dorf angelangt war, die Kinder aufgeregt zur Schule zum

*Ihre Majestät Königin Sirikit in einer Schule, wo sie Kinder bedenkt mit Büchern und Kleidung.*

Unterricht erteilt von der Königin rannten, einander zurufend, daß ihre königliche Lehrerin angekommen sei. Ihre Majestät ließ für diese Lektionen Lesefibeln der Grundstufe verteilen. Oft benutzte die Königin Bücher für Lese-Übungen, deren Inhalt Allgemeinwissen vermittelte, welche das Interesse der lokalen Bevölkerung weckten, anstelle von solch trockenem Stoff wie volkstümliche Erzählungen oder Kurzfassungen aus dem *Jataka*[4] zu verwenden. Manchmal pflegte sie aus der Geschichte Thailands vorzulesen oder aber aus anspruchsvollen Romanen führender thai Schriftsteller wie etwa *Red Bamboo* von MR Kukrit Pramoj. Einzelpersonen oder aber Gruppen von zwei bis drei Personen unterrichtete Ihre Majestät oft am Strand im Schatten eines Baumes sitzend. Sie verteilte Anerkennungen an jene, welche schnell und akkurat lesen konnten, und führte Buch über alle ihre Schüler und Schülerinnen. Sie vermerkte nicht lediglich deren Namen, sondern auch Leistungen, insbesondere im flüssigen Lesen. Dies ist ein bemerkenswertes Charakteristikum Ihrer Majestät.

Ihre Majestät schätzt das Lesen als eine wertvolle Eigenschaft und ermutigt bekanntermaßen alle Menschen in ihrer Umgebung zum Lesen. Ihre von Auslandsreisen mitgebrachten Geschenke sind oft Bücher, welche sie bei ihren häufigen Besuchen von Buchhandlungen auswählt. Falls ihr selbst keine Zeit dafür bleibt, veranlaßt sie sogar, daß für die Personen in ihrer Begleitung ein veritabler Ausflug in Buchhandlungen angesetzt wird. Es ist bekannt, daß Ihre Majestät Literatur zum Militärwesen für ihre Personenschützer besorgen läßt.[5] Ihre Majestät vermittelte Allgemeinwissen, unterrichtete jedoch gleichermaßen Moral, die Lebensgeschichte von Lord Budhha, Verhaltensregeln eines guten Menschen zum Wohle von Gesellschaft und Nation, Sorgfalt,

---

4 Diese Erzählungen vermitteln Episoden der vielen Wiedergeburten von Lord Buddha.

5 Gemäß einem Interview mit Thanpuying Pharani Mahanonda, Stellvertretende Privatsekretärin Ihrer Majestät Königin Sirikit, März 2004.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Sichten von Sachbüchern in einer Buchhandlung.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Verteilen großformatiger Reproduktionen von Buddhas Fußabdruck an Lehrerinnen und Lehrer am 12. März 1992.*

und Liebe zum Heimatland wie auch zu sich selbst. Nützliche Bücher ließ Ihre Majestät verteilen über Religion sowie andere mehr über Thailand, wie etwa dessen wichtige Orte, historische Stätten, und Novellen, welche Wissen vermitteln und zu Ideen anregen.

*Ihre Majestät Königin Sirikit in einer von ihr geschaffenen dörflichen Einrichtung, genannt Sala Ruam Jai, bestückt mit Lese- und Anschauungsmaterial sowie einer Art Erste-Hilfe-Apotheke.*

Ihre Majestät richtete zeitlich befristete Zentren der *SUPPORT* Stiftung nahe mehrerer königlicher Paläste und anderwärts ein, nach Konsultationen mit lokalen Mönchen zu von Armut stark betroffenen Dörfern. Ihre Majestät pflegte sodann ein Dorf auszuwählen, welches ihr als in größter Not und unterstützungsbedürftig geschildert worden war, und richtete dort ein Zentrum ein. Sie selbst pflegte die Kinder der in solchen Zentren eingeschriebenen, in Nebenerwerbstätigkeiten Auszubildenden zu unterrichten, wobei sie hin und wieder ihre Personenschützer hinzuzog zur Unterrichtung in Religion, Ethik und Gesundheitswesen.

Ihre Majestät faßte den Entschluß, der ländlichen Bevölkerung einen Dienst zukommen zu lassen, der sie mit Informationen und basalen Medikamenten versorgt. Zur Einrichtung wurde ein einfaches Gebäude im ländlichen Stil als geeignet erachtet und ***Sala Ruam Jai*** benannt. Zu einem gewissen Grad ähnelt diese Einrichtung einer lokalen Leihbibliothek mit Büchern und Zeitschriften zu Themen, welche den Einheimischen nützliche Hinweise zur Selbsthilfe geben und somit die lokale Entwicklung fördern. Das Lehrmaterial besteht aus buddhistischen Texten, akademischen Sachbüchern, Romanen und Zeitschriften. Wie in allen Bibliotheken gehören zum Bestand auch Tageszeitungen zur Unterrichtung der lokalen Bevölkerung über nationale Angelegenheiten sowie zur Vermittlung von Allgemeinwissen. Da lokales Wissen in Vergessenheit zu geraten drohte, war der ***Sala Ruam Jai*** auch die Rolle zugedacht, überliefertes Wissen und Handwerke zu bewahren. Eine Art Erste-Hilfe-Apotheke bestückt mit basalen Medikamenten zur Anwendung nach Anweisung durch lokale Freiwillige des öffentlichen Gesundheitsdienstes wurde eingegliedert.

Eine solche ***Sala Ruam Jai*** wurde auf dem Klostergelände von **Wat Salawan** in **Ban Ludong** (**Salawan**) in der Kommunalgemeinde namens Mai Kaen in der Provinz Pattani im Süden Thailands am 18. Juni 1984 eingerichtet. Solche Knotenpunkte zur Wissensvermittlung sind Ihrer Majestät persönlicher Beitrag zum Wohlbefinden der Dorfbevölkerung

*Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej bei der Eröffnung der Sala Ruam Jai, einem der Informations- und Erste-Hilfe-Zentren, auf dem Klostergelände von Wat Phra Phut in der Provinz Narathiwat.*

und zugleich ein gutes Beispiel für Ihrer Majestät auf Menschen fokussierten Ansatz.

Wie zuvor angemerkt, gehörten den Einrichtungen benannt *Sala Ruam Jai* Freiwillige an. Ihre Majestät stellte die Finanzmittel zur Verfügung für die Ausbildung lokaler Kräfte in medizinischem Grundwissen, die einer jeweiligen *Sala Ruam Jai* zugeordnet werden und über ausreichende Kenntnisse verfügen, um der Dorfbevölkerung umgehende obschon elementare medizinische Versorgung zu leisten. Die basale Ausstattung mit Medikamenten wird ergänzt um eine Telefonverbindung zur nächstgelegenen, zuständigen ärztlichen Praxis oder einer Station des öffentlichen Gesundheitswesens, für den Fall, daß fachlicher Rat eingeholt werden muß. In rascher Folge wurden von 1976 an solche *Sala Ruam Jai* genannten Zentren etabliert. Am 9. März 1976 wurde das Zentrum namens **Sala Ruam Jai Ban Khun Khong** im Hang Dong Distrikt der Provinz Chiang Mai eröffnet, zeitgleich mit dem Baubeginn des Zentrums namens **Sala Ruam Jai Ban Kad** nahe dem Kloster von Ban Don Pao in Ban Kad im San Pa Tong District derselben Provinz.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch der Sala Ruam Jai, einem Informations- und Erste-Hilfe-Zentrum auf dem Klostergelände von Wat Phra Phut in der Provinz Narathiwat am 3. Oktober 1990.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Verleihung einer Anerkennung an eine freiwlliige Mitarbeiterin einer Sala Ruam Jai, einem Informations- und Erste-Hilfe-Zentrum.*

Wann auch immer die Königin Angehörige von Bergstämmen oder Bevölkerungsgruppen in entlegenen Gegenden besucht, in welchen es eine Schule gibt, inspiziert Ihre Majestät die lokale Schule und deren Unterrichtsräume, in der Absicht, Rat zu erteilen, der sowohl den Lehrkräften als

*Ihre Majestät Königin Sirikit*
*bei der Verteilung von Lernmitteln an Schulkinder.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch einer Schulklasse*
*in einer Schule für Kinder eines Bergstammes im Norden Thailands.*

auch den Schulkindern zugutekommt. Solcher Rat resultiert aus ihrer reichen Erfahrung gesammelt durch Beobachtungen über viele Jahre hin. Ihrer Majestät besonderes Interesse gilt der Erziehung zur Gesunderhaltung, sozialen Studien und der Unterweisung in Moral. Hin und wieder beschenkt Ihre Majestät solche Schulen im ländlichen Raum mit Bildern, Kleidung, Schulheften, Bleistiften und Gerätschaften. In der Tat schenkt Ihre Majestät ihre Aufmerksamkeit erzieherischen

*Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej, in Begleitung Ihrer Majestät Königin Sirikit, bei der Verleihung eines akademischen Grades an IKH Prinzessin Sirindhorn in der Chulalongkorn Universität, Bangkok.*

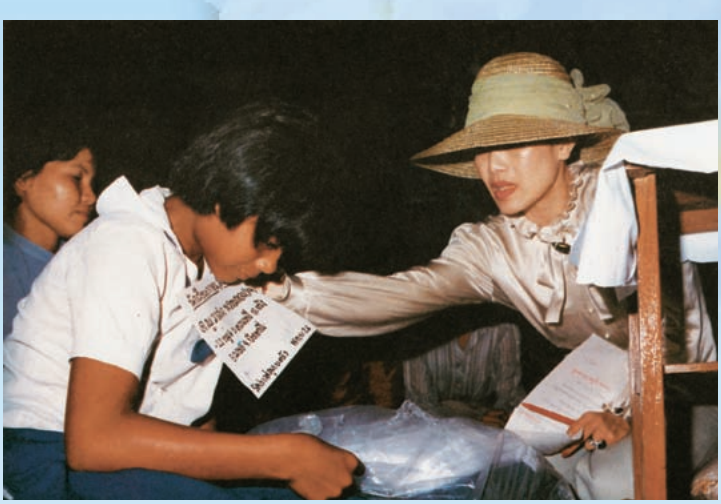
Belangen auf allen Ebenen. In vielen Jahren begleitete Ihre Majestät Seine Majestät den König zur Verleihung akademischer Diplome und Zertifikate an Absolventen der Universitäten. Von den Graswurzeln der Gesellschaft bis zur höchsten Ebene ist Ihre Majestät an Allem ohne Unterschied interessiert.

Obschon die sukzessiven Regierungen seit den späten 1950er Jahren einen Schwerpunkt legten auf formale schulische Bildung, haben dennoch Ihre Majestäten der König und die Königin beträchtliche Beiträge geleistet zur Einrichtung von Schulen in entlegenen Gegenden zum Nutzen der dortigen Bevölkerung. Beipielsweise spendete Ihre Majestät die Königin am 25. April 1962 den Betrag von 13,500 Baht als finanziellen Grundstock für den Bau der *Chao Mae Luang Uppatham School I* in Ban Huai Khan im Fang Distrikt der Provinz Chiang Mai für den Bergstammm der Yao (auch Mian genannt). Daraufhin gingen mehr Spenden von weiteren Personen ein, welche die Ausführung des Schulbaus sicherten.

Im Jahre 1967 spendete Ihre Majestät den Betrag von 21,000 Baht für den Bau der *Chao Mae Luang Uppatham School II* in der Provinz Chiang Mai. Im Jahre 1980 gingen diese Schulen in die Obhut der Regierung über. Ihrer Majestät Bemühungen um die Schaffung von Schulen, oder zumindest den Anfang zu machen zum Bau von Schulen und weitere Geldgeber zum Mitmachen zu ermutigen, verfolgten keineswegs das Ziel, ein Erziehungswesen einzurichten und anzuleiten jenseits der autorisierten Behörde beauftragt mit Schulbildung. Es ging Ihrer Majestät darum, den Anstoß zu geben zum Bau von Schulen und das Erziehungswesen in gewissen ländlichen Gegenden in Gang zu setzen. Hinzukommt, daß die von Ihrer Majestät Beauftragten wie auch deren Schutzbefohlene ihre Aufgaben ensthaft wahrnahmen, weshalb es nicht außergewöhnlich war, daß königlich geförderte Schulen in der Vermittlung von Bildung recht erfolgreich waren. Die Mae Rim Grundschule, gegründet von Ihrer Majestät, wurde ausgezeichnet als beste Schule in der Provinz. Es war offenbar, wie sehr das von der Königin gesetzte Beispiel deren Lehrkräfte wie Schüler und Schülerinnen motiviert hatte, ihr Bestes zu geben. Zu den Bildungsprojekten Ihrer Majestät zählen Institutionen in Bangkok und landesweit. Viele Schulen und Zentren höherer Ausbildung haben über die Jahre Unterstützung von Ihrer Majestät erhalten, beispielsweise die ***Klai Kangwol Palace School*** in Hua Hin, ***Khon Kaen University*** im Nordosten und ***Maecho Technical Institute*** im Norden.

Außer dem Errichten von Schulen hat Ihre Majestät während vieler Jahre Stipendien vergeben an bedürftige Schulkinder. Im Jahre 1961 gründete Ihre Majestät die ***Foundation to Assist Needy Children***, die **Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Kinder**, welche beim Stand von 1992 Tausenden von Schulkindern zu königlichen Stipendien verholfen hatte.

Die Königin vergibt viele Stipendien aus ihren privaten Finanzmitteln sowie den ihr hierfür anvertrauten Spenden aus der breiten Öffentlichkeit. Ihrer Majestät Sekretariat



*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Austeilung von Hilfsgütern an bedürftige Kinder mit guten akademischen Leistungen.*

hat eine Bildungsabteilung, in welcher der Werdegang aller Stipendiaten und Stipendiatinnen dokumentiert wird. Im Zeitraum 1974 bis 2004 hatten 14,465 Schulkinder solche Unterstützung aus der königlichen Privatschatulle erhalten; weitere 8,945 in der Ausbildung begriffene Schulkinder wurden jüngst unterstützt. Die gewährten Stipendien sind nicht befristet, und Ihre Majestät gewährt gerne Stipendien, um Kinder zu befähigen bis zum höchsten Grad ihrer Fähigkeiten zu studieren. Eines der akademischen Kriterien ist, daß letztere Stipendiaten und Stipendiatinnen einen Notendurchschnitt von wenigstens 2.0 erreichen. Hiermit stellt Ihre Majestät klar, daß es ihr nicht lediglich um das Gewähren von Fördermitteln geht, sondern daß sie darum besorgt ist, junge Menschen zu befähigen, mittels Schulbildung und Ausbildung etwas aus ihrem Leben zu machen.

Ihre Majestät hat den Behinderten Thailands immer besondere Aufmerksamkeit gewidmet, mit dem Vorsatz, keinesfalls zuzulassen, daß sie marginalisiert und zu einer vergessenen Minderheit werden.

*Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit mit behinderten Kindern zu Gast in der königlichen Residenz, Chitralada Villa, am Neujahrstag.*

*Ihrer Majestät wohltätige Werke vermitteln ärztliche und medizinische Behandlung wie auch Ausbildung für Behinderte.*

Die erste Stiftung in Thailand, welcher Ihre Majestät die Königin ihre Schirmherrschaft im Jahre 1951 gewährte, ist ***The Foundation of the Blind in Thailand***, die **Blindenstiftung Thailands**. Gegründet am 2. Januar 1939 von Frau Geneviève Caulfield, einer blinden Amerikanerin, und registriert am 10. Mai desselben Jahres, befand sich der Sitz dieser Stiftung anfangs in einem kleinen gemieteten Haus in Bangkok, dort in einer Straße namens *Soi Sala Daeng*. Frau Caulfield und einige ihrer thai Studenten und Studentinnen entwickelten eine thai Version von Braille, der Blindenschrift. Heutzutage befindet sich die Blindenschule an Bangkoks Rachawithi Straße. Das *Department of Public Welfare*, die Abteilung für öffentliche Wohlfahrt, finanziert einen Teil der jährlichen Kosten, ergänzt um Spendenaufkommen.

*The Foundation of the Blind in Thailand*, die Blindenstiftung Thailands betreibt fünf Zentren. Diese sind *The Bangkok School for the Blind*, die Blindenschule in Bangkok, *The Skills Development Centre for the Blind*, das gewerbliche Ausbildungszentrum für Blinde, *The Educational Technology Centre for the Blind*, das Technologie-Ausbildungszentrum für Blinde, *The Samphran Rehabilitation and Vocational Training Centre for Blind Women*, das Samphran Rehabilitations- und Ausbildungszentrum für blinde Frauen, und *The Lighthouse for the Blind*, das Informationszentrum für und über Blinde. Die Stiftung ist darum bemüht, blinde Menschen zu befähigen, ihr Leben als volltaugliche Mitglieder der Gesellschaft zu führen. Viele eignen sich Geschick an in Handwerken, Stricken, Häkeln, Teppichweben, dem Spielen von thai und internationaler Musik, Singen und Schauspielerei.

Das integrierte Ausbildungsprojekt der *Bangkok School for the Blind* schließt ein den Vorbereitungsunterricht an eben dieser Schule zwecks Integrieren in reguläre Schulen, ein Programm, mit welchem im Jahre 1956 begonnen wurde. Seinerzeit gab es keine auf diese Integration spezialisierten Lehrkräfte, weshalb die blinden Schulkinder auf sich selbst angewiesen waren, um die Anforderungen erfolgreich zusammen mit sehenden Kindern zu bestehen. Die beiden ersten Schulen, welche blinde Schulkinder zuließen, waren *Saint Gabriel School*, eine Schule für Jungen, und *Saint Francis Xavier Convent School*, eine Mädchen-Schule, letztere die einst von der Königin besuchte Schule. Nach Abschluß der Oberstufe studierten viele Blinde an Thailands prestigeträchtigen Universitäten wie Chulalongkorn, Thammasat, Mahidol, Chiang Mai und Khon Kaen. Andere Blinde erhielten Stipendien der *Fulbright* oder *Colombo Plan* Programme und schlossen ihre Studien ab mit akademischen Graden eines *Bachelor* oder *Master*, oder aber promovierten in Australien, Indien, Japan, Neuseeland, Großbritannien oder in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Eine weitere erwähnenswerte Organisation, welcher Ihre Majestät die Königin königliche Schirmherrschaft gewährte ist die ***Siri Wattana Cheshire Foundation***, eine Stiftung für Behinderte. Unterstützung von der Königin erhalten in Thailand fünf *Cheshire Homes*, Pflegeheime, mit der Betreuung körperlich behinderter Menschen befaßt, welche sie durch Unterweisug in handwerklichen Tätigkeiten darin anleiten, zu deren Lebensunterhalt beizutragen. Das *Cheshire Home* Konzept wurde von Leonard Cheshire, einem ehemaligen Luftwaffenpiloten, bald nach Ende des 2. Weltkrieges entwickelt, und in Thailand tatkräftig gefördert von Khunying Alma Link, einer Engländerin, eine der

*Handwerkliche Ausbildung junger blinder Menschen.*

wenigen mit dem Ehrentitel "*Khunying*" ausgezeichneten Ausländerinnen. Ein typisches *Cheshire Home* ist jenes in Chiang Mai mit 34 Bewohnern und einem Verkaufsladen, in welchem die von den Behinderten hergestellten Erzeugnisse angeboten werden zur Erzielung eines Einkommens. Angehörige der königlichen Familie unterstützen Ihre Majestät in deren Wirken für solche Organisationen. Am Jahresanfang 2004 eröffnete IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn den *Basketball Court*, den Korbball-Platz des *Cheshire Home* in Chiang Mai. Dessen Bewohner und Bewohnerinen nehmen teil an Wettbewerben wie dem *Disabled Sports Tournament of Thailand*, Thailands Wettkämpfe im Behindertensport. Solch königliche Aktivitäten stellen sicher, daß Alle auf ein behütetes Leben hoffen dürfen. Ihre Majestät hat die Notwendigkeit betont, zu gewährleisten, daß den Unterprivilegierten und den Behinderten die gleichen Möglichkeiten offenstehen wie anderen Menschen in der Gesellschaft. Zusätzlich zur *Siri Wattana Cheshire Foundation* hat Ihre Majestät Schulen für taube Menschen wie auch solchen für geistig Behinderte ihre Unterstützung angedeihen lassen.

Die **Stiftung für Gehörlose**, ***The Foundation for the Deaf***, wurde am 27. Oktober 1952 vom verstorbenen ML Pin Malakul, vormals Erziehungsminister, begründet. Die Stiftung kümmert sich um gehörgeschädigte Menschen, vertritt deren Belange und fordert deren Rechte ein. Lärmbelästigung hat Gehörschädigung zur am raschesten zunehmenden Behinderung in Thailand gemacht. Im Jahre 1964 gewährte Ihre Majestät Königin Sirikit der Stiftung ihre königliche Schirmherrschaft in Anerkennung von deren Bemühungen, Gehörlosen zu einem normalen Leben zu verhelfen. Die Hauptaufgabe der Stiftung ist es, Gehörlosen eine faire und gleichwertige schulische Erziehung in Bildungsinstitutionen zu gewährleisten. Auch werden Gehöruntersuchungen und erforderliche Behandlungen angeboten. Der wichtigste Aspekt bleibt indessen die Ausbildung Gehörloser im Hinblick auf eine aktive Rolle in der Gesellschaft. Die Stiftung befolgt den Grundsatz des Wirkens Ihrer Majestät in anderen Bereichen insofern, als sie Gehörlose lehrt, was sie an Kenntnissen

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Eröffnung einer Einrichtung der Foundation for the Mentally Handicapped in the North, der Stiftung für Thailands geistig Behinderte im Norden, in der Provinz Chiang Mai.*

*Führungskräfte, Lehrkräfte und Auszubildende eines von der Foundation for the Deaf under Royal Patronage, der Stiftung für Gehörlose unter königlicher Schirmherrschaft abgehaltenen Lehrganges zur Ausbildung in Zeichensprache, 8. – 10. Dezember 2001.*

erwerben müssen, beispielsweise Zeichensprache. Auch bildet die Stiftung gehörbeeinträchtigte Personen aus in der Vermittlung von gesprochenen Worten an Gehörlose mittels Zeichensprache. Da nicht alle Menschen in der Obhut der

Stiftung völlig taub sind, wirbt die Stiftung um Spenden für die Versorgung von Hörgeschädigten mit Hörgeräten für Schwerhörige.

Jeden Monat besucht eine Beauftragte Ihrer Majestät Schulen wie die ***Si Sangwan School for the Handicapped***, die ***Si Sangwan*** **Behindertenschule** unter der Obhut Ihrer Majestät, um eventuelle Probleme zu erkunden und Lösungen zu empfehlen. Welche Probleme auch immer sind unschwer zu meistern, sofern jemand gewillt ist, Lösungen zu finden. Eine Geschichte, welche Ihrer Majestät Besorgnis um die weniger Begünstigten veranschaulicht, ist die von Darum Bunkum, einem Jungen mit *Down's Syndrom*, Mongolismus, in der Provinz Kanchanaburi. Beginnend im Alter von sieben Jahren litt er an einer einseitigen Körperschwäche, was ihn darin hinderte, nach Abschluß der vierten Klasse weiterhin zur Schule zu gehen. Er wurde in das Rehabilitationsprojekt der ***Foundation for the Welfare of the Mentally Retarded of Thailand under Royal Patronage of Her Majesty the Queen,*** der **Stiftung zum Wohle von Thailands geistig Behinderten unter der Schirmherrschaft der Königin** aufgenommen. Für solche behinderte Kinder in ländlichen Gegenden arrangierte die Stiftung eine auf natürlichen Methoden basierende Physiotherapie, in diesem speziellen Falle stellte sie junge Rinder zum Grasen zur Verfügung. Das Rinderhüten verhilft solchen Kindern dazu, ihre Gliedmaßen zu bewegen. Das von der Kommunalgemeinde getragene Rehabilitationsprojekt verhalf dem Jungen namens Darum dazu, das Wachstum seiner Arme und Beine zu stärken. Diese Behandlung war derart erfolgreich, daß die Stiftung angesichts der Freude, welche der Junge am Umgang mit Tieren hatte, ihm einen Geldbetrag zur Verfügung stellte für den Kauf und die Aufzucht von Küken, Hühnern und Enten. Zuallererst erhielten dessen Eltern eine Unterweisung in Geflügelhaltung und Buchführung. In dreimonatigen Abständen wurde Darums Fortschritt von der Stiftung begutachtet. Er erlernte das Impfen des Geflügels und die Zubereitung des Futters. Bald darauf konnte Darum ausreichend Einkommen durch den Verkauf von Hühnereiern und Enteneiern sowie von Enten-

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Verleihung einer Auszeichnung für hervorragenden Abschluß eines Lehrganges für Behinderte.*

*Das Flechten von Gegenständen aus yan liphao Pflanzenfasern, ein Beispiel von Tätigkeiten in Behindertenwerkstätten zur Erzielung von Einkommen in Projekten unter königlicher Schirmherrschaft.*

und Hühnerküken erwirtschaften zum Expandieren seiner Geflügelhaltung auf 50 Hühner, zehn Entenpaare und zwei Rinder für Fleischproduktion. Sein Einkommen stieg auf 70 bis zu 100 Baht pro Tag. Darum erlernte die Buchführung von seinen Eltern und war fähig, sein Bankkonto selbständig zu führen. Er gewann an Selbstbewußtsein und wurde körperlich

kräftiger, zugleich entwickelte er seine geistigen Fähigkeiten und war erfolgreich. Er möchte Geflügelzucht zu seinem Lebensunterhaltserwerb machen.[6]

Ihrer Majestät Engagement im Bildungswesen, das offensichtich gut integriert ist in ihre anderen Projekte – Unterweisung von Körperbehinderten in handwerklichen Fertigkeiten, Tierhaltung für geistig Behinderte und ähnliches mehr – ist von den in ihren königlichen Projekten partizipierenden Gemeinwesen wie auch im Ausland gepriesen worden. Die *Srinakharinwirot* Universität rechnete es sich zur Ehre an, Ihrer Majestät der Königin im Jahre 1965 in Anerkennung ihrer Verdienste um das Bildungwesen im Lande die Ehrendoktorwürde in Erziehungswissenschaften verleihen zu dürfen. Ihrer Majestät wohltätige Aktivitäten werden weiterhin zunehmend mehr Menschen über viele Jahre zugutekommen. Die Bevölkerung Thailands ist voller Bewunderung ob all dessen, was von ihrer Königin über die Jahre hin verwirklicht worden ist und läßt nicht nach im Spenden von Geld und anderen Hilfsmitteln, um das fortwährende Wirken Ihrer Majestät helfend zu sichern.

*Eine junge Frau namens Noi Janta beim Weben von chok Tuch in einem Ausbildungszentrum für Behinderte.*

---

6 http://www.fao.org/DOCREP/004/AD453E/ad453e05.htm

*Der als buddhistischer Mönch ordinierte SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn bei der Entgegennahme von Almosen gespendet von Ihrer Majestät Königin Sirikit.*

# *Kapitel 7*
# *Nachhaltige spirituelle Entwicklung*

Ihre Majestät ist bekannterweise stets erfüllt gewesen von der Kraft humaner Gesinnung. Sie hat Menschen darin unterstützt, sich selbst zu helfen, indem sie jene ermutigte und überzeugte, im Hinblick auf langfristigen Nutzen zu handeln. Aus diesem Grund pflegt Ihre Majestät die spirituellen Vorstellungen und Lebensweisheiten der Dorfbevölkerung in die Gestaltung ihres Wirkens einfließen zu lassen. Ein Beispiel für die Art und Weise, auf welche Ihre Majestät Mitmenschen ermutigt, deren spiritueller Leitlinie in der Wirklichkeit zu folgen, fällt in das Jahr 1982, als die Königin das Kloster von Ban Mae Takhrai in der Provinz Chiang Mai in Nordthailand restaurieren ließ. Dieses Vorhaben diente dazu, die Menschen wieder dem Kloster nahezubringen und sie zu ermutigen, den Lehren Buddhas zu folgen, dem *Dharma* gemäß zu leben. Seinerzeit war Ihre Majestät von dem Wunsch geleitet, jene Menschen in ihrer moralischen und spirituellen Entwicklung zu fördern. Hierzu riet sie dem *Royal Irrigation Department*, dem königlichen Bewässerungswirtschaftsamt, auf einem Gelände nahe einem im betreffenden Distrikt neu angelegten Reservoir einen Park zu gestalten, genannt ***Mae Takhrai Forest***. Der Park dient der Erholung und Meditation zwecks Erlernen und Umsetzen des *Dharma*.[1] Daher auch ist das Töten von Tieren in dem Park mit einer Fläche von ursprünglich dreißig Quadratkilometern strikt verboten. Die Anlage dieses

---

[1] *Dharma*, in deutschsprachiger Literatur in der Umschrift *Dhamma* gebräuchlich, ist wörtlich das 'Tragende', das Naturgesetz, die Lehre des Buddha. Das *Dhamma* als das von dem Buddha erkannte und verkündete Gesetz ist zusammengefaßt in den sogenannten vier 'Edlen Wahrheiten' (*sacca*). Es bildet eines der drei 'Kleinode' (*ti-ratana*) und eine der zehn 'Betrachtungen' (*anussati*). Quelle: Nyanatiloka, Buddhistisches Wörterbuch, Konstanz: Christiani, 1976, S. 61-62. [Anmerkung des Übersetzers.]

Parks hatte Ihre Majestät initiiert in zweifacher Absicht, um sowohl einen Raum des Friedens zu schaffen als auch Thailands Tierwelt, die heimische Fauna, zu schützen und zu bewahren. Dieses bewundernswerte Projekt gereichte nicht lediglich denjenigen Menschen zum Vorteil, welche den Park aufsuchten zur eigenen spirituellen Erbauung, sondern übte auch einen heilsamen Einfluß aus auf jene in der weiteren Umgebung lebenden, die gelobten, im Park nicht auf die Jagd zu gehen, ganz im Sinne *Ihrer Majestät* Worte

*"Alle Religionen vermitteln den Menschen gutes Verhalten."*

Zur Umsetzung ihrer Zielvorstellungen, wie etwa Wildschutz, zieht Ihre Majestät zuerst die Neigung der lokalen Bevölkerung in Betracht, sich vom *Dharma* leiten zu lassen, und appelliert an das Gute im Menschen. Womöglich erscheint dies als befremdendes Konzept im Kontext des westlichen Denkens, an das Gute im Menschen zu appellieren anstatt nach dem Buchstaben des Gesetzes zu handeln. Indessen muß man die starke Verquickung von Buddhismus mit dem Alltagsleben verstehen, welche natürlicher Bestandteil der thai Szene ist und jenes Konzept wirksam macht. Viele Menschen in Thailand praktizieren weiterhin Meditation als normalen Bestandteil ihres Lebens.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Bezeugen ihres Respektes gegenüber buddhistischen Mönchen.*

*Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej*
*bei seiner Ordination als buddhistischer Mönch.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Arrangieren von Blumen*
*als Gabe an den Buddha.*

Selbst Schulkinder der Grundstufe haben Meditation in deren Stundenplan. Die meisten jungen Männer verbringen eine Periode der Kontemplation als Novizen oder Mönche, während viele Frauen sich zu Meditations-Auszeiten in Klöster auf dem flachen Lande zurückziehen. Ihre Majestät ist von früher Kindheit an praktizierende Buddhistin gewesen und verinnerlicht den Einfluß des Buddhismus auf das Alltagsleben in Thailand.

*Der Allererhabenste Buddhistische Patriarch, gefolgt von buddhistischen Mönchen, bei der Entgegennahme von Almosen gespendet von Ihren Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit am Neujahrstag.*

*"Meinem Empfinden nach wären mein persönliches Leben wie auch mein Leben als Königin ohne die buddhistische Religion nicht das, was es ist."*

*Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit, begleitet von IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, im Gottesdienst anläßlich der Dreihundertjahrfeier der Kirche Mariae Empfängnis in Bangkok.*

Ihre Majestät fördert Religion auf vielfältige Art und Weise, sei dies weniger offensichtlich, sei dies sehr direkt, und ist sich gewahr, daß ihr Beispiel Menschen beeinflussen kann zum Leben in Harmonie mit sich selbst und Mitmenschen. Die von Ihrer Majestät in vielen Dörfern landesweit eingerichteten ***Sala Ruam Jai*** dienen als lokale Bibliotheken und Studienzentren, ausgestattet von Ihrer Majestät mit Tonaufnahmen buddhistischer religiöser Traktate, welche sie als förderlich für die Dorfbevölkerung erachtet. Derart wird nachhaltige Entwicklung von Verstand und Gesinnung bewirkt, in gleicher Weise, wie Ihrer Majestät andere Projekte die Armen zu nachhaltigen Erwerbstätigkeiten befähigen.

Thailand ist weitgehend eine buddhistische Nation, ist jedoch auch die Heimat vieler ethnischer Gruppen, Stämme und Minderheiten, welche dem Land das multikulturelle Flair geben. In dieser Hinsicht ist Thailand womöglich nicht einzigartig, da viele Länder Asiens Nutzen ziehen aus deren multikultureller Zusammensetzung. Ihre Majestät hat in der Tat das Vertrauen der Menschen, welche sie für ihre Projekte zur Mitarbeit motiviert, infolge ihrer Achtung von deren Glauben gewonnen, obschon sie deren Religion nicht angehört. Sie erachtet die religiöse Vielfalt und Sitten als Bereicherung der Nation und nimmt an Ritualen wie Zeremonien teil, wann immer sie solche Bevölkerungsgruppen in den Provinzen besucht. Im Süden beispielsweise hat Ihre Majestät erfreut Einladungen zur Teilnahme an muslimischen Zeremonien angenommen, ebenso wie sie christliche Kirchen besucht hat.

Spirituelles Wohlbefinden kann viele Formen annehmen. Für die Menschen in Thailand ist die Familie wohl die Hauptquelle von spirituellem Wohlbefinden. Indem sie ihr Land umschrieb als *"vergleichbar einer großen Familie"*[2] hat Ihre Majestät die Bevölkerung ermutigt, es zu

---

[2] Ministry of Education, **Her Majesty the Queen's Activities in Education, Religion, and Public Health**, Kurusapha Press, Bangkok: 1994, p. 50.

*Als Repräsentantin Seiner Majestät des Königs überreicht Ihre Majestät die Königin Geschenke und Geldpreise an im königlichen Daksin Palast versammelte, um muslimische Gemeinden verdiente Imame und islamische Würdenträger der Provinz Narathiwat in Südthailand.*

lieben. Sie hebt die Beziehungen hervor, welche Familien auf Grund ihres Erbes haben, wobei sie auf das Beispiel von Vorfahren verweist, die sich opferten für Thailands Unabhängigkeit, womit sie eines jeden Pflicht gegenüber der Nation unterstreicht,

*"… das schöne Land zu beschützen, welches wir ererbt haben von vorangegangenen Generationen; es nicht nur für uns selbst zu beschützen, sondern auch für unsere Kinder … und unsere Kindeskinder."*[3]

Thailand ist in der glücklichen Lage, wie Ihre Majestät sagt, daß die Familie hier so hoch geachtet wird.[4] Ihre Majestät ermahnt, daß wir Familienwerte bewahren sollen und diejenigen modernen Werte einbeziehen, welche

---

3 Suvit Yodmani (ed.), **Her Majesty Queen Sirikit and the Environment**, National Identity Board, Bangkok : 1992, p. 13.

4 Ministry of Education, **Her Majesty the Queen's Activities in Education, Religion, and Public Health**, Kurusapha Press, Bangkok : 1994, p. 52.

*Ihre Majestät Königin Sirikit nach dem Enthüllen einer Statue von König Naresuan am 1. Juni 2001.*

offenbar angemessen sind. In diesem Sinne ermahnt Ihre Majestät die Menschen

*"… den Wert gemeinnützigen Wirkens anzuerkennen. Dies ist von Bedeutung als Hilfe bei der Entwicklung unseres Landes. Es ist gut, dem eigenen Land gegenüber Dankbarkeit zu zeigen."*[5]

All dies läuft im Sinne Ihrer Majestät Worte hinaus auf *"sich in Harmonie zu verbünden"*.[6] Aus Harmonie entspringt spirituelles Wohlbefinden. In ähnlicher Weise kann es in einer Familie weder Diskriminierung noch Bevorzugung geben. Ob die Menschen nun dem buddhistischen, christlichen, islamischen oder einem anderen religiösen Bekenntnis angehören, Ihre Majestät hat allen gleichermaßen Achtung entgegengebracht und Unterstützung zuteil werden lassen, ohne jegliche Diskriminierung. Thailand zeichnet sich aus als ein Land mit Religionsfreiheit.

---

5 Ibid. p. 37.
6 Ibid. p. 56.

*Buddhistischer Mönch von Kapiteln chinesischer und vietnamesischer Mönche bei der zeremoniellen Entgegennahme einer neuen Robe gespendet von Ihrer Majestät Königin Sirikit anläßlich deren 50. Geburtstages, begleitet von Seiner Majestät König Bhumibol Adulyadej.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, beim Besuch der muslimischen Gemeinde vor der zentralen Moschee in der Provinz Pattani.*

*Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit samt Angehörigen der königlichen Familie mit Seiner Heiligkeit Papst Johannes Paul II. während dessen Besuches in Thailand, in der Chakri Thronhalle des Großen Palastes.*

Wann auch immer Ihre Majestät beispielsweise den Süden von Thailand besucht, wo ein Großteil der thailändischen Bevölkerung Muslime sind, ist sie an deren Lebensführung ebenso interessiert wie an derjenigen von Bergstämmen oder Einwohnern des Nordostens. Die Königin hat stets mit Freude Moscheen besucht, wann immer sie hierzu eine Einladung erhielt. Bei jedem Ihrer Majestät Besuche einer religiösen Stätte ist es nicht unüblich, daß sie Geld spendet für deren Unterhalt, wie etwa Moscheen im tiefen Süden Thailands. Dies unterscheidet sich ganz gar nicht von ihren Besuchen buddhistischer Tempel, wo sie Geld zu spenden pflegt, um religiösen Verdienst zu machen.

Die christliche Kirche, in all ihren Ausprägungen, ist im Königreich existent spätestens seit dem vierten Quartal des 17. Jahrhunderts, als der seinerzeitige Monarch, König Narai, Christen die Erlaubnis zur Ansiedlung und zum Bau von Gotteshäusern gewährte. Heutzutage unterhält Thailand diplomatische Beziehungen zum Heiligen Stuhl im Vatikan, in Fortführung der langen Verbindung zwischen der katholischen

Kirche und dem buddhistischen Königreich. Ebenso wie in Ihrer Majestät eigenem Bericht zu ihrem Besuch im Vatikan am 1. Oktober 1960 ausführlich geschildert, war sie wiederum erfreut, gemeinsam mit anderen Mitgliedern der königlichen Familie Seine Heiligkeit Papst Johannes Paul II. während dessen Besuch in Thailand vom 10. bis 11. Mai 1984 zu empfangen. Natürlicherweise ist Ihre Majestät auch die Patronin der *St. Francis Xavier Convent School*, der Schule ihrer Kindheit und Jugend, welche von der katholischen Kirche geführt wird.

Ihre Majestät die Königin hat stets Seine Majestät den König zu bedeutenden buddhistischen Ereignissen und Zeremonien begleitet. Manchmal begab sich Ihre Majestät alleine auf das flache Land zur Teilnahme an religiösen Zeremonien in Tempeln verschiedener Provinzen.

*Buddhistische Mönche bei der zeremoniellen Entgegennahme von Gaben dargeboten von Ihrer Majestät Königin Sirikit.*

Eine der wichtigen Zeremonien is *kathin*, das Überreichen neuer Roben an Mönche. Üblicherweise von Oktober bis November, nach dem Ende der Regenzeit, wenn alle buddhistischen Mönche gehalten sind, dieses Ereignis zu begehen, wird diese traditionelle Zeremonie allerwärts im

*Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit samt Angehörigen der königlichen Familie beim zeremoniellen Umrunden der königlichen Kapelle des Smaragd-Buddha Tempels im Geviert des Großen Palastes anläßlich Visakha Puja am 8. Mai 1990.*

Königreich abgehalten. Roben werden dem buddhistischen Klerus überreicht, was entweder mit großartigem Zeremoniell in Klöstern unter königlicher Schirmherrschaft oder mit

*Ihre Majestät Königin Sirikit samt Angehörigen der königlichen Familie in der Zeremonie des Präsentierens von Kathin Roben an Mönche im Makut Kasatriyaram Tempel.*

lokalem, traditionellem Zeremoniell in allen anderen Klöstern zelebriert wird. Ihrer Majestät Teilnahme an religiösen Zeremonien gibt ihr Gelegenheit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen und von deren Problemen zu erfahren.

In Befolgung des Brauchtums macht Ihre Majestät es sich zum persönlichen Anliegen, traditionelle Ereignisse mit ihrer Anwesenheit zu beehren, wie beispielsweise *Songkran*,

*Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit bei der Zeremonie an Songkran, dem thai Neujahrsfest.*

das Neujahrsfest gemäß dem vom Mondjahr bestimmten Kalender. Eines der Hauptanliegen anläßlich dieses Festes ist das Bezeugen von Respekt gegenüber den an Lebensjahren älteren Mitmenschen, den Senioren und Seniorinnen. Viele Menschen besuchen während der Neujahrsfeiertage deren Heimatort und Familien zur Aufrechterhaltung und Festigung der Familienbande. In dieser Hinsicht unterscheidet sich das *Songkran* Fest in nichts von den von allen Mitmenschen begangenen Feiertagen. Dieses Fest währt drei Tage, beginnend am 13. April jeden Jahres. Ihre Majestät begleitet Seine Majestät den König zum Spenden von Almosen an Mönche am 15. April in der königlichen Kapelle des Tempels mit der Smaragd-Statue[7] des Buddha im Geviert des Großen Palastes in Bangkok. Pflichtbewußt respektiert Ihre Majestät alle religiösen Bekenntnisse in der Bevölkerung wie auch deren vielfältige Bräuche und Traditionen, woraus die Stabilität des Landes resultiert, um welche es von vielen anderen Nationen beneidet wird. Aus diesem Grund partizipiert Ihre Majestät die Königin in mehreren religiösen Riten und Bräuchen, unter welchen viele Jahrhunderte alt sind. Ein den im November in Thailand weilenden Touristen vertrautes Ereignis ist *Loi Krathong*, ein Fest zu Ehren der Wassergöttin, welcher Weihegaben in Form kleiner, aus Bananenblättern gefertigter Boote dargebracht werden. Dieses Brauchtum ist weitverbreitet in Südostasien.

Ihre Majestät die Königin hat ihre spirituelle Prägung durch den Buddhismus auf mehrere Arten und Weisen verdeutlicht. Sie ist die Patronin von *The Sunday Buddhist Centre Foundation*, der Stiftung des buddhistischen Sonntagszentrums, *The Buddhism and Tradition Club*, der Vereinigung für Buddhismus und Tradition, und *The Foundation for Buddhist Nuns*, der Stiftung für buddhistische

---

[7] Dieser Tempel wird gemeinhin *Wat Phra Kaeo* auf Thai genannt, in deutscher Entsprechung als Tempel des Smaragd-Buddha sowie in englischer Entsprechung als Temple of the Emerald Buddha bekannt. Dessen offizielle Bezeichnung ist *Wat Phra Sri Rattana Satsadaram*. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Ihre Majestäten bei der Loi Krathong Zeremonie in der Siriyalai Villa, der königlichen Residenz in der Provinz Ayutthaya.*

*Ihre Majestät mit Nonnen anläßlich der Jahrestagung des Thai Buddhist Nuns Institute.*

Nonnen. Die letztgenannte Stiftung ist von besonderem Interesse insofern, als Ihrer Majestät Anliegen, ihr eigenes religiöses Bekenntnis zu fördern, mit ihrem Wunsch übereinstimmt, Frauen zu unterstützen. Nonnen spielen eine bedeutende Rolle in Thailands Gesellschaft. Über deren

Befolgung eines spirituellen Lebens hinaus bleiben viele Nonnen in Kontakt mit der Welt durch karitative Werke und die Wahrnehmung vieler der Gesellschaft förderlicher Funktionen wie etwa das Unterrichten.

Ihrer Majestät Worte gerichtet an eine Gruppe buddhistischer Nonnen im Kloster namens Wat Bovornives in Bangkok vermitteln ihr persönliches Empfinden :

*"Diejenigen, welche Nonnen wurden, haben sich auf die Suche nach Dharma begeben, um Frieden zu finden und dem Leiden zu entrinnen. Diejenigen unter uns, welche nicht wünschen, unglücklich zu werden, sollten gütig auf diejenigen schauen, welche dem Leiden entrinnen. Sie sind uns gleich. Deshalb müssen Nonnen ihre Kraft, ihre Vergeistigung bündeln, um jenen beizustehen, welche dem Leiden zu entrinnen wünschen."*[8]

Dies ist eine der Bestrebungen von Buddhisten – das Beseitigen von Leiden durch spirituelle Kraft. Ihr Leben lang hat Ihre Majestät sich bemüht, anderen zu helfen in der Bewältigung von deren Leiden, sowohl mittels Unterstützung von Frauen als auch durch Förderung religiöser Grundsätze. Als eine prominente Dame hat die Königin anderen beigestanden, durch ihr persönliches Opfer deren Leiden zu lindern. Ihrer Majestät königlich initiierte Projekte eröffnen einen Weg zur Sicherung von Erwerbstätigkeiten zwecks Erzielung eigenen Einkommens und Entkommen aus dem Teufelskreis von Armut. Auf diese Weise wird den Menschen zu einem guten Maß an Glückseligkeit verholfen. Das Beseitigen des Teufelskreises von Armut wie das Ausbrechen aus der Leidensspirale, wovon der Buddha sprach, sind Ihrer Majestät Wege zu ihrer eigenen Glückseligkeit gewesen. Ihre Majestät Königin Sirikit hat selbstlos zum Nutzen der Bevölkerung Thailands gewirkt sowie oft auch der Bevölkerung von

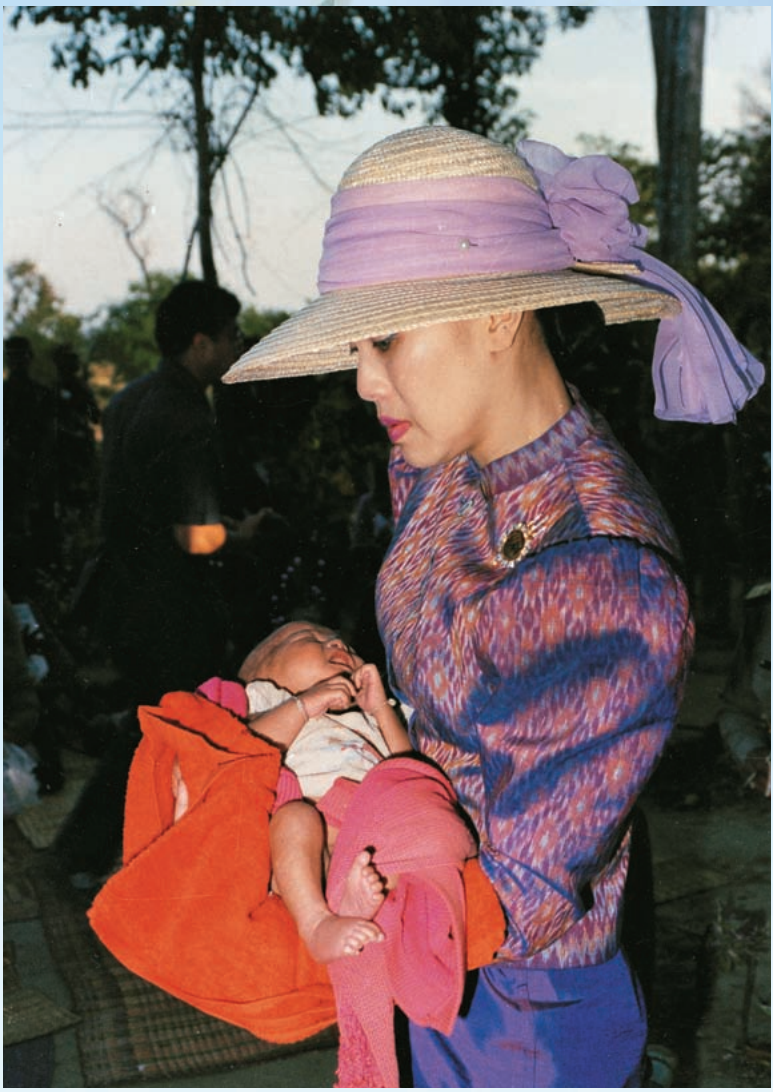
---

[8] Ministry of Education, **Her Majesty the Queen's Activities in Education, Religion, and Public Health**, Kurusapha Press, Bangkok : 1994, p. 149.

*Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit bei einer Geländebegehung auf einer der Erkundungsreisen Seiner Majestät des Königs.*

Nachbarländern, mit wenig Rücksicht auf sich selbst. Ihrer Majestät Unterstützung zum Segen der Vergeistigung, des Verstandes und der körperlichen Existenz der Bevölkerung Thailands hat sie selbst jung und aktiv erhalten. Oftmals sind darauf Ausländer wie Ausländerinnen aufmerksam geworden, worunter viele erstaunt sind über die Energie und Ausdauer der Königin.

Ihrer Majestät humanitäres Wirken durch Ausbildung und spirituelle Entwicklung sind bedeutende Elemente ihrer gnädigen Unterstützung derjenigen, welche keine andere Hilfsquelle haben. Ihre Majestät verfügt über tiefgründende innere Ressourcen an spiritueller und moralischer Standhaftigkeit, die offenbar werden in ihrer Zuwendung und wirksam in ihrer Liebe für die Bevölkerung, welche denjenigen undenkbar erscheinen könnten, die in höheren Sphären ihren Untertanen entrückt sind. Zudem erreicht Ihrer Majestät der Königin Mitgefühl alle Leidenden, ohne Rücksicht auf Nationalität, Rasse oder Status.



*Ihre Majestät einen Säugling behütend während der ärztlichen Untersuchung von dessen Mutter durch das königliche medizinische Team.*

# *Kapitel 8*
# *Linderung von Leiden*

Die frühen Morgenstunden in der Provinz Nan, inmitten der Berge im Norden Thailands, sind kühl und ruhig. *Gefreiter Sommai Thongphraphakun* vom 21. Infanterie-Regiment war vor kurzem von einem Besuch seiner Mutter und seiner Schwestern in Bangkok zurückgekehrt. Es war der 9. April 1975, und die kommunistische Revolte in Thailand war eine ernste Bedrohung der Einheit des Landes. Am 30. April sollten die Amerikaner in Vietnam geschlagen sein, wonach Thailand der letzte "**Domino**" in Südostasien sein würde, alleine gegen eine feindliche Ideologie.

Sommai hatte seinen Militärdienst als Freiwilliger abgeleistet und zu seiner Mutter in Bangkok vor einigen Tagen davon gesprochen, daß er zu seinem Regiment zurückkehren wolle. Sie war in Tränen ausgebrochen und bat ihn, nicht zu gehen. Sein Vater, *Yokphang Sae Liak*, ein chinesischer Einwanderer aus der Proinz Hainan, war im Jahre 1972 verstorben und hatte seine Frau, *Thongyip*, mit sieben Kindern zurückgelassen, die sie mit dem Verkauf von Holzkohle, gemeinsam mit Sommai's älterer Schwester *Narin*, ernährte. Die Familie hatte ihren Familiennamen geändert in *Thongphraphakun*, als Sommai seinen Militärdienst antrat.

Ungefähr 200 thai Soldaten waren auf Posten an einem Ort namens Huai Kon im Thung Chang Distrikt nahe der Grenze zur Lao Demokratischen Volksrepublik. Die Nacht wurde zum Tage beim Aufleuchten von Gewehrfeuer und Raketenbeschuß, als Aufständische die Militärbasis angriffen. Die Soldaten kämpften bis ihnen die Munition ausging. Das Funkgerät fiel aus und feindliche Kämpfer überrannten die Gefallenen und Verwundeten. Sie befestigten eine rote Flagge an einer Stange und waren dabei, sie aufzurichten zum Zeichen des Sieges, als ein Aufschrei gellte. *Sommai* und einige Andere rafften sich auf und griffen die Eindringlinge mit

*Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit beim Besuch von Soldaten in deren Stellung in der Provinz Nan.*

leeren Gewehren an. Nach einigen Minuten brutalen Kampfes Mann-gegen-Mann waren Sommai und sechzehn Kameraden erstochen oder zu Tode geprügelt, deren verstummte Leiber durcheinander liegend.

Als der offizielle Überbringer der Todesnachricht im Heim von Sommais Familie angelangt war, baten ihn die Kinder, abzuwarten, bis die Mutter sich geduscht und angekleidet hatte. Als sie hinzutrat und die Nachricht vom Tode ihres Sohnes erhielt, war Thongyip untröstlich. Über den persönlichen Verlust ihres ältesten Sohnes hinaus fand sie sich einem schwarzen Loch niemals endender Armut gegenüber.

Die Totenehrung wurde im Hauptquartier des 21. Infanterie-Regimentes in Chon Buri anberaumt, und an jenem Tag war Thongyip noch immer von Schluchzen überwältigt, unfähig die Tragödie zu akzeptieren. Ihre Majestät die Königin als Ehrenkommandeur des Regiments nahm an der Totenehrung teil und sah die erbärmlich weinende Thongyip, umgeben von ihren Kindern.

Ihre Majestät war offenbar tief bewegt über das Opfer der siebzehn Soldaten in Nan und deren Heldentum. Durch die Gruppe der leidgeprüften Trauernden schritt sie hinüber zu Thongyip und sagte,

*"Sei unbesorgt, ich werde Dich nicht im Stich lassen. Falls Du irgendwelche Schwierigkeiten hast, sag es mir und ich werde helfen."*

Die Bedeutung dieser kleinen, jedoch persönlichen Geste erwies sich als unermeßlich.

Thanpuying Suprapada Kasemsant, zu jenem Zeitpunkt die Privatsekretärin Ihrer Majestät, und Thanpuying Manatnit Vanikkul erschienen eines Tages im Heim von Thongyip, um nach deren Familie zu schauen. Als sie eintraten, sahen sie die jüngsten Mädchen, *Duangruethai* und *Somjai*, beim Spielen auf dem Boden. Der krassen Armut gewahr besprachen sie mit Thongyip was zu tun sei. Sie boten kein Bargeld an, denn Ihre Majestät ist nicht davon überzeugt, daß ein freigiebiges Geldgeschenk eine langfristige Befreiung von Armut schafft. Stattdessen bietet Ihre Majestät etwas Kostbareres an, eine Ausbildung.

*Narin*, die älteste Tochter, zog es vor, im Haus zu bleiben und ihrer Mutter zu helfen. Alle anderen Kinder erhielten auf Kosten Ihrer Majestät eine Ausbildung. Befragt welchen Beruf sie erlernen möchte, benannte die 18-jährige *Chonthicha* den Beruf der Schneiderin. Auf die Zustimmung folgte einen Monat später die Zulassung zur Werkstätte im Palast zwecks Ausbildung. Thanpuying Thasamai Savetserani, Ihrer Majestät persönliche Schneiderin zu jener Zeit, erhielt den Auftrag, die Ausbildung zu übernehmen. Da sie oft der Königin in verschiedenen Landesteilen zu Diensten war, bat sie ihre Schester, ML Rapeepan Devakul, das Mädchen anzuleiten.

Die jüngeren Kinder erinnern sich gerne daran, wie monatlich oder jeden zweiten Monat Polizeigeneral Vasit Dejkunchon, der Befehlshaber der königlichen Palast-

polizei, die jungen Studentinnen besuchte und sich mit ihnen unterhielt. Er vermittelte ihnen das Verständnis, daß das Hilfeleisten Teil des Lebens Ihrer Majestät war und es auch in deren Leben werden sollte.

Ihrer Majestät Güte erstreckte sich indessen nicht lediglich auf eine Grundschulbildung. Die beiden jüngsten Kinder der Familie Thongphraphakun erkrankten schwer. *Duang* litt derart an schwerem Asthma, daß ihre Lippen sich hin und wieder mangels Sauerstoff blau verfärbten. Die Jüngste, *Somjai*, deren Utzname *Nam* ist, litt an einer Hautkrankheit, die ihren Nacken mit einer äußerst harten Haut bedeckte. Ihre Mutter hatte Alles in ihrer Macht getan, um diese Erkrankung zu heilen, was aus Geldmangel beschränkt war auf das Aufsuchen von Mönchen in Klöstern und die Bitte um eine magische Heilung. Ihre Majestät die Königin beauftragte ihren Leibarzt, Generalleutnant Dr. Assawin Dhepakam, beide Kinder zu behandeln.

Angesichts ihrer ärmlichen Verhältnisse war die Familie besorgt. Erwartungsgemäß waren die Behandlungen kostspielig, weshalb sie den Arzt Dr. Assawin wissen ließen, daß sie nicht in der Lage seien, die Kosten zu tragen. Der Arzt jedoch teilte ihnen mit, daß die Königin die Kosten bestreiten werde und sie sich nicht sorgen sollten. Ein weiteres Hindernis in der Behandlung ergab sich aus der großen Entfernung zwischen dem Phra Mongkutklao Militärkrankenhaus, wo der Arzt praktizierte, und dem Zuhause der Familie, weshalb sie für Besuche einen langen Weg zu gehen hatten. Wann immer sie Besuche gemacht hatten, griff der Arzt in seine Tasche und gab ihnen Geld für die Rückfahrt mit einem Omnibus.

*Duang* machte ihren Weg und schloß ihr Universitätsstudium ab, dank der Förderung durch die Königin. *Nam* entschied sich nach Abschluß der Oberschule dafür, fortan ihrer Mutter in deren neuer Erwerbstätigkeit zu helfen, dem Betreiben einer Nudelküche. Bald schlossen sich andere Schwestern dem Familienunternehmen an, das infolge der starken Motivation und harten Arbeit Aller florierte, voller

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch des vom Thai Roten Kreuz eingerichteten Zentrums Khao Lan in der Provinz Trat.*

Dankbarkeit gegenüber der Königin für deren lebenswichtige Unterstützung.

Als Beispiel für Ihrer Majestät Lindern von Leid ist die Familie Thongphraphakun wohl typisch, jedoch bei weitem nicht einzigartig. Sommai war einer von Hunderten, die ihr Leben für ihr Land opferten und Familien hinterließen, die nicht weniger litten. Ihre Majestät war um alle Leidtragenden

besorgt und arbeitete unermüdlich im Bemühen, solches Leid zu lindern, wann immer nur möglich.

Ihrer Majestät Inspiration ging zurück, wie sie einmal erwähnte, auf eine Beobachtung.

*"Ich begleitete Seine Majestät den König auf einer Erkundungsreise im ländlichen Raum und sah diese siechen Menschen gezeichnet von schweren Erkrankungen. Ich dachte mir, wir könnten diesen Menschen offiziell helfen. Wir könnten die Eltern dieser Familien vor tödlichen Erkrankungen bewahren, zumal jede Familie sieben bis acht Kinder hatte. Sie zogen diese Kinder nicht auf, damit sie grundlos stürben."*[1]

Die Unsinnigkeit solch vermeidbarer Todesfälle beeindruckte Ihre Majestät angesichts der Tatsache, daß die ländliche Bevölkerung über ein unzureichendes System der sozialen Sicherheit, Altersversorgung und Wohlfahrt verfügte. Sie wurde gewahr, was geschehen würde, falls Mutter und Vater chronisch erkrankten oder stürben.

*"Jene sieben oder acht Kinder würden eine Bürde für die Nation werden, anstatt zur künftigen Stärkung des Landes beizutragen. Aus diesem Grunde müssen wir unsere Unterstützung gewähren."*[2]

Ihre Majestät machte sich daran, herauszufinden, wer Unterstützung benötigte. Dies war keine leichte Aufgabe. Bedenkend, daß jene, welche sich bei Besuchen einzufinden pflegten, um der Königin ansichtig zu werden, üblicherweise im "Sonntagsstaat" erschienen, sah sich Ihre Majestät veranlaßt, ihre Beobachtungsgabe wie eine Detektivin zu schärfen. Sie gab Anweisung an ihr Personal,

---

1 Thasaneepan Chanthathot, **The Great Queen and National Development**, Bangkok : 2000, p. 16.

2 Ibid., p. 16.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Befragen einer Erkrankten während eines Besuches in einem Dorf.*

*"Achtet nicht darauf, wie die Leute gekleidet sind. Seht ihnen immer in die Gesichter, schaut in ihre Augen."*[3]

Ihre Majestät pflegte in die Augen der Menschen zu schauen, ein Anzeichen von Traurigkeit zu erblicken und beruhigend nachzufragen. Sie pflegte sodann deren Geschichten Gehör zu schenken, und gewöhnlich war da eingewoben in die Litanei mit Aussagen über Erwerb des Lebensunterhaltes und Dürre die Erwähnung einer Erkrankung.

---

[3] Ibid., p. 17.

## Medizinische Hilfe von königlich bestallten Ärzten und Ärztinnen

Ihre Majestäten hatten die Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung auf ihren frühen Erkundungsfahrten in ländliche Gegenden wahrgenommen. Späterhin, im April 1965, beauftragte Seine Majestät der König die *Royal Medical Unit*, das königliche medizinische Team, Erkrankte zu behandeln angesichts der anhaltend unzureichenden medizinischen Versorgung der Bevölkerung. Ihre Majestät die Königin nahm sodann viele ihrer eigenen Aktivitäten auf, darin eingeschlossen die medizinische Hilfe für arme ländliche Bevölkerungsgruppen. Ihrer Majestät Personal wurde weitgehend involviert in der Pflege von Erkrankten sowie der Begleitung von erforderlicher medizinischer Behandlung und der Sicherung von deren Wohlbefinden.

Die *Royal Medical Unit*, das königliche medizinische Team, erhielt weitergehende Anweisung, Ihre Majestäten auf Besuchen in den Provinzen zu begleiten. Derart wurden Einrichtungen geschaffen auf dem Gelände des Klai Kangwol Palastes in Hua Hin im Südwesten des Landes, auf dem Gelände des Phuping Palastes oberhalb der nördlichen Stadt Chiang Mai, auf dem Gelände des Bhuphan Palastes unweit der Stadt Sakon Nakhon im Nordosten des *Isan*, und in Narathiwat, der südlichsten Provinz, dort auf dem Gelände des Daksin Palastes. Ein königliches medizinisches Team besteht aus freiwillig und unentgeltlich praktizierenden Ärzten und Ärztinnen wie auch solchen, welche der *Royal Medical Unit* angehören, die in kleinen Dörfern insbesondere während königlicher Besuche mobile Einrichtungen stationieren und betreiben.

Ihre Majestäten gingen einen Schritt weiter und implementierten im Jahre 1967 ein Projekt zwecks Einsatz von königlich geförderten Ärzten und Ärztinnen während ihres Aufenthaltes im Klai Kangwol Palast. Dieses Team wurde beauftragt mit dem Besuchen von weiter entfernt gelegenen Gebieten des Landes in den Provinzen Phetchaburi,

*Ihre Majestäten besorgt um die Behandlung eines Erkrankten eines Bergstammes durch eine Leibärztin.*

*Ihrer Majestät Leibarzt bei der Untersuchung einer Erkrankten eines Bergstammes.*

Ratchaburi und Prachuap Khiri Khan, all diese unweit des Klai Kangwol Palastes.

Als Ihre Majestäten im Jahre 1969 das *Royal Project*, das Königsprojekt im hohen Norden besuchten, begleitet von SH Prinz Bhisadej Rajani, dem Projektdirektor, zwecks Übergabe königlicher Geschenke an Bergstämme in Form von einigen Schweinen, Saatgut und Dingen des täglichen Bedarfs,

*Ihre Majestät Königin Sirikit und IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn bei der Beobachtung der Untersuchung eines Kranken durch einen Arzt in königlichen Diensten.*

begegneten sie dort schwerkranken Stammesangehörigen.[4] Seine Majestät der König beauftragte seinen Leibarzt, Prof. Dr. Danai Snidvongse na Ayudhaya, mit der Untersuchung der Dorfbevölkerung. SH Prinz Bhisadej ersuchte im selben Jahr Seine Majestät den König darum, Ärzte und Ärztinnen in königlichen Diensten mit dem Besuchen von Bevölkerungsgruppen in sogenannten "roten" oder "rosa" Gebieten Thailands,[5] wo Kommunismus Anklang gefunden hatte, zu betrauen. Seinerzeit war es wichtig, die dortige Dorfbevölkerung zu unterstützen, damit sie sich von den Regierungsbehörden nicht vernachlässigt fühlte. Dies markierte den Beginn der königlich initiierten Ärzte-Projekte und führte in den folgenden zwei bis drei Jahren zur Ausweitung medizinischer Versorgung, beginnend in der Provinz Chiang Rai im Goldenen Dreieck an den Grenzen

---

4 Ibid., p. 17.

5 In der Vergangenheit galten "rosa" Gebiete als solche, deren Bevölkerung kommunistische Sympathien hegte.

zu Myanmar und der Lao Demokratischen Volksrepublik und sodann über den Norden ausgreifend.

Daraufhin begab sich die *Royal Medical Unit*, das königliche medizinische Team, zur Behandlung von Patienten in Krankenhäusern auf Provinz- und Distrikt-Ebene. Ihrer Majestäten persönliche Ärzte und Ärztinnen praktizierten in der näheren Umgebung eines jeden Palastes, in welchem der König und die Königin gerade residierten, von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4.30 Uhr. Außer den persönlichen Ärzten der königlichen Familie wirkten ärztliche Freiwillige sowie Militärärzte mit. Ihrer Majestät Hofdamen und Angehörige ihres Sekretariates gaben Medikamente aus. Täglich pflegten vier Personen der letztgenannten die Ärzte und Ärztinnen auf deren Mission zu begleiten. Eine Angehörige von Ihrer Majestät Abteilung für persönliche Angelegenheiten führte die Krankenakten aller Patienten und vermerkte, wer zur weiteren Behandlung an ein Krankenhaus überwiesen werden mußte. Der einzige königliche Palast ohne eine *Royal Medical Unit*, ein königliches medizinisches Team, war derjenige oberhalb von Chiang Mai, einer Großstadt mit adäquaten, modernen medizinischen Einrichtungen.

*Transport von Schwerkranken per Hubschrauber zur Notaufnahme in einem geeigneten Krankenhaus.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit die Verabreichung von Medizin an ein Kind durch dessen Mutter beobachtend, im Beisein eines Arztes in königlichen Diensten.*

Wann immer Dörfler und Dörflerinnen in Krankenhäusern unter solch königlicher Obhut behandelt werden, werden sie regelmäßig besucht von Hofdamen und Angehörigen von Ihrer Majestät Abteilung für persönliche Angelegenheiten bis zur Genesung und Entlassung. Die genannte Abteilung kümmert sich um die Verwaltungsangelegenheiten nach der Einlieferung von Patienten und stellt sicher, daß sich die den Patienten verabreichte Medikation in nichts unterscheidet von der für die Behandlung Ihrer Majestäten angewandten. Ursprünglich wurde solche medizinische Behandlung aus der königlichen Privatschatulle finanziert, ergänzt um Spenden von Privatpersonen und sozial motivierten Unternehmen. Medikamente wurden direkt von der regierungseigenen pharmazeutischen Organisation beschafft.

Falls der Patient oder die Patientin das Familienoberhaupt ist, und eine Einweisung in ein Krankenhaus in Bangkok für die Behandlung oder Operation erforderlich ist, pflegt Ihre Majestät ihre Abteilung zu beauftragen, jemanden ausfindig zu machen, der sich um die Familie kümmert, oder

*Ihre Majestät Königin Sirikit die Untersuchung einer Erkrankten durch einen Arzt in königlichen Diensten beobachtend, im Dorf namens Mae Tam in der Provinz Lampang.*

aber lokale Regierungsbeamte damit zu betrauen, die Familie hin und wieder zu besuchen. Die Angehörigen erhalten üblicherweise und vorübergehend finanzielle Unterstützung bis zur Genesung und Arbeitsfähigkeit des Familienoberhauptes. Für den Fall, daß der oder die Erkrankte nicht mehr in der Lage ist, für die abhängigen Angehörigen zu sorgen, oder behindert oder aber gar verstorben ist, erhalten die Kinder im schulpflichtigen Alter königliche Hilfe in Form schulischer Bildung oder aber gewerblicher Ausbildung, damit sie späterhin selbst für sich sorgen können. Kinder gelten als die Schwächsten unter allen Menschen, zumal jene ohne eigene Familie. Jüngst gab es ein Beispiel dieser Art, nachdem ein Neugeborenes am 20. Juli 2004 in einem Kaufhaus namens *Future Park* nördlich von Bangkok aufgefunden worden war. Innerhalb weniger Tage wurde berichtet, daß Ihre Majestät die Königin den Jungen, benannt „Future“, in ihre königliche Obhut genommen hatte, was bedeutete, daß für ihn gesorgt wird bis zur Volljährigkeit.[6]

---

6 “Brighter Future for Queen’s Boy”, **The Nation**, July 23, 2004.

Im Jahre 1969, als Neil Armstrong die ersten Schritte auf der Mondoberfläche machte, war königliche medizinische Hilfe für verarmte und vernachlässigte bäuerliche Bevölkerungsgruppen und Angehörige von Bergstämmen ergänzt worden um das Projekt zur fachärztlichen Behandlung von Hals-Nasen-Ohren (HNO) Erkrankungen. Unter den Patienten, die Behandlung benötigten, waren viele mit Gehörsturz und Atembeschwerden. Ihre Majestät veranlaßte deren Überweisung an Fachärzte, jedoch je mehr sich Ihre Majestät engagierte, umso offensichtlicher wurde es, wieviel mehr Hilfe erforderlich war.

Jede Vorsicht vermissen lassend in unmittelbarer Nähe so vieler erkrankter Mitmenschen gab sich Ihre Majestät so manches Mal ganz und gar ihrer Fürsorge hin. Ein Arzt stellte

*Ihrer Majestät tatkräftiges Wirken aus Besorgnis um Erkrankte.*

ihr den 35-jährigen Hussein vor, offen tuberkulös und Blut hustend. Wiederum erregte Ihre Majestät Besorgnis in ihrem Gefolge, als sie sich zu dem ausgezehrten Kranken beugte und zuhörte, wie er seine Geschichte flüsternd erzählte.

*"Ich weiß wohl, daß ich vorsichtig sein muß, jedoch sind jene scheu und sprechen sehr leise, und sofern ich mich ihnen nicht nähere, kann ich nicht hören,was sie sagen",*[7]

bemerkte Ihre Majestät später zu jenem Vorfall.

Nach dem Anhören seiner Erzählung von Armut und Krankheit ergriff Ihre Majestät umgehend die Initiative.

*„Er muss sofort ein Krankenhaus aufsuchen, ehe er seine Kinder ansteckt, er hat drei."*

Ihre Majestät die Königin wies einen Angehörigen ihres Stabes an. Sie versicherte Hussein, daß sie die Kosten seiner Behandlung bestreiten werde und, falls dies notwendig ist, veranlassen wird, daß seine Ehefrau und Kinder auf dem Palastgelände bis zu seiner Genesung beherbergt werden. Gewahr der psychischen Verfassung des Kranken, seines Stolzes, ließ die Königin ihm einen Geldbetrag aushändigen, damit ihn nicht Trübsal übermanne beim Verlassen seines Zuhauses ohne Geld in der Tasche.

In den 1970er Jahren war das Land ernsthaft bedroht durch die Aktivitäten von Kommunisten sowohl im Landesinneren wie von außerhalb. Der Krieg in Vietnam eskalierte, und die Amerikaner begannen mit der Bombardierung von Kambodscha. Obschon Seine Majestät der König die Notwendigkeit weiterer Projekte sah, mit welchen Bergstämme und die bäuerliche Bevölkerung in den Ebenen deren Eigenversorgung hätten sichern können, wurde es zunehmend schwieriger, gewisse Landesteile zu besuchen, und sofern dies möglich war, dann nur bei Tag und mit Hubschrauber, da die Kommunisten nachts die bewaldete

---

7 Pheungchit Suphamitr, **Royal Visits Abroad**, Bangkok : p. 280.

*Ihre Majestät*
*Königin Sirikit*
*einen erblindeten Soldaten*
*geleitend.*

Umgebung der Dörfer unter deren Kontrolle hatten. Ihre Majestät die Königin begann mit der Wahrnehmung von mehr Aufgaben zur Unterstützung dieser Bevölkerungsgruppen, während sie Seine Majestät den König auf dessen dortigen Erkundungen begleitete. Sie ging diese Aufgabe mit einem Gefolge von Mitarbeiterinnen an, die in der Durchführung von Ihrer Majestät Projekten zunehmend vitale Rollen ausfüllten.

Ihre Majestät beobachtete mit welchen Schwierigkeiten sogar die Verwundeten auch nur an einen sicheren Ort verlegt wurden, um dort ärztlich versorgt zu werden. Sie bemühte sich um Abhilfe und stellte im Jahre 1972 einen gepanzerten Krankenwagen zur Verfügung für Transporte in der nordöstlichen Provinz Nakhon Phanom an der Grenze zur Lao Demokratischen Volksrepublik, einem ungemein stark mit Aufständischen durchsetzten Gebiet.

Nicht lediglich der Norden und die Grenzgebiete zur Lao Demokratischen Volksrepublik sowie zu Kambodscha

waren von der kommunistischen Revolte betroffen. Im Jahre 1976 infiltrierten Kommunisten den Süden und verursachten der Bevölkerung viel Leid. Seit dem 12. Mai 1975 hatten Senioren unter den Ärzten des *Royal College of Surgeons of Thailand*,[8] des königlichen Kollegiums von Chirurgen Thailands, freiwillig dem medizinischen Hilfsdienst Seiner Majestät des Königs für die Bevölkerung des Südens zugearbeitet mittels kostenloser Behandlung von Patienten in der Provinz Narathiwat. Am 21. Januar 1977, nach zunehmenden Gefechten mit von jenseits der Grenze eindringenden Terroristen in den Provinzen Narathiwat im Süden und Sakhon Nakhon im Nordosten, bildeten Spezialisten unter den Chirurgen ein *Volunteer Surgeons Project*, ein Projekt von freiwillig und kostenlos praktizierenden Chirurgen unter Ihrer Majestät Anleitung.

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, beim Überreichen eines Zertifikates an eine Dorf-Ärztin.*

[8] Eingehende Information zu dieser Organisation ist verfügbar unter http://www.inet.co.th/org/rcst/

Ihrer Majestät Initiativen zur Linderung des Leidens der Armen und Besitzlosen in ländlichen Gebieten erwiesen sich als von unmittelbarer wie auch längerfristiger Wirkung. Verstärkt durch Seiner Majestät des Königs ländliche Entwicklungsprojekte gewann die medizinische Hilfe die Herzen der Menschen. Ein ***Village Doctor Project***, ein **Projekt zwecks Einsatz von Dorf-Ärzten und -Ärztinnen**, wurde implementiert als Maßnahme zur Stärkung der Selbsthilfe von Dörflern und Dörflerinnen. Erstmals im Jahre 1981 begannen Ärzte und Ärztinnen mit der Unterweisung von Freiwilligen im Kawila Militärkrankenhaus in Chiang Mai. Daraufhin beauftragte Ihre Majestät die Königin im Jahre 1982 den Arzt Dr. Assawin Dhepakam mit der Beaufsichtigung des Projektes. Ihre Majestät hatte bemerkt, daß Dörfler und Dörflerinnen zunehmend die gesunde Kost ignorierten, welche einst traditioneller Bestandteil von deren Lebensführung gewesen war, wie beispielsweise die kleine Banane genannt *Kluai Nam Wa*, [9] oder gar braunen Reis.[10]

---

[9] *Musa sapientium* Linn., auch bezeichnet als *M. X paradisiaca*, eine Hybridform auf Basis von heimischen *M. acuminata* Colla und *M. balbisiana Colla (Musaceae)* [Anmerkung substantiell ergänzt vom Übersetzer.]

[10] Geernteter Reis (*Oryza sativa (Graminaceae)* wird nach Entfernen der äußeren Reiskernhüllen durch Stampfen oder Mahlen zu braunem Reis, auch Vollreis genannt. Verglichen mit dem weißen Reis, dem Produkt nach weiterem Entfernen von Kleie und anschließendem Polieren, hat brauner Reis sehr viel höhere Nährwerte, darunter Thiamin / Vitamin B1, Riboflavin / Vitamin B2, Niacin / Vitamin B3, Pyridoxin / Vitamin B6, Folsäure, pflanzliches Protein, Spurenelemente von Phosphor, Zink, Selenium, Kupfer und Jod sowie Faserstoffe (nicht-stärkehaltige Polysaccharide ), Amylose und Kleie. Letztere enthält Öl bestehend aus hoch verdichtetem Lipoprotein (HDL – ‚gutes' Cholesterol) und schwach verdichtetem Lipoprotein (LDL – ‚schlechtes' Cholesterol); das HDL besteht zu 72% aus ungesättigten und zu 19% aus gesättigten Fettsäuren und reduziert daher das Risiko von Ischämie des Herzens. Quelle : Sri Owen, *The Rice Book*. London: Doubleday, 1993, pp. 16-20. [Anmerkung des Übersetzers.]

Das von Ihrer Majestät der Königin entsandte medizinische Team war nunmehr angewiesen, die Dorfbevölkerung in Ernährungsfragen zu beraten und den Wert nährstoffreicher traditioneller Kost zu betonen zur Vorbeugung gegen Krankheiten und Vermeidung von Erkrankungen.

Ihrer Majestäten persönlicher Zahnarzt, Dr. Si Sirisingh, wurde im Jahre 1969 beauftragt, nach dessen Eintritt in den Ruhestand weiterhin zu praktizieren, um Menschen mit Zahnproblemen zu helfen. Innerhalb kürzester Zeit schlossen sich freiwillig mehr und mehr Zahnärzte und Zahnärztinnen diesem Projekt an, und im April 1970 nahm die erste *Royal Dental Unit*, das erste königliche zahnärztliche Team, seine Arbeit auf in der Provinz Prachuap Khiri Khan, nahe dem Klai Kangwol Palast.

Seit dem Jahre 1984 ist das *Department of Military Medicine*, die Abteilung für Militärmedizin, mit der Unterstützung des *Royal Dental Project* betraut. Dies folgte aus dem Umstand, daß infolge von landesweiten Terroranschlägen das Militär die reichste Erfahrung in der Behandlung von Erkrankten und Verwundeten hatte. Darüber hinaus leisteten verschiedene Gruppen von Zivilärzten über die Jahre hin in Ihrer Majestät medizinischen Projekten Hilfsdienste.

Menschen, welche Gliedmaße verloren hatten durch Minen oder Bomben litten nicht lediglich unter den Schmerzen ihrer Verwundungen, sondern waren infolge ihrer Verkrüppelung nicht in der Lage, sich selbst zu ernähren oder umfassend für ihre Familien zu sorgen. Dieserhalb wurde im Jahre 1984 von Ihrer Majestät der Königin auch das ***Mobile Royal Artificial Arm and Leg Project***, das **Königliche Mobile Projekt zur Versorgung mit künstlichen Gliedmaßen** initiiert, um das Leiden derjenigen zu lindern, die ohnehin schon schlimm gelitten hatten. Erstmals implementiert auf dem Gelände des Daksin Palastes in der Provinz Narathiwat und daraufhin das Gelände des Bhuphan Palastes in der Provinz Sakon Nakhon einbeziehend, stand der Bevölkerung

in Operationsgebieten von Aufständischen Hilfe und Linderung zur Verfügung.[11]

## Ihrer Majestät Katastrophenhilfe vermittels des Thai Roten Kreuzes unter königlicher Schirmherrschaft

Außer ihrem Ergreifen von Maßnahmen zur Nutzung der Ressourcen verschiedener medizinischer Einrichtungen zur Linderung des Leidens der Armen und Unterprivilegierten bekleidet Ihre Majestät auch die Position der Präsidentin einer Organisation mit der Mission, Leiden zu lindern, nämlich ***The Thai Red Cross under Royal Patronage***, das **Thai Rote Kreuz unter königlicher Schirmherrschaft**.

Die Geschichte des Roten Kreuzes beginnt in Europa mit dem schweizer Philanthropen Jean Henri Dunant (1828-1910). Er begründete das Rote Kreuz im Jahre 1863 als einen freiwilligen Katastrophen-Dienst. Es diente der Wohlfahrt von Kriegsopfern und trug bei zur Formulierung der Genfer Kriegsführungskonvention. Heutzutage bietet es Dienstleistungen an wie das Unterhalten von Blutbanken, Ausbildung in Erster Hilfe, Wasserrrettungsdienste, Betreuung von Opfern solcher Katastrophen wie Überschwemmungen, Feuersbrünste und Hungersnöte sowie Flüchtlingshilfe. Eine von Bangkoks Durchgangsstraßen, *Henri Dunant Road*, verläuft entlang der Chulalongkorn Universität in Bangkok. Die Straße wurde Dunant zu Ehren benannt.

Dreißig Jahre nach der Gründung des Roten Kreuzes in Europa, im Jahre 1893, befanden sich Thailand und Laos, seinerzeit ein französisches Protektorat, in einem kurzen Krieg um den Verlauf der Grenze zwischen Thailand und Laos. Thanpuying Plian Phasakorawongse, Gattin von

---

[11] Ministry of Education, **Her Majesty the Queen's Activities in Education, Religion, and Healthcare**, Kurusapha Press : Bangkok, 2541 B.E. (1998), p. 88.

*Königin Savang Vadhana, die Patronin der Red Unalom Society und zweite Präsidentin der Rote Kreuz Gesellschaft Thailands.*

Chao Phraya Phasakorawongse (Phon Bunnag) empfand die Notwendigkeit einer Hilfsorganisation für Soldaten ähnlich dem Roten Kreuz. Sie unterbreitete diese Idee Königin Savang Vadhana und ersuchte um Gewährung von deren königlicher Schirmherrschaft zwecks Einrichtung einer Organisation zur Linderung des harten Loses von Soldaten, welche an der Grenze zu Laos kämpften. Seine Majestät König Chulalongkorn begrüßte diesen Vorschlag, und die Organisation wurde am 26. April gegründet. Ursprünglich war sie benannt ***The Red Unalom***

*Königin Saovapha Phongsri, die erste Präsidentin der Rote Kreuz Gesellschaft von Siam.*

***Society***, **Die Rote Unalom Gesellschaft**, symbolisiert durch eine Haarlocke Buddhas wie Vishnus, ein sakrosanktes Zeichen höchster Weihe. Königin Saovabha Phongsri war deren erste Präsidentin. Thanpuying Plian Phasakorawongse war die Sekretärin. Die Hauptaufgabe war das Zuschicken von Medikamenten, Lebensmitteln, Bekleidung und anderen nützlichen Dingen zur Unterstützung der Soldaten auf dem Schlachtfeld.

Königliche Dekrete in den Jahren 1918 und 1920 schufen die gesetzliche Grundlage für die Schaffung von ***The***

*Der ursprüngliche Sitz des Thai Roten Kreuzes.*
*Heutzutage befindet sich dort die kartographische Anstalt der Armee.*

***Siamese Red Cross Society***, der **Siamesischen Rote-Kreuz-Gesellschaft**. Sie wurde 1920 von der Internationalen Rote-Kreuz-Gesellschaft anerkannt und 1921 als Mitglied in deren Internationale Föderation aufgenommen.

Königin Savang Vadhana, die zweite Präsidentin von ***The Red Cross Society of Thailand***, der **Rote Kreuz Gesellschaft von Thailand** verstarb im Jahre 1955. Seine Majestät König Bhumibol ernannte am 12. August 1956 Ihre Majestät Königin Sirikit zur Präsidentin von ***The Red Cross Society of Thailand under Royal Patronage***, der **Rote-Kreuz-Gesellschaft Thailands unter königlicher Schirmherrschaft**, angesichts ihres erwiesenen Mitgefühls und ihrer Bereitwilligkeit zur Hilfestellung. IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn nimmt das Amt der geschäftsführenden Vizepräsidentin wahr.

*Ihre Majestät Königin Sirikit, die gegenwärtige Präsidentin der Thai Rote Kreuz Gesellschaft.*

*IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, Geschäftsführende Vizepräsidentin der Thai Rote Kreuz Gesellschaft.*

*Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej, begleitet von Ihrer Majestät Königin Sirikit, bei der Eröffnung des Blutspende-Zentrums am 12. November 1953.*

## Blutspenden rettet Leben

***The National Blood Donation Centre***, das **Nationale Blutspende-Zentrum** der Thai Rote-Kreuz-Gesellschaft ist lebenswichtiger Teil des Wirkens Ihrer Majestät in deren Hilfe für Kranke. Es dient der Blutgruppenbestimmung und Versorgung von Krankenhäusern landesweit mit benötigtem Spenderblut.

Das Blutspenden für das Rote Kreuz hat stetig zugenommen dank Ihrer Majestät Unterstützung. Zweigstellen der Gesellschaft in den Provinzen haben sich vervielfacht, womit sichergestellt ist, daß für Unfallopfer und zur chirurgischen Behandlung von Erkrankten ausreichende Blutkonserven für Transfusionen bereit gehalten werden.

Das Zentrum ist auch zu einem wichtigen Bestandteil des staatlichen medizinischen Systems geworden, nachdem es vom *Ministry of Public Health*, dem Gesundheitsministerium mit der Formulierung und Umsetzung eines nationalen Blutprogrammes betraut worden ist. Ihre Majestät hat sich aktiv

*Anstecknadeln als Anerkennung für das Blutspenden.*

*Ihre Majestäten König Bhumibol und Königin Sirikit beim Besuch der Wohltätigkeitsveranstaltung, dem jährlichen Benefiz, der Thai Rote Kreuz Gesellschaft, im Jahre 1966.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der zeremoniellen Verleihung von Anstecknadeln als Anerkennung für das Blutspenden.*

engagiert im Ermutigen der Bevölkerung zum Blutspenden, beispielsweise mittels Verleihung von Anstecknadeln an Blutspender. Dies war symbolisch, jedoch bedeutete es der Bevölkerung Thailands weit mehr als dies anderwärts der Fall gewesen wäre. Der große Respekt und die für die Königin empfundene Zuneigung haben prägende Bedeutung im Leben. Ihre Majestät würdigte die Unterstützung derjenigen, welche ihren thai Mitbürgern und Mitbürgerinnen helfen, als sie ihnen sagte,

*" Ich bin hocherfreut, die Spender und Spenderinnen von Blut für das Blutspende-Zentrum des thai Roten Kreuzes zu treffen. Mir ist bewußt, daß Ihr das Leben von thai Bürgern und Bürgerinnen in Not mit Eurem Blut verlängert..."*[12]

Solche Worte motivierten Menschen im Vertrauen auf die von Ihrer Majestät betonte Notwendigkeit des Blutspendens. Das Rote Kreuz vergütet das Blutspenden nicht, und die Bereitschaft in der thai Bevölkerung zum Blutspenden resultiert nicht aus irgendwelchem finanziellen Kalkül, sondern ist Ausdruck von höchstem Respekt und Hingabe an Ihre Majestät. Viele Menschen pflegen Blut zu spenden anläßlich der Geburtstage Ihrer Majestäten des Königs und der Königin wie auch anderer Mitglieder der königlichen Familie. Oft besuchen Fahrzeuge eingerichtet für das Blutspenden große Unternehmen und Kasernen, wo Hunderte von Menschen sich einreihen zum Spenden. Thai Filmstars spielen eine führende Rolle in der Ermutigung der Bevölkerung zum Blutspenden für eine gute Sache. Von buddhistischen thai Bürgern und Bürgerinnen wird der Akt des Gebens von einem Teil des eigenen Körpers an Andere als von hohem Wert eingeschätzt. Zur Optimierung der Sicherheit für die Empfänger und Empfängerinnen von Spenderblut hat Ihre Majestät gründliches, wissenschaftliches Testen des gespendeten Blutes angeordnet.

---

[12] Ministry of Education, **Her Majesty the Queen's Activities in Education, Religion, and Healthcare**, Kurusapha Press. Bangkok : 2541 B.E . (1998), p. 189.

*Das AIDS Forschungszentrum.*

Blut und Blutkörper werden Krankenhäusern in Bangkok und den nahe gelegenen Provinzen zur Verfügung gestellt. Überschüssiges Spenderblut wird verarbeitet zu Komponenten und Produkten für die Behandlung gewisser Krankheiten. Das Zentrum führt auch Forschung durch, hält Ausbildungslehrgänge ab auf den Gebieten der Hämatologie und Transfusionsmedizin, und hilft bei der Einrichtung von regionalen Rote-Kreuz-Blut-Zentren. Im Jahre 1997 existierten landesweit 146 Blut-Zentren auf Provinzebene. In Bangkok alleine werden jährlich etwa 400,000 Blutkonserven gesammelt.[13]

Das Thai Rote Kreuz hat dank der durch das jahrelange Wirken Ihrer Majestät der Königin global gezollten Anerkennung effizient gearbeitet.

Besorgnis und Befürchtungen angesichts der Ausbreitung von AIDS, beispielsweise, wurde damit begegnet, daß umfangreiche Forschungsvorhaben in Thailand durchgeführt

---

[13] Weitere Informationen sind erhältlich auf der website des Thai Roten Kreuzes http://www.redcross.or.th

werden, in Zusammenarbeit mit anderen Ländern und Organisationen. Ein solches Beispiel ist ***The Netherlands – Australia – Thailand Co-operative HIV Research Project*** (*HIV-NAT*), das **Niederländisch-Australisch-Thailändische Gemeinschaftsprojekt zur HIV-Forschung**. Dieses Projekt wird getragen von *The Thai Red Cross AIDS Research Centre*, *The Netherlands National AIDS Therapy Evaluation Centre* und *The Australian National Centre in HIV Epidemiology and Clinical Research*. Solche Forschung bezieht auch verschiedene Universitäten und staatliche Krankenhäuser Thailands ein.

## Ihrer Majestät Rote Kreuz Aktivitäten

Eine Abteilung des Thai Roten Kreuzes befaßt sich ausdrücklich mit Hilfeleistungen an Kriegsopfer. Diese Abteilung bildet Personal aus zur Hilfestellung in Notlagen und lagert Vorräte ein zur Versorgung von Menschen in Kriegszeiten wie etwa Medikamente und Nahrungsmittel. Früh im Jahre 1979 hatte Kambodscha bereits vier Jahre lang unter Terror und Genozid seitens der Roten Khmer gelitten. Als die vietnamesische Armee mit mehr als 100,000 Soldaten an Weihnachten 1978 in Kambodscha einmarschierte,[14] kam das Regime zu Fall, das Leiden der Menschen jedoch endete damit noch nicht.

Am 7. Januar 1979 war Phnom Penh verlassen infolge der Invasion. Die Menschen waren vergleichsweise frei und begannen landesweit nach lange vermißten Angehörigen zu suchen, wobei sie das Bestellen der Reisfelder für die nächste Ernte vernachlässigten. Die Auswirkung war katastrophal, als in Kambodscha eine Hungersnot ausbrach. Flüchtlinge vor dem kriegerischen Konflikt, hungernd und in Lumpen, versuchten, die Grenze zu überschreiten und sich in Thailand in Sicherheit zu bringen, zumeist an Punkten entlang der Grenze zu den

---

[14] David P. Chandler, **A History of Cambodia**, Chiang Mai : Silkworm Books, 1993, p. 223.

Provinzen Prachin Buri, Chanthaburi und Trat. Über Jahre des Terrors jenseits der Grenze hatten thai Regierungsbehörden die Flüchtlinge abgewiesen und zurückgeschickt. In Kenntnis der Verzweiflung indessen erteilte Ihre Majestät Königin Sirikit dem seinerzeitigen Regierungschef den Rat, die Grenze für Flüchtlinge zu öffnen.[15]

## *Das Khao Lan Flüchtlingslager*

Über die Grenze kamen alleine in die Provinz Trat insgesamt 40,000 Flüchtlinge und ließen sich schlicht und einfach auf dem nackten Erdboden nieder, nahe einem Ort namens Khao Lan. Zum Skelett abgemagerte Flüchtlinge sanken dem Tode nahe hin. Die Bedingungen waren entsetzlich, bar jeder Hygiene, den Ausbruch von Epidemien befürchten lassend.

Ihre Majestät hielt sich gemeinsam mit anderen Mitgliedern der königlichen Familie im Klai Kangwol Palast auf. IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, in ihrer Eigenschaft

*Die Situation des ersten kambodschanischen Flüchtlingstrecks nach Ankunft auf thailändischem Boden, wie von Ihrer Majestät Königin Sirikit bei deren erster Lagebeurteilung wahrgenommen.*

---

[15] Nach Aussage von Dr. Suvit Yodmani, dem thailändischen Regierungssprecher, 1977-1980.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Inspizieren einer von Flüchtlingen improvisierten Notunterkunft.*

als geschäftsführende Vizepräsidentin der Thai Rote Kreuz Gesellschaft, erhielt den Lagebericht. Sie unterrichtete Ihre Majestät die Königin, und die königliche Präsidentin des Thai Roten Kreuzes befand, daß nunmehr persönlicher Einsatz erforderlich war.

Ihrer Majestät seinerzeitige Privatsekretärin, Thanpuying Suprapada Kasemsant, erhielt den Auftrag, Ihre

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Verabreichen einer Medikation an ein kambodschanisches Flüchtlingskind.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit nach Erteilen des Auftrages zur prioritären Milchversorgung für kambodschanische Flüchtlingskinder bei der Versorgung eines Kindes.*

Majestät die Königin nach Khao Lan zu begleiten. Diese Anordnung verursachte Besorgnis unter dem Personal der Königin, angesichts der schrecklichen Bedingungen in Khao Lan. Es wurde als nicht „angemessen" erachtet, daß Ihre Majestät sich höchstselbst dorthin zu begeben gedachte. Indessen mußten sie mitgehen.

Es war der Gestank, welcher der königlichen Einsatzgruppe den Weg wies an den Ort des Geschehens. Den Flüchtlingen mangelte es an welchen elementaren Einrichtungen auch immer und sie waren gezwungen, ihre Notdurft in der Umgebung zu verrichten. Nach dem Verlassen des Hubschraubers galt es, vorsichtig durch das mit Unrat übersäte, stinkende Gelände zu gehen, indessen Ihre Majestät fest entschlossen ausschritt, um in Augenschein zu nehmen, *„was da anlag"*. Sie sah Menschen überall umher liegen und schlafen, lediglich mit deren traditionellem Lendentuch als Unterlage. Sie waren erschöpft und sichtlich verdreckt.

Regierungspolitk war, die Flüchtlinge über die Grenze zurückzutreiben, jedoch war dies nunmehr offensichtlich nicht machbar – angesichts Aberhunderter

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Inspektion des Thai Rote Kreuz Zentrums in Khao Lan am Abend vor Ihrer Majestät Übernachtung dortselbst.*

von zerlumpten, hungernden Menschen, die allzu erschöpft waren. Sie zurückzuweisen würde eine Katastrophe auslösen, denn jenseits der Grenze gab es keine Nahrungsmittel, und was an Hilfslieferungen in Phnom Penh ankam, wurde oft zur Ernährung der Besatzungstruppen verwendet.[16] Auf der Gemarkung des Ortes Khao Lan wurde ein Gelände abgesteckt für die Unterbringung von Flüchtlingen. Ihre Majestät erbarmte sich, für diese Menschen zu sorgen, ihnen Unterkunft, Bekleidung, Nahrung und medizinische Versorgung zu geben. Daraufhin entschied Ihre Majestät, dieses Vorhaben als Projekt des Thai Roten Kreuzes zu verwirklichen. Am 26. Mai 1979 ordnete Ihre Majestät die Königin an, ein Flüchtlingslager zu bauen und ließ das Rote Kreuz Zentrum in Khao Lan einrichten. Diese Maßnahme

---

16 David P. Chandler, **A History of Cambodia**, Chiang Mai : Silkworm Books, 1993, p. 230.

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Inspektion des Operationsraumes im Thai Rote Kreuz Zentrum in Khao Lan. Ihre Majestät hatte zur im Bild gezeigten Installation geraten, mit im Boden fest verankerten Röhren zur Aufnahme von aus Bambus gefertigten Krankenbetten. Erkrankte wurden derart zu Operationen getragen, ohne das Erfordernis des Umbettens und zur Beschleunigung der Abfolge von Notoperationen.*

haben ihr nicht nur die kambodschanischen Flüchtlinge mit Dankbarkeit vergolten, sondern auch viele Ausländer zollten der Königin Hochachtung ob deren gütiger Hilfe für jene Menschen.

Der ehemalige stellvertretende Befehlshaber der Grenzschutzpolizei und stellvertretende Vorsitzende der *Village Scouts*, der landesweiten freiwilligen dörflichen Einsatzgruppen, wurde als Koordinator des Projektes bestallt; er erläuterte die Hilfsmaßnahmen zugunsten der Flüchtlinge.

*"Am 2. Juli 1984 suchte ich mit einer Abordnung der Village Scouts Prinzessin Sirindhorn in der Dusidalai Halle auf. Ihrer Majestät war es ein Anliegen, den khmer Kindern Unterricht in der thai Sprache geben zu lassen. Die Übersetzer der Grenzschutzpolizei und Soldaten unterrichteten die thai Sprache, während katholische Nonnen Englisch unterrichteten. Die Kinder erhielten auch Unterricht in der khmer Sprache, Mathematik, Gesellschaftskunde und Geschichte, erteilt von älteren, ausgebildeten khmer Flüchtlingen.*[17]

*Das Erteilen von Unterricht an Flüchtlinge diente dem Zweck, ihnen bei deren Vorbereitungen zur Übersiedlung in dritte Länder zu helfen wie auch sie beschäftigt zu halten.*

*Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn ordnete die Einrichtung von Schulen der Grenzschutzpolizei im Flüchtlingslager an. Solche Schulen waren ursprünglich über das ganze Land verbreitet für die thailändische Bevölkerung eingerichtet worden. Da die Flüchtlinge sich wahrscheinlich für längere Zeit in Thailand aufhalten würden und deren Zukunft ohnehin ungewiß war, sahen wir uns veranlaßt, sie in der thai Sprache und Kultur zu unterrichten. Wir zielten darauf ab, diese Kinder zu Selbstverwirklichung und*

---

[17] Die Bevölkerung Kambodschas setzt sich zusammen aus vielen ethnischen Gruppen. Die zahlenmäßig größte Gruppe sind die Khmer, benannt nach den historischen Khmer mit deren Zentrum in den weltbekannten Stätten von Angkor Wat und Angkor Thom. Khmer ist ebenfalls die Bezeichnung der Sprache. Heutzutage ist Khmer die Amtssprache, und die Bevölkerung wird insgesamt als Khmer wie auch als Kambodschaner bezeichnet. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch der Weberei im SUPPORT Zentrum in Khao Lan.*

*Selbsthilfe zu befähigen. Von ihnen wurde erwartet, daß sie in diesen Lagern und in welchen dritten Ländern auch immer fähig sein würden, für sich selbst zu sorgen, ohne anderen zur Last zu fallen. Auch verfolgten wir die Absicht, ihnen zu verdeutlichen, wie sie ihr eigenes Land entwickeln könnten für den Fall, daß sie dorthin zurückkehren können.*

*.... Ihre Königliche Hoheit wies uns an, die Kinder nach Altersgruppen einzuordnen für die erste, zweite, dritte oder vierte Grundschulstufe. Wir sicherten uns für den Unterricht die Unterstützung der Grenzschutzpolizei. Die Kinder jenseits des Grundschulalters unterteilten wir in zwei Gruppen: solche, die bereits eine Grundschulbildung erhalten hatten, und solche ohne jedwede Schulbildung. Die letztere Gruppe wurde in Kursen für Erwachsenenbildung unterrichtet. Freiwillige unter jenen wurde eine gewerbliche Ausbildung vermittelt. Die erstere Gruppe setzte deren Schulbildung in der Oberstufe fort. Wir erhielten die Unterstützung der Eastern*

*Vocational School, einer Berufsfachschule in der Provinz Prachin Buri. Deren Lehrkräfte vermittelten berufliche Ausbildung. Beispielsweise wurden solchermaßen die an Viehhaltung und Ackerbau Interessierten ausgebildet."*[18]

Am 4. Juli 1986 wurde das Thai Rote Kreuz Zentrum in Ban Khao Lan geschlossen, nachdem die Lage in Kambodscha sich soweit gebessert hatte, daß die Flüchtlinge sicher in ihr Heimatland zurückkehren konnten, während einige in dritte Länder auswanderten. Indessen waren Nachbarländer für längere Zeit von ähnlichen Problemen betroffen.

Im Jahre 1997 erforderten erneute Flüchtlingstrecks aus Kambodscha und Myanmar die Intervention des Thai Roten Kreuzes. Die thailändische Regierung beauftragte das

*IKH Prinzessin Chulabhorn als Repräsentantin Ihrer Majestät der Königin bei der Entgegennahme des Ihrer Majestät Königin Sirikit verliehenen United Nations' Centre for Migration Studies Immigration and Refugee Policy Award am 29. März 1990 in Washington, D.C., Vereinigte Staaten von Amerika.*

---

[18] National Identity Board, **Chak Fa Su Din**, Volume 4, Bangkok : 1988, pp. 69-74.

Rote Kreuz mit der Koordinierung von Hilfsmaßnahmen einiger NGOs, Nichtregierungsorganisationen für kambodschanische Flüchtlinge, und das Rote Kreuz wurde autorisiert als Partnerorganisation der *United Nations High Commission for Refugees* (*UNCHR*), der Hohen Kommission der Vereinten Nationen für die Belange von Flüchtlingen.

Über viele Jahre hin leistete das Thai Rote Kreuz Hilfe unter der Obhut Ihrer Majestät der Königin für Tausende von Flüchtlingen aus Kambodscha, Myanmar und der Lao Demokratischen Volksrepublik, schwerpunktmäßig durch Versorgung mit Nahrungsmitteln und medizinische Dienstleistungen. Diese humanitären Missionen leisteten Katastrophenhilfe für Flüchtlinge, von welchen gesagt werden kann, daß sie ihre Rettung und ihr Überleben der Intervention durch Ihre Majestät Königin Sirikit verdanken.

## Königliche Hilfe für Opfer von Naturkatastrophen

Taifune und Überschwemmungen verheerten Thailand oft. So verwüstete der tropische Sturm "Harriet" am 27. Oktober 1962 die Südküste Thailands, wonach 769 Tote zu beklagen waren und der Schaden mit US$19 Millionen beziffert worden war.[19] Seinerzeit richtete Seine Majestät der König die ***Rajaprajanugroh* Stiftung** ein zur Unterstützung der überlebenden Opfer. Im November 1970 war die Provinz Nakhon Phanom im fernen Nordosten Thailands von einer gewaltigen Überschwemmung betroffen, welche die erntereife Reisfrucht auf einer riesigen Fläche vernichtete und unsägliches Leid über die lokale Bevölkerung brachte. Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten die Flutopfer und spendeten Hilfsgüter zur Linderung der ersten Not. Seine Majestät der König stellte fest,

---

[19] Dokumentiert vom *Asian Disaster Reduction Centre* im Jahre 2003 wie ersichtlich unter http://www.adrc.or.jp/

*"Hilfsgüter an überlebende Opfer Verteilen ist wie Kieselsteine in den Fluß Werfen. Wie viel wäre vonnöten, um die Menschen beim Weiterleben zu unterstützen?"* [20]

Als ob das Unheil auf die Spitze getrieben werden sollte, traf am 3. November 1989 Taifun "Gay" die Ostküste Südthailands einmal mehr, hinterließ 458 Tote, betraf 184,000 Überlebende und verursachte einen Schaden beziffert auf US$452 Millionen.

Das Thai Rote Kreuz, mit Ihrer Majestät an der Spitze, ist gut auf Notstände wie solche nach Naturkatastrophen vorbereitet. In einigen Fällen waren die in vielen Jahren im Ausland gezollte Anerkennung und Würdigung von Ihrer Majestät Wirken hilfreich beim Erlangen von Unterstützung seitens derjenigen Länder, welche seit langem mit Thailand freundschaftliche Beziehungen pflegten. Solcher Notfall trat am 11. August 2001 ein. Taifun "Usagi" verursachte Überschwemmungen und Erdrutsche im Norden und Nordosten Thailands, hinterließ 147 Tote und neun Vermißte. Meteorologen sagten Schlimmeres voraus. Thai Rote Kreuz Freiwillige arbeiteten unermüdlich in der Versorgung von 5,000 leidgeprüften Familien mit lebenswichtigen Gütern, die in den Fluten an einem Wochenende in der Provinz Phetchabun im Norden und in der Provinz Udon Thani im Nordosten überlebt hatten. In den frühen Morgenstunden hatten Schlammfluten durchsetzt mit Baumstämmen mehrere Dörfer zerstört im Distrikt von Lom Sak in der Provinz Phetchabun, etwa 400 Kilometer nördlich von Bangkok. Die nahegelegenen Berge waren der Ausgangspunkt der Sturzfluten, die Alles in deren Verlauf hinwegschwemmten.

*"Es war eine Katastrophe. Fast eine gesamte Kommunalgemeinde wurde zerstört. Die Überlebenden standen unter Schock, leidgeprüft und hilflos. Glücklicherweise wurden sie von den Bewohnern der Nachbargemeinden*

---

[20] **The Chaipattana Foundation Journal**, August 1997, p. 11.

*rasch umsorgt, und die Reaktion seitens der Behörden war umgehend und wirksam,"*

sagte Dr. Tanit Vajrbukka, stellvertretender Direktor des *Thai Red Cross' Relief and Community Health Bureau*[21] des Büros für Nothilfe und lokales Gesundheitswesen des Thai Roten Kreuzes. Von diesem Büro wurde ein Team von Ärzten, Pflegepersonal und Freiwillligen entsandt zur medizinischen Versorgung der Überlebenden, unterstützt von dessen Zweigstelle in der Provinz Phetchabun. Auch wurden eingedoste Lebensmittel, Moskitonetze, Bekleidung, Plastikplanen, Trinkwasser, Kerzen und Steichhölzer sowie 3,000 Packungen einer Art 'Hausapotheke' verteilt.

Überlebende eben jener Schlammflut in fünf Dörfern der nordöstlichen Provinz Udon Thani wurden gleichfalls vom Thai Roten Kreuz versorgt mit Nahrungsmitteln, unterstützt von 100 Soldaten der königlichen thai Armee. Nach Aussage des seinerzeitigen stellvertretenden Leiters der Nothilfe-Zweigstelle des Thai Roten Kreuzes in Udon Thani waren fünfzehn der sechzehn Distrikte der Provinz überschwemmt worden. Im Hauptort der Provinz, der Stadt Udon Thani, hatte das Hochwasser am 14. August 2001 einen Meter Höhe erreicht, wohingegen es außerhalb bis zu 3.5 Metern gestiegen war.

Menschen litten Hunger in ihren Häusern, die sie nicht verlassen konnten. Die Schlammflut hatte in den meisten lokalen Krankenhäusern das medizinische Gerät beschädigt, wovon nur ein Militärkrankenhaus verschont blieb. Am 16. August drückte US-Präsident George W. Bush in einem Brief seine Besorgnis um die Betroffenen aus und veranlaßte Hilfe.

---

[21] Rohan Kay, "Red Cross Comes to Aid of Flood Victims in Thailand." Geneva: International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies, 2001
[via website http://www.ifrc.org/news/archives.asp?iYear=]

*Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit beim Besuch des Sitzes der Liga von Rote Kreuz Gesellschaften und des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes in der Schweiz am 28. November 1960.*

Im September überreichte der US-Botschafter Richard E. Hecklinger eine Spende in Höhe von US$25,000 als Fluthilfe an das Thai Rote Kreuz, gedacht zur Bereitstellung von Unterkünften, Nahrung und Trinkwasser für die thai Flutopfer. Die vom Botschafter überbrachte Spende kam vom *US Department of State*, dem US-amerikanischen Außenministerium, und der *US Agency for International Development's Office of Foreign Disaster Assistance* (*OFDA*), dem Büro für Katastrophenhilfe im Ausland der US Agentur für internationale Entwickung. Dank der internationalen Anerkennung, welche Ihrer Majestät der Königin über die Jahre hin für ihre Nothilfe gezollt worden ist, unterstützten auch andere Nationen das Wirken des Thai Roten Kreuzes.

Ihre Majestät Königin Sirikit hat den Wirkungsbereich des Thai Roten Kreuzes entwickelt, wofür sie weithin Anerkennung erhielt, nicht lediglich in Thailand, sondern auch im Ausland. Solche Anerkennung ist wertvoll für die Thai Rote Kreuz Gesellschaft, da sie finanzielle Unterstützung wie auch andere Formen von Spenden bewirkt, die ansonsten schwerlich eingeworben werden könnten. Am Anfang ihres Wirkens für das Thai Rote Kreuz, im Jahre 1960, besuchte Ihre Majestät die *League of Red Cross Societies*, die Liga von Rote Kreuz Gesellschaften, und das *International Committee of the Red Cross*, den Sitz des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes in der Schweiz, um sich kundig zu machen über dessen Aktivitäten weltweit.

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Entgegennahme einer Spende für medizinisches Gerät, überreicht von der Gattin des US-Präsidenten Lyndon B. Johnson.*

Ihrer Majestät Enthusiasmus für solches Wirken war derart, daß Menschen im Ausland sehr bald darauf aufmerksam wurden. Als Ihre Majestäten der König und die Königin im Jahre 1960 erstmals Europa besuchten, war die Königin hocherfreut über das Geschenk eines Mercedes-Benz Krankenwagens während eines Besuches der Firma Daimler-Benz in Deutschland. In jenem berühmten Automobil-Werk hatte man von Ihrer Majestät Wirken für das Thai Rote Kreuz erfahren. In der Folgezeit hießen Ihre Majestäten eine Reihe von Gästen willkommen, welchen Gelegenheit geboten wurde, die Aktivitäten des Thai Roten Kreuzes in Augenschein zu nehmen und sie zu begutachten. Auf solche Besuche hin erhielt die Gesellschaft vielfältige Unterstützung.

Heutzutage unterstützt das Thai Rote Kreuz auch das Blutprogramm des Lao Roten Kreuzes in Form von Ausbildung und unterhält ein Austauschprogramm zwecks Ausbildung mit der Kunming Zweigstelle und dem medizinischen Kolleg des Chinesischen Roten Kreuzes. Auch arbeitet es zusammen mit dem Malaysischen Roten Halbmond in der Gewährleistung von Gesundheitsdiensten für die Familien von thai Wanderarbeitern im Norden von Malaysia. Im Rahmen des internationalen Aufbaus der globalen Organisation entsendet das Thai Rote Kreuz Gesundheitsexperten zu Einsätzen und Missionen des *International Committee of the Red Cross*, wann immer darum ersucht.

## *Der Tsunami 2004 im Indischen Ozean*

Am 26. Dezember 2004 wurde der Südwesten Thailands von einer massiven Flutwelle, Tsunami genannt, verwüstet, als über fünf Meter hohe Wassermassen auf die Festland- und Inselküsten der Andamanen-See prallten.[22] Das Thai Rote Kreuz reagierte am 27. Dezember mit der

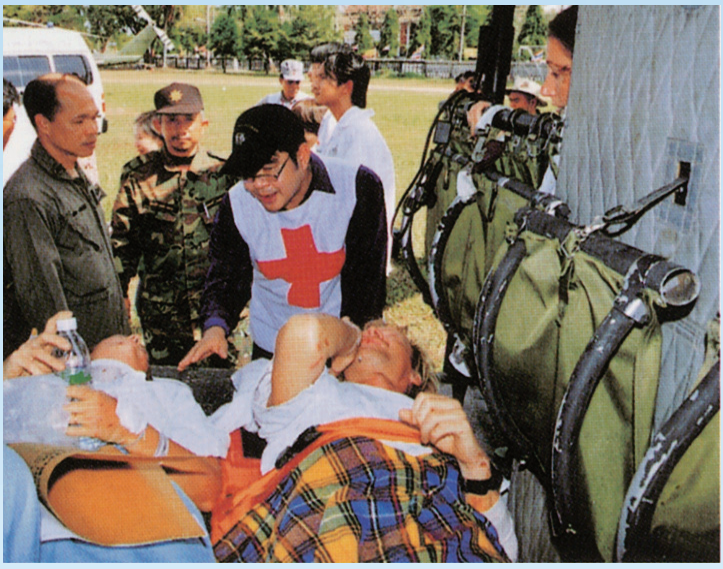
---

[22] Die betroffenen Provinzen sind – in Nord-Süd-Richtung – Ranong, Phang-nga, Phuket, Krabi, Trang und Satun. [Anmerkung des Übersetzers.]

Entsendung eines Nothilfe-Teams, ausgestattet mit 400 Einheiten von Hilfsgütern, in die Provinz Phang-nga. Die Organisation schickte auch ein medizinisches Team des *King Chulalongkorn Memorial Hospital*, allgemein Chulalongkorn Krankenhaus genannt, unter der Ägide des Thai Roten Kreuzes zur Nothilfe für überlebende Opfer in der Provinz Phuket. IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, geschäftsführende Vizepräsidentin der Thai Rote Kreuz Gesellschaft, stattete dem *Disaster Relief and Community Health Bureau*, dem Büro für Katastrophenhilfe und lokalen Gesundheitsdienst, einen Besuch ab zwecks Anhören eines Lageberichtes durch die Verwaltung des Thai Roten Kreuzes.

Angestellte und Freiwillige der Rote Kreuz Zweigstellen auf Provinzebene in den sechs betroffenen Provinzen Phuket, Phang-nga, Krabi, Trang, Satun und Ranong leiteten die Maßnahmen zur Nothilfe. Sie halfen lokalen Regierungsbeamten bei der Rettung von Überlebenden, der Vermittlung von medizinischer Behandlung sowie der Versorgung mit Nahrungsmitteln, Wasser und Bekleidung für die Obdachlosen, die Verletzten und die Notleidenden.

Hilfe seitens der Zentrale des Thai Roten Kreuzes war von dessen *Disaster Relief and Community Health Bureau*, dessen Büro für Katastrophenhilfe und lokalen Ge-



*Ärzte und Pflegepersonal des Thai Roten Kreuzes*
*beim Versorgen von verletzten Überlebenden des Tsunami.*

sundheitsdienst, koordiniert worden, welches Hilfsgüter in das Katastrophengebiet geschickt hatte. Dieses Büro und das *King Chulalongkorn Memorial Hospital*, das Chulalongkorn Krankenhaus, hatten 29 Ärzte und Ärztinnen sowie 45 Angehörige von dessen spezialisiertem Krankenpflegepersonal zwecks Hilfeleistung entsandt. Die mobilen Einsatzgruppen des Thai Roten Kreuzes schlossen ein Chirurgen, Orthopäden, Anästhesisten, Spezialisten für plastische Chirurgie und forensische Mediziner. Sie ergänzten die lokalen medizinischen Einsatzgruppen sowie jene der thailändischen Regierung, der Streitkräfte, medizinischen Organisationen wie auch Katastrophenhilfe-Organisationen. Die Einsatzgruppen des Thai Roten Kreuzes arbeiteten schwerpunktmäßig in der Provinz Phang-nga, da dort Hotels, Ferienanlagen und Dörfer auf Küstenstreifen gelegen waren, deren Breite zwischen Strand und Hügelland zwischen 50 und 250 Metern maß.

Zusätzlich hatte das *National Blood Service Centre*, das nationale Blutversorgungszentrum des Thai Roten Kreuzes zum Blutspenden aufgerufen, gerichtet an Blutspender der Gruppen O, A und Rh-negativ. Annähernd gehört nur ein Mensch unter eintausend in der Bevölkerung Thailands der Blutgruppe Rh-negativ an, weshalb der Aufruf an geeignete

Spender zumal Besuchern und ausländischen Residenten galt. Am 27. Dezember, dem ersten Tag, an welchem dieser Aufruf ergangen war, fanden sich 3,000 Blutspender ein. Am nächsten Tag kamen 4,000 Menschen, darunter Besucher und ausländische Residenten.

Die Thai Rote Kreuz Gesellschaft ist eine Organisation, welche das Vertrauen aller Menschen genießt, sowohl in der thailändischen Bevölkerung als auch im Ausland, wie offenbar angesichts der Spenden von lebensnotwendigen Dingen für das Überleben wie für das tägliche Leben. Innerhalb von nur 15 Tagen nach dem Tsunami am 26. Dezember hatte das Thai Rote Kreuz bereits die Summe von 200 Millionen Baht an individuellen Spenden eingesammelt.

## Besorgnis um öffentliche Wohlfahrt

Neben ihrem Wirken als Präsidentin des Thai Roten Kreuzes übernahm Ihre Majestät Königin Sirikit gnädigst die Führungsrolle des *Council of Social Welfare*, der Dachorganisation für öffentliche Wohlfahrt. Dieses Gremium trachtet danach, denjenigen Menschen Hilfe zuteil werden zu lassen, welche "durch die Ritzen" im System fallen, kurzum, die Benachteiligten und von den Behörden Vernachlässigten. Ihre Majestät äußerte hierzu,

*"Gegenwärtig gibt es mehr gesellschaftliche Probleme als zuvor. Falls diese Probleme nicht rechtzeitig gelöst werden, werden sie bedrohliche Auswirkungen auf die Lebenden haben …"*[23]

Am 10. August 1961 übernahm Ihre Majestät die ihr angetragene Ehrenpräsidentschaft des *Council of Social Welfare of Thailand under His Majesty's Patronage*, der Dachorganisation für öffentliche Wohlfahrt unter der Schirmherrschaft Seiner Majestät des

---

[23] Thailand Social Welfare Council, **Royal Mother of Heaven in the Land of Siam**, Bangkok : Phra Phim Publishing House, 1992, p. 37.

Königs. Diese Organisation umfaßt etwa 150 öffentliche Wohlfahrtseinrichtungen des privaten sowie öffentlichen Sektors im Königreich und ist nunmehr Mitglied der *International Conference of Social Work*, der Internationalen Ständigen Konferenz für Sozialarbeit. Seine Majestät der König führte bei der Einweihung des Gebäudes mit dem Sitz des Verwaltungsrates in seiner Ansprache aus,

*"…Dieses Gebäude ist über dessen Bestimmung zum Nutzen und zum Vorteil der Verwaltung des Social Welfare Council of Thailand hinaus ein bedeutungsvolles Symbol der Zusammenarbeit zwischen Regierungseinrichtungen und privaten Organisationen in gemeinsamer Förderung der öffentlichen gesellschaftlichen Wohlfahrt…"*[24]

Im Bemühen um das weitest mögliche Lindern von Leid suchte der *Council*, der Verwaltungsrat, um Ihrer Majestät Erlaubnis nach, eine Stiftung einzurichten für die Vermittlung von Unterstützung durch öffentliche Wohlfahrt an die Armen. Benannt *Metta Fund*,[25] 'allgütiger Fonds für wohltätige Zwecke', initiierte Ihre Majestät die Königin die Gründung dieser Stiftung im Jahre 1966.

In einer Audienz, welche Ihre Majestät die Königin dem Freiwilligen-Leitungsgremium des *Council of Social Welfare*, der Dachorganisation für nationale öffentliche Wohlfahrt, am 2. März 1967 in den *Ambara Gardens* gewährte, erläuterte Ihre Majestät das der thailändischen Bevölkerung eigene Konzept, wonach Leiden oder Glückseligkeit nicht lediglich die individuelle Angelegenheit Einzelner sei, sondern das Anliegen aller Menschen in der Gesellschaft ist. Die Idee einer sozialen Verantwortung für gesellschaftliche

---

[24] Ibid., p. 41.

[25] *Metta* ist 'Allgüte', einer der vier 'Göttlichen Verweilungszustände' genannt *Brahmavihara*, auch die vier 'Unermeßlichen' genannt: Güte (*metta*), Mitleid (*karuna*), Mitfreude (*mudita*) und Gleichmut (*upekkha*). Quelle : Nyanatiloka, Buddhistisches Wörterbuch, Konstanz: Christiani, 1976, S. 53 und S.128. [Anmerkung des Übersetzers.]

Mißstände, welche mit den seinerzeitigen Konzepten von Gleichheit einherging, von der Bürgerrechtsbewegung in den Vereinigten Staaten von Amerika zum Gesellschaftsvertrag in Großbritannien unter einer von der *Labour Party* geführten Regierung, würde in Thailand indessen als ziemlich kühn erachtet. Ihre Majestät betonte, daß man alleine nicht glücklich sein könne ohne Berücksichtigung der Mühsal vieler Anderer. Sie unterstrich, daß wohlgesinnte Mitglieder der Gesellschaft mit dem Bewußtsein von Gemeinnutz der Machbarkeit des Teilens ihrer Glückseligkeit mit Anderen gewahr und stets bereit sind, deren Leid zu lindern im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten. Im wahrsten Sinne ihrer Worte hat Ihre Majestät die Königin fortwährend Mittel und Wege gefunden zur Hilfe für gewöhnliche Menschen in Schwierigkeiten. Heutzutage verhilft der *Council of Social Welfare*, die Dachorganisation für öffentliche Wohlfahrt, zu stark benötigter Patenschaft für die Aktivitäten anderer

Organisationen wie beispielsweise die *New Life Foundation*, die Stiftung 'Neues Leben', welche Siedlungen anlegt für die Rehabilitation der von Lepra geheilten und genesenen Menschen.

Wann auch immer Ihre Majestät die Königin einem Menschen zu Hilfe kommt, erregt dies die Aufmerksamkeit der Massenmedien. Wer auch immer von sich sagen kann, direkte Hilfe von Ihrer Majestät erhalten zu haben, wird als höchst beehrt erachtet, und die Mitmenschen werden umgehend gewahr, daß er oder sie in ernsten Schwierigkeiten war, welche königliche Unterstützung rechtfertigten. Ein solcher aus Ihrer Majestät Güte mit Wohltätigkeit bedachter Mensch ist Zaw Bi, ein 35-jähriger, in Thailand geborener Mann der ethnischen Gruppe der Karen, der sich Umständen jenseits seiner Kontrolle ausgesetzt sah. Verhaftet im Jahre 2002 unter dem Verdacht, einen Omnibus beschossen und drei Kinder getötet zu haben, wurde er im April 2004 unter dem Beifall der im Gerichtssaal Anwesenden freigesprochen. Er wurde jedoch weiterhin inhaftiert, da der Staatsanwalt Berufung gegen das ergangene Urteil eingelegt hatte, obwohl sogar die Eltern der Opfer von dessen Unschuld überzeugt waren. Während der anhaltenden Inhaftierung verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Zaw Bi. Seine Muskeln atrophierten. Er war nicht länger fähig zu gehen und litt an Bronchitis. Auf die Nachricht hiervon veranlaßte Ihre Majestät am 21. Juli 2004, daß Zaw Bi in ein Krankenhaus in der Provinz Ratchaburi verlegt wurde und stellte Finanzmittel für dessen Behandlung bereit.[26] Vermittels des Bestreitens der Behandlungskosten hatte Ihre Majestät zugleich einen Mann mit Familie unterstützt, dem Leid zugefügt worden war.

Familien werden von Ihrer Majestät der Königin als *raison d'être*, als Daseinsberechtigung erachtet. Ihre königlichen Aktivitäten, seien diese ausgerichtet auf die Rechte von Frauen, die Schulbildung von Kindern oder die

---

[26] **The Nation**, 22 July 2004.

Schaffung von Nebenerwerbstätigkeiten für Hausfrauen, zielen auf den Fortbestand der Familie, in all deren breitgefächerten Auslegungen. Das Überleben so mancher Menschen in Thailand kann nicht schlechthin mittels deren eigenen Ressourcen im Ringen mit der Umwelt gesichert werden. Im Kontext Ihrer Majestät Wirken zwecks Umweltschutz wird die Bedeutung der Verquickung von Familie, Umwelt und Nachhaltigkeit deutlich.

# *Kapitel 9*

# *Ihrer Majestät Sorge für Umwelt - und Naturschutz*

*"Wald ist eine Wasserquelle für Menschen. Ohne Wälder, oder aber bei andauerndem Baumfällen, gewinnen wir mehr Land, büßen aber auch die gesamte Wasserversorgung ein. Das Land wird derart trocken werden, daß es zur Wüste wird. Wälder sollten bestehen bleiben zum Aufrechterhalten von Leben, zum Bewahren von Wasser und zur Speicherung jährlicher Niederschläge, und dies würde uns zu einem besseren Leben verhelfen."*[1]

Als Königin von Thailand ist Ihre Majestät stets dem Vorbild des Monarchen gefolgt, wie sie es einst prägnant ausdrückte:

*"Falls Seine Majestät mit Wasser gleichgesetzt wird, werde ich ein Wald sein – der Wald, welcher sich fürWasser verbürgt."*[2]

Ihre Majestät war darauf bedacht, ihre eigenen Aktivitäten mit denjenigen Seiner Majestät des Königs im Gleichgewicht zu halten. Während Seine Majestät sich im Bemühen um Hilfestellung für die Menschen der Entwickung von Wasserressourcen widmete, engagierte sich Ihre Majestät in der Erhaltung von Forsten und Wiederaufforstung. Dies ist

---

1 Srikorn Tankamhaeng, "Royal Development Project of Her Majesty Queen Sirikit in the Area of Phra Mountain in Nong Bua District, Nakhon Sawan Province", **The Chaipattana Foundation Journal**, August 2000, p. 47.

2 The National Identity Board, **Thailand Executive Diary 1992**, Bangkok : 1991.

*Es ist das Anliegen Ihrer Majestät Königin Sirikit,
Forste ob deren vitaler Bedeutung als Quellgelände von Wasser
und Rezeptoren von Niederschlägen zu schützen und zu erhalten.*

eine direkte Maßnahme in Unterstützung der Projekte Seiner Majestät des Königs, denn ohne bewaldete Wasserscheiden gäbe es keine Wasserquellen. Um sich auf diesem Fachgebiet auf dem laufenden zu halten, pflegt Ihre Majestät umweltrelevante Zeitschriften zu lesen wie beispielsweise *World Watch* and andere ähnliche mehr zur Information über globale Umweltfragen.[3] Das zugrundeliegende Konzept ist verwirklicht in einem der bestbekannten königlich initiierten Projekte namens ***Pa Rak Nam*** oder "**Forst liebt Wasser**", welches der Erhaltung wie Schaffung von Wasserressourcen dient. Daher setzt Ihre Majestät die Schwerpunkte auf Forstschutz und Wiederaufforstung zur Wiederherstellung von Überfluß in der natürlichen Umwelt.

Forste sind von unschätzbarem Wert für die Existenz der thailändischen Bevölkerung wie auch der Fauna, denn jahrhundertelang ist Thailand eine agrarische Nation gewesen, die sich aus dem Land ernährte und Landwirtschaft praktizierte. In der Vergangenheit wurde Reis nur einmal oder zweimal jährlich geerntet. Heutzutage mögen es bis zu drei Reisernten sein. Indessen ist Reis allein nicht ausreichend, und der bäuerlichen Bevölkerung bleibt eine Menge freie Zeit, weshalb der Forst zu einer wichtigen Quelle anderer Zwecke wird. Die Leute nutzen die Bäume für konventionelle Vorhaben wie Hausbau oder Brennholz, wohingegen das Laub und die Vögel der Bäume der Ernährung dienen. Wildtiere des Forstes und Fische in den Wildbächen sind zusätzliche Quellen von Protein. Gräser können zu Körben geflochten werden. Bambus ist nützlich für viele Zwecke, wie etwa das Errichten von Hütten; so geht es weiter in einem fort.

Zur Schaffung oder Renaturierung von Forsten war Ihre Majestät bemüßigt, vorweg das Problem des Forstfrevels zu lösen. Das Nutzen von Forsten durch die lokale Bevölkerung war jahrhundertelang von Natur aus gegeben zu Zeiten natürlichen Überflusses, sobald jedoch Forste degradierten

---

[3] Gemäß einem Interview mit Thanpuying Pharani Mahanonda, stellvertretende Privatsekretärin Ihrer Majestät der Königin, März 2004.

infolge des Einschlags von Bäumen und des Sammelns von Forstprodukten kommt der Zeitpunkt, dem Einhalt zu gebieten und dem Forst eine Chance zur Renaturierung zu geben. Während Forstbeamte und Angehörige der Grenzschutzpolizei versuchen mögen, Waldfrevler festzunehmen, findet sich die lokale Bevölkerung oft in einer Umklammerung wieder. Dies ist kein einfach zu lösendes Problem, wie Ihre Majestät die Königin ausführte :

*"Eine der Ansprachen Seiner Majestät des Königs enthält einen Hinweis, wie sehr es darauf ankommt, der Dorfbevölkerung verständlich zu machen, daß der Forst nicht deren Feind ist. Die Dörfler und Dörflerinnen sind stets geneigt, in den Forst einzudringen; schwerlich kann die Polizei diese armen Menschen festnehmen. Letztendlich gelangte der König zu dem Schluß, daß die Dorfbevölkerung selbst Bäume anpflanzen und den Forst hegen solle."*[4]

*Bergland mit größtenteils entwaldeten Hängen und kümmerlichem Baumbestand in den Niederungen.*

[4] Thasaniphan Chantarathot, **12 Singha Maha Rajini**, Bangkok : 2000, p. 15.

## *Pa Rak Nam* – "Forst liebt Wasser" Projekt

Ihre Majestät stellte sehr bald fest, daß sowohl legaler als auch illegaler Holzeinschlag das Land ernsthaft geschädigt hatte, besonders im Nordosten, dort in der Umgebung von Sakon Nakhon, wo der ausgetrocknete Erdboden versandete und sich Desertifikation abzeichnete. Ihre Majestät hat die Arbeit aufgenommen und zuerst die Bevölkerung unterweisen lassen, die nahe dem Forst lebt. Ein Wiederaufforstungsprojekt benannt ***Pa Rak Nam*** oder "**Forst liebt Wasser**" wurde am 20. Dezember 1982 begonnen nahe Ban Tham Tio in der Provinz Sakon Nakhon, etwa 600 Kilometer nordöstlich von Bangkok. Die Erfahrung Seiner Majestät des Königs nutzend hatte Ihre Majestät die Königin Kenntnis davon, daß mittels Anpflanzen von Bäumen zwischen deren Wurzeln Wasser gebunden und letztlich gewonnen werden konnte. Ein Stück Land von 0.2 Hektar[5] wurde zur Demonstration mit Setzlingen bepflanzt. Ihrer Majestät seinerzeitige Privatsekretärin und ein

*Von Brahmanen abgehaltene Zeremonie zur Bezeugung von Respekt vor Waldgeistern und deren Aussöhnung zu Beginn der Wiederaufforstung im Rahmen des Projektes 'Forst liebt Wasser' in der Provinz Sakon Nakhon. Die Hinweistafel benennt eine unter mehreren angepflanzten Sorten wie folgt: "Pradu Daeng Baum gepflanzt von Ihrer Majestät der Königin am 20. Dezember 1982". [Flammenbaum, Phyllocarpus septentrionalis (Dipterocarpaceae)]*

---

5 0.2 Hektar = 2,000 Quadratmeter

*Anpflanzung von Eukalyptus-Bäumen zwecks Erosionsschutz und Bodenkonsolidierung sowie für künftige Selbstversorgung wie auch zwecks Verkauf zur Erzielung von Zusatzeinkommen.*

erfahrener Assistent wurden mit der Projektimplementierung beauftragt. Ungefähr 20,000 Menschen aus mehreren Distrikten der Provinz Sakon Nakhon sowie aus der benachbarten Provinz Udon Thani fanden sich zum Start des Projektes ein. Eine Zeremonie zur Bezeugung von Respekt vor den örtlichen Waldgeistern sowie deren Aussöhnung wurde von Brahmanen zelebriert. Dieser althergebrachte Ritus lädt die Waldgeister zugleich ein, dem Flecken deren Schutz zu gewähren. Mit der Beachtung der Glaubensvorstellungen der lokalen Bevölkerung bezeugte Ihre Majestät nicht lediglich Respekt, sondern sicherte ebenso deren Vertrauen in ihr Projekt.

Ihre Majestät die Königin und lokale Regierungsbeamte pflanzten daraufhin 100 Setzlinge von Flammenbaum,[6] Eisenbaum,[7] Akazie,[8] Eukalyptus[9] und anderen Sorten. Aus umliegenden Dörfern fanden sich 35 arme Familien bereit, für ein monatliches Entgelt von jeweils 1,500 Baht die

---

6 *Phyllocarpus septentrionalis (Dipterocarpaceae)* [Anmerkung des Übersetzers.]

7 *Hopea odorata (Dipterocarpaceae)*. [Anmerkung des Übersetzers.]

8 *Acacia catechu, A. saligna, A. farnesiana und A. harmandiana (Leguminosae)*. [Anmerkung des Übersetzers.]

9 *Eucalyptus globulus (Myrtaceae)*. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Ihre Majestät Königin Sirikit im Areal ihres Projektes*
*'Forst liebt Wasser' in der Provinz Sakon Nakhon*
*beim Messen des Umfanges eines jungen Eukalyptus-Baumes.*

Anpflanzung zu pflegen. Späterhin pflanzten mehr Dörfler und Dörflerinnen Baumsetzlinge auf einem weiteren Stück Land von 9.7 Hektar.

Auf diesen ersten Erfolg hin weitete Ihre Majestät das Projekt aus auf die Orte Ban Nong Phai in der Kommunalgemeinde Khok Si des Distriktes Sawang Daen Din; Ban Sai Thong und Ban Tha Wat in der Kommunalgemeinde Pathum Wapi des Distriktes Song Dao; Ban Kut Na Kham im Distrikt Charoensin; und Ban Chan des Distriktes Ban Muang, allesamt in der Provinz Sakon Nakhon. Ihre Majestät stellte die Überlegung an, derzufolge nicht ausreichend Land zur Verfügung stände für den Fall, daß die Dorfbevölkerung aus dem Forstreservat gewiesen, umgesiedelt und mit Ackerland ausgestattet werden sollte, wie von Thanpuying Suprapada Kasemsant vermerkt. Da jene Menschen ohnehin bereits im Forst lebten, könnte ihnen ebenso gut erlaubt werden, dort zu bleiben und ihnen je ein Stück Land zuzuteilen für Ackerbau und Anpflanzen von Bäumen, sowie sie zu betrauen mit dem

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Pflanzen eines Baumes im Areal ihres Projektes 'Forst liebt Wasser' in der Provinz Sakon Nakhon.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch zweier von ihr initiierter Projekte zwecks Begutachtung von Fortschritten, dem Projekt 'Forst liebt Wasser' und dem SUPPORT Projekt im Dorf namens Sai Thong, beide in der Provinz Sakon Nakhon.*

Schützen und Hegen des Waldes. Dies würde den Beweis erbringen, daß Mensch und Wald zu wechselseitigem Nutzen ko-existieren können.[10]

*"Menschen, die nirgendwo ein Zuhause haben und nirgendwo ihren Lebensunterhalt erwerben können, würden das Gefühl bekommen, daß diejenigen, welche den Forst schützen wollen, ihre Feinde sind, ihrem Glücklichwerden im Wege stehen. Da der Forst den Landlosen verwehrt wird, was ihren Interessen zuwiderläuft, bleibt als einzige Option, den Forst zu öffnen als Ort, in welchem sie leben und ihren Lebensunterhalt erwirtschaften können, mit von der Regierung Beauftragten an ihrer Seite für Hilfestellung und zur Wahrung ihrer Interessen."*[11]

Gewahr des Umstandes, daß das Eindringen der Dorfbevölkerung in den Forst die Ursache so vieler Probleme war, benannte Ihre Majestät die Nebenwirkungen.

*"Holzfrevel und Entwaldung halten weiterhin an, und demzufolge schwinden weiterhin die Wasserressourcen. Dies ist bedingt in der Tatsache, daß der Forst der eine Faktor …. der essentielleFaktor ist, der uns Niederschläge beschert."*[12]

Ihrer Majestät der Königin "**Forst liebt Wasser**" Projekt, in welchem Tausende von Waldbäumen auf Land mit marginalen Böden in der Provinz Sakon Nakhon angepflanzt wurden, und arme, landlose bäuerliche Menschen sich in der Baumpflege verdingten, diente als Modell für ein Rehabilitationsprogramm, welches von IKH Prinzessin

---

10 The National Identity Board, **Her Majesty Queen Sirikit and the Environment**, Bangkok : 1992, p. 25.

11 The National Forests Policy Board, **Collected Speeches of Her Majesty Queen Sirikit Concerning Forests and the Environment**, Bangkok : 1996, p. 20.

12 Srikorn Tankamhaeng, "Royal Development Project of Her Majesty Queen Sirikit in the Area of Phra Mountain in Nong Bua District, Nakhon Sawan Province", **The Chaipattana Foundation Journal**, August 2000, p. 47.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch des von ihr initiierten Projektes "Forst liebt Wasser" auf der Gemarkung des Dorfes namens Nong Phai, Sawang Daen Din Distrikt, Sakon Nakhon Provinz.*

Chulabhorn initiiert wurde zur Hilfeleistung für Opfer von Überschwemmungen im Jahre 1988, welche Quellen des Lebensunterhaltes tausender Menschen in der Provinz Nakhon Si Thammarat vernichtet hatten. Das Projekt Ihrer Majestät ermöglicht den bäuerlichen Betrieben, Obstbäume anzupflanzen für die Eigenversorgung und den Verkauf von Früchten zur Steigerung ihres Einkommens, während sie gleichzeitig den Wald hegen. Darüber hinaus erhielt jede Familie ein Wohnhaus, Geflügel und Vieh zur Aufzucht sowie Saatgut und Gerät für Ackerbau als Grundstock für deren Lebensunterhalt. Die Dorfbevölkerung war derart inspiriert vom Vorhaben der Königin zwecks Wiederaufforstung, daß Landbesitzer in der Provinz Sakon Nakhon und benachbarten Provinzen sich dem Programm anschlossen und auf deren Brachland Bäume anpflanzten, ohne dazu angeheuert worden zu sein.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch des von ihr initiierten Projektes "Forst liebt Wasser" auf der Gemarkung des Dorfes Kut Na Kham, Charoensin Distrikt, Sakon Nakhon Provinz.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch des "Forst liebt Wasser" Siedlungsprojektes namens Ban Pa Rak Nam, begründet am 20. Dezember 1982, nahe Ban Tham Tio, Sakon Nakhon Provinz, begonnen am 20. Dezember 1982.*

## *Ban Lek Nai Pa Yai – "Kleines Haus im Großen Wald" Projekt*

Ihre Majestät hatte erstmals die Zerstörung von Thailands großen Forsten aus der Vogelschau erblickt, als sie sich per Flugzeug von einem Landesteil zu einem anderen begeben hatte zwecks Besuchen der ländlichen Bevölkerung. Wann immer die Königin mit dem Automobil reiste, wurde sie der Desertifikation von Landstrichen insbesondere in der Nordostregion gewahr.[13] Diese hatte nicht nur natürliche Ursachen bei gegebener Trockenheit und sandigen Böden, sondern war verschlimmert worden durch fortwährende Entwaldung über viele Jahre hin. Ohne Bäume zur Bindung von Wasser trocknete der Boden schlicht aus. Die Antwort hierauf sahen die meisten Amtsträger im Regierungsdienst in der Vertreibung der Dorfbevölkerung aus Waldgebieten, um die Situation nicht zu verschlechtern. Ihre Majestät sah die Dinge anders.

*"Falls die Dorfbevölkerung aus den Waldgebieten vertrieben und anderwärts angesiedelt wird, kann so manches Mal kein Gelände gefunden werden, in welchem sie ihren Lebensunterhalt erwirtschaften kann. In jenem Fall, da Menschen bereits dort sind, laßt sie im Waldgebiet verbleiben samt Land zum Bewirtschaften und der Auflage, einen Wald anzupflanzen und ihn zu hegen, wodurch demonstriert wird, daß Mensch und Wald koexistieren und wechselseitigen Nutzen daraus ziehen können."*[14]

Ihre Majestät setzte ihre Unterstützung von Wiederaufforstung im Lande fort mit einem neuen, im Jahre 1991 begonnenen Projekt auf der Gemarkung von Ban Huai Mai Hok im Distrikt Om Koi der Provinz Chiang Mai im

---

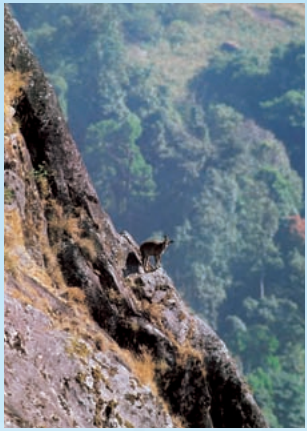
[13] Gemäß einem Interview mit Thanpuying Pharani Mahanonda, stellvertretende Privatsekretärin Ihrer Majestät der Königin, März 2004.

[14] The National Identity Board, **Thailand Executive Diary 2004**, Bangkok : 2003.

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Fischfütterung in Ban Huai Mai Hok, einer der von ihr geschaffenen Siedlungen des Projektes "Kleines Haus im Großen Wald" in der Provinz Chiang Mai, Nordthailand.*

Norden. Dazu war es gekommen, als Ihre Majestät auf dem Flug per Hubschrauber zum Besuch der Dorfbevölkerung in den Kommunalgemeinden Mae Tuen und Mon Chong des Distriktes Om Koi im März 1991 anreiste. Beim Hinunterschauen sah Ihre Majestät, daß die Wälder, ungeachtet einiger eingeschlagener und abgeholzter Lichtungen, noch dicht und üppig waren. Gewahr, daß diese Wälder der Lebensraum von seltenen Wildtieren sowie die Heimat von armer Dorfbevölkerung waren, welche deren kümmerliche Existenz in den Forsten fristete, beschloß die Königin, diese natürliche Umwelt zu schützen und zu bewahren mittels sachgerechtem Management.

Den Empfehlungen der Königin folgend wurde ein Programm mit drei Zielsetzungen implementiert. Zuvörderst galt es, die noch dichten und üppigen Waldbestände vor Zerstörung zu bewahren. Sodann folgte das Reklamieren oder Einfordern der Rückgabe sowie das Renaturieren jener



*Eine seltene Ziegenantilope (Naemorhedus goral) in deren einzigem, verbliebenem Lebensraum in den Bergwäldern von Om Koi, Chiang Mai Provinz, Nordthailand.*

*Elefantenherde in der Wildnis.*

*Primärwald im Bergland von Doi Mon Chong im Om Koi Distrikt der Provinz Chiang Mai, Nordthailand.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Beobachten der von Kindern eines Bergstammes demonstrierten traditionellen Webtechnik mittels Hüftgurt in Ban Huai Mai Hok, einer der von ihr geschaffenen Siedlungen des Projektes "Kleines Haus im Großen Wald" in der Provinz Chiang Mai, Nordthailand.*

*Am Mittellauf des Flusses namens Ping im Bergland von Om Koi in der Provinz Chiang Mai, Nordthailand.*

einstigen Forstareale, welche denaturiert oder zerstört worden waren durch das Anpflanzen von Bäumen als vorgeblicher Forstschutz wie auch zur Verwendung als Brennstoff und Bauholz. Nicht zuletzt ging es darum, die Lebensbedingungen der im Forst siedelnden Dorfbevölkerung zu verbessern.

*Ein "Kleines Haus im Großen Wald" in einem gleichnamigen Projekt in der Provinz Chiang Rai, Nordthailand.*

Das Vorhaben beinhaltete, die Dorfbevölkerung in die Lage zu versetzen, weiterhin deren Lebensunterhalt im Forst zu erwirtschaften und ihn gleichzeitig zu hegen. Dem als "**Kleines Haus im Großen Wald**" benannten Projekt liegt das Konzept der Ko-existenz zugrunde, mit Menschen als Beschützer des Waldes und dem Wald als Quelle von einigen lebensnotwendigen Dingen.

Es gab mehr solcher Waldgebiete, etwa auf der Gemarkung von Ban Thansamai in der nordöstlichen Provinz Nakhon Phanom. Angesichts der Tatsache, daß einst Thailands Landfläche größtenteils bewaldet war, ist das Ausmaß der

Waldzerstörung zutiefst erschreckend. Als Ergebnis der Projekte Ihrer Majestät waren im Jahre 1992 insgesamt 1,292,8 Hektar mit ungefähr 800,000 Baumsetzlingen teils renaturiert, teils neu geschaffen worden waren.[15]

Ihre Majestät war sich gewiß, daß es möglich sein sollte, Angehörige von Bergstämmen in Dorfsiedlungen nach Stammeszugehörigkeit zu gruppieren, mit der Zielsetzung von Spezialisierungen auf der Grundlage von deren jeweils ureigenen Kenntnissen und Gewerben, um der Notwendigkeit des Fällens von Bäumen abzuhelfen. Die Haushaltsvorstände könnten Bäume anpflanzen und den Forst hegen sowie in der verbleibenden Zeit Silberwaren, Holzschnitzereien und Korbwaren herstellen. Die Hausfrauen könnten Stickereien anfertigen zum Vertrieb durch die SUPPORT Stiftung.

Die Provinz Kamphaeng Phet liegt 358 Kilometer nördlich von Bangkok. Sie ist von historischer Bedeutung auf Grund ihrer alten Stadtanlage mit Spuren von siebenhundertjähriger Prosperität. Ihre Ebenen und Berge sind seit langem besiedelt von Menschen verschiedener ethnischer Gruppen, darin eingeschlossen einige Bergstämme oder Hochlandbewohner.

Das Ziel der Renaturierung von entwaldeten Arealen war es, den Zugang zu seit langem landwirtschaftlich genutzten Flächen zu gewährleisten, ohne die Notwendigkeit des Umherziehens von Ort zu Ort, in dessen Verlauf die Qualität des umgebenden Landes gemindert würde. Zur Befähigung der Einheimischen in der Wahrnehmung einer partizipatorischen Rolle in den Vorhaben zur Sicherung der Qualität des Landes wurde ein ergänzendes Ausbildungsprogramm entworfen. Dies beinhaltete auch die Bewahrung der Traditionen und Bräuche der Dorfbevölkerung, welche als Potential für künftige Fremdenverkehrsattraktionen gedacht waren.

---

[15] Ministry of Education, **Her Majesty the Queen's Activities in Education, Religion and Healthcare**, Bangkok : 2541 B.E. (1998), p. 88.

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Entgegennahme eines Geschenkes überreicht von einer Bergbewohnerin der ethnischen Gruppe der Lahu in der Provinz Kamphaeng Phet, Nordwestthailand.*

Ihre Majestät ließ ein Team für die Ausführung dieser Aufgabe bilden, dem der Generaldirektor des *Royal Forest Department*, der königlichen Abteilung für Forstwirtschaft, der Kommandeur der 3. Armee, der Gouverneur der Provinz Kamphaeng Phet sowie ein Forstbeamter der Provinz angehörten. Ihre Majestät erteilte ihnen folgende Anweisung:

*"Der Kommandeur der 3. Armee, der Gouverneur der Provinz Kamphaeng Phet sowie der Forstbeamte der Provinz sollen für die Dorfbevölkerung von Khao Mae Phuet und Ban Plaeng Si Landflächen ausweisen, welche zwecks Lebensunterhalt bewirtschaftet werden können, und jeder Familie eine Parzelle von 0.8 Hektar zuteilen sowie Vorkehrungen treffen zur Verbesserung der Lebensqualität der Angehörigen der Bergstämme und zur Anhebung von deren Lebensstandard mittels Anstellung. Die Männer können angeheuert werden für die Wiederaufforstung und die Frauen können Silberwaren, Stickereien und Korbwaren herstellen. Das Projektgebiet soll des weiteren entwickelt werden zu ei-*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Umbinden einer geweihten Kordel um ihr Handgelenk durch einen Schamanen eines Bergstammes in Nordthailand.*

*nem Zielort für Fremdenverkehr, an dem Souvenirs verkauft werden können."*[16]

Demzufolge bedeckt das Pilotprojekt "**Kleines Haus im Großen Wald**" im Dorf Ban Udom Sap der Kommunalgemeinde Pang Sila Thong in der Provinz Kamphaeng Phet eine Fläche von 84 Hektar. Dessen Zielsetzung ist es, landlose Menschen mit Grund und Boden auszustatten für deren Lebensunterhalt mittels permanentem Ackerbau. Dies beinhaltet die Transformation vom Status armer, Schwendbau betreibender Leute zu Menschen mit wertbeständigen Berufen auf der Grundlage von deren Kenntnissen. Derart wurden schlußendlich die örtlichen Wasserscheiden rehabilitiert und die Entwicklung der genannten Dörfer zu Fremdenverkehrszielen gefördert.

Das Projekt "**Kleines Haus im Großen Wald**" wurde unterstützt von verschiedenen Regierungsbehörden wie beispielsweise dem *Royal Forest Department*, der

---

16 "Little House in the Big Forest Project in Kamphaeng Phet Province", **The Chaipattana Foundation Journal**, August 1999, p. 11.

königlichen Abteilung für Forstwirtschaft, welche der Dorfbevölkerung Baumsetzlinge zur Verfügung stellte, und dem *Department for Agricultural Extension*, der Abteilung für landwirtschaftliches Beratungswesen, welche die Dörfler und Dörflerinnen in geeigneten Ackerbaumethoden, der Anpflanzung von Obstbäumen und dem Anbau von Gemüse im Hausgarten anleitete. Das *Department of Livestock Development*, die Abteilung für die Förderung von Viehzucht unterwies die Dorfbevölkerung in der Aufzucht von Vieh und Geflügel; das *Department of Fisheries*, die Fischerei-Abteilung gab Ratschläge zur Fischzucht sowie Fingerlinge für den Dorfteich. Das *Ministry of Public Health*, das Gesundheitsministerium erteilte Unterricht in Gesunderhaltung; und das *Local Administration Department*, die Abteilung für Kommunalverwaltung gab Unterstützung im Anlegen von Reservoiren für gleichzeitige Nutzung als Fischteiche.

Zum guten Schluß leistete Ihrer Majestät ***SUPPORT*** **Stiftung** Hilfe mittels Ausbildung der Dorfbevölkerung im Weben als Nebenerwerbstätigkeit. Während die Frauen mit dem Anfertigen von Stickereien beschäftigt sind im Rahmen eines *SUPPORT* Projektes, werden die Männer ermuntert, deren freie Zeit für die Herstellung von Silberwaren und Holzschnitzereien sowie das Weben von Stoffen nach Anleitung durch das *SUPPORT* Projekt zu nutzen.

Von der ursprünglichen Gruppe der Bergstamm-Familien wurden 53 Familien mit 279 Personen im Projektareal angesiedelt. Nachdem sie sich im Jahre 1994 dem Projekt angeschlossen hatten, stieg ihr durchschnittliches jährliches Geldeinkommen von zuvor 3,347 Baht pro Kopf um das Fünfeinhalbfache auf 18,729 Baht pro Kopf im Jahre 1999.[17] Diese signifikante Leistungssteigerung war größtenteils das Ergebnis der Entwicklung von Berufstätigkeiten und der Förderung jener Bergstammgruppe. Jüngst erwies sich das Projekt als äußerst erfolgreich.

---

[17] Ibid., p. 12.

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Begutachtung einer von für deren Stickereien bekannten Frauen der ethnischen Gruppe der Mien, auch Yao genannt, angefertigten Häkelarbeit mit Stickerei, gefördert von und im Auftrage der SUPPORT Stiftung zwecks Erzielung von Zusatzeinkommen.*

*Wiederaufforstung eines degradierten Waldes.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von IKH Prinzessin Chulabhorn, beim Besuch des auf das Dorf Ban Akha (Old) auf der Gemarkung der Kommunalgemeinde Mae Ta Chang in der Provinz Chiang Rai ausgedehnten Projektes "Kleines Haus im Großen Wald".*

Bei dem gegebenen Projekt-Konzept und in dessen Rahmen werden Siedlungen ausschließlich im Waldsaum angelegt zur Wahrung der Harmonie mit der unmittelbaren, natürlichen Umwelt. Die Siedler tragen zur Verwirklichung der Zielvorgaben bei durch das Anpflanzen von Bäumen auf einem Areal von etwa 315.1 Hektar jährlich. Die ursprüngliche Zielvorgabe für das Jahr 1996 war ein Jahreseinkommen von Baht 35,000 pro Erwerbsperson. Mittlerweile sind für deren Kinder eine Schulbildung sowie ein Basisgesundheitsdienst gewährleistet.

Auf einen Besuch des Dorfes Ban Huai Ya Sai im Mae Suai Distrikt der Provinz Chieng Rai am 15. März 1999 hin initiierte Ihre Majestät Königin Sirikit ein Pilotprojekt zur Machbarkeit von Harmonie zwischen Mensch und Forst, diesbezügliche Ausbildung und Anleitung vorausgesetzt. Dieserhalb wurde das Projekt "**Kleines Haus im Großen Wald**" auf ein nahegelegenes Dorf mit armer Bergstamm-Bevölkerung ausgedehnt. Dem Projekt kam die Unterstützung der lokalen Kommunalverwaltung und der in der Provinz sta-

tionierten Heereseinheiten zugute. In Beachtung von Ihrer Majestät Einsicht, wonach Alles mit der Natur im Einklang sein sollte, wurde gar das Wasser in Bambusröhren geleitet. Wie die Königin bei ihrem Besuch eines Projektes im Om Koi Distrikt der Provinz Chiang Mai am selben Tage, dem 15. März 1999 sagte:

*"Ermöglicht das Ko-existieren von Forst und Mensch ! Betont die glückverheißende und nachhaltige Ko-existenz von Mensch und Forst !"*[18]

*Traditionelle Häuser der ethnischen Gruppe der Akha in den höchsten Berglagen Nordthailands.*

*Ackerbau auf terrassiertem Hang mit Bewässerung nach dem Gravitationsprinzip und Ableitung auf Felder mittels Bambusrohren und Wasserquirl.*

---

[18] Piyachat Pawornsood, "Transforming Deserted Forest into Community Forest", **The Chaipattana Foundation Journal**, December 2002.

*Gemeinschaftswerk zwecks Errichtung eines Stauwehrs.*

*Wasserzufuhr von einer Oberflächenwasserquelle mittels Bambusröhren.*

Neben der Einführung von landwirtschaftlichen Techniken und geeigneten Reissorten, sowohl lokale als auch solche aus Japan, wurden Geflügel und Schweine zur Verfügung gestellt. Fische der Gattung *Tilapia*[19] wurden in lokalen Gewässern ausgesetzt zur Versorgung mit tierischem Protein. Eine dörfliche Reisbank wurde eingerichtet zur Sicherung der Versorgung bei Verknappung vor der nächsten Ernte. Zur Absicherung des Wohlbefindens der Dorfbevölkerung wurden einige Personen aus dem Ort ausgebildet im Basisgesundheitsdienst und in erster Hilfe. Als Ihre Majestät die Königin das Projekt am 12. Januar 2001 besuchte, wurde ihr berichtet, daß dessen Implementierung nach Plan verlief und sich die Lebensqualität der Dorfbevölkerung in der Tat verbessert hat.[20]

Da nunmehr Ihrer Majestät Projekte zunehmend sowohl Wasser als auch Forste zum Gegenstand haben, ist es oft schwierig zu bestimmen, wo die Projekte Seiner Majestät des Königs enden und diejenigen Ihrer Majestät der Königin beginnen, obschon über die Jahre hin Ihre Majestät und die königlichen Kinder sich bereitgefunden haben, selbst viele der Projekte Seiner Majestät des Königs fortzuführen. Ein gutes Beispiel hierfür ist ***The Royal-initiated Mae Ping Basin Development Project***, das **königlich initiierte Projekt zur Entwicklung des Mae Ping Flußeinzugsgebietes** in den Distrikten von Chom Thong und Hot in der Provinz Chiang Mai sowie im Ban Hong Distrikt der Provinz Lamphun. Ursprünglich ist dies ein von Seiner Majestät dem König veranlaßtes Projekt zur Wiederaufforstung und

---

19 Eine infolge der Initiative Seiner Majestät König Bhumibol Adulyadej zur Fischzucht, beginnend im Jahre 1952, und auf Empfehlung von Kaiser Hirohito von Japan durch SKH Kronprinz Akihito im März 1965 nach Thailand überbrachte und sodann eingeführte, ursprünglich in Afrika heimische Spezies namens Nil-Tilapia (*Orechromis niloticus*), welche mittlerweile landesweit gezüchtet, vermarktet und verzehrt wird. [Anmerkung des Übersetzers.]

20 Suparach Intrawooth, "Interdependency between Man and Forest: The Royally Initiated Little House in the Big Forest Project Ban Akha (Old), Mae Ta Chang, Chiang Rai Province", **The Chaipattana Foundation Journal**, August 2001.

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, beim Aushändigen von Fahnen mit dem Aufdruck "Schützt den Forst zur Sicherung des Lebens" an "Freiwillige für Forstschutz" in der Provinz Ubon Ratchathani.*

artenreichen Renaturierung der dortigen Forste, für welches Ihre Majestät die Königin die Verantwortung übernommen hat und sich um dessen Gedeihen kümmert, wie geschehen bei ihrem Besuch am 23. Januar 1999 zur Begutachtung des Projektfortschrittes.[21]

## *Ratsadon Asa Samak Phithak Pa – "Freiwillige für Forstschutz" Projekt*

Im Jahre 1995 besuchte Ihre Majestät die Königin die Bevölkerung der Provinz Ubon Ratchathani, berüchtigt ob deren rasch fortschreitender und ausgedehnter Entwaldung, und händigte dort Freiwilligen die *Thong Phithak Pa Phuea Raksa Chiwit*, die Fahne mit dem Aufdruck "Schützt den Forst zur Sicherung des Lebens" aus. Das Projekt zielte darauf ab, der Dorfbevölkerung verständlich zu machen,

---

[21] Srikorn Tankamhaeng, "The Royal Development Project of Her Majesty Queen Sirikit in the Area of the Phra Mountain Range in Nong Bua District, Nakhon Sawan Province", **The Chaipattana Foundation Journal**, August 2000.

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Begutachtung einer Baumschule im Forstschutzprojekt von Dong Na Tham in der Provinz Ubon Ratchathani am 16. Dezember 1998.*

daß deren gegenwärtiges und künftiges Wohlbefinden zu einem Gutteil abhängt von den Forsten als nicht nur bloße Quelle von Nahrung, sondern auch als Schutz vor Dürre und Naturgewalten wie Überschwemmung und Erdrutsche. Entlang der thailändisch-laotischen Grenze, dort im Dong Na Tham Waldgebiet der Provinz Ubon Ratchathani, bedeckt ***The Volunteers for Forest Protection Project***, das "**Freiwillige für Forstschutz**" **Projekt** 8,888 Hektar und umfaßt 16 Dörfer mit 1,776 Familien an der Schnittstelle der Distrikte Khong Chiam, Si Chiang Mai und Pho Sai. Das Leben im Grenzland war hart für die arme Bevölkerung infolge weniger Wege und Mittel, das Einkommen aus dem Reisanbau aufzubessern. Viele Menschen betrieben Fischfang und sammelten Forstprodukte zum Vermarkten. Einige Dörfler verlegten sich auf illegalen Holzeinschlag und das Schmuggeln von Waffen oder Drogen über die Grenze. Einige wurden gefaßt, andere entkamen. Solches verursachte natürlicherweise Probleme für deren Gemeinwesen und erschwerte die Entwicklung der letzteren.

Ihre Majestät die Königin schlug den Weg der Tat ein zur Unterweisung der Bevölkerung, auf daß sie versteht, wie essentiell Forstschutz für deren künftiges Wohlbefinden ist. Auf königliche Anweisung hin wurde seitens des Projektes mit zuständigen Regierungsbehörden das geeignete Vorgehen beraten zur Vermittlung von Unterstützung an die bäuerliche Bevölkerung. Das Projekt machte sich sodann die Grundsätze von Seiner Majestät des Königs Theorie der **"Sufficiency Economy"**,[22] der **Theorie des dem Gemeinwohl zuträglichen Wirtschaftens**, als Leitlinie für Projektaktivitäten zu eigen mit dem Ziel, durch nachhaltige Landbewirtschaftung ausreichende Erträge zuvorderst für den Eigenbedarf zu produzieren. Eventuelle Überschüsse könnten vermarktet werden.

*Kompostierungsanlage zur Fermentierung vegetabiler Materie eines Projektes in der Provinz Chiang Mai.*

[22] "Sufficiency Economy", in: **Thailand Executive Diary 2008**, pp. 4-11. Bangkok : The National Identity Board, 2007. [Anmerkung des Übersetzers.]

Falls die Bevölkerung in den Stand gesetzt werden sollte, Nahrungsmittel effizient und nachhaltig zu erzeugen, läge es am Projekt, die Schädigung des Bodens durch Anwendung von Chemikalien zu verhindern. Die Projektleitung riet der bäuerlichen Bevölkerung zur Anwendung von biologischem Dünger oder Kompost. Die versuchsweise angewandte Methode des Kompostierens von vegetabilen und tierischen Materialien basierte auf der Nutzung von Mikro-Organismen. Kompost läßt sich leicht mittels lokaler Materie

*Hausgarten zwecks Eigenversorgung und Vermarktung von Überschuß.*

*Üppiger Ährenstand einer Reisfrucht.*

*Aufzucht von Fröschen in einem mit Plastikplanen ausgekleideten Teich.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Begutachung einer "Termitentraufe" zwecks Fütterung von Geflügel.*

herstellen. Viehdung, Blätter, Stroh und Gras werden mit einem mikrobischen Aktivator vermengt und in einer gewissen Zeitspanne fermentiert. Da Kompost einfach herzustellen ist, ersetzt er Kunstdünger, senkt die Produktionskosten und wird der weltweiten Nachfrage nach Erzeugnissen frei von Chemikalien gerecht. Auch steigert Kompost die Erträge an Gemüse und Obst. Angesichts der Neuheit dieser Art von Düngung für Bauern und Bäuerinnen, welche aufgewachsen waren unter dem Einfluß geschäftstüchtiger, städtischer Händler von Kunstdünger und dessen vorgeblichem Nutzen, fanden sich nur wenige bäuerliche Betriebe bereit, das Düngen mit Kompost zu versuchen. Sobald sich die Ergebnisse als erfolgversprechend erwiesen, wurde die Technik des Kompostierens auch in benachbarten Dörfern eingeführt. Innerhalb kurzer Zeit baten Besitzer bäuerlicher Betriebe außerhalb des Projektgebietes um Zugang zwecks Beobachten und Erlernen der neuen Technik zur Anwendung auf deren eigenem Land in einem solchen Ausmaß, daß vom Projekt zur Befriedigung der Nachfrage Lehrgänge veranstaltet werden mußten. Auf die Senkung der Produktionskosten hin leitete das Projekt die Zielgruppe an in der Aufzucht von Fröschen und

Fischen in mit Plastikbahnen ausgekleideten Teichen sowie im Anpflanzen von Gemüse am Teichrand. Sodann wurden die Bauern und Bäuerinnen unterwiesen in Geflügelzucht mittels allgegenwärtiger Termiten als Futter.

Die dreijährige Projektimplementierung resultierte in enormem Nutzen für die bäuerliche Zielgruppe hinsichtlich Schaffung von zusätzlichen Erwerbstätigkeiten, Senkung von Produktionskosten und Steigerung von Erträgen. Ein verehrter Mönch, Luang Pho Kantaviro, selbst vormals Reisbauer, faßte zusammen,

*"Reisanbau war nicht verlohnend. Der Ertrag war ungenügend für den Eigenbedarf, reichte nicht aus für das ganze Jahr. Da lernte ich etwas Neues hinzu, über Mikro-Organismen. So wandte ich die neue Technik versuchweise an, jedoch nur auf einer Fläche von etwa 0.48 Hektar … Wie es so geht, das Ergebnis übertraf meine Erwartungen. Der Ertrag verdoppelte sich."*[23]

Wenige Jahre danach, am 17. Januar 1999, besuchte Ihre Majestät Königin Sirikit einige Dörfer in der Provinz Lampang sowie das *Ban Thung Chi Supplementary Occupations Training Centre*, das Ausbildungszentrum für Nebenerwerbstätigkeiten in Ban Thung Chi im Mueang Pan Distrikt. Dort nahm Ihre Majestät königlich initiierte Vorhaben in Augenschein zur Verhinderung des Eindringens in den Forst und Unterbindung des Holzfrevels an der Schnittstelle von drei Distrikten. Diese erwiesen sich als unzureichend. Ihre Majestät die Königin beschloß, die verbliebenen Baumbestände zu erhalten und die Renaturierung des Waldes zu ermöglichen. Hierzu ließ sie ein Forstschutzprojekt einrichten zwecks Hinzuziehen der Bevölkerung in der Wiederaufforstung. Dieses Vorgehen ließ die lokale Bevölkerung zu einem Gemeinwesen in der Unterstützung von Forstschutz werden.

---

[23] Somluck Bunnag, "Dong Na Tham Forest Folk-Style Sufficiency Economy", **The Chaipattana Foundation Journal**, August 2000, p. 29.

Die schier unüberwindliche Schwierigkeit, welcher sich Ihre Majestät die Königin und deren Mitstreiter gegenübersahen, war die überkommene, der Kultur der Einheimischen eigene Gewohnheit, aus dem Forst zu nehmen, was immer sie benötigten, ohne an dessen Ersetzen zu denken. Sie glaubten offenbar, daß sich die Forste immerwährend erneuern, sich gleichsam von selbst wieder auffüllen würden. Da nunmehr die Bevölkerung wuchs und Materialismus die Gesellschaft durchsetzte, gab es viel mehr Verwendungsmöglichkeiten für Holz, und demzufolge war dessen wirtschaftliche Ertragskraft größer. Dies führte zu rapider Entwaldung.

In der Umsetzung und Verfolgung solcher Initiativen machte Ihre Majestät die Königin es sich zur Gewohnheit, eine jede Initiative weiterzuverfolgen. Daher reiste sie fortwährend zu Inspektionen, um sicherzustellen, daß die mit der Erhaltung von Forsten betrauten Bevölkerungsgruppen deren Verpflichtungen auch tatsächlich nachkamen.

## *Suan Pa Sirikit – Königin Sirikit Forstpark Projekt*

Ihre Majestät Königin Sirikit etablierte einige ihrer eigenen Projekte insbesondere im Norden, der hügeligen und bergigen Region, welche mit einem Großteil der im Lande intakt gebliebenen Forste bedeckt ist. Eines darunter ist ***The Queen Sirikit Forest Development Project***, das **Königin Sirikit Forstentwicklungsprojekt** im Mae Chaem Distrikt der Provinz Chiang Mai. Ihrer Majestät Besuche geben der dortigen Dorfbevölkerung moralische Unterstützung im Verhindern der Zerstörung und dem Erhalten von Forsten, da die Anwesenheit der Königin der Zielgruppe signalisiert, von welch nationaler Bedeutung deren Projekt ist. Das Konzept des Ökosystems liegt mehreren Projekten zugrunde. Als Beispiel taugt ***The Queen Sirikit Forest Park Project***, das **Königin Sirikit Forstparkprojekt** zur Erhaltung der bewaldeten Wasserscheiden sowie zur Neubepflanzung degradierter Forstareale mit Waldbäumen.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch einer Zielgruppe des Königin Sirikit Forstparkprojektes im Dorf namens Mong Luang des Mae Chaem Distriktes in der Provinz Chiang Mai.*

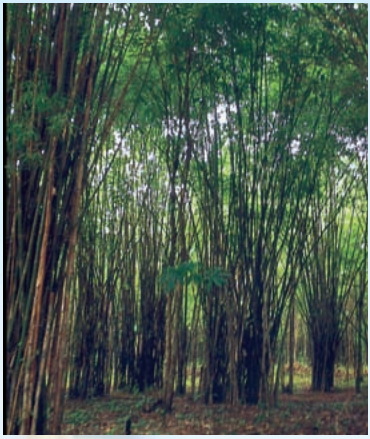
*"Das Forstparkdorf muß dort angesiedelt werden, wo gute Sorten von Bambus während der Regenzeit angepflanzt werden können, damit die Ärmsten gewahr werden, daß aus Bambus gebaute Häuser sehr komfortable Behausungen sind und Sonne wie Regen standhalten können. Sofern der Bambus sachgerecht geschlagen, in Längsstreifen geschnitten und geglättet wird, ergeben daraus gefertigte Versatzstücke sehr schöne Wände und Böden, die fünf Jahre halten können, ehe sie ersetzt werden müssen."*[24]

Bei Vollendung der Implementierung dieses Programmes mit mehreren Projektarealen werden Maßnahmen zum Schutz oder zur Rehabilitation von Regenwäldern auf einer Fläche von 5,400 Hektar abgeschlossen sein. Dies ent-

---

[24] The National Identity Board, **Thailand Executive Diary 2004**, Bangkok ; 2003.

*Ihre Majestät Königin Sirikit in der Unterhaltung mit Frauen der ethnischen Gruppe der Karen beim Besuch des Königin Sirikit Forstparkprojektes im Dorf namens Yang San des Mae Chaem Distriktes in der Provinz Chiang Mai.*



*Ein Bambushain.*

*Vom Ton Nga Chang Wasserfall begünstigtes Königin Sirikit Forstparkprojekt*

*Ein Bach nahe einem Königin Sirikit Forstpark.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch des Königin Sirikit Forstparkprojektes mit Schwerpunkt auf dem Kultivieren schnell wachsender Bäume im Dorf namens Huai Muang Luang des Suan Phueng Distriktes in der Provinz Ratchaburi.*

spricht 63.35 Prozent der Gesamtfläche unter der Ägide des Programmes. Der verbleibende Flächenanteil wird genutzt für Regenfeldbau, die Anpflanzung von Obstbäumen und den Anbau von Agrarprodukten zur Vermarktung, damit die Dorfbevölkerung deren Lebensunterhalt erwirtschaften kann, ohne Raubbau an den Wäldern zu betreiben.

*Variantenreiche Vegetation in einem Königin Sirikit Forstpark genutzt für die Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen der SUPPORT Stiftung.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Pflanzen eines Baumes im Königin Sirikit Forstparkprojekt in den Bala-Hala Bergen im äußersten Süden Thailands.*

*Wasserfall im Königin Sirikit Forstparkprojekt in den Bala-Hala Bergen, Narathiwat Provinz, Südthailand.*

*Primärvegetation im Königin Sirikit Forstparkprojekt in den Bala-Hala Bergen, Narathiwat Provinz, Südthailand.*

*Wasserfall im Königin Sirikit Forstparkprojekt in Thalae Ban, Satun Provinz, Südthailand.*

*Pflanzenarten in den Wäldern der Bala-Hala Berge, Südthailand.*

*Aufgeschütteter Erddamm auf dem Hang einer Wasserscheide zum Einleiten und Bevorraten von Niederschlägen.*

*Erddamm bepflanzt mit Vetivergras zwecks Kontrolle von Bodenerosion, Rückhalten von Niederschlägen und Steigerung der Produktivität auf einem terrassierten Hang genutzt nach Art der als tham na khoen bekannten traditionellen Praxis.*

## Wiederaufforstungsprojekte

### Phra Bergzug Projekt

Neben den zuvor erwähnten Forstprojekten hat Ihre Majestät weitere Projekte in die Wege geleitet, welche von ebenso großer Bedeutung sind. Der Mae Wong Nationalpark

in der Provinz Nakhon Sawan erlitt massive Forstschäden in den 1990er Jahren, woraufhin einzig der Wald auf dem Phra Bergzug verblieb. Die Lage war derart prekär, daß die lokale Bevölkerung Ihrer Majestät eine Petition unterbreitete zur Wiederaufforstung und Wiederherstellung der Wasserressourcen in deren ursprünglichen Zustand. Dies erschien seinerzeit nahezu unmöglich. Ihre Majestät die Königin ging dennoch auf die Petition ein und begann ein Projekt im Jahre 1999 betitelt ***The Environmental Conservation and Rehabilitation of the Phra Mountain Range Project***, das **Phra Bergzug Projekt zum Schutz und zur Rehabilitation der Umwelt**, kurz ***The Phra Mountain Range Project***, das **Phra Bergzug Projekt** genannt, im Nong Bua Distrikt der Provinz Nakhon Sawan. Es umfasst 11,156 Hektar und hat die Wiederherstellung der natürlichen Umwelt als Teil der Wiederaufforstung in Thailand zum Ziel. *The Office of the Royal Development Projects Board*, das Büro des Treuhänderrates der königlichen Entwicklungsprojekte stellte dem *Royal Forest Department*, der königlichen Forstverwaltung, ein Budget zur Verfügung für die Rehabilitation des Ökosystems des Hochlandes, die unterstützt wurde vom *Land Development Department*, der Abteilung für die Entwicklung von Landressourcen, mittels Anpflanzen von Vetivergras und Anlegen von Erddämmen für das Einleiten und Bevorraten von Niederschlägen. Dieses Projekt ist in Durchführung begriffen und könnte noch viele Jahre erfordern bis zur Wiederherstellung des ursprünglichen Ökosystems auf jenem Bergzug.

## *Khlong Lan Nationalpark Projekt*

Das Wiederaufforstungsprojekt auf den drei Wasserscheiden von *Mae Wong*, *Khlong Suan Mak* und *Khlong Wang Chao*, Nebenflüssen des *Mae Ping* Flusses, hatte bereits eine positive Auswirkung auf Gehölze in dessen Nachbarschaft, darin eingeschlossen die Khlong Lan und Mae Wong Nationalparks im Norden. Diese Nationalparks sind geschlossene Naturreservate. Wenn auch eine Wiederherstellung auf natürlichem Wege möglich erscheint, ge-

währleistet der Status von geschützten Wassereinzugszonen doch die stetige Einspeisung von Wasser in den Ping Fluß.

Im Dezember 1994 wurden als Startmaßnahme 53 Haushaltungen des Bergstammes der Yao, auch Mien genannt, mit 279 Personen aus dem Dorf Pang Nuea im Khlong Lan Distrikt der Provinz Kamphaeng Phet im Projektareal angesiedelt. Für die nächste Ansiedlung von etwa 213

*Eine Projektsiedlung des Bergstammes der Yao, auch Mien genannt, im Khlong Lan Nationalpark, Kamphaeng Phet Provinz.*

Haushaltungen war die Ausweitung des Projektareals auf die Gemarkung des Dorfes Bueng Lom der Kommunalgemeinde Ban Khlong Nam Lai im Khlong Lan Distrikt geplant.

Ihre Majestät die Königin hält sich auf dem Laufenden über den Fortschritt mittels halbjährlicher Berichte des Projektkomitees. Auf ihren jährlichen Besuchen vergewissert sich die Königin nicht lediglich über die gewerblichen Fortschritte der Siedler, sondern inspiziert auch die Ergebnisse des Wiederaufforstungsprogrammes in Begleitung des Kommandeurs der 3. Armee, des Provinzgouverneurs und des zuständigen Projektpersonals.

Die Projektimplementierung zeitigte weitere Initiativen und gewann die Form eines umfassenden Ent-

wicklungsansatzes, wie es charakteristisch ist für das Entwicklungskonzept Ihrer Majestät der Königin. Bei mehreren Anlässen wurde offenbar, wie Ihre Majestät einen ganzheitlichen Ansatz verwirklicht, beispielsweise wie formale Bildung und Forstschutz Hand in Hand gehen, oder wie das Unterweisen in landwirtschaftlichen Techniken mit der Entwicklung von lokalen Klöstern zu Zentren der Wissensvermittlung verknüpft ist. Ihre Majestät ist davon überzeugt, daß es zur Entwicklung eines ländlichen Gebietes mehr bedarf als des Unterrichtens in einem einzigen Fach.

Die Dorfkinder wurden nahebei oder in einiger Entfernung vom Projektgebiet eingeschult. Das Result ist, daß neunzig Prozent der dortigen Angehörigen des Bergstammes nunmehr fähig sind, die thai Sprache zu sprechen, oder zu lesen, oder gar zu schreiben, was deren Assimilation in die Mehrheit der lokalen Bevölkerung und in die Nation förderlich ist.

Das nahe dem Projektgebiet gelegene Krankenhaus von Pang Sila Thong verhilft den Siedlern leichten und raschen Zugang zu erster Hilfe, Gesunderhaltung, Immunisierung und basaler zahnärztlicher Behandlung. Derart war der Erfolg

*Frauen des Bergstammes der Lahu, auch Mussur genannt, beschäftigt mit dem Nähen und Besticken von Bekleidung in einer Projektsiedlung im Khlong Lan Nationalpark, Kamphaeng Phet Provinz.*

*Reservoir für Haushaltswasser sowie Ackerbau und Viehhaltung des Siedlungsprojektes im Khlong Lan Nationalpark, Kamphaeng Phet Provinz.*

*Landwirtschaftliche Versuchsanlage mit Feldfrucht und Obstbaumkultur des Siedlungsprojektes im Khlong Lan Nationalpark, Kamphaeng Phet Provinz.*

des Projektes, daß die Siedlungen nunmehr zu Dörfern mit "Gesundheitsdienst für Alle" erklärt wurden, wonach die Siedler erstmals die standardisierte medizinische Versorgung erhalten.

Auch sind die Siedler eingebunden in die Wiederaufforstung auf einer Fläche von 468.6 Hektar. In ihrer Eigenschaft als Freiwillige werden sie unterwiesen in Forstschutz und im Hegen des Waldes wie auch in der Verhütung von Waldbränden. Waldbrandschutz-Einheiten wurden gebildet, welche die Forste patroullieren und somit zugleich die Sicherheit der Siedlungen gewährleisten. Zeitgleich erhalten die Siedler und Siedlerinnen Berufsausbildung in Handwerken zur Herstellung von Silberwaren, Stickereien, Holzschnitzereien und Bekleidung sowie in der Imkerei. Reservoire wurden angelegt zur Nutzung durch die Bergstammangehörigen für Fischzucht und Landbewirtschaftung.

Ihre Majestät die Königin wird oft gebeten, die Entwicklung von Wasserressourcen zu fördern wie beispielsweise das Anlegen eines Reservoirs. Am 29. November 1999 besuchte Ihre Majestät, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, den Ort Ban Nong Kaen in der Provinz Mukdahan im fernen Nordosten, dort das Huai Hin Lap Reservoir. Damals wurde Ihrer Majestät ein Gesuch unterbreitet zur Ausweitung des Netzes von Verteilerkanälen zwecks Steigerung der Wirksamkeit und Haushaltswasserversorgung. Ausreichende Wasserversorgung war zum Gegenstand ernsthafter Besorgnis geworden, da über die Jahre mit dem Verschwinden der Wälder auch die Wasserquellen versiegten.

Nach erfolgreicher Beendigung der ersten Phase des Siedlungsprojektes nahe dem Khlong Lan Nationalpark ersuchte der seinerzeitige Gouverneur der Provinz Kamphaeng Phet Ihre Majestät die Königin um dessen Fortführung in einer zweiten Phase, welcher Ihre Majestät gnädigst zustimmte. Das Projektareal für die zweite Phase umfaßte Teile der Gemarkungen von Ban Pang Manao im Distrikt Khanu Woralaksaburi und von Ban Pang Malako im Distrikt Pang Sila Thong, beide in der Provinz Kamphaeng Phet. Ban Pang Malako war ursprünglich ausgewählt worden für die erste Projektphase, jedoch hatte die lokale Bevölkerung

seinerzeit Einwände gegen die Ansiedlung von Angehörigen eines Bergstammes und verweigerte die Zusammenarbeit. Angesichts des Erfolges der ersten Projektphase und des Nutzens, welchen Beteiligte sowohl im Projektareal wie auch in dessen Umgebung daraus gezogen hatten, gaben die Einheimischen ihr Einverständnis zur Nutzung von Land auf ihrer Gemarkung für die zweite Projektphase.

*Projektverwaltung der in der zweiten Phase angelegten Siedlung für Haushaltungen der ethnischen Gruppe der Lahu im Khlong Lan Nationalpark, Kamphaeng Phet Provinz.*

Die zweite Projektphase folgte denselben Vorgaben wie die erste, und nunmehr wurden 21 ausgewählte Familien der ethnischen Gruppe der Lahu auf der Gemarkung von Pang Manao angesiedelt und dort die erforderliche Infrastruktur geschaffen. Letztere schloß ein den Bau von Häusern und die Zuteilung von Land zur Bewirtschaftung sowie die Entwicklung von Wasserressourcen für Haushaltsversorgung und Ackerbau.

Darüber hinaus förderten Regierungsbehörden die soziale Entwicklung und die Verbesserung der Lebensqualität der Siedler sowie die Entwicklung von Erwerbstätigkeiten und diesbezügliche Maßnahmen zur Einkommenssteigerung. Der Schutz und die Erhaltung von natürlichen Ressourcen wie auch der Umwelt waren ein Vorläufer des als “Kleines Haus

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Pflanzen eines Maulbeerbaumes im landwirtschaftlichen Versuchsbetrieb von Ban Khun Tae in der Provinz Chiang Mai.*

im Großen Wald" benannten Projektes, welches in der Folge nach Maßgabe Ihrer Majestät der Königin verwirklicht wurde. Die Menschen innerhalb wie außerhalb der im Nachhinein als 'Pilotprojekte' fungierenden Siedlungen erhielten infolge Ihrer Majestät Initiative den verdienten Lohn für deren harte Arbeit. Ihrer Majestät der Königin war es derart gelungen, das illegale Holzfällen und Jagen abzustellen und die Siedler als Schützer des Forstes zu bestallen.

## *Landwirtschaftliche Musterbetriebe*

Zur Einkommenssicherung durch Landwirtschaft betrieben von Menschen in sowie nahe bewaldeteten Gebieten hat Ihre Majestät die Königin ***Demonstration Farm Projects***, Projekte in Form **landwirtschaftlicher Musterbetriebe** eingerichtet. Wie bereits deren Name nahelegt, demonstrieren diese Versuchsbetriebe beispielhaft, auf welche Art und Weise bäuerliche Betriebe deren Landwirtschaft optimieren können unter Vermeidung von Raubbau. Ihre Majestät ließ

drei landwirtschaftliche Musterbetriebe einrichten, zwei in der Provinz Chiang Mai, dort in Ban Khun Tae im Distrikt Chom Thong sowie in Ban Mae Tung Ting im Distrikt Samoeng, und einen in Ban Rom Fa Thong im Wiang Kaen Distrikt der Provinz Chiang Rai. Diese landwirtschaftlichen Musterbetriebe führten der bäuerlichen Bevölkerung beispielhaft die Viehhaltung vor Augen, insbesondere Schaf- und Geflügelhaltung, welche sich zur Einkommenssteigerung eignen. Leute am Ort wie auch von außerhalb werden zur Ausbildung und Beschäftigung zusammengebracht. Arme Bauern und Bäuerinnen werden in Lohnarbeit beschäftigt, und Zuchttiere werden zur Verfügung gestellt für den Aufbau von Haustierhaltung. Zur Unterstützung dieser Aktivitäten stattet das *Department of Livestock Development*, die Abteilung zur Förderung von Viehhaltung, die teilnehmenden bäuerlichen Betriebe mit Zuchttieren aus und versieht sie mit Informationen, beispielsweise zur Vorbeugung gegen Tierkrankheiten und Vermarktung von tierischen Produkten.

***Demonstration Farm Projects***, Projekte in Form **landwirtschaftlicher Musterbetriebe**, haben den Menschen im Hochland zur Verbesserung von deren Lebensqualität verholfen.

*Anlage zur Fischzucht in einem mit Plastikfolie ausgekleideten Becken im landwirtschaftlichen Musterbetrieb von Ban Khun Dong in der Provinz Chiang Mai.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Füttern eines Lamms im landwirtschaftlichen Musterbetrieb von Ban Mae Tung Ting in der Provinz Chiang Mai.*

Sie haben nunmehr einen gesicherten Beruf. Die Projekte ermutigen sie ebenfalls zur Aufzucht verschiedenartiger Tiere zur lokalen Nahrungsmittelversorgung sowie zum Schutz der Forste, der Wildtiere und der Wasserscheiden, in anderen Worten, zum Schutz der natürlichen Umwelt vor weiterer Zerstörung.

Die genannten drei Projekte in Form landwirtschaftlicher Musterbetriebe nahmen ihre Arbeit auf gegen Jahresende 1997 beziehungsweise 1998, mit Schwerpunkt auf der Aufzucht verschiedener Arten von Tieren, welche den gegebenen lokalen Bedingungen am besten angepaßt sind wie beispielsweise Schafe. Schafwolle dient als Rohmaterial für die Ausbildung der bäuerlichen Bevölkerung im Weben, und Geflügelhaltung dient als Quelle von Protein. Zur Bereicherung der Ernährung werden Kaninchen und Schweine gehalten, und Fischzucht dient gleichfalls der Versorgung mit Protein.

Die Menschen werden in den Stand gesetzt, zusätzliche Kenntnisse in Agrartechnologie zu erwerben für Viehzucht, Ackerbau, Fischzucht und Forstwirtschaft unter

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Begutachten des nach organischer Methode sowie mittels Konturtechnik demonstrierten Gemüse-Anbaus im landwirtschaftlichen Musterbetrieb von Ban Mae Tung Ting in der Provinz Chiang Mai.*

*Entenzucht im landwirtschaftlichen Musterbetrieb von Ban Mae Tung Ting in der Provinz Chiang Mai.*

Einsatz lokaler Arbeitskräfte und natürlicher Ressourcen auf die wirksamste Art und Weise. Die Erzeugnisse werden teils kostenlos verteilt an lokale Schulen zwecks Zubereitung von Schulspeisung, teils werden sie an die Dorfbevölkerung verkauft für die häusliche Zubereitung nahrhafter Speisen.

Ein Teil der Gelderlöse wird vom landwirtschaftlichen Musterbetrieb vereinnahmt zwecks Projektfinanzierung. Zur Erzielung von Einkommen zusätzlich zur Landwirtschaft erlernen die Bauern und Bäuerinnen handwerkliche Fertigkeiten wie beispielsweise das Weben von Stoffen und Kunsthandwerk.

Im ***Ban Mae Tung Ting Demonstration Farm Project***, dem **landwirtschaftlichen Musterbetrieb** in Ban Mae Tung Ting im Distrikt Samoeng der Provinz Chiang Mai erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Lehrgängen in organischen Anbaumethoden wie dem Kompostieren, in der Aufzucht von Pflanzgut und in der Tierhaltung ein Tagegeld von etwa 80 Baht. Die Bandbreite von angebotener Unterweisung in Landwirtschaft befähigt die Dorfbevölkerung zur Erschließung von mehreren Einkommensquellen. Dörfler wie Dörflerinnen verweisen darauf, daß sie gewöhnlich nur eine Frucht angebaut hatten wie etwa Mais, indessen nunmehr in der Lage sind, weitere Feldfrüchte sowie Gemüse anzubauen und Geflügel zu halten, was ihre Ernährung und ihr Geldeinkommen aufbessert.[25] Die vermittelten organischen Anbaumethoden haben zudem eine günstige Wirkung auf die Gesundheit der bäuerlichen Bevölkerung, da sie die Verwendung chemischer Pestizide entbehrlich machen.

Am 28. September 1998 nahm das ***Rom Fa Thong Demonstration Farm Project***, der Rom Fa Thong **landwirtschaftliche Musterbetrieb**, in der Provinz Chiang Rai die Arbeit auf. Zugleich wurde die Haltung von *black-boned chickens*, Hühnern mit dunklen Knochen und dunklem Fleisch aus der Volksrepublik China aufgenommen. Dieses

---

[25] **Bangkok Post**, 12 August 2003.

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von IKH Prinzessin Chulabhorn, beim Begutachten von aus China eingeführten Hühnern mit dunklen Knochen und dunklem Fleisch im landwirtschaftlichen Musterbetrieb von Ban Rom Fa Thong in der Provinz Chiang Rai.*

*Hahn und Henne der aus China eingeführten Rasse mit dunklen Knochen und dunklem Fleisch.*

*Auf Ihrer Majestät Geheiß gehaltene Hähne einer in der Provinz Mae Hong Son heimischen Rasse.*

Geflügelhaltungsprojekt diente der Demonstration und der Berufsförderung der bäuerlichen Bevölkerung mit Unterstützung der chinesischen Regierung. Teilnehmende Bauern

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, bei der Begrüßung durch Projektpersonal im landwirtschaftlichen Musterbetrieb von Ban Nong Mak Thao in der Provinz Sakon Nakhon.*

*Agrarprodukte des landwirtschaftlichen Musterbetriebes von Ban Nong Mak Thao in der Provinz Sakon Nakhon.*

und Bäuerinnen begannen mit dem Anbau einer breiten Palette von Feldfrüchten, Obst, saisonalem Gemüse sowie Blumen und produzierten alle genannten Erzeugnisse zwecks Vermarktung und Erzielung von Geldeinkommen. Die Einrichtung solch einer *Demonstration Farm*, eines landwirtschaftlichen Musterbetriebes, belebt den lokalen Geldkreislauf und stärkt somit die örtliche Wirtschaft.

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, beim Befeuchten der Kompostfermentierungsanlage im landwirtschaftlichen Musterbetrieb von Ban Khok Pakhabuesa in der Provinz Narathiwat.*

Ihre Majestät die Königin richtete gleichfalls ein solches Projekt in der Provinz Sakon Nakhon ein, das ***Nong Mak Thao Demonstration Farm Project***, den Nong Mak Thao **landwirtschaftlichen Musterbetrieb** im dortigen Mueang Distrikt.

Im Juli 2000 veranlaßte Ihre Majestät die Königin, besorgt um die Lebensbedingungen der bäuerlichen Bevölkerung, die Suche nach einem Gelände geeignet für die Anlage eines **landwirtschaftlichen Musterbetriebes** in der Provinz Narathiwat. Als Reaktion darauf stellten die Verwaltung der Provinz Narathiwat und das *Phikun Thong Royal Development Study Centre*, das Phikun Thong Königliche Entwicklungsstudien-Zentrum, eine Fläche kommunalen Landes von 33.1 Hektar auf der Gemarkung des Ortes Khok Pakhabuesa im Mueang Distrikt der genannten Provinz zur Verfügung. Zusammen mit weiteren 2.2 Hektar angrenzenden Landes aus staatlichem Besitz entstand eine Projektfläche von 36.4 Hektar. Die Zielsetzung war Erwerbstätigkeiten zu schaffen für die erwerbslose ländliche Bevölkerung und ein Zentrum der Nahrungsmittelproduktion

für die Provinz Narathiwat aufzubauen. Als Ergebnis der Aktivitäten des ***Khok Pakhabuesa Demonstration Farm Project***, des Khok Pakhabuesa **landwirtschaftlichen Musterbetriebes** konnten die dortigen Projekt-Arbeitskräfte verschiedenartige Techniken der Landbewirtschaftung erlernen und sich Kenntnisse aneignen für den Erwerb ihres Lebensunterhaltes auf ihrem eigenen Land, was direkt der bäuerlichen Bevölkerung insgesamt zugutekam.

Das Gelände dieses landwirtschaftlichen Musterbetriebes war vor Implementierung des Projektes ein Stück degradierter Forst gewesen. Dessen der *Bacho* Kategorie zugehöriger Boden war vorwiegend sandig und von geringer Fruchtbarkeit. Ein schmaler Streifen im ursprünglichen Waldgebiet bestand aus schwarzem Torf. Demzufolge wurde zuerst die Bodenqualität verbessert mittels organischen Düngers,

*Gemüse-Anbau nach organischer Methode.*

*Ziegen-Gehege.*

*Strauß-Gehege.*

*Entenzucht.*

*Feldfruchtanbau und Nutztierhaltung im landwirtschaftlichen Musterbetrieb von Ban Khok Pakhabuesa in der Provinz Narathiwat.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, beim Beobachten des Auspflanzens von Reis-Setzlingen in einem Naßreisfeld im landwirtschaftlichen Musterbetrieb von Ban Khok Pakhabuesa in der Provinz Narathiwat.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, beim Betrachen von in einer Pergola gezogenen Flaschenkürbissen im landwirtschaftlichen Musterbetrieb von Ban Khok Pakhabuesa in der Provinz Narathiwat.*

*Ein Hahn der Kho Lon Rasse heimisch in der Provinz Phatthalung, im dortigen landwirtschaftlichen Musterbetrieb.*

*Reis-Bank.*

*Fischzucht in von Bojen abgehängten und mit Netzen gesicherten Käfigen.*

*Ein Feld in einem landwirtschaftlichen Musterbetrieb : Arbeitgeber und Produzent von Nahrungsmitteln für das Gemeinwesen.*

vorwiegend Gründüngung und Ausbringen von Kompost. Sodann wurde der Torf in den oberen Bodenschichten und im flachen Gelände gestochen, woraufhin Teiche angelegt wurden.

Zwecks unterschiedlicher Produktionszweige wurde die Fläche dieses landwirtschaftlichen Musterbetriebes unterteilt. Areale wurden geschaffen für Pflanzenbau, Viehhaltung, Aquakulturen, Naßreisanbau und für die Anlage eines Forstparks zur Erhaltung der Vielfalt von Waldvegetation. Der landwirtschaftliche Versuchsbetrieb wurde gemäß dessen Anlage geführt in Zusammenarbeit von Organisationen mit Unterstützung der Regierung und finanzieller Hilfe seitens Ihrer Majestät der Königin aus deren Privatschatulle zur Bestreitung der Gemeinkosten des Projektes einschließlich der Löhne für Arbeitskräfte.

Zusätzlich zu den vorgenannten *Demonstration Farm Projects*, den vorgestellten landwirtschaftlichen Musterbetrieben, ermöglichte Ihre Majestät die Königin die Einrichtung von Reis-Banken. Eine solche wurde mit einem von der Königin gewährten Startkapital in Höhe von 100,000 Baht für Bergbewohner im nordthailändischen Ban Udom Sap eingerichtet, in welcher die bäuerlichen Produzenten deren Reisernte einlagern können. Sofern benötigt, können bäuerliche Betriebe dort Saatgut als Naturalien-Kredit erhalten und nach der nächsten Ernte zurückerstatten. Diese Einrichtung wird von der dörflichen Bevölkerung unter Aufsicht und mit dem Rat eines Projektleiters betrieben.

Ihre Majestät die Königin initiierte das ***Lam Plai Mat Reservoir Area Development Centre***, das Lam Plai Mat **Reservoir- und Nutzflächen-Entwicklungszentrum** in der Provinz Nakhon Ratchasima der Nordostregion. Ihre Majestät erteilte den zuständigen Behörden zugleich Ratschläge zum Schutz des Forstes und der darin wild lebenden Elefanten mit Betonung auf der Intensivierung von Buschweide für Elefanten.

Ferner eröffnete Ihre Majestät die Königin am Jahresende 2001 ***The Ban Dong Yo Sufficiency Economy Village Project***,[26] das Projekt des dem **Gemeinwohl zuträglichen Wirtschaftens** in Ban Dong Yo im Mueang Distrikt der Provinz Sakon Nakhon. Die Königin stellte der bäuerlichen Dorfbevölkerung Fingerlinge für Fischzucht, Küken und Dünger zur Verfügung. Dieses Projekt war von Seiner Majestät dem König eingeleitet worden als Versuchsanordnung für die optimierte Nutzung einer kleinen landwirtschaftlichen Betriebsfläche von etwa 0.3 Hektar und wurde sodann von Ihrer Majestät der Königin weitergeführt. Eines der Hauptziele dieses Projektes ist es, die dörfliche Bevölkerung darin zu ermutigen, ihrem Beruf mit Selbstvertrauen nachzugehen und ausreichende Erträge für die Eigenversorgung zu produzieren.

## *Hat Sai Yai Landwirtschaftlicher Musterbetrieb und Forstpark*

Ihrer Majestät Wirken umfaßt nicht lediglich das Initiieren von Projekten wie die zuvor vorgestellten, da die Königin über die Jahre hin die Arbeitslast Seiner Majestät des Königs erleichtert hat durch Folgemaßnahmen und Gewährleistung des anhaltenden Erfolges von königlich-initiierten Entwicklungsprojekten. Eines der frühesten Projekte Seiner Majestät des Königs, welches Ihre Majestät die Königin weiterverfolgt mit Besuchen zum Begutachten, ist der Hat Sai Yai landwirtschaftliche Betrieb unweit des Klai Kangwol Palastes im Distrikt Hua Hin der Provinz Prachuab Khiri Khan. Ursprünglich angelegt im Jahre 1965 auf einem Gelände im persönlichen Besitz Seiner Majestät des Königs dient der landwirtschaftliche Betrieb als Versuchsstation für verschiedene Methoden der Aufzucht und Haltung von

---

[26] "Sufficiency Economy", in: **Thailand Executive Diary 2008**, pp. 4-11. Bangkok : The National Identity Board, 2007. [Anmerkung des Übersetzers.]

*Ihre Majestäten beim Besuch des landwirtschaftlichen Musterbetriebes Hat Sai Yai im Distrikt Hua Hin, Prachuap Khiri Khan Provinz, im Jahre 1973.*

Groß- und Kleinvieh sowie Geflügel und dem Anbau von Baumfrüchten wie Tamarinde und Kaschunuß auf dem trockenen, sandigen Boden. Kälber, Ferkel, Zicklein, Lämmer sowie Küken und Jungenten aus dem Versuchsbetrieb werden an bäuerliche Betriebe in der Umgebung verteilt.

Dieser landwirtschaftliche Versuchsbetrieb verwirklicht das wichtige Vorhaben zur Ermittlung der Optimierung von Bewässerung kombiniert mit Düngemitteln zwecks Machbarkeit des Anpflanzens von Baum- und Feldfrüchten bei solch kargen natürlichen Gegebenheiten. Die Machbarkeit der Anlage eines Hausgartens mit entsprechenden Gartenfrüchten und des Anbaus von Feldfrüchten wie Ananas und Mais sowie des Anpflanzens von Maulbeerbäumen setzt offenbar ein gutes Beispiel und dient der Ermutigung von lokalen bäuerlichen Betrieben. Maulbeerbäume sind essentiell für die Seidenindustrie.

*Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit beim Pflanzen von Vetivergras als Erosionsschutz und zur Bildung von Bodenfeuchte.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit auf Erkundung in bergigem Gelände von Hat Sai Yai im Hua Hin Distrikt der Provinz Prachuap Khiri Khan.*

Ihre Majestät die Königin erwarb Land auf der Gemarkung von Khao Tao im Hua Hin Distrikt zwecks Bodenamelioration und legte dort im Jahre 1983 den **Hat Sai Forstpark** an. Ein ***Breeding and Propagation of Wildlife Project***, ein Projekt zur **Vermehrung und Aufzucht von**

*Rotwild der Gattung Barking deer (Muntiacus muntjak).*

*Rotwild der Gattungen Sambar (Cervus unicolor) und Eld's / Brow-antlered deer (Cervus eldi).*

*Rotwild der Gattung Hog deer.*

*Buntgefiederte Störche (Mycteria leucocephala).*

*Jungschwäne.*

*Schwarzer Schwan (Cygnus).*

*Radschlagender Pfau (Pavo).*

*Silberfasan (Lophura nycthemera).*

*Großer Argus (Argusianus argus).*

*Ihre Majestäten beim Füttern einer Ziege im landwirtschaftlichen Versuchsbetrieb Hat Sai Yai im Distrikt Hua Hin, Prachuap Khiri Khan Provinz.*

*Blühende Hecke am Wege in den Hat Sai Yai Forstpark im Distrikt Hua Hin, Prachuap Khiri Khan Provinz.*

*Kleines Reservoir im Hügelland.*

*Wasserbecken.*

**Wildtieren**, wurde im Hat Sai Yai Forstpark eingerichtet, und die erste dort gehaltene Tierart war Rotwild, das bald darauf eine Palette umfaßte,[27] dazu allerlei wildes Geflügel. Zwei Jahre später, im Jahre 1985, wurde in der Provinz Phetchabun der ***Khao Kho Wildlife Open Zoo***, das **Wild-Freigehege** im Bergland namens Khao Kho, mit ähnlicher Zielsetzung eröffnet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Bloßes Initiieren von Projekten und diese sich dann selbst Überlassen würde jene zum Scheitern verurteilen angesichts der Tatsache, wie rasch die bäuerliche Bevölkerung von Problemen überwältigt werden kann, welche sie ohne beträchtliche Unterstützung nicht stemmen kann. Aus diesem Grunde pflegt Ihre Majestät die Königin jedes ihrer Projekte regelmäßig zu besuchen zur Ermutigung und zum Anstoß für deren Weiterführung.

## *Kontrolle der Bodenversalzung in der Provinz Sakon Nakhon*

Für die bäuerliche Bevölkerung Thailands ist ebenso wie allerorten der Erdboden die Existenzgrundlage. Infolgedessen ist Ihre Majestät die Königin äußerst besorgt, wann immer sie von Problemen mit Böden erfährt, welche der bäuerlichen Bevölkerung in der Pflanzenproduktion hinderlich sind. Ihrer Majestät Besorgnis über derartige Probleme von Menschen vor Ort auf deren Gemarkungen war geweckt worden. Ähnlich der Vorgeschichte des ***The Peat Soil Development Project***, des Projektes zur **Förderung der Nutzung von Torfböden** auf den Gemarkungen von Ban To Lang und Ban Sai Khao, wurde Ihre Majestät durch einen sachkundigen Einheimischen unterrichtet.

---

[27] Rotwild der Gattungen *Barking deer* (*Muntiacus muntjak*), *Sambar* (*Cervus unicolor*), *Eld's* oder *Brow-antlered deer* (*Cervus eldi*) und *Lesser mouse-deer* (*Tragulus javanicus*). [Anmerkung des Übersetzers. ]

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei einer Inspektion des gewerblichen Berufsförderungszentrums Ban Chan im Distrikt Ban Muang der Provinz Sakon Nakhon, am 26. November 1998.*

*Absenkung des Erdbodens verursacht durch das Abpumpen von Sole aus Tiefenschichten zwecks Salzgewinnung.*

*Kraterbildung verursacht durch das Abpumpen von Sole aus Tiefenschichten zwecks Salzgewinnung.*

Am 26. November 1998 besuchte Ihre Majestät die Königin ***The Ban Chan Vocational Promotion Centre***, das **Ban Chan Gewerbeförderungszentrum** im Ban Muang Distrikt der Provinz Sakon Nakhon. Während ihres Besuches unterbreiteten Distriktbeamte Ihrer Majestät ein Hilfsersuchen. Sie berichteten, daß salzhaltiges Abwasser aus Salzgewinnungspfannen in die natürlichen Wasserläufe eingeleitet worden war, woraufhin der Naßreisanbau beeinträchtigt wurde. Die Salzgewinnung hatte das Einsickern von salzhaltigem Abwasser in landwirtschaftliche Anbauflächen verursacht, wonach nicht nur der Naßreisanbau, sondern auch der Anbau anderer Feldfrüchte verunmöglicht wurden. Das beliebige Entsorgen von Abwasser hatte Umweltverschmutzung zur Folge. Derart wurde das Oberflächenwasser in Wasserläufen salzhaltig und unbrauchbar für die Haushaltsversorgung wie auch für die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Zudem löste diese Versalzung das Massensterben von Frischwassergetier aus und zerstörte letztendlich das natürliche Ökosystem. Schlimmer

noch hatte sich das Abpumpen von Grundwasser durch die Dorfbevölkerung sowie das volumenreiche Hochpumpen von Sole aus Tiefenschichten zwecks Salzgewinnung ausgewirkt, was Krater und Erdeinbrüche wie auch großflächiges und schiefes Einsinken des Erdbodens verursacht hatte.[28]

Aus diesem Grunde gewährte Ihre Majestät die Königin gnädigst eine königliche Initiative zur Veränderung der Bodenchemie zwecks Abhilfe in dieser Notlage. Hierzu erbat sie den Rat Seiner Majestät des Königs, dessen Lösungsvorschlag sodann in die Praxis umgesetzt wurde.

Am folgenden Tag ließ Ihre Majestät die Königin die Initiative Seiner Majestät des Königs in der folgenden Direktive übermitteln:

*"Wir sollten die Idee verfolgen, ein System anzulegen zum Ableiten von Wasser aus den Huai Kum und Huai Sang Reservoiren im Wanon Niwat Distrikt der Provinz Sakon Nakhon. Jene waren gebaut worden vom Royal Irrigation Department (dem königlichen Wasserwirtschaftsamt) zur Lösung von Problemen infolge Versalzung von Oberflächenwasser und Ackerböden im Ban Muang Distrikt der Provinz Sakon Nakhon."*[29]

## *Projekt zur Rehabilitation der Ressourcen in Küstengewässern*

Ihre Majestät hat den Süden Thailands ebenso oft besucht wie jeden anderen Landesteil. Die Königin ist gewillt, sich wohin auch immer zu begeben und dies selbst unter widrigen Umständen zu tun, um sich zu vergewisssern, welches der Lebensalltag der Menschen, insbesondere der Armen und

---

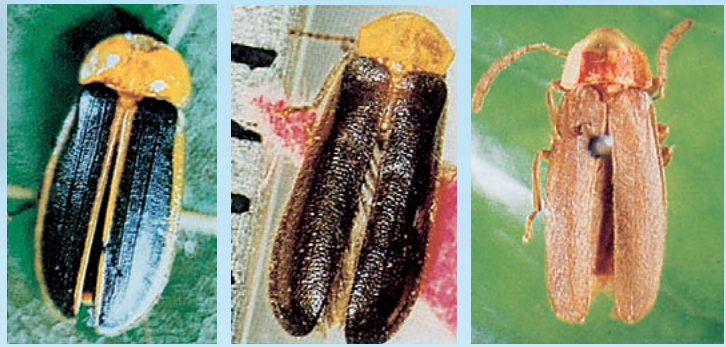
[28] "Soil Salinity Diluted after the Royal Relief Project Started", **The Chaipattana Foundation Journal**, August 1999, p. 30.

[29] Ibid., p. 30.

Benachteiligten ist, worunter die Menschen leiden, und wie deren Leiden gelindert werden kann. Ihre Majestät hatte immer eine Vorliebe für Pattani und Narathiwat, die größtenteils muslimischen Provinzen im tiefen Süden Thailands. Ihre Besorgnis um das Los kleiner Gruppen von lokalen Fischern, deren Küstengewässer über viele Jahre hin von Trawlern großer Fischfangunternehmen überfischt worden waren, veranlaßte sie, künstliche Riffe in den seichten Küstengewässern anlegen zu lassen. Rasch wurden verschiedene Fischarten davon angezogen, womit die Königin die lokalen Fischer im Erwerb von deren Lebensunterhalt unterstützte. Das Meer könnte mit einer enormen Nahrungsquelle für die lokalen Fischer aus 7,900 Haushaltungen in mehr als 61 Siedlungen verglichen werden.

Es hatte gemangelt an sachgerechtem Management der Ressourcen in Küstengewässern, wie offensichtlich in der Vernichtung von Wassergetier durch den Einsatz von riesigem Fanggerät wie Trawls, den bis zu eintausend Meter langen Schleppnetzen, welche das Meeresgetier drastisch dezimierten. Als das ökologische System mit dessen Ressourcen in den Küstengewässern fragil geworden war und zu kippen drohte, begann die traditionelle Nahrungsquelle der Küstenbewohner zu versiegen.

Eng verknüpft mit der königlichen Besorgnis um das Ökosystem ist Ihrer Majestät Interesse an der Aufzucht und Verbreitung eines lokalen Insektes, in Thai benannt *Hing Hoi*, des Glühwürmchens, *Pteroptyx valida* Olivier



*Glühwürmchen [Pteroptyx valida* Olivier *(Lampyridae)]*

*(Lampyridae)*, welches als ein Barometer für den Zustand eines Ökosystems gilt. Dieses kleine Insekt ist empfindsam für Umweltbedingungen und daher ein Vorbote im Sinne eines ökologischen Frühwarnsystems vor Verschmutzung und Degradation. Ihre Majestät initiierte ein Zucht- und Verbreitungsprogramm. Die Insekten sind gemeinhin Teil eines gesunden, intakten Ökosystems und werden in manchen ländlichen Gegenden auch als Nahrungsmittel geschätzt.

## *Gemeindewälder in den Provinzen Krabi und Phang-nga*

*" … Thailand gehört allen thai Staatsbürgern, nicht gerade nur einer Gruppe der Bevölkerung. Deshalb muß sich jeder um Thailand kümmern. Bekannterweise kann das Wegwerfen von Abfall auf die Straßen, gar auf die öffentlichen Straßen in Bangkok beobachtet werden, und dies ist nicht korrekt. Jedermann muß gleichermaßen verantwortlich sein, muß wissen, daß dies unser Land ist."*[30]

Ihrer Majestät Besorgnis um die Umwelt ist beeinflußt von der Einsicht, daß die Menschen nach wie vor ihr

[30] The National Forest Policy Board, **H.M. Queen Sirikit, Collection of Her Majesty's Statements on Forests and the Environment**, Bangkok : 1996.

Leben führen und ihren Lebensunterhalt in ihrer eigenen unmittelbaren Umgebung erwirtschaften müssen. Auf ihren Besuchen in Südthailand, beispielsweise, ist sie ebenso daran interessiert, aus erster Hand von Problemen hinsichtlich deren Lebensbedingungen, Gesundheitsfürsorge und Erwerbstätigkeiten zu erfahren wie sie entschlossen ist, sicherzustellen, daß die Forste erhalten bleiben. Bei solchen Besuchen pflegt Ihre Majestät gnädigst Leitlinien aufzuzeigen zur Lösung dringlicher Probleme, wozu sie zuständigen Organisationen und Behörden Ratschläge erteilt, wie beispielsweise der ***SUPPORT* Stiftung** und dem *Department of Agriculture*, der Abteilung für Agronomie, zur Hilfestellung für die Bevölkerung in der Übernahme geeigneter Erwerbstätigkeiten zwecks einer besseren und nachhaltigen Lebensqualität in Harmonie mit der Natur. Praktisches und gedeihliches Nutzen der Umwelt kann mehrere Formen haben.

Als Ihre Majestät die Königin, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, vom 8. bis 14. April 2001 die Provinzen Krabi und Phang-nga besuchte, diente dieser Aufenthalt dem Zweck, mit der lokalen Bevölkerung zusammenzukommen und den für Ökotourismus ausersehenen und genutzten Gemeindewald auf der Gemarkung von Ban Thung Sung im Ao Luek Distrikt der Provinz Krabi zu

*Für Ökotourismus ausersehener und genutzter Gemeindewald auf der Gemarkung von Ban Thung Sung im Ao Luek Distrikt der Provinz Krabi.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, beim Besuch der Provinzen Krabi und Phang-nga im April 2001.*

inspizieren. Diese Art von Forst ist offen für Besucher, die seine Kühle und Schönheit genießen möchten, wobei Sorge getragen wird, daß es nicht zu Schädigungen kommt. Die Gruppen von freiwilligen Forstschützern aus Thung Sung und aus Ban Phiphat im Mueang Distrikt der Provinz Phang-nga, beauftragt mit dem Schutz der lokalen Wälder, kamen herbei, um ihre Loyalität zu bezeugen. Oft werden sie von Ihrer Majestät der Königin ob deren Sorgfalt belohnt. Auf diese Art und Weise stellt Ihre Majestät sicher, daß jene deren wichtiger Pflicht nachkommen, nachdem die Königin nach Bangkok zurückgekehrt ist.

In Ihrer Majestät Sichtweise sind Forste die Quellen von Wasserläufen, und das Erhalten von nur einem bewirkt die Erhaltung anderer. Oft spricht Ihre Majestät diesen Umstand sehr direkt an, wobei sie jedermanns Verantwortung hervorhebt:

*"Flüsse gehören nicht dem Staat, noch irgend jemandem, denn Flüsse sind unser Eigenes. Das Hineinwerfen so vieler Dinge wird Verfall zur Folge haben: Fische werden verenden, alle übrigen Wassertiere werden krepieren mangels*

*Sauerstoff. Und wer muß sich schlußendlich mit dem Problem befassen – selbstverständlich das thai Volk."*[31]

## *Thung Thalay – ein geschützter Forst in der Provinz Krabi*

Fraglos hat in fünf Dekaden nationaler Entwicklung gemäß den Vorgaben der nationalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungspläne Thailands Reichtum an natürlichen Ressourcen die Erzielung und Wahrung volkswirtschaftlicher Wachstumsraten ermöglicht. Die reichen Forstressourcen waren eine der verschiedenartigen Grundlagen, auf welchen viele Aspekte nationaler Entwicklung gründeten, insbesondere der Anstieg in der industriellen Produktion samt Schaffung von Erwerbstätigkeiten und Erzielung von Einkommen seitens der Bevölkerung. Im Zuge der rapiden Expansion des Industrie-Sektors stieg das Pro-Kopf-Einkommen der thailändischen Bevölkerung, was die Nachfrage nach natürlichen Ressourcen als Rohstoffe für industrielle Produktion ebenso rapide steigerte.

## *Umweltprobleme*

Im Zuge von Ihrer Majestät Entwicklungsvorhaben, in die Wege geleitet als Begleiterin Seiner Majestät des Königs in den 1960er und 1970er Jahren auf Ihrer Majestäten Erkundungsreisen in alle Regionen des Landes, wurde die Königin gewahr, im welch alarmierendem Umfang die natürlichen Ressourcen geplündert und die Umwelt geschädigt worden waren. Sie stellte fest, daß diese Zerstörungen die tiefere Ursache der Bedrängnis und Nöte der ländlichen Bevölkerung waren. Aus diesem Grunde fühlte sich die Königin bemüßigt, in der Bevölkerung hohe Wertschätzung und starke Verantwortung für natürliche Ressourcen zu wecken. Die

---

[31] Environmental Quality Department, Ministry of Science, Technology and Environment, **Royal Charisma, Nature and Life**, Bangkok : 1992, p. 13.

Verwirklichung dieses Anliegens ist offenichtlich geworden in der Durchführung vieler Projekte, welche ein breites Spektrum verschiedenartiger Umweltbelange abdecken und auf die harmonische Koexistenz von Komponenten des ökologischen Systems abzielen. Letzteres ist der Forst und die darin lebenden Menschen, wie es Ihre Majestät einstmals konstatierte.

Der Thung Thalay Forst ist Teil des *Ko Klang National Reserve Forest*, des nationalen Forstreservates von Ko Klang auf der Gemarkung der Kommunalgemeinde Ko Klang im Ko Lanta Distrikt der Provinz Krabi, das eine Fläche von annähernd 759.5 Hektar bedeckt. Es erstreckt sich über einen Teil des Archipels namens Lanta, umfaßt verschiedenartige Arten von Wäldern wie Inlandsforst, Flecken mit niedrigem Gehölz, Marschwald, Mangroven-Wald sowie Strand-Gallerie-Wald und ist infolgedessen von bezaubernder Vielfalt und Schönheit. Zumal dessen Waldsaum entlang der Westküste der Insel (*Ko*) Lanta Yai auf einer Länge von sieben Kilometern mit vorgelagertem Strand und feinem, weißem Sand ist bekannt und geschätzt.

Bei der gegebenen üppigen Vegetation, dem Artenreichtum und den bilderbuchschönen Aussichten gieren Investoren auf der Suche nach für die Tourismus-Industrie geeigneten Grundstücken danach, den Thung Thalay Forst zu vereinnahmen. Für diesen Zweck heuerten Investoren Angehörige der lokalen Dorfbevölkerung an,

*Die Insel San Klang im Lanta Archipel, Teil des Thung Thalay Forstes und Anziehungspunkt für Touristen.*

*Degradierte Waldfläche im Thung Thalay Forst.*

unter jenen vorzugsweise die Verarmten, für das Vordringen in den Forst, das Fällen von Bäumen und das Anpflanzen von Obstbäumen, in Erwartung der Austellung von Besitztiteln an derart okkupiertem Grund und Boden zu dessen vereinbarter Weiterveräußerung an eben jene Geschäftsleute.[32]

---

[32] "Under Royal Aegis … Thung Thalay Forest and Its Dwellers", **The Chaipattana Foundation Journal**, August 1999, p. 19.

Während die Forstfläche von Thung Thalay zunehmend degradierte und letztendlich aus den vorgenannten Gründen abnahm, waren Einheimische in beträchtlicher Anzahl dessen ungeachtet weiterhin deren Waldland verbunden und fühlten sich als Bewahrer von dessen natürlichen Ressourcen. Sie machten alle nur erdenklichen Anstrengungen, die Aktionen jener Angehörigen der Dorfbevölkerung zu unterbinden, welche die Werkzeuge von Geschäftsleuten waren. Die Lage verschlimmerte sich zusehends und spitzte sich zu auf einen offenen Konflikt, letztlich auch gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen den beiden Gruppen der dörflichen Bevölkerung. Viele Gesuche wurden der Krone unterbreitet.

Die Provinzverwaltung von Krabi versuchte das Problem zu lösen, was zunächst einen Trend zur Besserung der Lage zeitigte, indessen wurde erneut Forst vernichtet wie zuvor, und die Aussichten standen schlecht. Der Konflikt, welcher sich an einem scheinbar leicht zu lösenden Problem entzündet hatte, schwelte weiter. Um das Schlimmste zu verhüten, taten sich um die Erhaltung des Forstes besorgte Angehörige der dörflichen Bevölkerung zusammen und ersuchten die Provinzverwaltung von Krabi um die Übermittlung einer Landschenkung von 759,5 Hektar des Thung Thalay Forstes an Ihre Majestät die Königin. Diese Aktion resultierte aus deren Inspiration durch die Königin und das Vertrauen auf ihr erwiesenes Vermögen zur Erhaltung natürlicher Ressourcen und des Umweltschutzes sowie Ihrer Majestät Eingreifen zur Beilegung des Konfliktes.[33]

## *Planung des Thung Thalay Projektes*

Dem Konzept Ihrer Majestät der Königin gemäß, welchem die Maxime der Koexistenz von Mensch und Wald zugrundeliegt, kam der Thung Thalay Forst am 26. September 1994 in ihre Obhut. Ihre Majestät befürwortete die Wiederherstellung des ursprünglichen ökologischen

[33] Ibid., p. 20.

Systems und die Erhaltung des Forstes. Die Königin schlug zum Nutzen der lokalen Bevölkerung zugleich die Förderung von Erwerbstätigkeiten vor, basierend auf den tradierten Kenntnissen und Fertigkeiten der Einheimischen sowie lokalen natürlichen Ressourcen.

Der Fall des Thung Thalay Forstes zeigt auf, was zwecks Schutz von Thailands verbliebenen Forsten machbar ist, sofern die Menschen schlicht und einfach für das Gemeinwohl zusammenarbeiten können. Die Provinzverwaltung von Krabi, *The Royal Forest Department*, das königliche Forstamt, und *The Office of the Royal Development Projects Board*, das Büro des Treuhänderrates der königlichen Entwicklungsprojekte erabeiteten gemeinsam einen Dreijahres-Gesamtplan (1999-2001) betitelt ***Thung Thalay Forest Rehabilitation and Conservation Project***, Projekt zur **Thung Thalay Forst Rehabilitation und Erhaltung**. Der Zweck dieses Dokumentes ist es, die vollständige und effiziente Implementierung von Ihrer Majestät Vorgaben zu gewährleisten.

Der Schwerpunkt wurde gelegt auf die Komponente *Coastal Resource Project*, Küstenressourcen-Projekt, ergänzt

*Renaturierter Forst.*

um Fördermaßnahmen zur Befähigung der Waldbewohner zu Erwerbstätigkeiten zwecks Lebensunterhalt und Sicherung der Eigenversorgung. Nach erfolgreicher Implementierung des Projektes steht zu erwarten, daß nicht nur der Thung Thalay Forst renaturiert und sein ursprüngliches, artenreiches Ökosystem zurückgewonnen sein werden, sondern auch Lebensstandard sowie Lebensqualität der Einheimischen verbessert sein werden.

## *Schutz und Erhaltung der Ressourcen in der Küstenzone von Narathiwat*

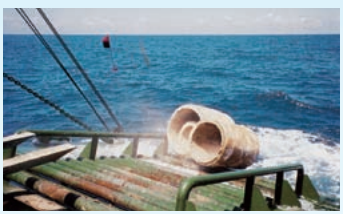
Ebenso wie die bewaldeten Areale des Nordostens erleiden die anderen Regionen Thailands Umweltschäden verursacht durch Raubbau an natürlichen Ressourcen. Auf Berichte hin von Elend und Bedrängnis unter den Fischern wie auch dem Schwinden von Ressourcen in den Küstengewässern der Provinz Narathiwat im tiefen Süden des Landes beriet sich Ihre Majestät die Königin mit Seiner Majestät dem König zu Problemlösungen. Daraufhin richtete Ihre Majestät gnädigst eine königliche Inititiative an zuständige Behörden wie insbesondere das *Department of Fisheries*, die Fischerei-Abteilung, sowie an die lokale Bevölkerung mit dem Aufruf, eine öffentliche Anhörung anzuberaumen und gemeinsam Richtlinien zur Lösung des Problems auszuarbeiten. Ihre Majestät präsidierte über jenes Ereignis am 6. September 2001 im Daksin Palast in der Provinz Narathiwat. In der Beschlußfassung wurde die Notwendigkeit festgehalten, eine Örtlichkeit zu finden, an welcher in Küstengewässern heimisches Meeresgetier vermehrt und aufgezogen werden könnte. Solches Seewassergetier würde sodann in das Meer ausgesetzt werden in der Küstensee der Provinzen Narathiwat und Pattani, insbesondere in jenen Küstengewässern, in welchen die bedrängten Fischer auf Fischfang zu gehen pflegten. Zur Erreichung dieser Zielsetzungen war es erforderlich, die betreffenden Gemeinwesen zu stärken mittels vereinbarter Maßnahmen zur Prävention von Übergriffen, für das Monitoring, das kontinuierliche Auswerten, und die Kontrolle, sämtlich in Befolgung geltender Gesetze.

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, bei der Einweihung des Projektes zur Rehabilitation von Küstengewässer-Ressourcen in Laweng im Distrikt Mai Kaen der Provinz Pattani.*

*Fischer in ihren Booten anläßlich der Einweihung des Projektes zur Rehabilitation von Küstengewässer-Ressourcen in Laweng im Distrikt Mai Kaen der Provinz Pattani.*

Zur Wiederherstellung des ursprünglichen aquatischen Lebensraumes in den Küstengewässern samt Fischen und anderen Meerestieren und zur Schaffung ausreichender Bestände wurden mehrere innovative Methoden angewandt. Dieserhalb wurden an bestimmten Küstenstrichen aus Bambus gefertigte, schattenspendende Schirme nach Art von Sonnensegeln auf-

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von SKH Kronprinz Maha Vajiralongkorn, beim Beobachten des Anlegens eines künstlichen Riffes im Rahmen des Projektes zur Rehabilitation von Küstengewässer-Ressourcen in den Provinzen Narathiwat und Pattani.*



*Anlegen von künstlichen Riffen mittels Versenken von Güterwaggons, Betonröhren und zu Zöpfen geflochtenen Kokospalmwedeln im Rahmen des Projektes zur Rehabilitation von Küstengewässer-Ressourcen in den Provinzen Narathiwat und Pattani.*

gestellt, um gewisse Fischarten zum Laichen anzulocken. Auch konstruierten Experten des *Department of Fisheries*, der Fischerei-Abteilung, künstliche Riffe in der Absicht,

das Ansiedeln von Korallen zur fördern und somit einen Lebensraum zu schaffen für die charakteristische, produktive Symbiose von Meeresgetier und Fischen. Auch etablierten sie einen staatlichen Mechanismus für Instandhaltung über eine Entfernung von drei bis fünf Kilometern von der Küstenlinie.

Seit Beginn der Projektimplementierung mittels Versenken ausrangierter Eisenbahnwaggons sowie großer Abschnitte von Betonröhren vor der Küste haben sich Fische dorthin gezogen. Ein Frachtschiff, positioniert zwischen elf und zwölf Kilometern vor der Küste des Distriktes Sai Buri in der Provinz Pattani, senkte ausrangierte Eisenbahn-Güterwagen in Tiefen zwischen 25 und 29 Metern ab. Auf die erste solche Aktion mit 40 Güterwagen folgten fünf weitere mit insgesamt 208 Güterwagen. Etwa neun Kilometer vor der Küste von Ban Thon in der Provinz Narathiwat wurden riesige Betonröhren, Bambusstangen, verflochtene Wedel von Kokospalmen, zerschlissene Seile und zerrissene Säcke versenkt. Innerhalb knapp eines Monats nach dem Anlegen künstlicher Riffe berichteten Fischer vom Fang von Fischen, die sie für immer verschwunden gewähnt hatten, beispielsweise gelbgestreifte Catalufa- oder auch Stöckerfische (*Selaroides*

*Fische gefangen nahe künstlicher Riffe*
*geschaffen mittels versenkter Eisenbahn-Waggons.*

*leptolepis*), Riesenseebarsche (*Lates calcarifer*) und gestreifte Barracuda oder Pfeilhechte (*Sphyraena obtusata*).

Um die Jahresmitte 2004 begutachteten Taucher des *Department of Marine and Coastal Researches*, der Abteilung für Tiefsee- und Küstengewässer-Forschung den Projektfortschritt.[34] Das Seegebiet ist wieder voller Leben. Die Eisenbahnwaggons sind besiedelt von in der Region zuvor heimischen Arten kleiner Fische, aber auch großen Fischen wie Haie. Die lokalen Fischer sind wieder

[34] Gemäß einem Interview mit Herrn Manoth Wongsuryrat des *Department of Marine and Coastal Researches*, der Abteilung für Tiefsee- und Küstengewässer-Forschung, im August 2004.

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Inspektion des Yaring Mangroven-Forschungszentrums im Distrikt Yaring der Provinz Pattani am 14. September 1999.*

imstande, auf ertragreichen Fischfang zu gehen. Daher kann das Ergebnis als Erfolg gewertet werden, nachdem eine der Zielvorgaben erfüllt worden ist. Erforderlich bleibt anhaltendes Management zur Verhinderung von Überfischen und demzufolge drohender Vernichtung von Ressourcen.

## *Pattani Mangrovenwälder*

In Fortführung solchen Wirkens widmete Ihre Majestät die Königin sich der Erhaltung von Mangrovenwäldern, den Laich- und Brutstätten von Wasserlebewesen im seichten Küstengewässer wie auch dem Lebensraum von Vögeln und vielerlei anderen Tieren.

***The Yaring Mangrove Nature Research Centre***, das **Yaring Mangroven-Forschungszentrum**, ist eines der laufenden Vorhaben im Rahmen des Projektes betitelt *Mangrove Rehabilitation and Development in Target Areas of Songkhla and Pattani Provinces*, Rehabilitation and Schaffung von Mangrovenwäldern in ausgewählten Gebieten der Provinzen Songkhla und Pattani in Südthailand.

Mangrovenwälder am Meeresküstensaum mit ihrem charakteristischen Gewirr von Stelzenwurzeln sind der Laichplatz und das überlebenswichtige Ökosystem oder Biotop für Fingerlinge und andere aquatische Jungtiere, da sie dem Wassergetier Schutz und Nahrung bieten. Das Projekt war begonnen worden in Reaktion auf die königlichen Initiativen Seiner Majestät des Königs und IKH der Königsmutter zur Schaffung von Forsten zum Nutzen der Bevölkerung anläßlich des 50-jährigen Jubiläums von Seiner Majestät des Königs Thronbesteigung. Eine von Seiner Majestät des Königs vorangegangenen Initiativen, die Grundlage für das Projekt in Yaring, ist das Projekt in der Khung Kraben Bucht im Distrikt Tha Mai der Provinz Chanthaburi an der Südostküste des Golfes von Thailand. Jenes ***Royal Development Study Centre***, ein **königliches Entwicklungsstudien-Zentrum**, gegründet im Jahre 1981, wurde erforderlich nach dem Überfischen der dortigen Küstengewässer, der Vernichtung von Mangrovenwäldern zwecks Anlage von Teichen für die kommerzielle Garnelenzucht, und der Schädigung von Ackerland infolge Verschmutzung und Versalzung mit Abwässern aus den Garnelenzuchtteichen. Beim Stand vom Jahre 1993 war ein Streifen von Mangroven wiederhergestellt zwischen den Garnelenzuchtteichen und der Schlammzone des Küstensaumes. Das Khung Kraben Projekt hat nunmehr nicht nur der Küstenerosion Einhalt geboten, sondern auch

*Lehrpfad durch den Magrovenwald des Yaring Mangroven-Forschungszentrums im Distrikt Yaring der Provinz Pattani.*

das für Wassergetier gedeihliche Biotop neu erschaffen. Auch fungieren die Mangroven mit deren Wurzelwerk samt der vorgelagerten Schlammzone als natürliche Kläranlagen für das an schädlichen Sedimenten und Chemikalien reiche Abwasser aus den Garnelenzuchtteichen. Dieserhalb wählte Ihre Majestät die Königin jenes Projekt als nachahmenswertes Beispiel.

Das Yaring Mangroven-Forschungszentrum bedeckt eine Fläche von 80,8 Hektar, umgeben von 3,238,87 Hektar mit gesundem Mangrovenbestand entlang dem Ya Mu Siel. Obschon das Projekt nahe der Gemarkung einer Siedlung liegt, ist der Mangrovenwald sehr üppig. Die lokale Bevölkerung hat sich, von Ihrer Majestät der Königin ermutigt, beständig an der Wiederaufforstung und den Schutzmaßnahmen beteiligt. Unter Ihrer Majestät Anleitung hat das Gemeinwesen dessen traditionelle Lebensweise angepaßt und den Mangrovenwald einbezogen. Dies beinhaltet die häufige Nutzung des Mangrovenwaldes zur Deckung des Eigenbedarfes an Holz und Wildgemüsen. Insofern als Holz zur Herstellung von Holzkohle benötigt wird, vergibt die Projektleitung eine Konzession für das Abholzen eines jeweils bestimmten Schlages im Intervall von fünfzehn Jahren. Das Yaring Mangroven-Forschungszentrum klärt Besucher darüber auf, welche Bedeutung Mangroven für die Umwelt haben. Das Zentrum ist nicht lediglich für Forscher und Studenten attraktiv, sondern auch für Fachleute und Regierungsbeamte, die sich zwecks Anlage ähnlicher Projekte bei vergleichbaren natürlichen Gegebenheiten am Beispiel des Projektes in Yaring orientieren und informieren. Der Initiative Ihrer Majestät folgend wurde der Grund des Mangrovenwaldes entlang der Wasserfront mittels Anpflanzen von geeignetem Schilfrohr in der Schlammzone stabilisiert.

Am 4. April 2000 besuchte Ihre Majestät die Königin das königlich initiierte ***Pran Buri Forest Park Project***, das **Projekt zur Anlage eines Forstparks** im Pran Buri Distrikt der Provinz Prachuap Khiri Khan, zur Begutachtung des Fortschrittes der dortigen Rehabilitation des Mangrovenbestandes. Der Pran Buri Forstpark bedeckt ein Areal von 299,43 Hektar und umfaßt nicht lediglich mit verschiedenartigen Mangroven bestandene Flächen, sondern das komplexe Mangroven-Ökosystem als interessantes Studienobjekt. Dieserhalb setzte Ihre Majestät die Königin dort Brut von Krebsen sowie Fingerlinge aus.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Auswildern von Krebsen und Fischen in das Mangroven-Ökosystem des Pran Buri Forstparks im Distrikt Pran Buri der Provinz Prachuap Khiri Khan.*

*Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit beim Freilassen von jungen Meeresschildkröten.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Inspektion des Projektes zur Erhaltung von Meeresschildkröten auf der Insel Man Nai im Distrikt Klaeng der Provinz Rayong.*

*Freigesetzte junge Meeresschildkröten instinktiv dem Wasser zustrebend.*

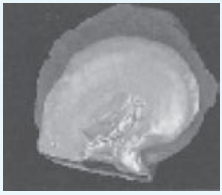
*Junge Lederschildkröten.*

*Junge Meeresschildkröten.*

*Schildpatt-Jungtiere.*

*Venusmuschel.*

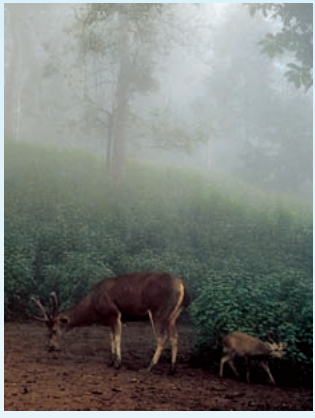
*Riesenauster.*



*Perlauster.*

## *Förderung von biologischer Vielfalt durch Haltung vonWildtieren zwecks Züchtung und Fortpflanzung*

Ihre Majestät die Königin hat beständiges, großes Interesse bekundet an dem komplexen Beziehungsgeflecht, das unter lebenden Organismen in der Natur existiert, und ihre Kenntnis des Ökosystems hat den Anstoß gegeben sowie zur Implementierung einer Reihe von Projekten zu Umwelt- und Naturschutz geführt, ausgelöst durch Beobachtungen in Begleitung Seiner Majestät des Königs auf Erkundungsreisen in die verschiedenen Regionen des Königreiches. Ihre Majestät die Königin ist stets besorgt gewesen angesichts der Tatsache, daß mehreren Tierarten die Ausrottung droht sowie Jungtiere den Muttertieren entrissen, aus deren natürlicher Umwelt entfernt und gefangen gehalten werden. Dies hat den Entschluß der Königin herbeigeführt, naturbelassene Landstriche in den verschiedenen Regionen ausfindig zu machen zur Nutzung als Freigehege für das Überleben von Wildtieren in deren artgerechter Umgebung.



*Rotwild im Freigehege des Pang Tong Zentrums zur Zucht und Vermehrung von Wildtieren in der Provinz Mae Hong Son in Nordthailand.*

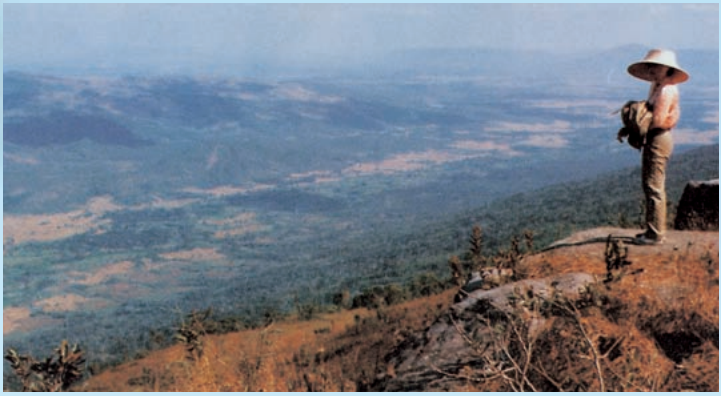
Zu diesem Zwecke unternahm Ihre Majestät die Königin alle erdenklichen Anstrengungen, Lösungen für die Probleme zu finden, welchen Wildtiere ausgeliefert sind. Entschlossen zur Erhaltung von Tierarten, weist Ihre Majestät diejenigen Angehörigen der dörflichen Bevölkerung, welche sie mit präparierten, ausgestopften wilden Tieren oder Gegenständen angefertigt aus tierischer Materie beschenken, darauf hin, um wieviel glücklicher sie wäre, jene Tiere lebend und munter zu sehen. Mit Ihrer Majestät Hingabe und frühzeitigen Bemühungen sowie Unterstützung

seitens der Öffentlichkeit, gekoppelt mit professioneller Beratung durch Experten, sind Projekte zur Erhaltung von Tieren in der Wildnis erfolgreich implementiert worden.

Ebenso wie die bäuerlichen und darüber hinaus die ländlichen Bevölkerungsgruppen ganz allgemein, welche in Forsten und in deren Nähe siedeln, benötigen wilde Tiere einen üppigen Forst als Lebensraum. Ihre Majestät mißt der Tatsache, dass wilde Tiere und Vögel Teil des Forstes und erhaltenswert sind, einen hohen Stellenwert bei. Das ***Pang Tong Wildlife Breeding and Propagation Centre***, das **Pang Tong Zentrum zur Zucht und Vermehrung von Wildtieren** wurde im Jahre 1983 eingerichtet in der Provinz Mae Hong Son in Nordthailand zum Zwecke der Erhaltung einer vielfältigen Fauna. Im selben Jahr eröffnete Ihre Majestät die Königin das ***Khok Mai Ruea Wildlife Breeding and Propagation Centre***, das **Khok Mai Ruea Zentrum zur Zucht und Vermehrung von Wildtieren** in der südthailändischen Provinz Narathiwat und das ***Chong Klam Bon Wildlife Breeding and Propagation Centre***, das **Chong Klam Bon Zentrum zur Zucht und Vermehrung von Wildtieren** in der südostthailändischen Provinz Prachin Buri. Im Jahre 1985 wurde das ***Phu Khiao Wildlife Breeding and Propagation Centre***, das **Phu Khiao Zentrum zur Zucht und Vermehrung von Wildtieren** in der nordostthailändischen Provinz Chaiyaphum eingerichtet. Die Daseinsberechtigung dieser Zentren ist begründet in der Notwendigkeit, Wildtiere in jenen Forsten zu schützen oder aber sie nach deren dortiger Ausrottung wieder heimisch zu machen.

## *Phu Khiao Freigehege*

Ihre Majestät die Königin hatte angesichts des drohenden Aussterbens von Wildtieren dem *Royal Forest Department*, dem königlichen Forstamt, im Jahre 1983 die Einrichtung eines Studienzentrums für Freigehege empfohlen. Im August 1984 entsprach *The Wildlife Conservation Department*, die Wildtierschutz-Abteilung, dem Wunsch Ihrer Majestät und eröffnete das ***Research and Study***



*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch des Phu Khiao Zentrums zur Zucht und Vermehrung von Wildtieren in der nordostthailändischen Provinz Chaiyaphum.*

***Centre for Wildlife Open Zoo Projects***, das **Forschungs- und Studienzentrum für Freigehege**, auf dem Gelände des Phu Khiao Freigeheges in der Provinz Chaiyaphum in Nordostthailand. Es nimmt eine wichtige Rolle wahr nicht nur in der Erhaltung von Wildtieren sowie dem Wildtierschutz, sondern auch zur Vermittlung von Kenntnissen insbesondere an junge Menschen über die artenreiche und vielfältige natürliche Umwelt, welche es für die Zukunft zu bewahren gilt.

## *Vogelschutzgebiete*

Ein wenig bekanntes Feld der von Ihrer Majestät unterstützten Erhaltung der Artenvielfalt ist der Vogelschutz samt der Vermehrung von Vögeln, da die Königin stets ihr Anliegen des Erhaltens von einzigartigen Wildtieren der Nation kundtat. Vorfälle, die ihr bewußt machten, welchen Gefahren heimische Vogelarten

*Nashornvogel [Buceros rhinoceros (Bucerotidae)]*

ausgesetzt sind, ereigneten sich im Süden Thailands, wo dörfliche Bevölkerungsgruppen sie mit den Schnäbeln exotischer Vögel zu beschenken pflegten. Wohl wissend, daß solches aus Hochachtung geschah, wies Ihre Majestät jene Menschen auf einen anderen Gesichtspunkt hin, indem sie sagte:

*"Falls Ihr mich beglücken möchtet, überreicht mir beim nächsten Mal den ganzen Vogel – lebendig !"*[35]

Vogelschutzgebiete gehen auf eine königliche Initiative zurück, welche über die Jahre hin Gestalt angenommen hat. Hierzu zählen je ein großräumiges Aviarium auf dem Gelände des *Bang Sai SUPPORT Centre*, des Zentrums der *SUPPORT* Stiftung in Bang Sai in der Provinz Ayutthaya, und ein gleiches im Bergland von Khao Khiao in der Provinz Chon Buri. In beiden Einrichtungen liegt der Schwerpunkt auf natürlichen Lebensbedingungen, unter welchen Vögel

*Auf den Rat von Ihrer Majestät Königin Sirikit gehegte buntgefiederte Störche [Mycteria leucocephala (Ciconiidae)], eine von Ausrottung bedrohte Gattung.*

[35] Gemäß einem Interview mit Thanpuying Pharani Mahanonda, stellvertretende Privatsekretärin Ihrer Majestät der Königin, März 2004.

gezüchtet und aufgezogen werden. Diese Einrichtungen verfügen auch über Datenbasen und Informationssysteme zu seltenen Vogelarten, welche vom Aussterben bedroht sind. Ihre Majestät kann zu Recht stolz sein auf die von den beiden genannten Einrichtungen geleistete Arbeit.

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Eröffnung des Königin Sirikit Botanischen Gartens in der Provinz Chiang Mai am 8. April 1996.*

## *Königin Sirikit Botanischer Garten*

Im Jahre 1992 wurde per königlichem Dekret *The Royal Botanic Garden Organization*, die königliche Organisation zur Einrichtung botanischer Gärten, zu Ehren der Feier des 60. Geburtstages von Ihrer Majestät Königin Sirikit gegründet.[36] Die Einrichtung namens *The Biodiversity Board of Thailand*, der Treuhänderrat für biologische Artenvielfalt in Thailand, empfahl, daß der erstgenannten

[36] Die königliche Organisation zur Einrichtung botanischer Gärten unterhält die folgende informative *website*: www.qsbg.org

Organisation die Verantwortung übertragen werde für das Erstellen eines Inventars der heimischen Vegetation mit besonderer Berücksichtigung seltener und bedrohter Arten der heimischen Flora sowie deren Vermehrung und Anpflanzung. Die Mission der Organisation zur Einrichtung botanischer Gaerten schließt ein den Schutz der Artenvielfalt der subtropischen und tropischen Flora, die Erhaltung der unschätzbar wertvollen pflanzlichen Ressourcen, und die Pflege des natürlichen Reichtums, dessen Thailand sich brüsten kann. Zwei Jahre danach, im Jahre 1994, gewährte Ihre Majestät Königin Sirikit die Erlaubnis, den botanischen Garten im Norden *Queen Sirikit Botanic Garden*, 'Königin Sirikit Botanischer Garten' zu benennen.[37]

*Der Mae Sa Noi Wasserfall im Königin Sirikit Botanischen Garten in der Provinz Chiang Mai.*

[37] Zwecks Koordinierung von Aktivitäten auf den nationalen und internationalen Ebenen untersteht der *Queen Sirikit Botanic Garden* nunmehr dem *Ministry of Natural Resources and Environment*, dem Ministerium für Natürliche Ressourcen und Umwelt.

Das Areal dieses botanischen Gartens auf einer Fläche von 960 Hektar besteht zu achtzig Prozent aus Terrain einer Wasserscheide und eines Wassereinzugsschutzgebietes, siebenundzwanzig Kilometer nordwestlich der Stadt Chiang Mai gelegen. Es ist eine üppige Naturlandschaft im Flußeinzugsgebiet des Mae Sa und von dessen drei größeren Nebenflüssen Na Wai, Phan Si und Mae Sa Noi. Derart ist die Wasserversorgung während des ganzen Jahres gewährleistet. Die Topographie schließt imposante Berge und Täler ein. Der landschaftliche Reiz und die gute Zugänglichkeit haben diesen botanischen Garten zu einer bedeutenden Tourismus-Attraktion in Chiang Mai gemacht.

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Pflanzen der in Thai 'Ueang Sae' genannten Orchidee (Dendrobium longicornu Lindl.) im Queen Sirikit Botanic Garden, dem Königin Sirikit Botanischen Garten in der Provinz Chiang Mai.*

## *Bewahren und Erhalten von Orchideen*

Der *Queen Sirikit Botanic Garden*, der Königin Sirikit Botanische Garten, beschäftigt eine Gruppe von Experten in Botanik und Gartenbau, die sich um den Aufbau einer repräsentativen Sammlung von thai Pflanzen zwecks Forschung und Erhalten insbesondere derjenigen Arten

*Kräuter-Gewächshaus im Queen Sirikit Botanic Garden, dem Königin Sirikit Botanischen Garten in der Provinz Chiang Mai.*

*Gewebekultur-Sektion des Zentrallabors der Abteilung für Technik und Forschung im Queen Sirikit Botanic Garden, dem Königin Sirikit Botanischen Garten in der Provinz Chiang Mai.*

bemühen, welche vom Aussterben bedroht sind. Orchideen sind gefährdet gewesen infolge deren kommerzieller Wertschätzung, weshalb mehrere Arten als von Ausrottung bedroht eingestuft worden sind. In Thailand heimisch sind 177 Orchideen-Arten mit 1,125 Varianten.[38]

---

[38] **The Nation**, 2 April 2003.

*Lagerraum für trockene pflanzliche Materie im Queen Sirikit Botanic Garden, dem Königin Sirikit Botanischen Garten in der Provinz Chiang Mai.*

Weithin gesammelte Wildpflanzen wie Heilkräuter und Pflanzen mit medizinisch wirksamen Substanzen werden in großen Mengen angebaut zur nachhaltigen Verwertung als Einkommensquelle. Der botanische Garten unterhält auch Einrichtungen für Forscher und Studenten. Mehrere Organisationen und Universitäten im ganzen Land haben mit der Verwaltung des botanischen Gartens in Projekten zusammengearbeitet. Zur Renaturierung und zwecks Erhalten der Vielfalt an Blütenpflanzen für die Nation hegt der botanische Garten viele seltene und gefährdete Pflanzenarten, insbesondere jene, welche in Thailand heimisch sind. *The Technical and Research Department*, die Abteilung für Technik und Forschung des botanischen Gartens führt Studien durch und trägt Sorge für das Bewahren und Erhalten von Pflanzen. Sie bietet auch Bildungsprogramme in Botanik an.

Das Herbarium ist eine der drei wichtigen Sektionen des *Technical and Research Department*, der Abteilung für Technik und Forschung. Obschon es erst im Jahre 1994 eingerichtet wurde, ist es die drittgrößte solche Einrichtung des Landes mit ungefähr 20,000 gepreßten und getrockneten Musterexemplaren und dient mithin als Sammelzentrum für

*Wildorchideen im Queen Sirikit Botanic Garden, dem Königin Sirikit Botanischen Garten in der Provinz Chiang Mai.*

*Orchideen der Gattung Frauenschuh im Queen Sirikit Botanic Garden, dem Königin Sirikit Botanischen Garten in der Provinz Chiang Mai.*

Pflanzen aus allen Landesteilen. In einer computerisierten Datenbasis sind die Kollektionen des Herbariums kategorisiert und katalogisiert und stehen international für Forschungszwecke zur Verfügung. Dazu gehören ebenfalls Kollektionen getrockneter Musterexemplare von seltenen Blütenpflanzen wie auch von solchen, welche ausschließlich in bestimmten Gebieten oder Regionen vorkommen. Unter den gesammelten thai Pflanzen stammt die wohl größte Anzahl aus dem Norden, wie zu erwarten ist, und sodann aus dem Nordosten; indessen enthält die Sammlung auch Musterexemplare aus ganz Südostasien.

Die Arbeiten auf dem Gebiet der Artenvielfalt, welche von der *Tissue Culture Unit*, der Gewebekultur-Sektion, des *Laboratory Centre*, des Zentrallabors des *Technical and Research Department*, der Abteilung für Technik und Forschung durchgeführt werden, schließen ein Mikro-Floravermehrung und In-vitro-Aufbewahrung insbesondere von seltenen und gefährdeten Arten sowie molekulargenetische Studien heimischer Orchideen. Die *Tissue Culture Unit*, die Gewebekultur-Sektion, arbeitet schwerpunktmäßig mit in Thailand heimischen Pflanzen.

Das *Technical and Research Department*, die Abteilung für Technik und Forschung war höchst erfolgreich, wie im April 2003 verlautbart, insofern als in den vorangegangenen Jahren vier Botanisten des Königin Sirikit Botanischen Gartens drei neue Arten von Orchideen einer zuvor unbekannten Gattung entdeckt hatten. Die Gattung wurde benannt ***Sirindhornia*** nach IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, die ebenso wie Ihre Majestät Königin Sirikit im Bewahren von Thailands Artenvielfalt tatkräftig engagiert ist.[39]

---

[39] Zwei Arten der Gattung *Sirindhornia*, nämlich *Sirindhornia pulchella* und *Sirindhornia mirabilis* kommen ausschließlich in Thailand vor. **Bangkok Post**, 2 April 2003.

Eine weitere Attraktion des botanischen Gartens, zusätzlich zu den farbenprächtigen Blumenbeeten, ist die botanische Klassifikation sämtlicher Pflanzen zur Bereicherung der Allgemeinbildung, darin eingeschlossen die weitverbreiteten Arten der riesigen Familien der Maulbeerbaumgewächse einschließlich der Feigenbäume, *Moraceae*; der Bananengewächse, *Musaceae*; der Palmengewächse, *Palmae* mit den Untergattungen *Coryphoidae*, *Calamoideae*, *Nypuideae*, *Ceoxyloideae*, *Arecoideae* und *Phytelephantoideae*; der Ingwergewächse, *Zingiberaceae*; und der Nadelgehölze, *Pinaeceae*. Andere Teile des botanischen Gartens sind unterteilt in Sektionen wie beispielsweise solche mit Farnen oder Kletterpflanzen.

Am 19. November 1986 präsentierte der Vorsitzende des Direktoriums der Organisation namens ***World Wildlife Fund*** Ihrer Majestät Königin Siririkit eine Auszeichnung in Anerkennung ihrer Rolle als herausragende ***World Wildlife Fund Conservationist*, Beschützerin und Bewahrerin der natürlichen Umwelt**.[40] Die Königin von Thailand hatte selbstlos gewirkt zum Wohle der Umwelt, und ihre Hingabe hatte weltweit Aufmerksamkeit erregt. Offensichtlich ist das Wirken von Ihrer Majestät Königin Sirikit in all den Jahren von vielen Menschen als von großer Relevanz erachtet worden.

[40] **Bangkok Post**, 12 August 2004.

*Ihre Majestät Königin Sirikit von Thailand*
*bei der Entgegennahme der Auszeichnung in Anerkennung*
*ihrer Rolle als herausragende*
*World Wildlife Fund Conservationist,*
*Beschützerin und Bewahrerin der natürlichen Umwelt,*
*am 19. November 1986.*

# *Kapitel 10*

# *Weltweit Gezollte Anerkennung des Wirkens Ihrer Majestät der Königin*

*"Ich habe das Empfinden, daß mir die Fähigkeit gegeben ist, persönliches Verdienst zu erwerben mittels Hilfeleistung an meine Mitmenschen."*[1]

Bereits sehr frühzeitig wurden ausländische Beobachter des Wirkens Ihrer Majestät der Königin gewahr. Neben den zahlreichen akademischen Ehrungen, welche Ihrer Majestät durch nationale Institutionen zuteil wurden, haben ausländische Institutionen die internationale Anerkennung gezollt, welche Ihre Majestät in der Förderung von Thailands Kunst und Handwerk weltweit unterstützte. In philosophischer Sichtweise würdigte die Königin diese internationalen Anerkennungen und deren Verleihung:

*"Ohne die Zusammenarbeit seitens Menschen in verschiedenen Sektoren hätte mein Wirken nicht erfolgreich sein können. Die Entgegennahme dieser Medaillen bedeutet deren Entgegennahme im Namen des thai Volkes, das guten Willens und aufrichtig für andere arbeitet."*[2]

---

1 Athaya Komolkanchana, "Her Majesty the Queen Who is Excellent in All Disciplines", **Ramkamhaeng University Journal** : Humanities Issue, Commemorating Her Majesty the Queen's 5th Cycle Anniversary, 1992, p. 82.

2 Ibid., p. 79.

Ihrer Majestät Worte reflektieren die dem Buddhismus eigene Philosophie, wonach Männer und Frauen in die Welt des Leidens wiedergeboren werden und durch Selbstlosigkeit darauf hoffen können, den Kreislauf von Wiedergeburten und weltlichen Qualen zu beenden. So ist es nicht überraschend, daß Ihre Majestät den Pfad gewählt hat, welcher in diesem Buch aufgezeichnet ist. Aus der Sicht der Königin sind die ihr zuteil gewordenen Anerkennungen eine Würdigung des Wirkens aller in ihren Projekten Mitarbeitenden, als deren Repräsentantin sie sich selbst versteht. Am Vorabend des Geburtstages Ihrer Majestät im Jahre 1991 hielt die Königin eine öffentliche Ansprache, in welcher sie eine ihr zuerkannte Ehrung würdigte, wobei sie die sich bietende Gelegenheit hervorhob, nicht sich selbst sondern Thailand in den Vordergrund zu stellen.

*"Die Auszeichnung wird mir während eines Empfanges mit Mittagsmahl in Washington, D.C. verliehen werden, in Anwesenheit von mehr als eintausend Ehrengästen, ergänzt um eine Modenschau, an welcher die führenden Damen der Gesellschaft jener großartigen Stadt teilnehmen werden. Dort wird auch eine thai Kulturausstellung stattfinden, und ich wurde gebeten, zu dieser Ausstellung die Erzeugnisse unserer SUPPORT Zentren beizutragen. Ich gestehe, daß ich stolz darauf bin, weil die SUPPORT Stiftung zur Hilfestellung für Notleidende eingerichtet wurde, insbesondere die Mitglieder armer thai bäuerlicher Familien …*

*"… Dies ist der Grund, weshalb ich glücklich bin zu wissen, daß Menschen in weit entfernten fremden Ländern der Existenz der SUPPORT Stiftung gewahr sind; und durch die Bitte an mich, Musterbeispiele von handwerklichen Erzeugnissen hergestellt von dieser Stiftung für die Ausstellung im dortigen Children's Museum ('Kinder-Museum') überbringen zu lassen, haben sie deren Zweck und Wirken förmlich anerkannt. Sie möchten mit eigenen Augen die Art von handwerklichen Erzeugnissen sehen, welche hergestellt werden von der armen bäuerlichen Bevölkerung unseres*

*Landes. Ich habe mir vorgenommen, für diese Ausstellung vergoldete Niello-Gegenstände und andere Arten von goldenen Kunstgegenständen beizutragen. Sie sind repräsentativ für einen Sektor von Volkskunst und handwerklicher Fertigkeit unseres Landes."*[3]

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Besuch des Rote Kreuz Zentrums eingerichtet im Auffanglager für kambodschanische Flüchtlinge in Khao Lan in der südostthailändischen Provinz Trat.*

Ihrer Majestät humanitäre Aktionen zogen in weiten Teilen der Welt die Aufmerksamkeit auf die Königin. Das denkwürdige Ereignis im Jahre 1978, als die Königin bedachtsam der Regierung riet, zur Flucht entschlossenen Kambodschanern die Grenze zu öffnen, war ein exemplarisches und anerkennenswertes Vorgehen, obschon Ihrer Majestät

---

[3] The Royal Institute, **Festivities in Celebration of Her Majesty Queen Sirikit's Sixtieth Birthday Anniversary, 12 August 1992**, Bangkok : 1992, p. 20.

Schritt erst später der Öffentlichkeit bekannt wurde.[4] Der seinerzeitige Regierungschef, General Kriangsak Chomanda, entsprach Ihrer Majestät Empfehlung, wodurch Tausenden vor Unterdrückung flüchtenden Männern, Frauen und Kindern das Leben gerettet und eine sichere Bleibe diesseits der thailändischen Grenze gewährt wurde.

Im März 1990 wurde Ihrer Majestät der Königin in Würdigung ihrer Verdienste um Hilfestellung für annähernd eine Million Flüchtlinge seit dem Jahre 1975 ***The Centre for Migration Studies Immigration and Refugees Policy Award 1990***, die **Auszeichnung durch das Zentrum für Migrationstudien, Einwanderung und Flüchtlingswesen 1990** verliehen. Da die Königin in jenem Monat nicht selbst reisen konnte, beauftragte sie IKH Prinzessin Chulabhorn, sie zu repräsentieren und die Auszeichnung seitens des *Centre for Migration Studies*, des Zentrums für Migrationsstudien, in Washington, D.C. in den Vereinigten Staaten von Amerika entgegenzunehmen. Eine Passage im Text der Würdigung besagt,

*"Ihre Majestät die Königin setzt ein gutes Beispiel einer herausragenden Führerpersönlichkeit, die aus ihrer humanitären Einstellung heraus annähernd einer Million Flüchtlingen seit 1975 Hilfestellung gegeben hat."*

Einer königlichen Reise nach Japan im Jahre 1993 folgten Besuche in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Österreich, im Zeitraum vom 11. Mai bis 7. Juni. In Washington, D.C., wurde Ihre Majestät die Königin geehrt von der *Georgetown University*, welche ihr ein ***Honorary Doctorate in Humane Letters***, die **Ehrendoktorwürde in Geisteswissenschaften** verlieh. *Georgetown University*, die *Alma Mater* des ehemaligen US-Präsidenten Bill Clinton, hat eine sehr große juristische Fakultät und eine der ältes-

---

[4] Gemäß einem Interview mit Dr. Suvit Yodmani, dem seinerzeitigen thailändischen Regierungssprecher (1977-1980).

ten Diplomatenschulen sowie Sprach- und Linguistik-Abteilungen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Gelegen im Herzen der amerikanischen Hauptstadt, erteilt diese Universität oft Einladungen an Persönlichkeiten von internationaler Reputation zu Gastvorträgen wie Henry Kissinger, Jean Kirkpatrick und Madeleine Albright. Der seinerzeitige Präsident der *Georgetown University*, Seine Magnifizenz Leo O'Donovan, unterstrich die Bedeutung einer Ehrendoktorwürde insofern als die Universität als Institution von der geehrten Persönlichkeit lernen kann. Er sagte,

*"Die Ehrendoktorwürde wird verliehen in Anerkennung der Selbstverpflichtung und des persönlichen Einsatzes zum Gedeihen einer bestimmten Sache mit hervorragenden Leistungen und Führerschaft und humanitärer Auswirkung."*[5]

In einer Ansprache am selben Tage sagte Professor Francis Winters, Dekan der *School of Foreign Service*, der Diplomatenschule,

*"Das von Ihrer Majestät Königin Sirikit Geleistete soll auf Studenten und Lehrkräfte erhellend wirken über die Kunst des Regierens."*

---

[5] **Ramkamhaeng University Journal**, 1992, p. 82.

Für viele Menschen haben Ihre Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit beispielhaft vorgelebt, wie eine königliche Familie für das Gemeinwohl wirkt, ungeachtet der im Lande vorherrschenden politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten. Dekan Winters nannte das Wirken Ihrer Majestät der Königin den Inbegriff dessen, wie eine Königin handelt, und fügte die an Gott gerichtete Bitte hinzu

*"Lehre uns die Wege der Weisheit, vernachlässigt in klassischen Texten, zur Machtausübung, und erwecke das Gewahrwerden, daß weises Herrschen zugleich Dienen bedeutet, ein Pfad bereits beschritten von der Königin von Thailand."*

In der Wahrnehmung von Dekan Winters machte Ihre Majestät die Königin anschaulich, wie

*"einbezogene Menschen begierig sind im Verlauf ihres eigenen Lebens zu erlernen, sich selbst dienlich zu machen für die Wohlfahrt der weniger vom Schicksal Begünstigten in ihrem Gemeinwesen, in ihrem Land und in der Welt."*

Ihre Majestät Königin Sirikit, so führte er weiterhin aus, hat die Menschen durch ihr Lebenswerk gelehrt, daß wahres Mitgefühl das Handeln einschließen muß. Ihrer Majestät Engagement zum Wohle der Menschen und ihre diesbezüglichen Unternehmungen illustrieren die in lateinischer Sprache auf der Wand in der *Gaston Hall* der Universität vermerkten Worte:-

***"Für Gottes größeren Ruhm und die Rettung und Wohlfahrt der Menschheit."***

Die Würdigung hob auch Ihrer Majestät Wirken zur Verbesserung der Gesundheit und der Wohlfahrt des Volkes hervor, insbesondere der ländlichen Bevölkerung. Dr. John Griffith, Direktor des medizinischen Zentrums der Universität und Dekan der medizinischen Fakultät, verwies auf die dringlichste Notwendigkeit in fernen Landesteilen,

die Gesundheitsfürsorge, und schilderte, wie Ihre Majestät medizinische sowie zahnmedizinische Einrichtungen geschaffen hatte mit freiwilligen Ärzten und Zahnärzten zur Behandlung der dörflichen Bevölkerung während der Besuche Ihrer Majestäten des Königs und der Königin. Offensichtlich waren die Amerikaner sehr wohl gewahr des Wirkens von Ihrer Majestät, und Dr. Griffith sprach darüber, wie Ihre Majestät das *Village Doctors Programme*, die medizinische Betreuung durch Dorf-Ärzte und -Ärztinnen, eingerichtet und lokale Freiwillige in basaler medizinischer Versorgung und Beratung hatte ausbilden lassen. Er verwies auch auf die Rolle der Königin in der Verbesserung der Lebensverhältnisse der Armen und ihre Begründung der *SUPPORT* Stiftung.

In ihrer Erwiderung betonte Ihre Majestät freudig das besondere Band der Freundschaft zwischen Thailand und den Vereinigten Staaten von Amerika. Es sei hier angemerkt, daß diese Beziehung im Jahre 1828 mit der Ankunft amerikanischer Missionare in Thailand begann. Unter den ersten war Dr. Dan Bradley, der Thailands erste Druckerei im Jahre 1835 einrichtete, die zur Verbesserung des schulischen Erziehungswesens führte, sowie die erste Schutzimpfung vornahm als Vorläufer besserer Gesundheitsvorsorge. Ihre Majestät gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Beziehung in die Zukunft hinein gestärkt werden möge. Sie versicherte, ihr Wirken für die Bevölkerung fortzusetzen, insbesondere im Umweltschutz. Ihre Majestät rief ihren ersten Besuch ländlicher Gegenden in Thailand vor mehr als 40 Jahren in Erinnerung, als sie Seine Majestät den König begleitete. Der Entschluß zur Verbesserung der Lebensbedingungen der dortigen Bevölkerung, so sagte sie, hat beträchtliche Erfolge gezeitigt, indessen *"muß die Arbeit fortgesetzt werden"* – obschon Thailand erfolgreich ist hinsichtlich dessen Wirtschaftswachstums, und die Lebensbedingungen im Großen und Ganzen sich gebessert haben.

In den 1960er Jahren war die Anerkennung der Verdienste Ihrer Majestät durch ausländische Universitäten weit gediehen. Am 13. Juli 1963 bedachte das *Centro Escolar*

der *University of the Philippines*, das Wissenschaftszentrum der Universität der Philippinen, Ihre Majestät am 13. Juli 1963 mit der Ehrung ***Doctor of Humanities honoris causa,*** verlieh ihr die **Ehrendoktorwürde in Geisteswissenschaften**.

Im Jahre 1980 reiste Ihre Majestät gemeinsam mit IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn in die Vereinigten Staaten von Amerika, wobei sie auch die *Fletcher School of Law and Diplomacy* der *Tufts University* in Medford, Massachusetts besuchten. Die *Fletcher School*, eine von der *Tufts University* und von der *Harvard University* in Zusammenarbeit betriebene Lehranstalt, gilt als eine der weltweit führenden Akademien für Diplomatie und internationale Beziehungen. Die *Fletcher School* ehrte Ihre Majestät Königin Sirikit mit einem ***Honorary Doctorate of Humane Letters***, verlieh ihr die **Ehrendoktorwürde in Geisteswissenschaften** am 4. März 1980, überreicht von deren Dekan Theodore Elliot, einem ehemaligen Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, in Würdigung des Wirkens der Königin mittels Hilfestellung für kambodschanische Flüchtlinge, darunter insbesondere für Kinder. Dies ist ein Tatbestand, welcher

somit förmlich gewürdigt wurde – Ihre Majestät hatte die Öffnung der Grenze erwirkt für Flüchtlinge, womit Tausenden von kambodschanischen Männern, Frauen und Kindern das Leben gerettet wurde.

Eine der wohl faszinierensten Auszeichnungen in Würdigung von Ihrer Majestät humanitärem Wirken war das ***Honorary Fellowship***, die **Ehrenmitgliedschaft**, des 470 Jahre alten *Royal College of Physicians of London*, von Londons königlichem Ärzte-Kollegium. Diese Verleihung fand statt in der Chakri Thronhalle des Großen Palastes in Bangkok am 1. Mai 1988. Das *Royal College of Physicians of London*, Londons königliches Ärzte-Kollegium, wurde repräsentiert von Sir Raymond Hoffenberg, dessen Präsident von 1983 bis 1989, der selbst einst zu Zeiten der Apartheid aus Südafrika geflohen war. Sir Raymond erläuterte Ihrer Majestät der Königin diese Ehrung wie folgt:

*"Das Royal College of Physicians of London (Londons königliches Ärzte-Kollegium) verleiht dessen Ehrenmitgliedschaft ausschließlich denjenigen, welche hierfür als würdig befunden werden. Die meisten Ehrenmitglieder sind Ärzte und Wissenschaftler, die berühmt und weithin anerkannt sind in der medizinischen sowie verwandten Wissenschaften.*

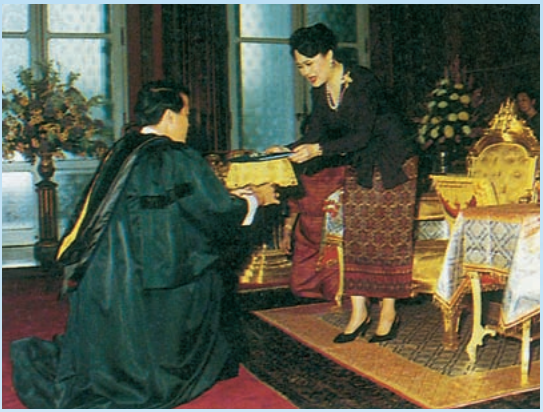
*Die Fellows of the College, die Mitglieder des Kollegiums, haben Kenntnis von Eurer Majestät vielen Aktivitäten im Dienste des Fortschritts von medizinischer Wissenschaft wie auch öffentlichem Gesundheitswesen. Euer Majestät hat königliche medizinische Einsatzteams gebildet und freiwillige Ärzte ausgeschickt zur medizinischen Behandlung der Bevölkerung in von Armut gezeichneten Gebieten. Euer Majestät begibt sich auch selbst dorthin zur Überwachung von medizinischer Behandlung für jene Bevölkerungsgruppen."*[6]

Wenige Jahre später, am 18. Januar 1991, verlieh die medizinische Welt Ihrer Majestät Königin Sirikit ein weiteres ***Honorary Fellowship***, eine **Ehrenmitgliedschaft**, jenes Mal des *Royal College of Physicians of Thailand*, des königlichen Ärzte-Kollegiums von Thailand, wiederum in Würdigung des humanitären Wirkens der Königin.

Ihrer Majestät humanitäres Wirken galt den Armen, und außerhalb Thailands wurden zumeist die Reichen dessen

---

[6] Ibid., p. 84.



*Von Ihrer Majestät Königin Sirikit gewährte Audienz für Repräsentanten des Royal College of Physicians of Thailand, des königlichen Ärzte-Kollegiums von Thailand, zur Entgegennahme der Ehrenmitgliedschaft sowie von Ehrendoktorwürden in Medizin und Öffentlichem Gesundheitswesen.*

gewahr. Unter den Wohlhabenden in Amerika waren mehrere, für deren Wohltätigkeit bekannte Familien, allen voran die Rockefellers. Der Ehrenvorsitzende der *Save the Children Federation*, des Bundes zur Rettung der Kinder, eines Kinderhilfswerkes, David Rockefeller, zeichnete Ihre Majestät Königin Sirikit mit dessen ***Save the Children's Distinguished Service Award***, der **Würdigung von Verdiensten um das Wohl von Kindern**, im November 1981 in New York aus, anläßlich des fünfzigjährigen Bestehens jener Organisation. Ihre Majestät die Königin war die allererste Empfängerin dieser Ehrung.

Herr Rockefeller bemerkte hierzu, daß

*"die Aktivitäten Eurer Majestät höchst wohltuend und vorteilhaft sind für arme Menschen in ländlichen, entlegenen Gebieten. Euer Majestät hat gütigst deren Haushaltswirtschaftsprobleme gelöst und für deren Gesundheit Sorge getragen. Dank Eurer Majestät großartiger humanitärer Gesinnung erhielt eine riesige Anzahl von Flüchtlingen Hilfestellung für das Überleben in Thailand, insbesondere Waisen, die mit ihrem ungerechten Schicksal von Kindheit an konfrontiert waren. Eurer Majestät Förderung von sozialen Diensten ist weithin erkannt und weltweit gepriesen worden."*

Da Ihrer Majestät Wirken derartige internationale Würdigung erfuhr, ist es nicht verwunderlich, daß eine der führenden Organisationen weltweit, die Vereinten Nationen, die Bemühungen Ihrer Majestät der Königin zur Verbesserung der Lebensumstände von thai Familien anerkannte. Der seinerzeitige Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kurt Waldheim, überreichte Ihrer Majestät ***The First Thai Proof Coins in Series Commemorating the International Year of the Child***, die **'ersten thai Feinprobeprägungen der Serie zum Internationalen Jahr des Kindes'**, am 12. November 1981 in der *Dag Hammerskjøld Library* in New York. Zeitgleich im Jahre 1981 unternahm Ihre Majestät weitere Schritte in ihren Hilfsmaßnahmen für ländliche Familien und richtete das *Royal Medical Project*, das königliche ärztliche Projekt ein und schuf Nebenerwerbstätigkeiten in einer Siedlung für Angehörige des Militärs und deren Familien sowie für Einheimische in der Provinz Chon Buri östlich von Bangkok.

Auch wurden Ihrer Majestät der Königin im folgenden Jahr, am 19. Juni 1982, die ***UNICEF Coins Commemorating the International Year of the Child***, die **UNICEF Gedenkmünzen zum Internationalen Jahr des Kindes**, in der Barom Phiman Thronhalle des Großen Palastes in Bangkok überreicht.[7] Dies war das Jahr, in welchem Ihre Majestät die Königin ihr erstes Wiederaufforstungsprojekt auf der Gemarkung von Ban Tham Tio im Song Dao Distrikt der Provinz Sakon Nakhon als "*Pa Rak Nam*", 'Forst liebt Wasser', benannte.

Das Wirken Ihrer Majestät zog weiterhin die Aufmerksamkeit der Vereinten Nationen auf sich. Am 2. August 1992 wurden Ihrer Majestät Königin Sirikit das ***UNICEF Special Recognition Award***, die **UNICEF Besondere Anerkennung**, sowie das ***UNIFEM Award of Excellence***, die **UNIFEM Anerkennung von Exzellenz**, in Würdigung ihrer Förderung der Rolle von thai Frauen in der Entwicklung

---

[7] Ibid. p. 83.

*Die Ihrer Majestät von UNICEF zuteil gewordene außergewöhnliche Ehrung. Eingraviert sind die Worte*

*"To Her Majesty Queen Sirikit In Recognition of Her Dedication and Profound Commitments to Improving The Lives of Mothers and Children in Thailand"*

*"Für Ihre Majestät Königin Sirikit in Anerkennung ihres Einsatzes und ihrer Sorge für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Müttern und Kindern in Thailand"*

*Die Ihrer Majestät von UNIFEM zuteil gewordene außergewöhnliche Ehrung. Eingraviert sind die Worte*

*"UNIFEM AWARD OF EXCELLENCE Presented to HER MAJESTY QUEEN SIRIKIT OF THAILAND In recognition of her earnest commitment to and support of Thai women's contribution to their country 2 August 1992"*

*"UNIFEM AUSZEICHNUNG FÜR EXZELLENTE VERDIENSTE verliehen an IHRE MAJESTÄT KÖNIGIN SIRIKIT VON THAILAND in Anerkennung ihrer tiefgründenden Sorge um und Förderung des Wirkens von thai Frauen zum Wohle ihres Landes 2. August 1992"*

des Landes verliehen. Das *UNICEF Special Recognition Award* war niemals zuvor einer Einzelperson, sondern nur Organisationen verliehen worden. In diesem Falle wurde es verliehen in Würdigung der Maßnahmen seitens der Königin zur Verbesserung der Lebensqualität von Mutter und Kind in Thailand.

Nochmals wurden Ihrer Majestät humanitäre Aktivitäten von einer Unterorganisation der Vereinten Nationen gewürdigt, als die *United Nations Education Scientific and Cultural Organization*, UNESCO, Ihrer Majestät Königin Sirikit am 30. Januar 1992 die ***Borobodur Gold Medal***, die **Borobodur Goldmedaille**, im Salatham Pavillon der Universität Chiang Mai im Norden Thailands verlieh. Der UNESCO Generalsekretär, Federico Mayor, überreichte die Auszeichnung, wobei er hervorhob, daß Ihre Majestät sich mehr als 40 Jahre lang der Verbesserung der Lebensbedingungen der Armen gewidmet hat mittels Schaffung von Erwerbstätigkeiten, welche deren kulturelles Erbe bewahren und weiterentwickeln. Die Zeremonie fand anläßlich der Eröffnung der *Asian Weaving Heritage Handicrafts and Industry Fair* zur Feier des 60. Geburtstages Ihrer Majestät der Königin statt, und wiederum bot sich eine Gelegenheit, bei der Ihre Majestät die handwerklichen

*Von Ihren Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit in der Chakri Thronhalle des Großen Palastes gewährte Audienz für die Repräsentanten der Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) zur Entgegennahme der Ihrer Majestät Königin Sirikit verliehenen Ceres Medaillen der FAO am 11. Mai 1979.*

Erzeugnisse und Kunstwerke präsentierte, welche die thai Produzenten seinerzeit darboten.

Außer der von Ihrer Majestät geförderten gewerblichen Ausbildung der armen ländlichen Bevölkerung hat die Königin ihr besonderes Augenmerk auf thai Frauen gerichtet, zumal ihr selbst die Reputation einer emanzipierten Frau sowie einer beispielhaften thai Frau zuteil geworden ist. Die ***Ceres Medals***,[8] die **Ceres-Medaillen**, der *Food and Agriculture Organization of the United Nations* (FAO), der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, wurden Ihrer Majestät Königin Sirikit in je einer silbernen und goldenen Prägung überreicht, in Anerkennung ihrer Verdienste als herausragende Persönlichkeit, die ihr Lebenswerk der Verbesserung der Lebensbedingungen von

[8] Ceres war die römische Göttin des Ackerbaus, von den Griechen Demeter genannt.

Menschen, insbesondere von Frauen in ländlichen Gebieten gewidmet hat. Die FAO begann mit der Verleihung der Ceres-Medaille im Jahre 1971 zur Ehrung von Frauen, die bedeutende Leistungen erbringen zum Nutzen der Landwirtschaft, Ernährung, Wohlfahrt, Rechte von Frauen und Ausbildung. Die FAO war gegründet worden zur Verhinderung von Hungersnot und Beseitigung von Armut. In zweifacher Ausfertigung wurde die Ceres-Medaille Ihrer Majestät der Königin in Anerkennung ihres Wirkens zum Wohle von Frauen überreicht am 11. Mai 1979 in der Chakri Thronhalle des Großen Palastes. Diese Ehrung Ihrer Majestät wurde vorgenommen vom Direktor der *Food and Agriculture Organization*, Dr. Eduard Sauma, und von Dr. D. L. Umali, dem Repräsentanten der FAO für Asien und den Fernen Osten.

In seiner Ansprache hob Dr. Sauma hervor,

*"Ihre Majestät die Königin von Thailand, deren Sinnen und Trachten stets tugendhaft ist, hat immer gütigst die Bevölkerung unterstützt, insbesondere die Armen und Notleidenden in ländlichen Gebieten. Ihre Majestät hat ihre Zeit, ja ihr Leben dem Gemeinwohl gewidmet. Sie hat mit in der Wohlfahrt tätigen wie auch karitativen Organisationen zusammengearbeitet zur Linderung des Leidens der Armen durch Nahrungsmittelhilfe und Behausung für die Hungernden und Obdachlosen, darin eingeschlossen Waisenkinder."*[9]

Die Ihrer Majestät überreichte Ceres-Medaille in Silber ist etwas größer als die in Gold geprägte. Eine Seite der Medaillen zeigt das Antlitz von Ihrer Majestät Königin Sirikit und die andere Seite eine thai Bäuerin samt dem umlaufenden Text "***To Give Without Discrimination***", '**Geben ohne Diskriminierung**'. Ein Auszug aus dem Begleittext der Ehrung hebt hevor,

---

[9] **Ramkamhaeng University Journal**, 1992, p. 79.

*"Für Ihre vorausschauenden Bemühungen zur Förderung des Status von Frauen, wie zum Ausdruck gebracht in der königlichen Schirmherrschaft von Organisationen und Programmen zwecks schulischer Erziehung und gewerblicher Ausbildung zur Befähigung von Frauen, deren wirtschaftliche und gesellschaftliche Lage zu verbessern im Zuge der Stärkung der Würdigung des nationalen kulturellen Erbes."*

Jüngst wurde den Bemühungen Ihrer Majestät zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität des gemeinen Volkes eine weitere internationale Anerkennung von den Vereinten Nationen gezollt in Form des ***First Food Safety Award***, der **erstmaligen Auszeichnung für Verdienste um Nahrungsmittelsicherheit**, Ihrer Majestät Königin Sirikit verliehen durch die *World Health Organization* (WHO), die Weltgesundheitsorganisation, am 9. August 2005. Der Generaldirektor der WHO, Dr. Lee Jong-wook, überreichte Ihrer Majestät Königin Sirikit diese Ehrung in Anerkennung ihrer herausragenden und exemplarischen Bemühungen um die Förderung von Nahrungsmittelsicherheit in ihrem eigenen Land. Die Zeremonie fand statt in der Ananta Samakhom Thronhalle in Bangkok, anläßlich der *6th Global Conference on Health Promotion*, der 6. Globalen Konferenz zur Gesundheitsförderung in Bangkok vom 7. bis 11. August 2005.

Die Auszeichnung wurde in einer eigens anberaumten Zeremonie überreicht, an welcher mehr als einhundert Ehrengäste teilnahmen, darunter der Direktor des Regionalbüros der WHO für Südostasien, der stellvertretende Generaldirektor der Abteilung für nicht-kommunikable Krankheiten und mentales Gesundheitswesen, und der Repräsentant der WHO in Thailand.

Es war der WHO ein offen bekundetes Anliegen, Ihre Majestät die Königin ob deren Widmung und Beiträge zur Förderung von Nahrungsmittelsicherheit in der thai Bevölkerung, insbesondere jener in entlegenen Gebieten, als erste Empfängerin dieser Auszeichnung zu ehren.

Nahrungsmittelsicherheit war stets ein wichtiges Anliegen Ihrer Majestät der Königin, wie aus diesem Buch ersichtlich, welches beispielsweise verwirklicht wurde durch Initiativen zur Einrichtung von landwirtschaftlichen Musterbetrieben in ländlichen Gebieten zur Diversifizierung der Nahrungsmittelquellen und zur Schaffung von Erwerbstätigkeiten für die lokale Bevölkerung zwecks Lebensunterhalt. Ihre Majestät befürwortete die Reduktion des Einsatzes von Chemikalien in der Nahrungsmittelproduktion und ließ Information vermitteln zur Vorbeugung gegen chemische Gefährdungen im Alltagsleben.

In ihrer Ansprache vor Gratulanten und Gratulantinnen am Vorabend ihres Geburtstages im Jahre 1988 hob Ihre Majestät die Königin hervor, wie wichtig gute

Gesundheit ist, auf daß die Bevölkerung besser befähigt ist, zum Fortschritt und zur Prosperität des Landes beizutragen. Aus Anlaß des 72. Geburtstages Ihrer Majestät der Königin im Jahre 2004 veröffentlichte das Gesundsheitsministerium ein Buch betitelt ***Kin Tam Mae*** (‘**Essen wie bei Mutter**’), welches Ihrer Majestät Präferenzen an nahrhaften Speisen vorstellt.

Ihre Majestät wurde auch weltweit wohlbekannt ob ihrer Zeit und Energie, welche sie den Armen, Obdachlosen, Kranken und Menschen mit wenig oder bar jeder Hoffnung widmete. Ihre humanitäre Gesinnung rührte vielen Menschen im Westen ans Herz, die der von ihr ausgeübten Rolle in der Entwickung des Landes gewahr waren. Dies kommt beispielsweise zum Ausdruck in der Verleihung des ***First International Humanitarian Award*** seitens der *Friends of the Capital Children’s Museum of Washington*, der **ersten internationalen humanitären Auszeichnung** durch die Freunde des Kinder-Museums der Hauptstadt in Washington, an Ihre Majestät Königin Sirikit für Verdienste in der Hilfeleistung für Flüchtlinge und insbesondere Kinder, durch deren Präsidentin Esther Coopersmith im Sheraton Hotel in Washington, D.C., am 1. November 1991. Andere Empfängerinnen dieser Auszeichnung waren Barbara Bush ob deren Verdienste in der Beseitigung des Analphabetentums und Nancy Reagan ob deren Verdienste in der Vorbeugung gegen Drogensucht. Ihre Majestät Königin Sirikit war die allererste nicht-amerikanische Empfängerin dieser Auszeichnung.

Der Begleittext zum ***Asia Society’s Humanitarian Award***, der **Auszeichnung für humanitäres Wirken durch die *Asia Society***, Ihrer Majestät Königin Sirikit verliehen am 14. März 1985, beschreibt die Rolle Ihrer Majestät als Unterstützerin von Frauen,

*“Mit Voraussicht hat Ihre Majestät nahezu alles erdenklich Mögliche getan, den gesellschaftlichen Status von Frauen anzuheben, wie beispielsweise durch das*

OFFICE OF THE MAYOR
WASHINGTON, D. C.

Proclamation

QUEEN SIRIKIT DAY

*Gewähren ihrer königlichen Schirmherrschaft für viele Vereinigungen und Organisationen sowie das Initiieren von Projekten zur Bildung wie auch gewerblichen Ausbildung von Frauen und somit zur Befähigung, deren wirtschaftlichen Status anzuheben und soziale Absicherung zu erlangen bei*

*gleichzeitiger Ermutigung zur Hochschätzung von deren thai Erbe an traditioneller Kunst und Kultur."* [10]

In New York verliehen durch den Präsidenten der *Asia Society*, Robert B. Oxnam, in Würdigung des Wirkens Ihrer Majestät im Bewahren von thai dörflichen Handwerken und der Anhebung des Status von Frauen, war Ihre Majestät die Königin die allererste Empfängerin dieser Auszeichnung seit Bestehen der *Asia Society*. Aus jenem Anlaß merkte Präsident Oxnam an,

*"Sie ist ein Leuchtfeuer der Hoffnung, unermüdlich arbeitend, um der Bevölkerung Thailands ein besseres Leben zu sichern."* [11]

Wenn auch Ihre Majestät über die Jahre hin hart daran gearbeitet hatte, den Status von Frauen anzuheben, so verwies sie doch auf die Tatsache, daß sie dies nicht alleine geleistet hatte, indem sie die bei der Zeremonie Anwesenden wissen ließ,

---

[10] Ibid. p. 82.
[11] **The Nation**, 16 March 1985.

*"Ich bin mir gewiß, daß diese mir verliehene Auszeichnung in der Tat einer jeden Thai gebührt."*[12]

Gleichzeitig mit jener Zeremonie hatte die *Ambassador Foundation* Ihre Majestät die Königin darum ersucht, Erzeugnisse der *SUPPORT* Stiftung übersenden zu lassen für eine Ausstellung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Es wurde zu Ihrer Majestät Gepflogenheit, die Annahme einer Einladung zur Entgegennahme einer Auszeichnung mit einer Ausstellung von Kunsthandwerk und Erzeugnissen hergestellt von thai Handwerkern und Handwerkerinnen unter ihrer Schirmherrschaft zu verknüpfen.

Bald darauf reiste Ihre Majestät die Königin nach Kalifornien zur Entgegennahme des ***1993 Woman of the Year Award***, der **'1993 Frau des Jahres' Auszeichnung** des *Institute for Research on Women and Gender* , des Institutes für Frauen- und Gender-Forschung der Stanford Universität in San Franciso. Wiederum war die Königin deren allererste Empfängerin. Das im Jahre 1974 etablierte Institut ist eines der ersten seiner Art in den Vereinigten Staaten von Amerika. Es führt interdisziplinäre Forschung durch zu Ursachen und Folgen des Rollenwandels der Geschlechter mit dem ultimativen Ziel einer egalitären Gesellschaft und veröffentlicht deren Ergebnisse.

Die Zeremonie zur Verleihung der Auszeichnung fand am 26. Mai 1993 im Kresge Auditorium der *Stanford Law School* in San Francisco statt. Das Institut würdigte außergewöhnliche Leistungen von Frauen wie Ihre Majestät Königin Sirikit und ermutigte sie zur Fortführung ihrer Arbeit zum Wohle von Frauen. Dies hat Ihre Majestät über viele Jahre hin mit Freude getan.

---

[12] **Ramkamhaeng University Journal**, 1992, p. 82.

*Ihre Majestät Königin Sirikit während ihrer Ansprache nach Entgegennahme des '1993 Woman of the Year Award', der '1993 Frau des Jahres' Auszeichnung verliehen vom Institute for Research on Women and Gender der Stanford Universität in San Francisco, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika am 26. Mai 1993.*

Am 12. Dezember 1994 fand die ***Suep Sai Yai Phra Metta*** Musterschau, die Ausstellung und Handelsmesse betitelt "**In Weiterführung von Ihrer Majestät Fürsorge**", statt, auf welcher von Frauen in der Obhut der *SUPPORT* Stiftung hergestellte Erzeugnisse vorgestellt und angeboten wurden. Bei jenem Anlaß nahm Ihre Majestät Königin Sirikit die **Ehrung** durch das *Council of Social Welfare of Thailand*, den Dachverband von Thailands Wohlfahrtsorganisationen, entgegen in Würdigung ihres unermüdlichen Einsatzes für die Erhaltung von Forsten und den Schutz von Wildtieren.

*Ihre Majestät Königin Sirikit nach Entgegennahme des 'Lindbergh Award' verliehen von der Charles A. Lindbergh and Ann Morrow Lindbergh Stiftung am 16. Mai 1995.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit nach Verleihung der Ehrendoktorwürde in Geisteswissenschaften durch die Johns Hopkins Universität in Baltimore, Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika, am 25. Mai 1995.*

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Entgegennahme der ihr von der japanischen Tokai Universität verliehenen Ehrendoktorwürde in Philosophie am 21. Mai 1997.*

Am 21. Mai 1997 verlieh die Tokai Universität in Japan Ihrer Majestät Königin Sirikit ein ***Honorary Doctorate in Philosophy***, die **Ehrendoktorwürde in Philosophie** angesichts der weltweiten Anerkennung von Ihrer Majestät Wirken für öffentliche Wohlfahrt. Präsident Tatsuro Matsumae zeichnete Ihre Majestät mit dieser Ehrung in der *Matsumae Memorial Hall* der Tokai Universität aus.

Zwei Jahre später, am 18. Dezember 1999, verlieh Dr. Walter Leibrecht, Präsident der *Schiller International*

*University London*, Ihrer Majestät Königin Sirikit ein ***Honorary Doctorate in Humane Letters***, die **Ehrendoktorwürde in Geisteswissenschaften** in Anerkennung ihrer humanitären Verdienste. Die Zeremonie der Präsentation wurde in der Chakri Thronhalle des Großen Palastes in Bangkok abgehalten.

Bei der Verleihung des ***Award for Humanitarian Service***, der **Auszeichnung ob humanitärer Verdienste** an Ihre Majestät Königin Sirikit durch das *M. D. Anderson Cancer Centre*, das M. D. Anderson Krebsforschungszentrum der *University of Texas*, Houston, Vereinigte Staaten von Amerika, wurde im Begleittext hervorgehoben, daß

*"Königin Sirikits humanitäre Bemühungen erwiesen sind in der Art und Weise, wie sie auf die Fähigkeit der Menschen eingewirkt hat, für sich selbst zu sorgen, in ihren Bestrebungen für den Umweltschutz, und …. in der Verbesserung von Zugang zu Gesundheitsfürsorge wie auch Behandlung in Thailand… Ihre Majestät unterstützt die Krebs-*

*Ihre Majestät Königin Sirikit, begleitet von IKH Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, bei der Eröffnung des Königin Sirikit Zentrums für Brustkrebsbehandlung im König Chulalongkorn Gedächtnis-Krankenhaus der Thai Rote Kreuz Gesellschaft am 11. Juni 2005.*

*Abteilung des thailändischen Gynäkologen-Verbandes, auf daß alle Frauen Zugang haben zu Vorsorgeuntersuchungen und Behandlung von Gebärmutterhalskrebs."*

Ihrer Majestät Wirken in den Bereichen von traditioneller Kunst und Handwerk veranlaßte die *International Sericultural Commission* (*ISC*), die internationale Dachorganisation für Seidenherstellung, Ihrer Majestät Königin Sirikit das ***Louis Pasteur Award***, die **Louis Pasteur Auszeichnung**, zu überreichen in Würdigung ihres immensen Einsatzes zur Verbesserung der thai Seidenindustrie und deren Förderung auf Auslandsmärkten. Ihre Majestät nahm diese Auszeichnung entgegen aus den Händen von Dr. Gerard Chavancy, dem ISC Sekretär, während eines Gala-Diners im Regierungssitz in Bangkok am 21. September 2002.

Einen Monat darauf verlieh die *Société Académique d'Ėducation et d'Encouragement Arts – Sciences – Lettres* (*ASL*), die akademische Gesellschaft für Erziehung und Förderung der schönen Künste, Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften, Ihrer Majestät Königin Sirikit das ***Diplôme de Grande Médaille d'Or avec Plaquette d'Honneur***, das **Diplom mit großer Goldmedaille und Ehrenplakette**, für ihr Wirken in der Unterstützung zwecks

*Ihre Majestät Königin Sirikit bei der Entgegennahme der ihr von der International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) verliehenen Goldmedaille in Würdigung ihres Wirkens für Umweltschutz am 17. November 2004.*

Bewahrung von thai Kunst und Handwerk. Die Zeremonie zur Überreichung fand statt im Salon Vendôme des Ritz Hotels in Paris am 18. Oktober 2002.

Viele Beobachter sind beeindruckt vom Umfang der Arbeit Ihrer Majestät der Königin, welche sie zugleich mit ihrem Wirken für die Bevölkerung leistet in der Sicherung von Naturschutz und insbesondere dem Schutz von wilder Flora und Fauna. Gleichsam sym-

*Ihrer Majestät Königin Sirikit vom World Wildlife Fund verliehene Auszeichnung ob ihrer Verdienste um Forst- und Wildschutz, 19. November 1986.*

bolisch gab es erste Anzeichen von Wertschätzung, welcher sich Ihre Majestät die Königin erfreute, wie beispielsweise die Benennung einer in England gezüchteten weißen Orchidee im Jahre 1958. Diese ***Queen Sirikit Cattleya*** genannte Orchidee wurde anläßlich der britischen *Royal Horticultural Society Show*, der Schau des königlichen Gartenbau-Verbandes, in jenem Jahr ausgezeichet. Diese Orchidee, auch als *Cattleya "Exquisite"* bezeichnet, ist eine Kreuzung von *Cattleya Bow Bells* and *Cattleya O. brieniana 'alba'*. Etwas

später ersuchte die Regierung der Philippinen um Erlaubnis, einen Blütenstrauch ***Queen Sirikit Doña*** zu benennen, anläßlich des Staatsbesuches Ihrer Majestäten König Bhumibol Adulyadej und Königin Sirikit.

Wahrhaftig hat Ihre Majestät eine eigenständige Rolle ausgeübt in der Erhaltung von Forsten. In Würdigung ihres Wirkens ließ die thailändische Regierung den ***Queen Sirikit Botanic Garden***, den **Königin Sirikit Botanischen Garten** anlegen in Chiang Mai im Jahre 1993. Dies ist der erste botanische Garten des Landes, welcher zugleich als botanisches Studien- und Forschungszentrum dient wie auch als *ex situ* Zentrum, als außerhalb natürlicher Vegetationsvorkommen arbeitendes Zentrum, für das Bewahren der Flora Thailands sowie zur Vermittlung von Ausbildung in Botanik und als Augenweide für die Öffentlichkeit. Dies ist auch einer der wenigen Orte, an welchen die Rose genannt ***Queen Sirikit*** gedeiht, so benannt im Jahre 1971 durch André Hendriks, den belgischen Leiter einer Rosenzucht in Frankreich. Dies ist ein geziemender Tribut an eine Dame, die zu erblühen scheint, wann immer sie zu Menschen spricht. Diese gelbe Rose hat einen milden Duft sowie Blütenblätterspitzen, welche bei gleißendem Sonnenlicht in ein bleiches Orange changieren.

Von Besuchern bewunderte Orchideen in Gärten wie auch Gärtnereien schließen wohl auch ein die als Frauenschuh bezeichnete Gattung, welche heutzutage existiert dank der Bemühungen Ihrer Majestät zur Erhaltung einer der seltenen Arten dieser Gattung, mit der Anweisung, derzufolge

*" …. Die seltene Art der Frauenschuh-Orchidee gezüchtet werden sollte, um die Anzahl von Arten zu steigern und daraufhin Exemplare in deren geeigneter natürlicher Umgebung in Forsten auszuwildern."*[13]

---

[13] The National Identity Office, Office of the Prime Minister, **Thailand Executive Diary 2004**, Bangkok : Amarin Printing and Publishing Co., Ltd., 2003, p. 120.

Den Blütenpflanzen Thailands galt Ihrer Majestät Besorgnis gleichermaßen wie den Menschen Thailands, welch beiden die Königin beim Begegnen ihre Aufmerksamkeit zu widmen pflegt.

Zum Beschließen dieses kleinen Beitrages zu den Feierlichkeiten aus Anlaß des 80. Geburtstages von Ihrer Majestät Königin Sirikit ist es angezeigt hervorzuheben, daß Ihrer Majestät Leben vielen Prüfungen standgehalten hat. Eine um die andere Aktivität der Königin hat mittels Massenmedien die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wie auch ausländischer Beobachter erregt. Indessen ist es vorzuziehen, das Leben der

Königin als Ganzes zu betrachten. Auf solche Art und Weise werden die tatsächlichen Veränderungen in der Lebensführung wie auch in der Lebenshaltung Ihrer Majestät der Königin bis in die achte Dekade ihres Lebens offenbar, seit ein Fremder ihre Zukunft mit nachgerade unwirklicher Akkuratesse vorausgesagt hatte.

Von einem vergleichsweise frühen Lebensalter an hat Ihre Majestät Königin Sirikit die Achtung von Millionen von Menschen erworben und anhaltend geboten auf Grund ihrer harten Arbeit und ihrer echten Besorgnis für die vom Schicksal weniger Begünstigten. Ihr unermüdliches Wirken zum Wohle armer Familien ist der Tatbestand, welcher die Aufmerksamkeit vieler Menschen weltweit darauf lenkte, wie Ihre Majestät die Königin beispielhaft für thai Frauen wirkt und Achtung wie auch Bewunderung seitens zahlloser Organisationen, Institutionen und Personen erntet. Viele der königlichen Aktivitäten Ihrer Majestät sind natürliche Umsetzungen beeinflußt vom Wirken Seiner Majestät des Königs. Ausgehend von dem Entschluß, wonach die königliche Familie sich der Hilfestellung für die Armen widmet, wies Seine Majestät der König der Königin die Sorge für Familien zu. Ihre Majestät die Königin ist gewahr, daß Frauen die Angelpunkte der thai Familien sind, obschon deren Rolle von der Gesellschaft noch nicht gebührend gewürdigt worden war.

Ihrer Majestät früheste Bemühungen waren auf Frauen in ländlichen Gebieten ausgerichtet, wo Anleitung im Weben die Schaffung von Erwerbstätigkeiten zeitigte für zusätzliches Einkommen, wann immer der Lebensunterhalt durch Landwirtschaft oder Fischerei alleine nicht gesichert war. Solche Aktivitäten ließen Ihre Majestät die Königin erkennen, daß die Bevölkerung Thailands über ein Erbe verfügt, welches sehr wohl für den Erwerb des Lebensunterhaltes nutzbar gemacht werden könnte. Dieserhalb machte sie die Welt bekannt mit thai handwerklichen Erzeugnissen und

*Ihre Majestät Königin Sirikit, dem Präsidenten der Georgetown University, Leo J. O'Donovan, und dem Dekan der School of Foreign Service, Francis Winters, kunsthandwerkliche Erzeugnisse der SUPPORT Stiftung erläuternd, anläßlich ihres Besuches in Washington, D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, 1993.*

Kunstwerken unter den Fittichen der *SUPPORT* Stiftung. Erfolge mit den von Ihrer Majestät der Königin angeregten Ausstellungen auf internationaler Ebene erfüllten sie mit Stolz auf die Könnerschaft von thai Kunsthandwerkern und Kunsthandwerkerinnen. Ihrer Majestät der Königin kommt eine Führungsrolle zu für thai Frauen wie auch für Menschen schlechthin, welche ihrer Charakterstärke und Selbstaufopferung nacheifern möchten. Jahr um Jahr am Geburtstag der Königin spenden Menschen aus allen Bevölkerungsschichten Blut für das Thai Rote Kreuz als Ausdruck ihrer Hochachtung und Bewunderung für das Wirken Ihrer Majestät.

Als Buddhistin ist Ihrer Majestät der Königin die Gesetzmäßigkeit des Prinzips von Ursache und Wirkung vertraut. Gewahr des Umstandes, daß Erwerbstätigkeiten eine Auswirkung auf die Umwelt haben, läßt diese Tatsache den Umkehrschluß zu, daß die Schädigung der Umwelt sich abträglich und nachteilig auswirkt auf den Lebensunterhalt. Als Beispiel kann die Praxis derjenigen Bevölkerungsgruppen

*Ihre Majestät Königin Sirikit beim Pflanzen einer Orchidee im Nang Non Zentrum für die Kultivierung von Orchideen sowie Züchtung neuer Arten zwecks Auswilderung in den Wäldern des Nordens wie auch Vermarktung an Touristen in der Provinz Chiang Mai.*

dienen, welche Schwendbau betreiben, womit sie deren unmittelbare Umwelt zerstören und sich selbst der Möglichkeit berauben, Land auf nachhaltige Art und Weise zu bewirtschaften. Ihre Majestät die Königin ließ zahlreiche Projekte durchführen zur Renaturierung von Forsten samt deren natürlichen Wasserressourcen und gewann die dörfliche Bevölkerung für den Forstschutz, womit sie jenen Menschen dazu verhalf, wohlbehütet und in Harmonie mit deren Umgebung, zumal deren Umwelt zu leben. Jene Zielgruppen wurden in alternativen Erwerbstätigkeiten unterwiesen, die keinen Raubbau zur Folge haben und für das Lebensnotwendige ausreichen. Weiterhin sind Projekte wie ***The Little House in the Big Forest***, **'Kleines Haus im großen Wald'** und ***Pa Rak Nam***, auf Englisch ***Forest Loves Water***, **'Forst liebt Wasser'**, ebenso eng verknüpft mit dem Wohlbefinden der ländlichen Bevölkerung wie sie ihnen als den Beschützern

und Bewahrern von Forsten und Wasserressourcen zum wechselseitigen Vorteil gereichen.

*Die Som Maeo Katarakte im Queen Sirikit Forest Park, dem Königin Sirikit Forstpark, in der Provinz Ratchaburi in Westthailand.*

Über den Forstschutz hinaus ist Ihre Majestät die Königin aktiv engagiert in der Erhaltung von Flora und Fauna. Ihre Bemühungen zum Bewahren seltener Arten von Orchideen und Wildtieren haben weltweit Beifall gefunden. Ebenso wie dem Bewahren von terrestrischen Ökosystemen hat Ihre Majestät sich dem Erhalten des aquatischen Ökosystems in Thailands Küstengewässern gewidmet. Mittels Schaffung von künstlichen Riffen durch Versenken ausgedienter Eisenbahnwaggons und von Betonröhren hat Ihre Majestät die Wiederherstellung von Fischgründen ermöglicht in Seegebieten, welche zuvor derart überfischt worden waren, daß der Lebensunterhalt lokaler Bevölkerungsgruppen mittels Fischerei gefährdet war.

Ihre Majestät Königin Sirikit ist für die Bevölkerung Thailands eine Quelle der Inspiration und Ermutigung, eingedenk der Tatsache, daß die Königin besorgt ist um Aller gleichermaßen hohe Lebensqualität. Sie hat alle Menschen dazu ermutigt, mit deren Nachbarn und in deren Umwelt in Harmonie zusammenzuleben, wobei die Königin für sich selbst dem Wohlleben entsagte, auf daß sie Allen nahe bleibe,

*Ihre Majestät Königin Sirikit hat immerwährend einen Platz in den Herzen der Menschen Thailands.*

welche um ihr Überleben kämpfen. Mit ihrem Beispiel für das Land und die Welt bewirkt Ihre Majestät Königin Sirikit das Empfinden von etwas Kostbarem einer Nation, eines 'Juwels ihres Landes', das für immer in ihrer Schuld steht.

*Zur Erleichterung Seiner Majestät des Königs Bürde*
*Als Schirmherrin von schönen Künsten und Handwerken*
*Hat Ihre Majestät die Königin das Leben Aller bereichert*
*Durch Schaffung von Nebenerwerbstätigkeiten*
*Gepriesen ob ihres humanitären Wirkens*
*Geziemt Königin Sirikit das schmückende Beiwort "Juwel ihres Landes".* [14]

[14] Original in englischer Sprache verfaßt von Associate Professor Malithat Promathatavedi. Deutsche Fassung von Professor Dr. Karl E. Weber.

# *Publikations-Ausschuss*

## Vorsitzender

Dr Suvit Yodmani

## Stellvertretende Vorsitzende

Khunying Kullasap Gesmankit

## Redaktions-Ausschuss

Khunying Rattanaporn Chatrapong
Frau Dhachakorn Hemachandra
Apl Professorin Malithat Promathatavedi
Frau Srinit Boonthong
Frau Angkanit Yingprayoon
Dozent Dr Art-ron Chetsumon
Professor Dr Karl E Weber
Frau Pornanong Niyomka Horikawa
Dozentin Rassamee Krisanamis
Khunying Songsuda Yodmani
Herr Jirayu Nantaratorn
Frau Somlak Vongngarmkam
Herr Surin Ngernroopngam
Frau Aranya Rosenberg Promnog
Herr Chaiwat Suebsantiworapong
Dr (Frau) Nunghatai Rangponsumrit
Apl Professorin Dr Prapin Manomaivibool
Frau Vorasulisi Songcharoen

## Redaktionsausschuß-Mitglied und Sekretärin

Frau Linda Isarankura na Ayudhya

## Redaktionsmitarbeiter und Sekretärinnen

Herr Anapat Suksiengsri
Frau Nareerat Laprom
Herr Sombat Suthamrak
Frau Saijai Jamjirawan
Herr Nopporn Boonkaew
Frau Phenphan Charoenpong

## Herausgeber-Gremium

### Hauptherausgeber

Dr Suvit Yodmani

### Stellvertretende Hauptherausgeberin

Khunying Kullasap Gesmankit

### HerausgeberInnen

Khunying Rattanaporn Chatrapong
Frau Dhachakorn Hemachandra
Apl Professorin Malithat Promathatavedi
Frau Srinit Boonthong

Frau Linda Isarankura na Ayudhya
Frau Saijai Jamjirawan

Frau Angkanit Yingprayoon
Dozent Dr Art-ron Chetsumon
Professor Dr Karl E Weber
Frau Pornanong Niyomka Horikawa
Dozentin Rassamee Krisanamis

Khunying Songsuda Yodmani
Herr Jirayu Nantaratorn
Frau Somlak Vongngarmkam
Herr Surin Ngernroopngam

Herr Anapat Suksiengsri
Frau Nareerat Laprom

Frau Aranya Rosenberg Promnog
Herr Chaiwat Suebsantiworapong
Dr (Frau) Nunghatai Rangponsumrit
Apl Professorin Dr Prapin Manomaivibool
Frau Vorasulisi Songcharoen

## Dankadressaten

Dr Chirayu Isarangkun Na Ayuthaya

Das Bureau des Privaten Hauptsekretärs Seiner Majestät

Das Buerau des Leitungsgremiums des Treuhänderrates für
Königlich Initiierte Entwicklungsprojekte

Das Bureau der Persönlichen Sekretärin
Ihrer Majestät der Königin

Die SUPPORT Stiftung Ihrer Majestät Königin Sirikit

Die Chaipattana Stiftung

Die Abteilung für Nationale Identitätsstiftung

Das Königliche Institut

Der Queen Sirikit Botanische Garten

Die Thai Rote Kreuz Gesellschaft
unter Königlicher Schirmherrschaft

Professor Dr Karl E Weber

## Englischsprachiger Text

Herr Richard William Jones

## Herausgeber-Gremium der Revidierten Englischsprachigen Ausgabe

Dr Suvit Yodmani
Khunying Kullasap Gesmankit
Khunying Rattanaporn Chatrapong  Frau Dhachakorn Hemachandra
Apl Professorin Malithat Promathatavedi  Frau Somlak Vongngarmkam
Frau Srinit Boonthong
Frau Linda Isarankura na Ayudhya  Herr Nopporn Boonkaew
Herr Sombat Suthamrak  Frau Narumon Kessakorn
und
Professor Dr Karl E Weber

## Quellen Photographischer Dokumente

Das Bureau des Königlichen Haushaltes

Das Bureau des Privaten Hauptsekretärs Seiner Majestät

Das Bureau des Leitungsgremiums des Treuhänderrates für Königlich Initiierte Entwicklungsprojekte

Die Abteilung für Nationale Identitätsstiftung

Das Bureau für Königlich Initiierte Erzeugung künstlicher Niederschläge und Agrarflugeinsätze

Die Zentrale Verwaltungsbehörde der Metropole Bangkok

## Übersetzer der Deutschsprachigen Ausgabe

Professor Dr Karl E Weber

## Lektorin der Deutschsprachigen Ausgabe

Frau Aranya Rosenberg Promnog

## Layout und Illustration der Deutschsprachigen Ausgabe

Herr Ekpiyakorn Vanawongwat
Frau Linda Isarankura na Ayudhya
Frau Nattiyaporn Tiwtong
Professor Dr Karl E Weber